



Talente

Geschäftsbericht 2023



Mit Talenten die Zukunft gestalten.

Es sind die Mitarbeitenden und ihre Talente, die den Erfolg eines Unternehmens ausmachen. Das Talent Management und die Förderung der vielfältigen Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden sind deshalb ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie der VP Bank. Auch extern engagiert sich die Bank im Rahmen ihrer Sponsoring- und Weiterbildungsengagements für die Förderung von Talenten.

Dieser Geschäftsbericht präsentiert eine Auswahl von fünf Projekten, bei denen die VP Bank in verschiedenen Bereichen der Talentförderung aktiv ist.

Weitere Informationen zu diesen Projekten finden Sie im Online-Bericht unter report.vpbank.com.

Inhalt

00

- 01 Editorial «Talente»
- 05 Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

01

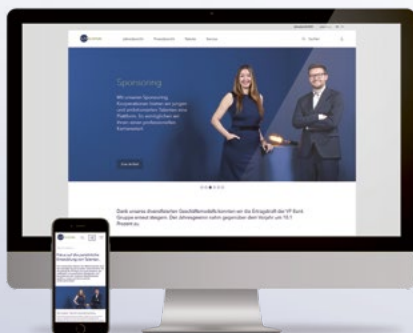
Rückblick auf das Jahr 2023

- 16 Finanzjahr in Zahlen
- 18 Aktie
- 20 Wichtige Ereignisse
- 22 Neue Angebote
- 24 Strategische Fortschritte

02

VP Bank im Überblick

- 34 Werte
- 35 Kapitalstruktur
- 36 Standorte
- 38 Gruppenleitung
- 41 Mitarbeitende
- 43 Kundenphilosophie
- 44 Produkte und Dienstleistungen
- 46 Innovationsmanagement



Geschäftsbericht 2023
report.vpbank.com

03

Strategie und Ziele

- 56 Trends in der Finanzindustrie
- 58 Strategie 2026
- 65 People Strategy
- 69 Markenstrategie
- 72 Nachhaltigkeitsstrategie

04

Corporate Governance und Vergütungsbericht

- 83 Corporate Governance
- 106 Vergütungsbericht

05

Finanzbericht 2023 der VP Bank Gruppe

- 122 Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe
- 124 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 125 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 126 Konsolidierte Bilanz
- 127 Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
- 128 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 130 Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen
- 138 Risikomanagement der VP Bank Gruppe
- 159 Segmentberichterstattung
- 161 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 191 Bericht der Revisionsstelle

06

Finanzbericht 2023 der VP Bank AG, Vaduz

- 204 Jahresbericht der VP Bank AG, Vaduz
- 205 Bilanz
- 207 Erfolgsrechnung
- 208 Gewinnverwendung
- 209 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes
- 210 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zum Risikomanagement
- 212 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung
- 223 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Beschleunigung des Wachstums in der zweiten Strategiehälfte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Nach einem schwierigen und durch geopolitische Unsicherheiten gezeichneten Vorjahr waren auch die ersten Monate im Anlagejahr 2023 von Verunsicherung geprägt. Der schnellste Zinsanstieg in der jüngeren Geschichte stellte zudem Anlegerinnen und Anleger vor neue Herausforderungen und veränderte die Ausgangslage für Banken. Die Wirtschaft zeigte sich 2023 insgesamt jedoch erstaunlich robust. Das Ausbleiben der von einigen Marktbeobachtern erwarteten Rezession führte zu deutlichen Kursgewinnen im Aktienmarkt. Die VP Bank Aktie startete positiv ins Börsenjahr 2023, musste dann aber ihre Kursgewinne wieder abgeben und schloss praktisch unverändert auf dem Vorjahresniveau. Dank der Dividendenzahlung erwirtschaftete die VP Bank Aktie jedoch eine mit dem Schweizer Gesamtmarkt vergleichbare Performance.

VP Bank verdient 10 Prozent mehr als im Vorjahr

Die VP Bank konnte ihre Ertragskraft dank ihres diversifizierten Geschäftsmodells erneut steigern. Der Geschäftsertrag stieg um 8.3 Prozent auf CHF 364.4 Mio. Entscheidende Treiber waren das Zins- und Handelsgeschäft, wohingegen sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf dem Vorjahresniveau bewegte. Der Geschäftsaufwand stieg im Rahmen der Erwartungen um 7.7 Prozent auf CHF 313.5 Mio. Darin enthalten sind ausserordentliche Compliance-Aufwände für die Bereinigung des Kundenportfolios sowie die angekündigte steigende Abschreibungsbelastung aufgrund der getätigten Investitionen. Insgesamt führten die steigenden Erträge und das normalisierte Kostenwachstum zu einem Jahresgewinn von CHF 44.2 Mio., was einer Zunahme von 10.1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die deutliche Aufwertung des Schweizer Franken beeinflusste das Ergebnis, da die VP Bank weniger als 30 Prozent der Erträge in CHF erzielt, während hingegen fast 80 Prozent der Kosten in CHF anfallen. Unter der Annahme von konstanten Wechselkursen wäre der Jahresgewinn um rund 30 Prozent gewachsen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Sanktionierungen von Personen mit russischem Hintergrund haben 2022 zu einem Rückzug aus dem Geschäft mit russischen Kundinnen und Kunden geführt. Dieser geschäftsstrategische Entscheid führte

zusammen mit der Überarbeitung der Kundendokumentation zu einer breiteren qualitativen Bereinigung des Kundenportfolios, was sich 2023 in der Neugeldentwicklung widerspiegelt. Neugeldzuflüsse konnten forcierte Abflüsse jedoch kompensieren und der Netto-Neugeldzufluss der Gruppe lag per Ende 2023 bei CHF 27 Mio. Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe bewegten sich per Ende 2023 mit CHF 46.4 Mrd. auf dem Vorjahresniveau. Die VP Bank weist im Konkurrenzvergleich weiterhin eine hervorragende finanzielle Stabilität sowie eine hohe Liquidität auf. Die Tier 1 Ratio beträgt 24.9 Prozent und die Liquidity Coverage Ratio 305.8 Prozent.

Neue Angebote für Kundinnen und Kunden

2023 konnten einige wichtige Produkte und Dienstleistungen lanciert werden. Die getätigten Investitionen in eine Open Wealth-fähige IT- und Dienstleistungsarchitektur ermöglichen es nun, innovative Drittanbieter einfacher zu integrieren und neue Dienstleistungen schnell und agil zu entwickeln. Davon profitierten im vergangenen Jahr auch unsere Kundinnen und Kunden. Wir erweiterten unser Angebot beispielsweise um eine digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden sowie um die digitale Lombardkreditvergabe für Privatkundinnen und -kunden. Auch Festgelder können neu per Mausclick fixiert werden. Im Heimmarkt Liechtenstein konnte mit der Einführung einer Produktpalette für junge Erwachsene, VP Bank Nova, eine wichtige Lücke im bestehenden Angebot geschlossen werden. Die Paketlösungen rund um den Zahlungsverkehr und die Vermögensplanung und -bildung werden künftig bei der Ansprache und Gewinnung der jungen Generation eine wichtige Rolle spielen. Der weitere Ausbau der Wealth Planning Kapazitäten ermöglicht es uns zudem, Kundinnen und Kunden noch umfassender zu beraten.

Hälfte des Strategiezyklus erreicht und auf Kurs

Die VP Bank ist 2021 in den neuen Strategiezyklus gestartet und steht nun bei der Hälfte. Das geopolitische und zinspolitische Umfeld war und ist herausfordernd, doch die VP Bank blieb auf Kurs und hat die Strategieumsetzung konsequent vorangetrieben. Die notwendigen Investitionen in die Zukunft wurden getätigt und das Fundament für eine Open Wealth-fähige IT- und Dienstleistungsarchitektur gelegt. Die Qualität des Risikomanagements wurde deutlich verbessert und erwies sich auch in einem veränderten Zinsumfeld als robust. Weiter wurde die Organisation der VP Bank in eine regionale Zielstruktur überführt, was den eingeschlagenen Wachstumspfad in den Regionen weiter stützen wird.

In der zweiten Strategiehälfte folgt nun die weitere Beschleunigung des Wachstums, basierend auf der langfristigen und profitablen Weiterentwicklung des bestehenden, starken Kerngeschäfts. Im Einklang mit den regionalen Marktbearbeitungsplänen wird das Leistungsversprechen im Jahr 2024 weiter geschärft. Durch aktives Kostenmanagement und die Abnahme der Abschreibungen wird sich das Kostenwachstum weiter normalisieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir damit die uns gesteckten finanziellen Ziele erreichen, namentlich ein jährliches Ertragswachstum von 4 bis 6 Prozent, eine jährliche Netto-Neugeldentwicklung von mindestens 4 Prozent, eine Tier 1 Ratio von über 20 Prozent sowie eine Cost/Income Ratio von 75 Prozent bis 2026.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat kam es 2023 zu Veränderungen. Die Generalversammlung wählte im April Stephan Zimmermann und Stefan Amstad in den Verwaltungsrat. Michael Riesen erklärte den Verzicht auf eine Erneuerung seines Verwaltungsratsmandats und schied nach einer Amtszeit von neun Jahren aus dem Verwaltungsrat aus. Verwaltungsratspräsident Dr. Thomas Meier hat sich zudem entschieden, nach insgesamt sechs Jahren Amtszeit und zwei Mandatsperioden als Verwaltungsratspräsident an der nächsten Generalversammlung nicht zur Wiederwahl anzutreten. Die frühzeitige Bekanntgabe soll

eine reibungslose Stabsübergabe sicherstellen. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, Stephan Zimmermann zum neuen Verwaltungsratspräsidenten zu wählen. Die Amtsübergabe soll nach der ordentlichen Generalversammlung 2024 erfolgen. Der Verwaltungsrat schlägt zudem der Generalversammlung vor, Dr. Dirk Klee neu in den Verwaltungsrat zu wählen sowie Philipp Elkuch für eine Amtsdauer von drei Jahren wiederzuwählen.

Per April 2023 ernannte der Verwaltungsrat Dr. Mara Harvey, Leiterin der Region Europa, und Dr. Rolf Steiner, Leiter Group Products & Solutions, in die Geschäftsleitung der VP Bank Gruppe. Mit Mara Harvey wurde die internationale Ausrichtung und mit Rolf Steiner der für die VP Bank Gruppe zentrale Bereich Group Products & Solutions in der Gruppenleitung verankert. Anfang August komplettierte Adrian Schneider, Leiter der Region Liechtenstein (inklusive BVI), die Geschäftsleitung.

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der VP Bank vom 26. April 2024, eine unveränderte Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B auszuzahlen. Die vorgesehene Dividendenausschüttungsquote liegt mit 69.5 Prozent des erwirtschafteten Konzerngewinnes über dem Bereich des vom Verwaltungsrat definierten langfristigen Zielbandes von 40 bis 60 Prozent. Die VP Bank ist hervorragend kapitalisiert und der Investitionszyklus mehrheitlich abgeschlossen. Die Ertragsstärke und Stabilität der Bank erlauben es, dem Streben nach einer möglichst stabilen Dividende gerecht zu werden.

Vielen herzlichen Dank

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionären herzlich für ihre anhaltende Treue zur VP Bank. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Mitarbeitenden. Durch ihr Engagement und ihren ausserordentlichen Einsatz haben wir die erste Strategiehälfte erfolgreich abschliessen können. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei allen unseren Mitarbeitenden ausdrücklich bedanken. Unsere Mitarbeitenden sind der wertvollste und entscheidende Wettbewerbsvorteil der VP Bank. Die Förderung unserer Mitarbeitenden und ihrer Talente ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, was auch der vorliegende Geschäftsbericht verdeutlichen soll, der dem Thema Talente gewidmet ist.



Dr. Thomas R. Meier
Präsident des Verwaltungsrates



Paul H. Arni
Chief Executive Officer

A minimalist scene with a glowing lightbulb hanging above a blue cylindrical pedestal against a dark blue background. The lightbulb is illuminated, casting a warm glow. The pedestal is a solid blue cylinder. The background is a deep, uniform blue.

> Talentförderung

Förderung von Talenten garantiert uns Erfolg.

«Mein bestes Investment ist das in meine Band, in mein Team und in meine Partner», sagte der Schweizer Musiker Jan SEVEN Dettwyler im Investmentmagazin der VP Bank «Teleskop» (12/2023). Mehr Wertschätzung geht nicht. Warum lohnt sich das?

Talente entdecken, begeistern und fördern

Es ist kein Geheimnis, dass Loyalität, langfristige Zusammenarbeit und gemeinsame Erfolge das Ergebnis von gelebter Wertschätzung sind. Ganz gleich, ob in der Musik- oder in der Finanzindustrie. Die Bindung und Förderung der Mitarbeitenden sind entscheidende Aspekte für den langfristigen Erfolg in jeder Branche und in jedem Unternehmen. Deshalb setzt die VP Bank in ihrer People Strategy mit Excite Talents und Grow for the Future wichtige Schwerpunkte. Das Ziel: Talente entdecken, begeistern und fördern.

Jeder Mensch verfügt über individuelle Fähigkeiten und Kenntnisse, also ein Talent. Talente zeigen sich bereits bei den Lernenden, den Young Talents, und sie entwickeln sich im Laufe des Berufslebens mit den gemachten Erfahrungen ständig weiter. Die Entdeckung, Begeisterung und Förderung sowohl bei den Berufseinsteigerinnen und -einsteigern sowie bei den Fachexpertinnen und -experten als auch bei den Führungskräften ist ein ständiger Prozess.



Chantal Büchi

Leiterin Group Human Resources

«Die Förderung von Talenten ist eine kontinuierliche Anstrengung, die sich über die gesamte Laufbahn der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstreckt und sich langfristig für uns auszahlt. Dabei geht es nicht nur darum, vorhandene Kompetenzen zu fördern, sondern auch darum, den Raum für persönliches Wachstum zu schaffen, um bisher unentdeckte Talente zu erkennen. Die VP Bank setzt auf eine ganzheitliche Talententwicklung und schafft eine Umgebung, in der die Mitarbeitenden ihre individuellen Fähigkeiten entfalten können.»



« Das beste Investment ist
das in die Entwicklung unserer
Mitarbeitenden. »









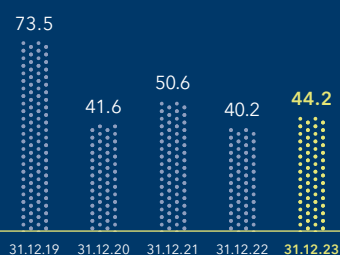
01 > Rückblick auf das
Jahr 2023

Finanzjahr in Zahlen

Konzerngewinn

CHF Mio.

+10.1 %

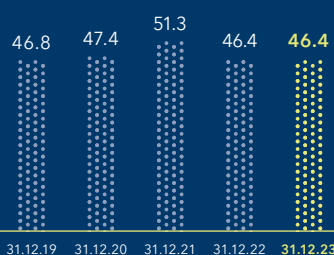


31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Kundenvermögen¹

CHF Mrd.

0.0 %

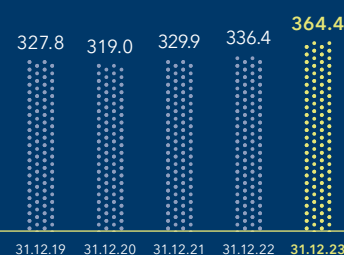


31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Geschäftsertrag

CHF Mio.

+8.3 %

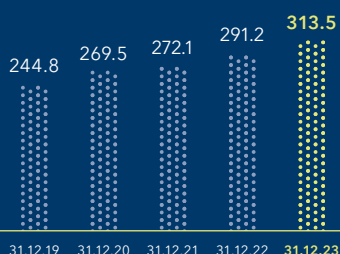


31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Geschäftsaufwand

CHF Mio.

+7.7 %

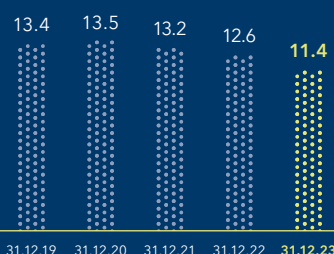


31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Bilanzsumme

CHF Mrd.

-9.4 %

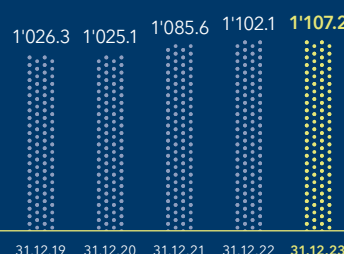


31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Eigenkapital

CHF Mio.

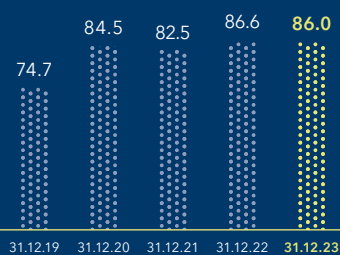
+0.5 %



31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Cost/Income Ratio²

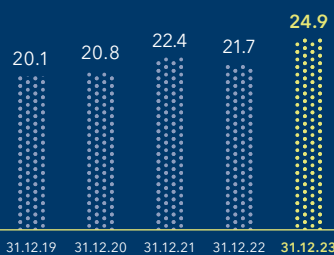
in Prozent



31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Tier 1 Ratio

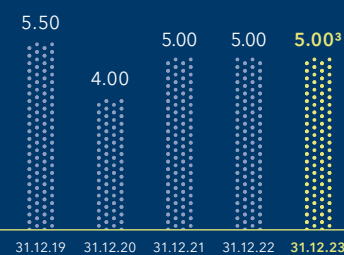
in Prozent



31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

Dividende

CHF



31.12.19 31.12.20 31.12.21 31.12.22 31.12.23

¹Betreute Kundenvermögen ohne Custody-Vermögen

²Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag

³Antrag an die Generalversammlung

Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2023	2022	Veränderung in %
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.^{1,2}			
Erfolg Zinsgeschäft	133.6	121.5	10.0
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	137.9	139.6	-1.2
Erfolg Handelsgeschäft	85.3	65.5	30.1
Erfolg Finanzanlagen	6.0	9.4	-35.5
Geschäftsertrag	364.4	336.4	8.3
Geschäftsaufwand	313.5	291.2	7.7
Konzerngewinn	44.2	40.2	10.1
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.^{1,2}			
Bilanzsumme	11'449.9	12'631.1	-9.4
Forderungen gegenüber Banken	1'353.8	1'539.9	-12.1
Forderungen gegenüber Kunden	5'467.5	5'758.9	-5.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'505.1	10'833.7	-12.3
Total Eigenkapital	1'107.2	1'102.1	0.5
Eigenkapitalquote (in %)	9.7	8.7	10.8
Tier 1 Ratio gemäss Basel III (in %)	24.9	21.7	15.1
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	9.1	8.0	13.8
Liquidity Coverage Ratio gemäss Basel III (in %)	305.8	232.6	31.5
Net stable funding ratio (NSFR) gemäss Basel III (in %)	156.8	158.4	-1.0
Total betreute Kundenvermögen in CHF Mio.	46'351.9	46'445.9	-0.2
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	9'387.3	10'684.4	-12.1
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	600.2	493.0	21.7
Kundendepots	36'364.3	35'268.4	3.1
Custody-Vermögen in CHF Mio.	4'703.4	5'837.2	-19.4
Total Kundenvermögen in CHF Mio.	51'055.3	52'283.2	-2.3
Geschäftsvolumen in CHF Mio.³	51'819.4	52'204.8	-0.7
Netto-Neugeld in CHF Mio.	27.3	1'050.4	-97.4
Kennzahlen²			
Return on Equity (in %) ^{1,4}	4.1	3.7	
Cost/Income Ratio Strategie 2026 (in %) ⁵	86.0	86.6	
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁶	1'007.2	935.0	
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF¹			
Konzerngewinn pro Namenaktie A ⁷	7.19	6.57	
Konzerngewinn pro Namenaktie B ⁷	0.72	0.66	
Dividende pro Namenaktie A ⁸	5.00	5.00	
Dividende pro Namenaktie B ⁸	0.50	0.50	
Dividendenrendite Namenaktie A (in %) ⁹	5.7	5.7	
Pay-Out-Ratio Namenaktie A (in %)	69.5	76.1	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie A am Bilanzstichtag	179.63	179.92	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie B am Bilanzstichtag	17.96	17.99	
Kurs pro Namenaktie A	87.60	87.80	
Kurs pro Namenaktie B	8.80	8.80	
Höchstkurs pro Namenaktie A	103.00	107.00	
Tiefstkurs pro Namenaktie A	80.40	80.20	
Börsenkaptalisierung (in CHF Mio.) ¹⁰	580	581	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	12.18	13.36	
Rating Standard & Poor's	A-/Stable/A-2	A/Negative/A-1	

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionärinnen und Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

³ Betreute Kundenvermögen und Forderungen gegenüber Kunden.

⁴ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁵ Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag.

⁶ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁷ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Namenaktien A) (Anhang 11).

⁸ Vorbehältlich der Zustimmung der Generalversammlung.

⁹ Basierend auf Schlusskurs Jahresende.

¹⁰ Inklusive Namenaktien B.

Die Definitionen sind aufrufbar unter vpbank.com/apk



Die VP Bank Aktie startete positiv in das Börsenjahr 2023, verlor dann aber bis Ende des Jahres an Wert und schloss 20 Rappen tiefer bei CHF 87.60. Der Finanzsektor war aufgrund höherer Zinsen, steigender Inflationsraten sowie anhaltender geopolitischer Unsicherheiten insgesamt einem turbulenten Umfeld ausgesetzt.

Höhere Zinsen haben 2023 die Ertragssituation der Banken begünstigt, obwohl dies auch Kundinnen und Kunden veranlasste, Schulden abzubauen (Deleveraging). Gleichzeitig haben aber Probleme mit dem Management von Zinsrisiken insbesondere bei einzelnen US-Banken zu einem Vertrauensverlust geführt. Zusätzlich belasteten hohe Inflationsraten sowie geopolitische Unsicherheiten in der Ukraine und in Nahost die generelle Marktstimmung. Die VP Bank Aktie zeigte Anfang 2023 zwar einen positiven Trend, der aber durch die Bankinsolvenzen in den USA und die Notsituation der Credit Suisse in der Schweiz wieder abflachte.

Insgesamt ist der Aktienpreis der VP Bank im Jahr 2023 stabil geblieben. Die Rendite unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen lag (mit reinvestierten Dividenden) bei 5.0 Prozent, während die Rendite des Schweizer Bankenindex bei 5.7 Prozent lag und jene des Swiss Performance Index bei 6.1 Prozent.

Die Betrachtung über drei Jahre zeigt, dass sich die Tagesschlusskurse der VP Bank Aktie zwischen CHF 80.8 und CHF 124.0 bewegt haben. 2021 war von den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sowie von einem deutlichen Anstieg der Inflationsraten und Rohstoffpreise geprägt; die Nachfrage nach Finanztiteln hat in Folge abgenommen. Der Beginn des Krieges in der Ukraine führte im Frühjahr 2022 zu einem weiteren signifikanten Rückgang des Kurses der VP Bank Aktie. Die Aktienkurs-sprünge Ende April respektive Anfang Mai reflektieren jeweils die jährliche Auszahlung der Dividende.

Geringes Handelsvolumen

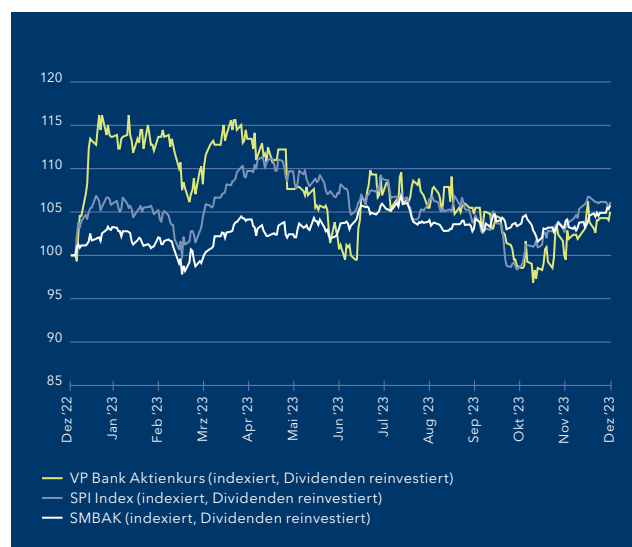
Die kurzfristige Entwicklung des Aktienkurses der VP Bank ist mitunter von einem geringen gehandelten Aktienvolumen geprägt, was bei Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung öfter der Fall ist. Zusätzlich spielen bei der VP Bank das stabile Aktionariat mit drei Ankeraktionären und der dementsprechend geringe Free Float sowie das zurzeit geringe Interesse von Investorinnen und Investoren an Finanztiteln beim Handelsvolumen eine Rolle. Im Durchschnitt wurden 2023 1'872 Aktien pro Tag gehandelt (2'117 Aktien im Jahr 2022), die Anzahl variierte zwischen 22 Aktien und 12'144 Aktien pro Tag.

Langfristig ausgerichtete Dividendenpolitik

Seit 1984 ist die VP Bank an der Schweizer Börse kotiert und konnte von Beginn an kontinuierlich eine Dividende ausschütten. Die Stabilität und die hervorragende Kapitalisierung der VP Bank erlauben eine ausgewogene

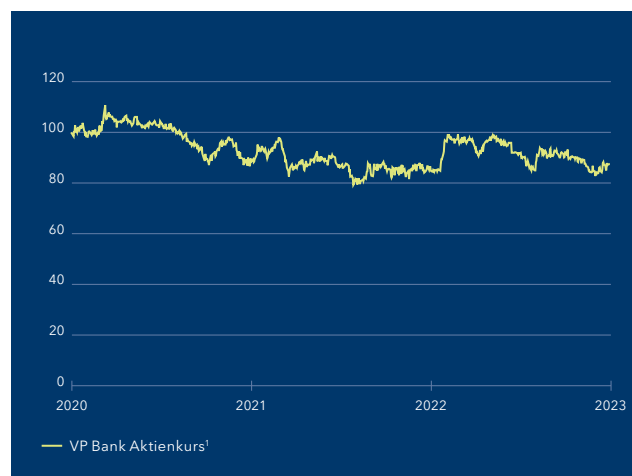
VP Bank Aktie im Vergleich zum Schweizer Aktienmarkt

indexiert, Dividenden reinvestiert



Entwicklung des Aktienkurses 2020 bis 2023

in CHF

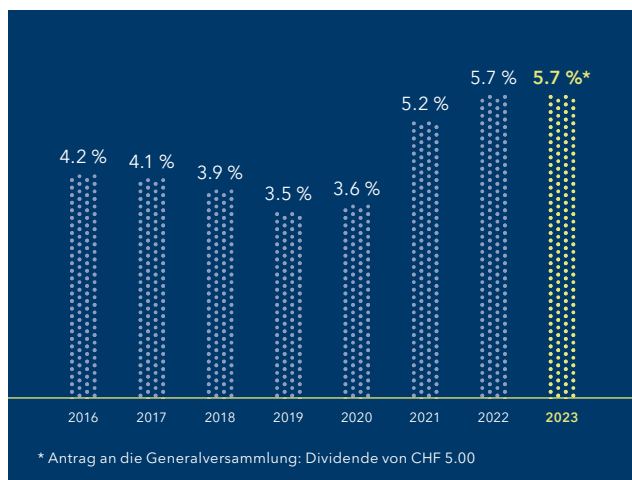


¹ Die VP Bank Namenaktien A werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt und sind im SPI-Index vertreten. Die VP Bank Namenaktien B sind nicht börsengehandelt. Der Nennwert der Namenaktie A beträgt CHF 10.00, der Nennwert der Namenaktie B beträgt CHF 1.00.



Entwicklung der Dividendenrendite der VP Bank Aktie

Berechnet auf dem Schlusskurs per Ende Vorjahr



Dividendenpolitik, um für Anlegerinnen und Anleger langfristig attraktiv zu sein. Als Richtgrösse hat die VP Bank 2014 definiert, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

Die durchschnittliche Pay-Out-Ratio der Namenaktie A liegt seither bei 58.3 Prozent, für das Jahr 2022 bei 76.1 Prozent und für 2023 bei 69.5 Prozent (Vorschlag an die Generalversammlung) und liegt somit sogar über der oberen definierten Marke von 60 Prozent. Dies ist ein Beweis des Vertrauens des Verwaltungsrates in die Ertragsstärke und Stabilität der Bank. Für das Jahr 2023 beträgt damit die Dividende wie schon 2022 CHF 5.00 pro Namenaktie A, was einer Dividendenrendite von 5.7 Prozent entspricht.

Durch die kontinuierliche Dividende gilt die VP Bank Aktie als Schweizer «Dividentitel» und wird auch in bedeutenden Finanzmedien (Finanz und Wirtschaft, Cash, Handelszeitung) seit Jahren im Ranking der attraktiven Dividendenaktien angeführt.

KPIs Namenaktie A und B

Namenaktie A	2023	2022
Ausgegebene Aktien ²	5'582'815	5'547'419
Konzerngewinn pro Aktie (CHF)	7.19	6.57
Dividende pro Aktie (CHF)	5.00	5.00

Namenaktien B	2023	2022
Ausgegebene Aktien ²	5'653'083	5'654'706
Konzerngewinn pro Aktie (CHF)	0.72	0.66
Dividende pro Aktie (CHF)	0.50	0.50

Börsendaten (Namenaktie A)	2023	2022
Jahresschlusskurs (CHF)	87.60	87.80
Höchstkurs/Tiefstkurs (CHF)	103/80.4	107/80.2
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	580	581
Free Float Jahresende (%)	53.15	52.51
Price Earnings Ratio (%)	12.18	13.36
Total Return (%)	5.0	-3.4

² Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien.

Stammdaten

Namenaktie A, kotiert an der Schweizer Börse SIX	
Symbol SIX	VPBN
Bloomberg Ticker	VPBN
Reuters Ticker	VPBN.S
Valorennummer	31 548 726
ISIN	LI0315487269

Mit zukunftsweisenden Produkten, Dienstleistungen und Initiativen ist die VP Bank weiter auf Kurs.

Jan.

«Best Private Bank» für Intermediärkundinnen und -kunden in Singapur

VP Bank Ltd Singapore Branch erhält die Auszeichnung «Best Private Bank – Intermediary Service».

März

Jahresergebnis 2022 der VP Bank Gruppe

In einem anspruchsvollen Marktumfeld erzielte die VP Bank Gruppe 2022 einen Jahresgewinn von CHF 40.2 Mio. Die Ertragskraft zeigte sich widerstandsfähig und erlaubt es, wie geplant weiter in die Strategie 2026 zu investieren.

Bestnote «Risk Indicator 1»

Die VP Bank wird von dun&bradstreet erneut mit der Bestnote «Risk Indicator 1» für Risiko und Bonität ausgezeichnet.

Tech Awards

VP Bank und GFT Technologies gewinnen den Banking Tech Award für die einzigartige Lösung für tokenisierte Sammelwerte und den FS Tech Award für digitale Asset-Innovationen.

April

Unterzeichnung der «Women in Finance Charter» und der «Advance» Mitgliedschaft

Die Unterzeichnung der «Women in Finance Charter» und der «Advance» Mitgliedschaft unterstreichen das Engagement der Bank für die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in der Wirtschaft.

60. Generalversammlung der VP Bank

Das Aktionariat der VP Bank genehmigt an der 60. Generalversammlung alle Anträge des Verwaltungsrates und eine unveränderte Dividende.

Mai

Future Workplace

Innerhalb von fünf Monaten hat die VP Bank 1'200 Laptops an allen Standorten verteilt und bietet damit allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, flexibel von jedem Arbeitsplatz aus zu arbeiten.

> Neue Produkte für junge Erwachsene



Risk Robustness Initiative abgeschlossen

Zur Stärkung der Risikosteuerung und -überwachung und um den gestiegenen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, hat die VP Bank in der strategischen Initiative «Risk Robustness» die entsprechenden Rahmenbedingungen sowie Prozesse überprüft und angepasst.

Juni

Erste digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden

Im Rahmen ihrer Strategie 2026 baut die VP Bank ihre digitalen Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden durch die getätigten Investitionen in eine flexible und offene IT- und Dienstleistungsarchitektur weiter aus und bietet erfolgreich eine digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden an.





Neue Produktlinie für junge Erwachsene

Die Bank führt mit VP Bank Nova eine neue Produktlinie für die nächste Generation ein und bietet damit massgeschneidertes Private Banking für junge Kundinnen und Kunden.

Juli

«Target Gender Equality»

Die VP Bank nimmt am «Target Gender Equality» Programm der UNO teil, um im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsplans 2026 die Geschlechtervielfalt zu verbessern.

Aug.

Halbjahresergebnis der VP Bank Gruppe

Die VP Bank steigerte den Halbjahresgewinn um 19 Prozent auf CHF 25.5 Mio. und ist mit ihrer Strategieumsetzung auf Kurs.

Sept.

Genussfestival Vaduz 2023

Im Rahmen des neuerlichen kulinarischen Engagements der VP Bank beim Genussfestival wird auch Finanzbildung für Kinder promotet.

VP Bank Swiss Ladies Open

Vom 15. bis 17. September 2023 wird die vierte Ausgabe des internationalen VP Bank Swiss Ladies Open im Golfpark Holzhäusern ausgetragen.

15 Jahre VP Bank in Singapur

Die VP Bank feiert ihr 15-jähriges Bestehen in Singapur und bezieht mit ihrer Niederlassung neue, moderne Büroräumlichkeiten.

Okt.

Ausgezeichneter Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe wird 2023 mit sechs internationalen Preisen ausgezeichnet.

Nov.

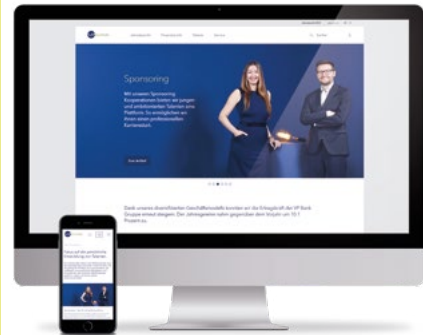
Jährlicher Spendenanlass

Beim Spendenanlass «Lichtblick» der VP Bank Stiftung erhalten zahlreiche soziale und wohltätige Institutionen eine Fördersumme.

Den kompletten Rückblick auf das Jahr 2023 mit weiteren Highlights finden Sie online.



> VP Bank in Singapur



2023 im Rückblick
vpbank.com/rueckblick

Die VP Bank überprüft regelmässig ihre Produkte und Dienstleistungen und entwickelt diese den Kundenbedürfnissen entsprechend weiter. Die zusätzlich geschaffenen Lösungen richten sich an digital affine Kundinnen und Kunden, junge Erwachsene und an Personen, die an einer Finanzplanung interessiert sind. Ebenso wurde ein neuartiges Angebot für gemeinnützige Stiftungen eingeführt.

Das sich laufend verändernde Umfeld im Bankgeschäft erfordert ein optimiertes Produkt- und Dienstleistungsangebot. Die Entwicklung neuer Produkte und Serviceleistungen erfolgt sehr oft in enger Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie mit Partnern. Die getätigten Investitionen in eine Open Wealth-fähige IT- und Dienstleistungsarchitektur ermöglichen der VP Bank eine einfache Anbindung von innovativen Drittanbietern sowie eine schnellere Entwicklung von eigenen Dienstleistungen.

Digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden

Als eine der ersten Banken bietet die VP Bank seit 2023 die digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden an. Damit können Intermediäre ihre Kundenbeziehungen bei der VP Bank unkompliziert digital beantragen, was für Intermediärkundinnen und -kunden eine erhebliche Vereinfachung und Effizienzsteigerung bedeutet.

Digitale Lombardkredit- und Festgeldvergabe

Auch Privatkundinnen und -kunden profitieren von der Weiterentwicklung der digitalen Dienstleistungen. Im digitalen VP Bank Kundenportal sind zahlreiche Erweiterungen zu finden – so ist seit 2023 die digitale Lombardkreditvergabe möglich. Kundinnen und Kunden können im Kundenportal den gesamten Belehnungswert ihres Portfolios und die Kreditverfügbarkeit einsehen. Bei Interesse beantragen sie den Lombardkredit direkt im Kundenportal und erhalten einfachen Zugang zu mehr Liquidität. Auch Festgelder können neu per Mausclick fixiert werden.

Durch die Einführung von eBill im VP Bank Kundenportal wurde zudem ein nächster Schritt hin zur Digitalisierung und Vereinfachung von Abläufen im Zahlungsverkehr gemacht.

Eigener virtueller Raum im Metaverse

Die VP Bank ist nun auch im Metaverse zu finden: Mit der Erstellung eines virtuellen Raums im VP Bank Design können Interessierte jederzeit die von der Bank tokenisierten Vermögenswerte ansehen und mehr Hintergrundinformationen zu den Objekten sowie zu den Künstlerinnen und Künstlern erhalten. Das Ziel ist die Emotionalisierung von digitalen Assets und die Verstärkung der Kundenidentifikation.

Unkomplizierte Bankpakete für junge Erwachsene

Neben der Digitalisierung gibt es auch Neuerungen im Angebot für junge Erwachsene. Die Produktlinie VP Bank Nova bietet der nächsten Generation zahlreiche Services zum Nulltarif und attraktive Vorzugskonditionen auf Anlagen. Ziel des Angebots ist es, jungen Erwachsenen in Liechtenstein und der Schweiz ein zielgerichtetes und flexibles Sparen zu ermöglichen.

Neues Mandat für Verwaltung von Stiftungsvermögen

2023 startete auch die Pilotphase zum Vermögensverwaltungsmandat für gemeinnützige Stiftungen. Das Mandat umfasst die professionelle Verwaltung des Stiftungsvermögens. Dies beinhaltet, dass kontinuierliche Erträge gewährleistet sind, ohne dabei das Kapital der Stiftung aufzubrechen. Die VP Bank nutzt hier Ertrags- und Ausschüttungskomponenten über traditionelle Anlageklassen hinweg. Damit wird den Stiftungen die Möglichkeit gegeben, sich auf die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu konzentrieren.

Erweitertes Advisory Angebot in Singapur

In Asien hat die VP Bank ihre Produktpalette erweitert und an jene der Gruppe angeglichen: Die zwei Beratungspakete VP Bank Advice Comfort und VP Bank Advice Premium wurden im Januar 2023 eingeführt. Die Pakete decken das gesamte Spektrum einer professionellen Anlageberatung ab. Kundinnen und Kunden profitieren zudem von einem Zugang zu aktuellen Marktinformationen, Anlageideen und Expertinnen und Experten.

Umfassende Finanzplanung für sorgenfreie Pensionierung

Seit 2023 ist das Wealth Planning im Dienstleistungskatalog der VP Bank zu finden. Die neuen Dienstleistungen in diesem Bereich umfassen die langfristige Finanzplanung mit Fokus auf die Pensionierung. Mit einem zukunftsorientierten Finanzplan bietet die VP Bank ihren Kundinnen und Kunden ein optimales Werkzeug, um ihre finanziellen Pläne nach ihren individuellen Wünschen abzubilden, zu gewichten und eine umfangreiche Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Die Dienstleistungen im Bereich Vermögensplanung erfolgen unabhängig von einer konkreten Umsetzung bei der VP Bank. Auf Wunsch unterstützt die VP Bank die Kundinnen und Kunden aber gerne bei der Umsetzung der Finanzplanung.

2023 hat die VP Bank die Halbzeit im aktuellen Strategiezyklus erreicht. Mit der Umsetzung ist sie auf Kurs und hat auch in einem weiterhin äusserst anspruchsvollen Umfeld wichtige Etappenziele erreicht.

Die Strategie der VP Bank orientiert sich an drei grossen Trends: der beschleunigten Digitalisierung, der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit sowie dem Transfer von grossen Vermögenswerten an die nächste Generation. Entlang dieser Trends entwickelt sie ihr Kerngeschäft im Heimmarkt Liechtenstein und an den fünf internationalen Standorten weiter. Gleichzeitig stösst sie selektiv in neue Geschäftsfelder vor, indem sie das traditionelle Geschäft mit den Vorteilen von digitalen Ökosystemen verbindet.

Fundament gelegt

In der ersten Strategiehälfte hat die VP Bank in das Kerngeschäft und in das Fundament der Strategie 2026 investiert. Konkret wurde das Risikomanagement gestärkt, indem der Kundenprüfungsprozess modernisiert und die Risikosteuerung optimiert wurden. Damit konnte die VP Bank unter anderem auch die Stabilität des Kreditrisikomanagements steigern sowie die gesamte Kundendokumentation überarbeiten.

Zudem wurden die technologischen Grundlagen für Open Wealth gelegt, denn eine offene IT-Systemarchitektur bildet das Rückgrat der Strategie 2026. Die IT-Infrastruktur wurde deshalb zu Swisscom migriert sowie die IT-Architektur modernisiert. Damit verfügt die VP Bank nun über eine offene und flexible Infrastruktur, die es ermöglicht, Open Wealth Services rasch und agil zu entwickeln. Gleichzeitig wurde auch die Cyber Security weiter verstärkt, um heutigen Bedrohungen standzuhalten.

Um eine solidere Grundlage für weiteres Wachstum zu schaffen, hat die VP Bank zudem die Organisation konsequent auf die Markt- und Vertriebsaktivitäten ausgerichtet. Die internationale Führung wurde gestärkt und in den drei Regionen Liechtenstein, Europa und Asien gebündelt, die direkt an den Gruppen-CEO berichten. Für die Erstellung und die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots der VP Bank Gruppe wurde per 1. Januar 2023 ein neuer Bereich Group Products & Solutions geschaffen, der die entsprechenden Kompetenzen vereint.

Diese mit der Strategie verbundene grundlegende Investitionsphase entwickelte sich nach Plan und erreichte im Jahr 2022 einen Höhepunkt. Die Phase der Investitionen in die Strategie ist nun abgeschlossen.

Wachstum beschleunigen

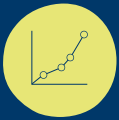


Mit Abschluss der Investitionsphase kommt die VP Bank nun in die wichtige Phase der Wachstumsbeschleunigung. Die VP Bank verfügt heute über ein starkes und robustes Risikomanagement und über eine Organisation, die konsequent auf die regionalen Markt- und Vertriebsaktivitäten ausgelegt ist. Dank der neuen IT- und Dienstleistungsarchitektur ist die VP Bank nun in der Lage, Geschäftsmodelle rasch und agil zu implementieren. Prozesse können effizienter gestaltet und das Geschäft kann einfacher skaliert werden.

Von der Open Wealth-fähigen IT- und Dienstleistungsarchitektur profitieren Kundinnen und Kunden, indem das Angebot, auch unter Einbezug von komplementären, innovativen Drittanbietern, einfach und personalisiert entwickelt oder weiterentwickelt werden kann. Die VP Bank hat erste neue Dienstleistungen bereits lanciert, so zum Beispiel die digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden, die Tokenisierung von physischen Vermögenswerten oder die automatische Lombardkreditvergabe und die digitale Fixierung von Festgeldern.

Regionale Entwicklungspläne

Das Wachstum wird entlang regionaler Entwicklungspläne, die auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt sind, vorangetrieben. Sie zielen darauf ab, die Stärken der VP Bank im Bereich Intermediärkundinnen und -kunden sowie Privatkundinnen und -kunden mit den marktspezifischen Gegebenheiten optimal zu verknüpfen und damit nachhaltig und profitabel zu wachsen. Dabei geht es insbesondere darum, etablierte und neue Dienstleistungen systematisch in den Markt zu tragen, unterstützt durch die Schärfung des Leistungsversprechens. Die bestehende Produkt- und Preislandschaft wird aufgrund einer klaren Marktabdeckung harmonisiert und vereinfacht. Zusätzlich ist geplant, den Beratungsprozess für das Private Banking zu modernisieren sowie die Relevanz der VP Bank als bevorzugte Ansprechpartnerin für Intermediärkundinnen und -kunden weiter auszubauen. Die Weiterentwicklung des Leistungsversprechens erfolgt in enger Abstimmung mit den regionalen Entwicklungsplänen und soll den eingeschlagenen Wachstumspfad in den Regionen stützen.

Finanzielle Ziele der VP Bank 2026

 Wachstum		 Profitabilität	 Stabilität
Netto-Neugeld (in % AuM)	Ertrags- wachstum	Cost/Income Ratio ²	Tier 1 Ratio
4 % p.a. ¹	4-6 % p.a. ¹	<75 %	>20 %

¹ Über den Zyklus 2021-2026

² Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag



> Talent Academy

Fokus auf die persönliche Entwicklung von Talenten.

Die individuellen Stärken der Mitarbeitenden sind das wichtigste Gut eines jeden Unternehmens. Für den Erfolg der VP Bank ist es entscheidend, die vielfältigen und spezifischen Kompetenzen der einzelnen Mitarbeitenden gezielt zu nutzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Talent Academy - Raum für individuelle Entwicklung

Mit der Talent Academy bietet die VP Bank im Rahmen von «Grow for the Future» ein Programm, das sich auf die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden fokussiert. Jedes Jahr werden bis zu 20 Personen innerhalb eines Talentidentifikationsprozesses ausgewählt, die an der Talent Academy teilnehmen. Voraussetzung für die Nominierung sind vier Kriterien: das Bekenntnis zur Kultur der VP Bank (Cultural Commitment), die Fähigkeit zur Veränderung (Change Ability), eine wachstumsorientierte Denkweise (Growth Mindset) sowie die Readyness für den nächsten Entwicklungsschritt.

Bei den Teilnehmenden achtet die VP Bank auf einen ausgewogenen Mix aus Mitarbeitenden aus den Standorten der Gruppe sowie aus den Abteilungen. Sie alle durchlaufen innerhalb eines Jahres verschiedene Module. Der Fokus in den Modulen liegt auf der Vermittlung von methodischem Wissen anhand von Design Thinking-Kompetenzen. Darüber hinaus erhalten die Talente die Möglichkeit, in einem zweitägigen Hackathon eine reale geschäftliche Herausforderung zu bearbeiten und Ideen oder Lösungen dafür zu entwickeln.

Einmal pro Jahr findet ausserdem ein Alumni-Event statt, an dem die aktuelle Klasse der Talent Academy mit den Teilnehmenden aus den vergangenen Jahren zusammenkommt. Das Ziel ist die Pflege und der Ausbau des persönlichen Netzwerkes innerhalb der VP Bank.





Sonia Garcia Luis

Head of Group Brand Management & Client Experience

«Die Talent Academy bietet die Möglichkeit, Design Thinking direkt anzuwenden. So konnte ich mich nicht nur mit der Methode vertraut machen, sondern innerhalb kürzester Zeit verschiedene Ideen zu einer komplexen Aufgabenstellung beisteuern.»

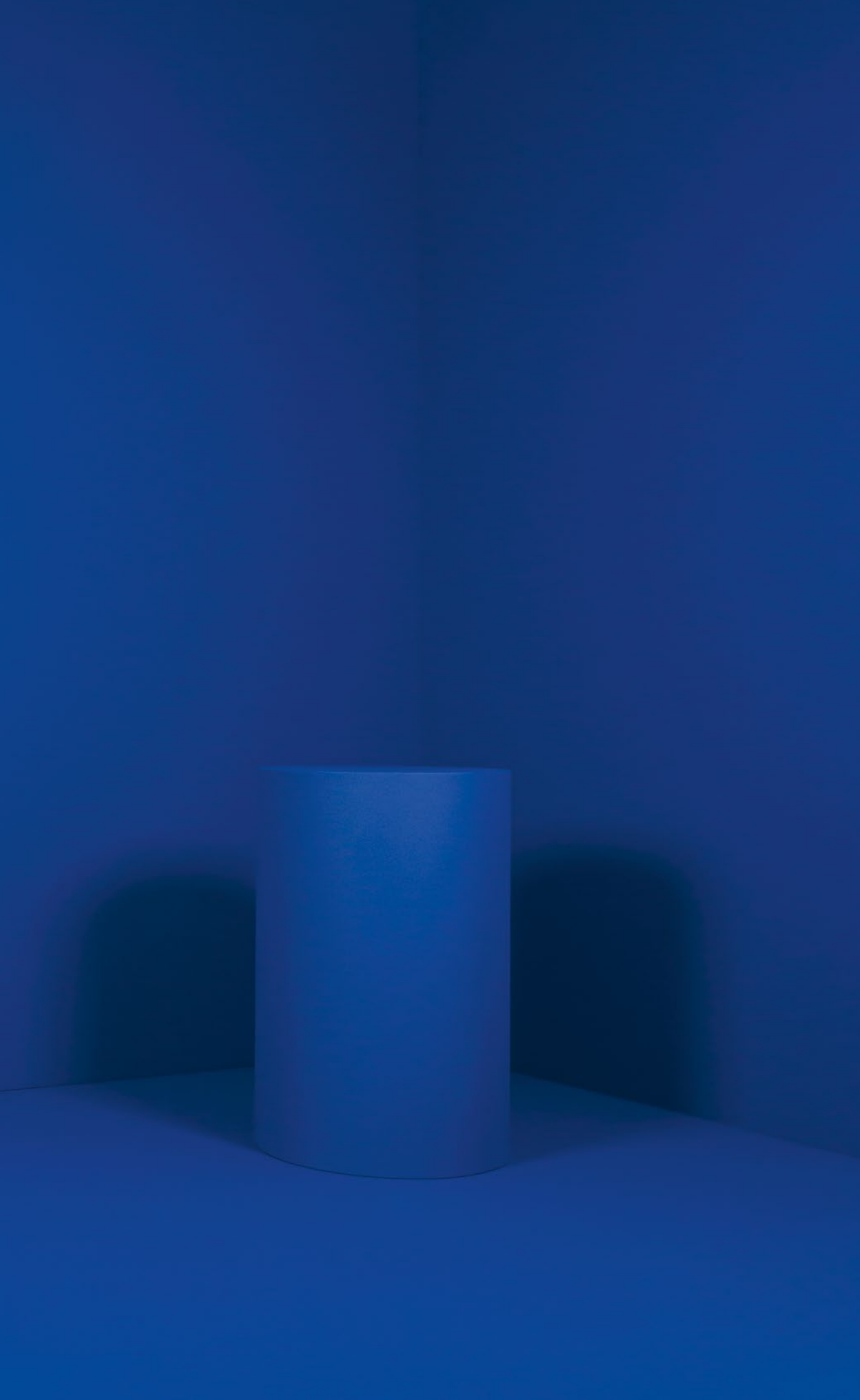


Fabian Gstöhl

Consultant Business Development & Support

«Für mich war es beeindruckend zu sehen, wie ein Team mit Teilnehmenden aus verschiedenen Abteilungen und Standorten an einem Hackathon gemeinsam Lösungen erarbeitet. Dabei hatte ich die Möglichkeit, auch Mitarbeitende von anderen Standorten und von ausserhalb des gewohnten Arbeitsumfeldes kennenzulernen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer brachte eine andere Sichtweise in den Lösungsfindungsprozess ein. Dadurch wurden Aspekte angesprochen, auf die ich selbst nie gekommen wäre. Eine spannende Erfahrung für mich.»







The background features a dark blue, starry night sky on the left, which transitions into a white, cloud-like or smoke-like shape on the right. The sky contains several small white and yellow stars, a bright white comet streak, and a small blue and white planet with a ring system. The text is overlaid on the dark blue sky area.

02 > VP Bank im Überblick

Seit ihrer Gründung 1956 zeigt sich die VP Bank innovativ, kompetent und mutig. Diesen Grundprinzipien ist sie bis heute treu geblieben.

Im Jahr 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank zur drittgrössten Bank Liechtensteins und zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt. Der Gründer der Bank, Guido Feger, war einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Er war von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, gleichzeitig aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den vergangenen fast sieben Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt und sind auch in den heutigen Unternehmenswerten der VP Bank verankert.

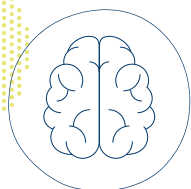
Pioniergeist seit über 65 Jahren

Seit ihrer Gründung hat die VP Bank immer wieder bewiesen, dass sie in der Lage ist, grundlegende Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht nur zu bewältigen, sondern auch strategisch und zum Vorteil ihrer Kundinnen und Kunden zu nutzen. Sie hat stets mit Innovationen aufgewartet. So führte sie 1969 als erste Bank des Landes ein Lohnkonto für den bargeldlosen Zahlungsverkehr ein oder nahm 1970 einen Bancomaten in Betrieb – ein Novum in Liechtenstein. 1983 schrieb die VP Bank ein Stück liechtensteinische Finanzplatzgeschichte, indem sie als erstes Unternehmen des Landes an der Börse kotiert wurde.

Unternehmerische Agilität und Pioniergeist zeichnen die VP Bank bis heute aus, was sich in der aktuellen Unternehmensstrategie – das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen von digitalen Ökosystemen zu verbinden – niederschlägt. So hat die VP Bank 2021 als erste Bank erfolgreich ein Kunstobjekt tokenisiert und nimmt seither eine Vorreiterrolle im Bereich der digitalen Vermögenswerte ein. Zudem können Intermediärkundinnen und -kunden seit 2023 ihre Kundenbeziehung digital bei der VP Bank beantragen – eine Dienstleistung, die es vorher im Markt nicht gab.

Kundenerlebnis im Zentrum

Im stetigen Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden wird die VP Bank auch in Zukunft innovative und kompetente Lösungen anbieten – stets mit dem Ziel, das Kundenerlebnis weiter zu steigern.



We explore

Wir denken über unseren Horizont hinaus, wagen Neues und lernen auch aus Fehlern.



We care

Wir nehmen uns Zeit füreinander, schätzen unterschiedliche Meinungen und erreichen gemeinsam mehr.



We achieve

Wir packen an, schaffen Ergebnisse und treffen lieber kleine als keine Entscheidungen.

Die VP Bank zeichnet sich durch Stabilität und Finanzstärke aus. Gründe dafür sind nebst einem soliden Geschäftsmodell auch eine bedachte Risikopolitik und ein langfristig orientiertes Ankeraktionariat.

Stabilität und Finanzstärke zeigen sich bei der VP Bank durch eine solide Bilanz und eine hohe Eigenmittelausstattung, die deutlich über den regulatorischen Anforderungen der Aufsichtsbehörden liegt. Die Finanzstärke der Bank wird von Standard & Poor's mit einem «A-» Rating und einem stabilen Ausblick beurteilt.

Nachhaltiges Risikomanagement

Die VP Bank verfügt über ein transparentes und solides Geschäftsmodell. Sie fokussiert sich in ihren internationalen Märkten auf Private Banking und das Geschäft mit Intermediärkundinnen und -kunden und agiert in Liechtenstein als Universalbank. Asset Servicing mit Fondsverwaltungs- und Depotbankaktivitäten wird aus Liechtenstein und Luxemburg betrieben.

Dadurch reduziert die VP Bank die Komplexität des globalen Bankgeschäfts. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch das Risikomanagement, das sich flexibel den aktuellen Marktumständen anpasst und laufend optimiert wird. Der Erfolg des umfassenden Risikomanagements der VP Bank wird jährlich durch Verleihung der Bestnote «Risk Indicator 1» von dun&bradstreet Worldwide bestätigt.

Stabiles Aktionariat

Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals der VP Bank liegt in den Händen der drei Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte. Vorauschauend denkend und langfristig planend, sind sie als Stiftungen mit nachhaltigem Fokus Garanten für die Kontinuität und Stabilität der Bank. Im Kernmarkt Liechtenstein sind diese drei Stiftungen von grosser wirtschaftlicher Bedeutung und unterstreichen die Systemrelevanz der VP Bank.

Aktionäre	Stimmenanteil	Kapitalanteil
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger	46.6 %	23.0 %
U.M.M. Hilti-Stiftung	10.3 %	9.7 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte	6.3 %	11.4 %

Per 31.12.2023



Standorte

Die VP Bank gehört zu den drei grossen Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Vaduz und dem Servicezentrum in Triesen ist die VP Bank Gruppe in fünf weiteren bedeutenden internationalen Finanzzentren vertreten. Diese Standorte werden über eine regionale sowie funktionale Organisation geführt.

3

2

1

4

Lokal verwurzelt und international präsent

1



Liechtenstein

- 1956 gegründet
- 687 Mitarbeitende
- Standortleitung: Paul H. Arni
- Marktverantwortung: Adrian Schneider
- VP Bank AG
- VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG

2



Zürich

- 1988 gegründet
- 119 Mitarbeitende
- Standortleitung: Dr. Mara Harvey
- Marktverantwortung: Dr. Mara Harvey
- VP Bank (Schweiz) AG

3



Luxemburg

- 1988 gegründet
- 162 Mitarbeitende
- Standortleitung: Claus Jørgensen
- Marktverantwortung: Dr. Mara Harvey
- VP Bank (Luxembourg) SA
- VP Fund Solutions (Luxembourg) SA



4



Tortola

- 1995 gegründet
- 13 Mitarbeitende
- Standortleitung:
Dr. Marcel Tschanz
- Marktverantwortung:
Adrian Schneider
- VP Bank (BVI) Ltd

5



Hongkong

- 2006 gegründet
- 19 Mitarbeitende
- Standortleitung: Reto Marx
- Marktverantwortung:
Pamela Phua
- VP Bank Ltd Hong Kong
Representative Office
- VP Wealth Management
(Hong Kong) Ltd

6



Singapur

- 2008 gegründet
- 85 Mitarbeitende
- Standortleitung: Johnny Heng
- Marktverantwortung:
Pamela Phua
- VP Bank Ltd Singapore Branch

Die VP Bank verfügt über ein funktionales Führungsmodell, das – gepaart mit einer starken regionalen Ausrichtung – in der Lage ist, mit hohen Komplexitäten und einem dynamischen, internationalen Umfeld umzugehen.

Sämtliche Marktaktivitäten werden über die drei Regionen Liechtenstein & BVI, Europa und Asien geführt und über eine stringente funktionale Führung gesteuert.

Veränderungen 2023

Die Region Liechtenstein verantwortet seit dem 1. Januar 2023 neben dem Intermediär- und Privatkundengeschäft des Heimatmarkts sowie BVI auch die beiden Fondsgesellschaften VP Fund Solutions in Liechtenstein und Luxemburg. Der Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe ernannte Adrian Schneider per 1. August 2023 zum neuen Leiter dieser Region und zum Mitglied der Gruppenleitung.

Die gruppenweiten Kompetenzen zur Bereitstellung und Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen wurden per 1. Januar 2023 im neuen Verantwortungsbereich Group Products & Solutions unter der Leitung von Dr. Rolf Steiner gebündelt. Dr. Rolf Steiner wurde per 1. April 2023 in die Gruppenleitung ernannt.

Weiters berief der Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe Dr. Mara Harvey, Leiterin der Region Europa mit den beiden Standorten Zürich und Luxemburg und CEO der VP Bank (Schweiz) AG, per 1. April 2023 in die Geschäftsleitung der Gruppe.



Geprägt von
wertschätzender
Führungskultur.

Verwaltungsratspräsident

Dr. Thomas R. Meier

Group Internal Audit

Chief Executive Officer

Paul H. Arni*

CEO Office, Group Human Resources,
Chief Investment Officer

Region Liechtenstein & BVI

Adrian Schneider*

Private Banking, Intermediaries,
VP Bank (BVI) Ltd,
Asset Servicing

Region Europa

Dr. Mara Harvey*

VP Bank (Schweiz) AG,
VP Bank (Luxembourg) SA

Region Asien

Pamela Phua

VP Bank Ltd Singapore Branch,
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd,
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office

Group Products & Solutions

Dr. Rolf Steiner*

Group Business Risk Management, Development &
Support, Private Markets & Sales Management,
Group Product & Service Center, Group Credit Office,
Group Marketing & Client Experience

Chief Risk Officer

Patrick Bont*

Group Compliance & Operational Risk,
Group Legal Services, Group Credit Risk,
Group Financial Risk, Group Governance, Group
Information Security

Chief Financial Officer

Roger Barmettler*

Group Finance, Group Treasury & Execution,
Group Financial Management & Reporting,
Investor Relations

Chief Operating Officer

Dr. Urs Monstein*

Group Project Management, Core IT Services,
Front IT Services, IT Service Management &
Workplace, Group Operations, IT Architecture

Die Struktur der VP Bank Gruppe und ihrer
Organisationseinheiten gemäss Segmentbericht-
erstattung finden Sie auf Seite 159 ff.

Organigramm per 31.12.2023

* Mitglied des Group Executive Managements

Es sind die Menschen, die die Geschichte der VP Bank seit ihrer Gründung 1956 schreiben. Über 1'000 Mitarbeitende sorgen im Heimmarkt Liechtenstein sowie an den fünf internationalen Standorten für aussergewöhnliche Kundenerlebnisse.

Teamwork über Kultur- und Landesgrenzen hinweg

Das liechtensteinische «zemma» ist das Motto, dem sich die Mitarbeitenden verschreiben. Denn «zemma» erreicht man mehr. Hervorzuheben sind hier insbesondere das kollegiale Miteinander sowie die team- und standortübergreifende Zusammenarbeit. Die VP Bank setzt auf eine Kultur, in der alle Verantwortung tragen, und bietet ihren Mitarbeitenden viel Freiraum sowie die neuesten Technologien, damit sie ihre Ideen entwickeln und damit den Innovationsgeist der Bank weitertragen können. Eine Kultur, von der alle profitieren – sowohl Mitarbeitende als auch Kundinnen und Kunden.

Vielfalt und Diversität

Vielfalt und Diversität bilden einen festen Bestandteil der Unternehmenskultur, was sich in einer breiten kulturellen Vielfalt der Mitarbeitenden und in einer für die Branche hohen Frauenquote von 40.5 Prozent widerspiegelt. Bei der VP Bank arbeiten 1'085 Mitarbeitende aus 47 Nationen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 7.6 Jahren.

Attraktive Anstellungsbedingungen

Wer bei der VP Bank arbeitet, profitiert von einem modernen Arbeitsumfeld, attraktiven Anstellungsbedingungen, einer marktgerechten Honorierung und flexiblen Arbeitszeitmodellen. Darüber hinaus unterstützt die Bank ihre Mitarbeitenden in vielfältiger Hinsicht, sei dies in der Vereinbarkeit von Beruf und Privatem, bei der Vorbereitung auf die Pension oder mit der Möglichkeit von Sabbaticals und Coaching-Angeboten. In einer Welt, die sich rasch verändert, investiert die VP Bank zudem mit einem vielfältigen internen und externen Aus- und Weiterbildungsangebot auch in die kontinuierliche Weiterentwicklung und damit in die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden.



Junge Talente

Jungen Menschen bietet die VP Bank eine fundierte Ausbildung. Jährlich bildet sie bis zu sieben kaufmännische Lernende und Informatiklernende an den Standorten Liechtenstein und Schweiz aus. In Ergänzung zur Berufsschule sowie zum Aneignen von Branchenwissen sorgen bestens geschulte Ausbilderinnen und Ausbilder dafür, dass die Lernenden ihr Wissen in der Praxis anwenden können und die verschiedensten Arbeits- und Einsatzgebiete kennenlernen. Damit wird die Basis für weitere Karriereschritte nach der Lehre gelegt. Ein grosser Teil der Lernenden bleibt im Unternehmen und nutzt die Chance, sich bei der VP Bank weiterzuentwickeln. Mit Entwicklungsprogrammen für Studierende sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen bietet sie zudem jungen Talenten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Finanzbranche.

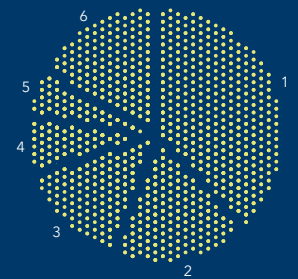
Ausgezeichnet

Dass sich die Investition in die Mitarbeitenden lohnt, bestätigen auch diverse Auszeichnungen. 2023 erhielt die VP Bank in Singapur drei renommierte Awards im Bereich Human Resources. Dazu zählen der Excellence Award mit einer silbernen Auszeichnung im Bereich Talent Management sowie zwei silberne Auszeichnungen in den Bereichen Talent Management sowie Employee Experience & Well-being, die durch das Singapore Human Resources Institute verliehen wurden.



Nationalität der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe

1. Schweiz **38.2 %**
2. Liechtenstein **17.4 %**
3. Deutschland **14.5 %**
4. Österreich **7.5 %**
5. Singapur **6.0 %**
6. Übrige Länder **16.4 %**



Der Erfolg der VP Bank ist eng verbunden mit dem Erfolg ihrer Kundinnen und Kunden. Eine langfristige Kundenbeziehung und das individuelle Kundenbedürfnis stehen deshalb im Mittelpunkt des täglichen Handelns.

Vermögen und Vermögensverwaltung sind eine persönliche Angelegenheit. Beratung und Vertrauen geniessen in Zeiten von Vielfalt und Austauschbarkeit den höchsten Stellenwert. Die VP Bank legt deshalb grossen Wert auf persönliche und langfristige Kundenbeziehungen. Den veränderten Kundenbedürfnissen hinsichtlich des Digitalisierungsgrades von Bankdienstleistungen begegnet die VP Bank mit dem kontinuierlichen Ausbau ihrer digitalen Dienstleistungen.

Das Kundenbedürfnis im Zentrum

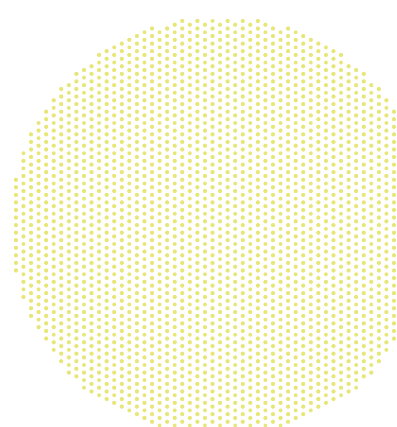
Massgeschneiderte Lösungen und kundenzentrierte Produktentwicklung sind für die VP Bank keine Schlagwörter, sondern sie stellt die Kundenbedürfnisse ins Zentrum ihres täglichen Handelns. Dank der Open Wealth-fähigen IT- und Dienstleistungsarchitektur ist die VP Bank in der Lage, ihr Angebot schnell und effizient auch auf sich rasch verändernde Kundenbedürfnisse auszurichten. Das sich laufend verändernde Umfeld im Bankgeschäft erfordert es aber auch, die Bedürfnisse der Kundschaft in ihrer Ganzheit zu verstehen und mit einem optimierten Produkt- und Dienstleistungsangebot rasch darauf reagieren zu können.

Auf der Basis einer langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaft werden Kundinnen und Kunden eng in den Produktentwicklungsprozess miteinbezogen. Das bedeutet, dass ihre Bedürfnisse bereits in der frühen Phase der Produktentwicklung berücksichtigt werden und in die Produkte und Dienstleistungen entsprechend einfließen. 2023 wurde beispielsweise die digitale Kundeneröffnung bewusst zusammen mit Intermediärkundinnen und -kunden lanciert, um deren wertvolles Feedback in die Entwicklung einfließen zu lassen. Auch bei der Weiterentwicklung des VP Bank Kundenportals berücksichtigt die VP Bank die Rückmeldungen der Intermediärkundinnen und -kunden.

Die Kundenmeinung zählt

Für die VP Bank stehen die individuelle Beratung und die persönliche Kundenbeziehung im Vordergrund. Deshalb wird in regelmässigen Abständen gruppenweit die Kundenzufriedenheit gemessen und daraus werden Massnahmen abgeleitet. Die letzte Umfrage durch ein unabhängiges Institut erfolgte 2019. Während Intermediärkundinnen und -kunden mit dem digitalen Angebot der VP Bank am zufriedensten sind, schätzen die Direktkundinnen und -kunden die Verlässlichkeit, die Reaktionszeit bezüglich ihrer Anliegen und das Vertrauensverhältnis zu den Beraterinnen und Beratern besonders. Die nächste Kundenumfrage durch ein unabhängiges Institut erfolgt 2024.

Unabhängig von den gross und gruppenweit angelegten Umfragen betreibt die VP Bank laufend ein aktives Kundenfeedbackmanagement. Die dabei erfassten und analysierten Rückmeldungen zu den Dienstleistungen sowie zur Betreuungsqualität werden genutzt, um das Angebot stetig zu optimieren.



Die VP Bank Gruppe hat die richtige Grösse und die internationale Erfahrung, um mit Innovationskraft erstklassige Lösungen anbieten zu können.

Ihrer DNA aus dem Treuhandgeschäft folgend, hat sich die VP Bank über die Jahre hinweg als eine erfahrene und bevorzugte Partnerin für Finanzintermediärkundinnen und -kunden etabliert. Unter Intermediären versteht die VP Bank professionelle Finanzdienstleister wie Treuhänderinnen und Treuhänder, externe Vermögensverwalterinnen und -verwalter sowie Family Offices. Diese schätzen die internationale Ausrichtung mit standortübergreifenden Services bei gleichzeitig persönlicher und massgeschneiderter Betreuung sowie die moderne Infrastruktur. Das ausgeprägte Fachwissen, die persönliche Beratung und ihr internationales Netzwerk stellt die VP Bank auch vermögenden Privatpersonen zur Verfügung. Im Heimmarkt Liechtenstein wird zudem ein weiterer strategischer Schwerpunkt im Retail- und im Firmenkundengeschäft gesetzt.

Innovation und Digitalisierung

Die VP Bank richtet ihren Blick auf die Zukunft. Sie treibt Innovationen voran, indem sie offen gegenüber neuen Technologien, Produkten und Dienstleistungen ist und Trends nicht nur verfolgt, sondern die daraus entstehenden Chancen ergreift. Sie verbindet das traditionelle Bankgeschäft mit Innovation und Digitalisierung.

Die VP Bank sticht besonders mit ihrer digitalen Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden hervor. Mit dem zeitgemässen Angebot können Intermediärkundinnen und -kunden ihre Kundenbeziehungen bei der VP Bank digital beantragen. Die Daten werden in Folge elektronisch erfasst, die notwendigen Formulare automatisch erstellt und anschliessend elektronisch signiert an die VP Bank zur Prüfung und Eröffnung übermittelt. Per Videoanruf wird die Identität der Kundinnen und Kunden unkompliziert bestätigt. Durch diesen modernen Ablauf steigert sich die Effizienz der Intermediärkundinnen und -kunden massgeblich.

Mit der Aufnahme in das Token- und VT-Dienstleisterregister (Vertrauenswürdige Technologien) ist die VP Bank als erste der drei grossen Banken in Liechtenstein in der Lage, Eigentumsansprüche an realen Vermögenswerten digital auf der Blockchain abzubilden und als Token aufzubewahren. Durch die Tokenisierung kann eine breite Anzahl kreativer Lösungen für Kundenbedürfnisse rasch geschaf-

fen werden: Sei es eine schnelle, faire aber vor allem auch kostengünstige Aufteilung der Vermögenswerte im Rahmen der Nachlassplanung, der Zugang zu einer faszinierenden neuen Assetklasse oder auch eine sehr interessante philanthropische Lösung. Mit dem Angebot, das derzeit Kunstwerke, Uhren, Diamanten und Musikinstrumente umfasst, stösst die VP Bank seit 2021 in neue Geschäftsfelder vor und nimmt international eine Pionierrolle ein. Die Tokenisierungslösungen der VP Bank sind ein Beleg für ihre Innovationskraft und ihre Bereitschaft, Neues mit Tradition zu verbinden.

Engagement für nachhaltige Entwicklung

Die VP Bank ist überzeugt, dass Anlagen mit positiver Auswirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft mit Wachstum, Rentabilität und Stabilität vereinbar sind.

2020 hat sie die Initiative «Investing for Change» lanciert, um Nachhaltigkeitsfaktoren konsequent in den Anlage- und Beratungsprozess zu integrieren. Um Finanzanlagen hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien beurteilen zu können, wurde der «VP Bank Nachhaltigkeitscore» entwickelt. Er misst den Grad der Nachhaltigkeit einer Anlage anhand von verschiedenen Kriterien und ist breiter ausgelegt als reine ESG-Ratings.

Die VP Bank berücksichtigt mit ihrer sorgfältigen Selektion von Einzelanlagen und Fonds Nachhaltigkeitsaspekte. Sämtliche empfohlene Anlagen müssen ein Mindestmass an Nachhaltigkeit erfüllen. Mit dem Angebot «Sustainable Plus» haben Kundinnen und Kunden mit ausgeprägten Nachhaltigkeitspräferenzen die Möglichkeit, auch Themenanlagen und Impact-Anlagen in ihr Portfolio zu integrieren. Eine weitere Möglichkeit bilden Obligationen, die grüne und soziale Ziele finanzieren.

Neben den Mandatslösungen lanciert die VP Bank auch Produktbausteine, die jeweils dem Nachhaltigkeitsgedanken folgen. Seit 2022 bietet die VP Bank mit der «Responsible Sourced Gold Note» einen kosteneffizienten Zugang zu Gold in ihrem Anlageangebot an, wobei hohe Sozial- und Umweltauflagen erfüllt werden. Mit den VP Bank Themenfonds, die auf den Nachhaltigkeitskriterien der VP Bank basieren, bildet die Finanzdienstleisterin aktuelle Megatrends aus Gesellschaft, Digitalisierung und Umwelt ab.



Die VP Bank fördert die Innovationskraft ihrer Mitarbeitenden. Der Innovationsgedanke ist zudem mit dem Unternehmenswert «we explore» fest in der Unternehmenskultur verankert.

Das Innovationsmanagement der VP Bank ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um von der zunehmenden Dynamik der Märkte und Technologien zu profitieren und die Entwicklung innovativer Finanzlösungen aktiv voranzutreiben. Dabei setzt die Bank auf kurze Markteinführungszeiten. Um als Pionierin immer wieder mit neuen Produkten und Dienstleistungen ihre Kundinnen und Kunden zu begeistern, bedient sich die VP Bank verschiedener Methoden zur Ideenfindung und -umsetzung.

Stetige Projekt- und Produktentwicklung

Die VP Bank prüft laufend, welche Trends auf der Projekt- und Produktseite strategisch von Interesse sein könnten. Die Prüfung erfolgt über das interdisziplinäre Gremium «Enterprise Portfolio Board», bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fachbereiche. Das Gremium priorisiert und entscheidet im Auftrag der Gruppenleitung, welche Projekte in der VP Bank weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Innovation Day

Der Innovation Day dient dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung der VP Bank sowie externen Expertinnen und Experten als Plattform für den Austausch zu verschiedenen Trendthemen. Der Austausch findet einmal pro Jahr statt. 2023 lag der Schwerpunkt auf der prozessorientierten digitalen Transformation. Die Teilnehmenden diskutierten, wie die VP Bank ihre Geschäftsprozesse mithilfe digitaler Technologien umgestalten und optimieren kann. Dies kann den Einsatz von Automatisierung, Datenanalyse, künstlicher Intelligenz und anderen digitalen Werkzeugen umfassen, um so die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz im operativen Geschäft zu steigern. Die Ergebnisse des Austausches fließen in die Projektgruppe, die mit der operativen Umsetzung der prozessorientierten digitalen Transformation betraut ist, ein. Damit wird der Informationsfluss zwischen den strategischen und operativen Gremien sichergestellt.

Hackathon

Neben dem laufenden Trendscreening und dem regelmäßigen Austausch mit externen Expertinnen und Experten unterstützt die VP Bank ihre Mitarbeitenden bei der Entwicklung von eigenen Ideen und stellt dafür verschiedene interne Gefässe zur Verfügung. Dazu gehört beispielsweise der Hackathon, ein Modul innerhalb der Talent Academy der VP Bank. Der zweitägige Hackathon ist ein iterativer Prozess, in dem sich die Teilnehmenden der Talent Academy aktuellen geschäftlichen Herausforderungen stellen und dafür Lösungen entwickeln. In drei Sprints - Ideensammlung, Prototyping und Projektplan - werden in Gruppen verschiedene Lösungen erarbeitet und im Anschluss der Gruppenleitung präsentiert. Aus diesem Prozess entstehen Ideen für neue, innovative Produktlinien und Anwendungen der VP Bank wie etwa 2023 neue Bankpakete für junge Erwachsene.

Agile Produktentwicklung und Produkteinführung

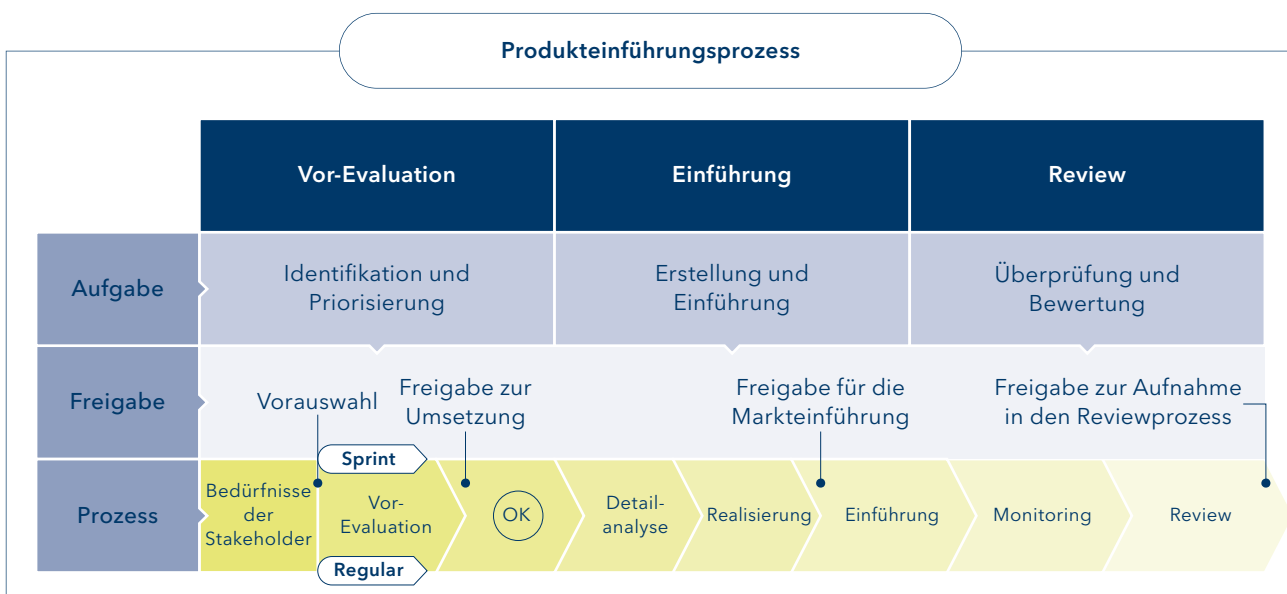
Die VP Bank ist bestrebt, möglichst schnelle Entscheidungen dazu herbeizuführen, ob eine Idee, die aus den verschiedenen genannten Methoden hervorgegangen ist, als Produkt eingeführt wird. Dafür nutzt die Bank im Rahmen der agilen Produktentwicklung den Sprint-Ansatz, also kurz definierte Zeiträume für ein bestimmtes Arbeitskontingent. So profitiert die VP Bank von kurzen Entscheidungswegen. Der Einsatz von Sprints liefert schnellere Erfolge.

Der Produktentwicklungsprozess sowie das Produktlebenszyklusmanagement sind bei der VP Bank im Produktmanagement angesiedelt, das in den neuen Geschäftsbereich Group Product & Service Center integriert ist. Grundlage sind die gruppenweite transparente Steuerung und das effiziente Stakeholder-Management. Auf diese Weise werden die Kundenbedürfnisse, die regulatorischen Anforderungen sowie die Ergebnisse aus dem Trendscreening zentral und effizient zusammengeführt, breit mit den Stakeholderinnen und Stakeholdern abgestimmt und gelenkt. Der Produktentwicklungsprozess ist dreistufig. Er umfasst die Aufbereitung, den Entscheid, die Produkteinführung und die Überprüfung.

Regelmässiges Produkt- und Anlage-Benchmarking

Die regelmässige Überprüfung und Weiterentwicklung, das heisst das Benchmarking der bereits eingeführten Angebote mit den aktuellen Markttrends, wird kontinuierlich vorangetrieben. Die Verantwortung für das Produkt-Benchmarking liegt ebenfalls beim Group Product & Service Center der VP Bank. Geplante Anpassungen werden durch das Product & Pricing Committee, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Regionen und aus verschiedenen Fachbereichen, geprüft und freigegeben.

Der Überprüfungsprozess ist in das Produktlebenszyklusmanagement integriert und basiert auf der Abwägung bestehender Chancen und Risiken.





> Sponsoring

Wir schaffen Emotionen mit unseren Talenten.

Mit unseren Sponsoringkooperationen bieten wir jungen und ambitionierten Talenten eine Plattform. So ermöglichen wir ihnen einen professionellen Karrierestart. Der Erfolg unserer Talente ist ein schöner Beweis, dass das Sponsoring der VP Bank wirkt.

Sponsoring als Teil der Unternehmensstrategie

Der VP Bank ist es ein Anliegen, dass ihre Förderungen zielgerichtet erfolgen und ihre Kooperationspartnerinnen und -partner dieselben Werte teilen. Seit ein paar Jahren hat die Bank die Bereiche Golf, Musik und Kulinarik als Säulen für ihre Sponsoringengagements definiert. Die Kooperationen sollen jungen und ambitionierten Talenten eine Plattform bieten, einen innovativen Charakter haben und eine nachhaltige Wirkung erzielen.

Wir unterstützen die Talente mit viel Freude und aus Überzeugung. Die Sponsoringprojekte sollen jedoch auch zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen. Das bedeutet: relevante Aufmerksamkeit bei den Zielgruppen erzielen, die Produkte und Lösungen der VP Bank veranschaulichen und bei Kundinnen und Kunden positive Emotionen wecken.

Die Sponsoringprojekte der VP Bank

Golf

Das **VP Bank Swiss Ladies Open** ist ein international bedeutendes Turnier, das jährlich zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer vor den Fernseher lockt. Die Veranstaltung trägt dazu bei, den Frauengolf sport in der Schweiz und weltweit zu fördern.

Musik

Die **Musikakademie in Liechtenstein** ist eine renommierte Musikschule für junge Talente. Die international anerkannte Institution bietet jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, eine erstklassige Ausbildung zu erhalten und ihre Karriere zu starten.

Das **Ensemble Esperanza** ist ein junges Solistenensemble, dessen Mitglieder Stipendiatinnen und Stipendiaten der Musikakademie in Liechtenstein sind.

Kulinarik

Der Nachwuchswettbewerb **marmite youngster** ist der renommierteste Wettbewerb für junge Talente aus der Gastronomie. Im Rahmen des Wettbewerbs werden die besten Nachwuchskräfte in den Kategorien Küche, Patisserie, Sommellerie und Service ausgezeichnet.

Während des **Genussfestivals Vaduz** präsentieren Spitzenköchinnen und -köche sowie regionale Gastronominnen und Gastronomen ihre besten Gerichte und verwöhnen die Besucherinnen und Besucher mit köstlichen Gaumenfreuden.



Sarah Uebelhart

Amateur-Golferin

«Die Wildcard für das VP Bank Swiss Ladies Open hat mir einen Traum verwirklicht. Ich wollte schon immer einmal am Swiss Ladies Open auf meinem Heimplatz teilnehmen. Die besten Spielerinnen Europas auf meinem Heimplatz hautnah zu sehen und sogar selbst mitzuspielen war einfach ein unglaubliches Erlebnis. Die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, werden mir in meiner Entwicklung stark weiterhelfen.»



Petar Pejčić

Stipendiat der Musikakademie in Liechtenstein

«Die Auftritte im Rahmen der VP Bank Classic Tour waren das Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit zwischen der VP Bank und der Musikakademie in Liechtenstein. Meine Erfahrung bei den von der VP Bank veranstalteten Events war durchwegs positiv. Die Gelegenheit, nach den Auftritten mit dem Publikum zu sprechen, wird uns Musikerinnen und Musikern nicht oft geboten – und war für mich vielleicht der beste Teil der Erfahrung.»



Fabio Vulcano

Gewinner des Nachwuchswettbewerbs marmite youngster 2024 in der Kategorie Küche

«Es ist schön, einen Presenting Partner wie die VP Bank zu haben, der eine grosse Kundenvielfalt und Reichweite hat. Dadurch habe ich die Chance, neue Kontakte zu knüpfen, mich weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu machen.»



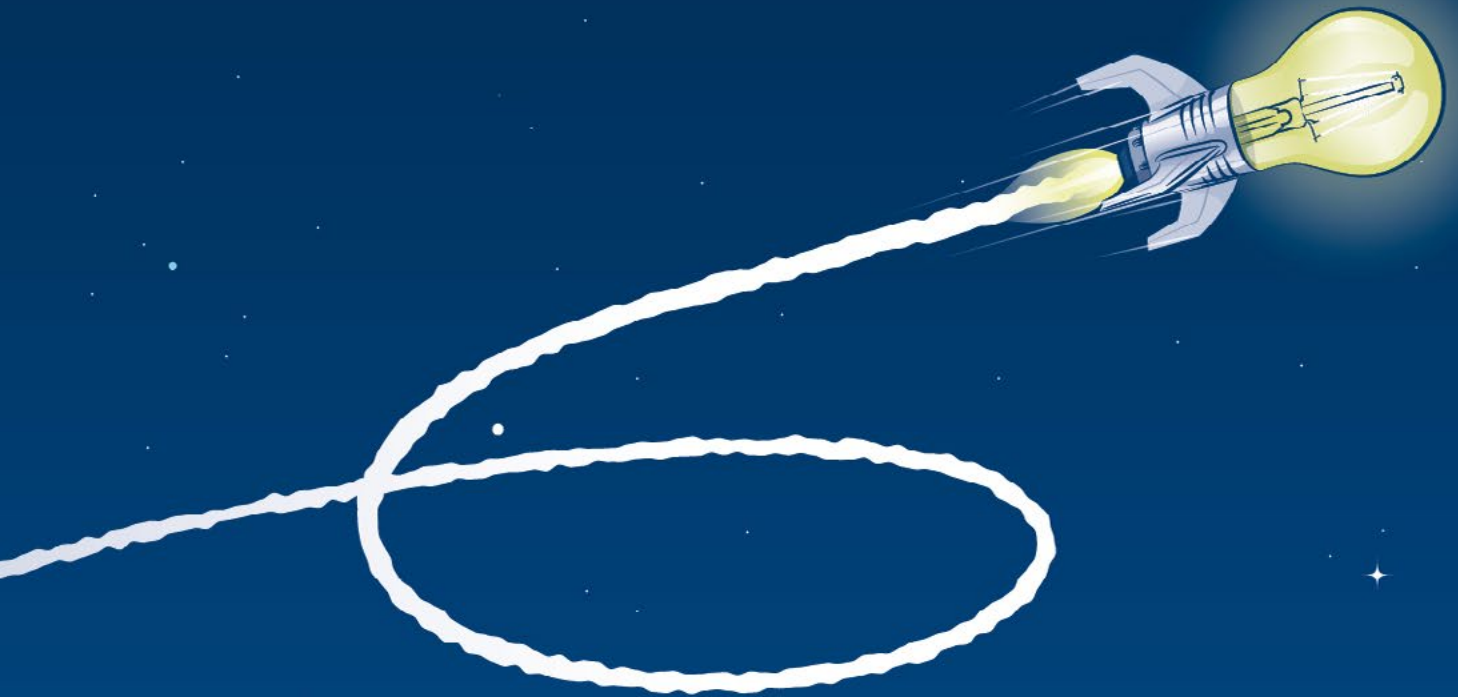
Diese Seite Online lesen
vpbank.com/sponsoring







03 > Strategie und Ziele



Wie kaum eine andere Branche unterliegt die Finanzindustrie seit etlichen Jahren signifikanten Transformationstrends und damit einhergehenden Veränderungen.

Die Kundenbedürfnisse sind im Wandel, der Arbeitskräftemangel akzentuiert sich, Regulierungen nehmen weiter zu und der technologische Fortschritt beschleunigt sich. Dazu kamen in der jüngeren Vergangenheit zunehmende geopolitische Herausforderungen sowie ein vollständig verändertes Zinsumfeld.

Kundenbedürfnisse - Generationenwechsel und Diversifikation

Die nächste Generation, erstmals Digital Natives, erwartet eine rasche Verfügbarkeit von Informationen und individuelle, auf sie zugeschnittene Angebote «rund um die Uhr». Banken müssen daher heute schon in der Lage sein, mittels offener Architektur Produkte und Dienstleistungen schnell und individuell an die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden anzupassen und anbieten zu können.

Diese Generation möchte zunehmend selbst in Anlageentscheidungen involviert sein; sie sucht Kundenerlebnisse und die Annehmlichkeit digitaler Angebote, gepaart mit Expertise. Somit ist ein hybrides Modell mit einer Kombination aus persönlichem Kontakt und digitalen Dienstleistungen erforderlich. Dabei dient die persönliche Beratung insbesondere als Startpunkt, um die erhöhte Komplexität, Internationalität und Optionalität von Finanzdienstleistungen sowie den Zeiteinsatz für die eigene Vermögensverwaltung zu verstehen, zu steuern und zu überwachen.

Gleichzeitig werden vermögende Kundinnen und Kunden internationaler und haben Bankbeziehungen in verschiedenen Ländern. Somit wird auch die Nachfrage nach grenzüberschreitenden Wealth Management-Dienstleistungen steigen. Dies wird durch geopolitische Veränderungen sowie die Suche nach Diversifikation, Stabilität und Sicherheit in Vermögensfragen getrieben.

Nachhaltigkeit - steigende Nachfrage

Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft erfordert aktive und innovative Unterstützung durch die Finanzindustrie. Über den Beitrag der VP Bank zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzbranche lesen Sie im Kapitel «Bekanntnis zur Nachhaltigkeit».

Female Finance - wachsendes Interesse

Female Finance befasst sich mit der wachsenden finanziellen Unabhängigkeit und Investitionsbereitschaft von Frauen. Frauen kontrollieren einen rasch wachsenden Anteil des Vermögens, finden jedoch oft nicht die zu ihrer Biografie passenden Beratungsangebote. Der Trend spiegelt sich auch in einem wachsenden Interesse von Frauen an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten wider. Insgesamt zeichnet sich Female Finance als ein bedeutender und zukunftsweisender Bereich im Finanzwesen ab, der die Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft und der neuen Arbeitswelt reflektiert.

Technologie - neue Chancen durch Digitalisierung

Fintech-Unternehmen und reine Onlinebanken gewinnen zunehmend Marktanteile im Banking. Die Digitalisierung der Geschäftsmodelle ist eine wichtige Herausforderung für traditionelle Banken.

Um von neuen Technologien zu profitieren, wird es zu einer zunehmenden Zusammenarbeit von traditionellen Finanzdienstleistern mit Start-ups kommen, die nicht als Konkurrenz, sondern vielmehr als komplementäre Anbieter in einem kooperativen Wettbewerb («Coopetition») den Markt bereichern.

Die Tokenisierung von Vermögenswerten, das heisst die digitale Darstellung realer Vermögenswerte auf der Blockchain oder die Ausgabe traditioneller Vermögensklassen in tokenisierter Form, ist ein wesentlicher Bestandteil des immensen Potenzials der Blockchain-Technologie. Die Vorteile liegen in Effizienzsteigerungen durch Automatisierung, Transparenz und der Ermöglichung von ganz neuen Geschäftsmodellen.

Ein weiteres herausforderndes Thema der Zukunft stellt das Quantencomputing dar. Hierbei handelt es sich um eine schnell wachsende Technologie, die mithilfe der Gesetze der Quantenmechanik Probleme löst, die für klassische Computer zu komplex sind. Dadurch wird in Zukunft die heute verwendete Kryptographie nicht mehr sicher sein. Auch hier bedarf es vorausschauender Planung der Finanzdienstleister.

Auch Datensicherheit und Cyber Security-Massnahmen nehmen an Bedeutung weiter zu, da Hackerangriffe immer ausgeklügelter werden. Dadurch drohen Datenverlust, finanzielle Schäden und Reputationsverluste. Daher ist es entscheidend, in robuste Prozesse, Technologien und das notwendige digitale Know-how zu investieren, um den Schutz vor Cyberangriffen zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu befolgen.

Industrie - Plattformen sind im Vormarsch

Banken werden vermehrt Kooperationen und Beteiligungen mit Fintechs und Wealthtech Unternehmen eingehen, um ihren Kundinnen und Kunden fokussierte Produkt- und Lösungsangebote machen zu können. Dabei kann es auch zu Angeboten von Drittanbietern über API (Application Programming Interface) Schnittstellen bei digitaler Anbindung oder über andere Formen der Zusammenarbeit kommen.

Als Erweiterung der Services auf Plattformen ist der Trend zu Embedded Finance zu sehen. Darunter versteht man die Integration von Finanzdienstleistungen in nichtfinanzielle Angebote. Embedded Finance ermöglicht es Unternehmen ausserhalb der Finanzbranche, ihren Kundinnen und Kunden nahtlosen Zugang zu Finanzprodukten und -dienstleistungen anzubieten, ohne dass sie die Plattform oder Anwendung des eigenen Unternehmens verlassen müssen.

Regulierung - wachsende Komplexität

Der Finanzsektor hat in den letzten Jahren umfangreiche regulatorische Veränderungen erlebt, die von wirtschaftlichen, pandemischen, politischen und technologischen Entwicklungen beeinflusst wurden.

Die COVID-19-Pandemie hat zu Massnahmen geführt, um die Stabilität der Finanzmärkte zu schützen. Die zunehmende Digitalisierung hat neue Vorschriften in Bezug auf Kryptoanlagen, die Entmaterialisierung von Wertpapieren, Geldwäschereibekämpfung und Cybersicherheit mit sich gebracht, aber auch Vorschriften für neue Produkte. Anspruchsvoll sind in diesem Bereich speziell international unterschiedliche Regelungen in den einzelnen Märkten.

Die Komplexität zur Sicherstellung einer regulationskonformen Beratung sowie eines darauf basierenden Angebots wird weiter zunehmen. Dies dürfte zu einer wachsenden Spezialisierung der Institute führen.

Mitarbeitende - Arbeitskräftemangel akzentuiert sich

In der laufenden Dekade wird sich der Arbeitskräftemangel in Industrieländern dramatisch zuspitzen. Je mehr sich die Lücke zwischen Pensionierungen und Nachwuchs auftut, desto dringender ist der Handlungsbedarf für Unternehmen und auch für Investorinnen und Investoren. Der Arbeitskräftemangel stellt Unternehmen vor die Frage, wie schnell sie wachsen können oder wie schnell sie in Automatisierung und/oder künstliche Intelligenz investieren müssen, um den Personalmangel abzufedern.

Der sich abzeichnende Arbeitskräftemangel führt auch in der Finanzbranche zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für vorhandene Arbeitskräfte und dazu, dass ausgelernnte Kräfte diese Berufe mitunter frühzeitig verlassen. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften wirkt sich auf die Mitarbeiterrekrutierung und -bindung sowie die Wettbewerbsfähigkeit aus.

Strategische Erfolgsfaktoren

Starke Unternehmenskultur
Zukunftsorientierte, langfristige Strategie
Kundenzentriertes Geschäftsmodell
Transformationsfähigkeit
Innovationsgeist
Auf Nachhaltigkeit bedachte Unternehmensführung

Mit der Strategie 2026 baut die VP Bank auf ihrem starken bestehenden Vermögensverwaltungsgeschäft auf und entwickelt dieses gezielt weiter. Mit einer offenen IT-Plattform für Services rund um Vermögensfragen wird das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme kombiniert. Damit erschliesst sich die Bank auch neue, zukunftsorientierte Geschäftsoportunitäten.

Open Wealth Services

Mit der Strategie 2026 wird die Servicewelt für Intermediärkundinnen und -kunden sowie Privatpersonen weiterentwickelt und auf ein neues Level gehoben. Die Verbindung des traditionellen Wealth Management-Geschäfts mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme und mit relevanten Partnerschaften steht im Zentrum der strategischen Weiterentwicklung der VP Bank. Eine offene IT- und Dienstleistungsarchitektur ermöglicht es, Technologie-, Vertriebs- und Dienstleistungspartner einfach in das Kernbankensystem zu integrieren. Der adressierbare Markt kann damit flexibel erweitert oder die Dienstleistungspalette mittels komplementärer Drittanbieter vergrößert werden. Damit ist die VP Bank in der Lage, schnell und agil auf die sich rasch verändernden Kundenbedürfnisse zu reagieren und entsprechende Dienstleistungen zeitnah hervorzubringen. Kundinnen und Kunden wählen künftig aus einem Angebot, das sowohl bankeigene Dienstleistungen als auch jene von komplementären Drittanbietern umfasst. Sie tun dies medienbruchfrei und brauchen dafür nicht in jedem Fall eine Konto-/Depotbeziehung mit der VP Bank.

Das Fundament der Strategie bildet das erfolgreiche bestehende Geschäft mit Intermediärkundinnen und -kunden und Privatpersonen. Individuelle, regionale Entwicklungspläne zielen darauf ab, die bestehenden Geschäftsfelder im Heimmarkt und an den fünf internationalen Standorten gezielt weiterzuentwickeln und auf Basis der jeweiligen lokalen Stärken zu wachsen.

Strategische Schwerpunkte und Initiativen

Ihre Ambition verfolgt die VP Bank durch vier klar definierte strategische Schwerpunkte. Mit «Evolve» entwickelt sie das bestehende gruppenweite Geschäft im Heimmarkt sowie an den internationalen Standorten mit einem regionalen Ansatz weiter. Mit «Scale» werden bankweite Prozesse und Systeme optimiert und skaliert sowie die technischen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells geschaffen. Mit «Move» werden selektiv neue Geschäftsoportunitäten

erschlossen. «Enable» bildet dabei das Fundament sämtlicher strategischer Schwerpunkte. Die Umsetzung der Schwerpunkte erfolgt anhand von klar definierten strategischen Initiativen.

Evolve



Die Initiativen innerhalb von «Evolve» fördern profitables Wachstum sowie die gezielte Weiterentwicklung der bestehenden Standorte und Geschäftsfelder. Die folgenden drei strategischen Initiativen stehen dabei im Fokus:

Value Proposition Excellence hat das Ziel, das Leistungsversprechen der VP Bank für ihre Kundinnen und Kunden zu stärken. Die bestehende Produkt- und Preislandschaft wird harmonisiert und vereinfacht und es wird eine klare Marktabdeckung definiert. Zusätzlich wird der Beratungsprozess für Privatkundinnen und -kunden modernisiert und das Leistungsangebot für die Intermediärkundinnen und -kunden mit Blick auf Relevanz weiterentwickelt.

Investing for Change zielt darauf ab, Kundinnen und Kunden höchstmögliche Transparenz und Orientierung in Bezug auf die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen zu bieten. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.

Mit den **Regional Roadmaps** werden der Heimmarkt Liechtenstein und die internationalen Standorte einem regionalen Ansatz entsprechend weiterentwickelt. Wachstum durch Fokus auf den Ausbau lokaler Netzwerke sowie die Erweiterung fundierter Marktkenntnisse ist das Ziel.

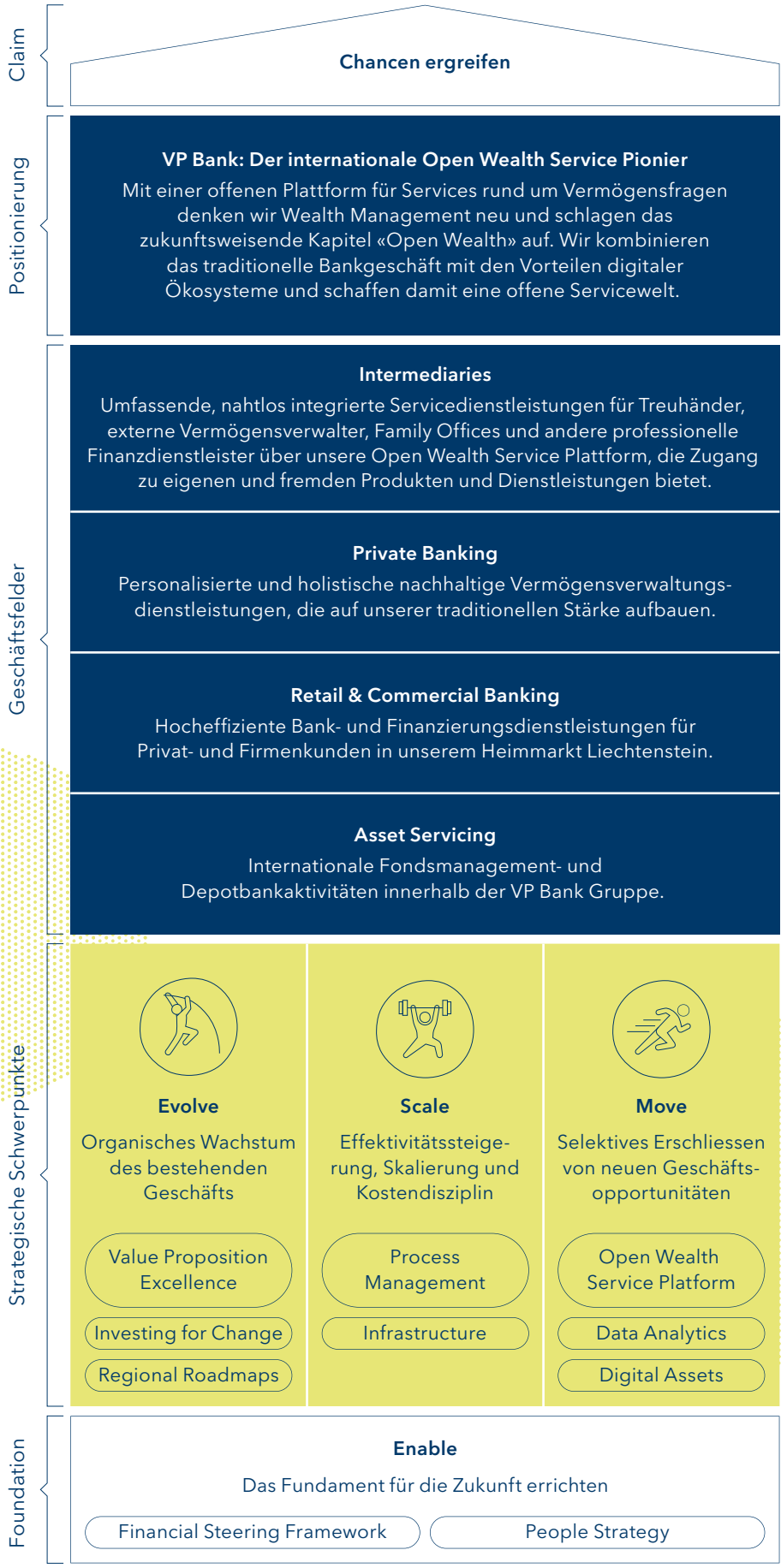
Scale



Mit den Initiativen innerhalb von «Scale» strebt die VP Bank an, die Effektivität und Effizienz innerhalb der Gruppe weiter zu steigern. Die folgenden zwei strategischen Initiativen stehen dabei im Zentrum:

Mit **Process Management** sollen Kundinnen und Kunden schnellere und einfachere Geschäftsprozesse ermöglicht

Strategie 2026



werden. Primäre Massnahmen beinhalten neben der Verbesserung von Formularen und Prozessen die Einführung digitaler Tools zur Kundenkonteneröffnung sowie zur Stammdatenpflege.

Unter der **Infrastructure** Initiative erfolgte die Öffnung des Kernbankensystems und damit die technische Basis für die Open Wealth Service Plattform. Die Initiative beinhaltet auch die Modernisierung der gesamten IT-Architektur, die Auslagerung der IT-Infrastruktur an den Technologiepartner Swisscom sowie die Industrialisierung derselben. Eine ständig zunehmende Datenstandardisierung und -nutzung sowie der Übergang zur Nutzung von Cloud-Diensten sind ebenfalls in dieser Initiative gebündelt.

Move



Die Initiativen innerhalb von «Move» dienen dazu, mittels selektiver Expansion in neue Geschäftsbereiche zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen. Die Umsetzung erfolgt anhand von zwei Initiativen.

Die Initiative **Data Analytics** strebt die datenbasierte, personalisierte Kundenberatung an. Eine Datenanalyseplattform bildet die Basis hierfür.

Mit **Digital Assets** ist die VP Bank die erste regulierte Liechtensteiner Bank, die reale Vermögenswerte, wie zum Beispiel Kunstgegenstände, bankfähig abbilden kann. Diese blockchainbasierte Kundenlösung wird sukzessive für die Zukunft weiterentwickelt.

Enable



«Enable» bildet das Fundament der strategischen Entwicklung der VP Bank Gruppe. Es besteht aus den folgenden zwei Initiativen:

Mit dem **Financial Steering Framework** wird das Berichtswesen der Bank automatisiert und intelligenter, die entsprechenden Analyseprozesse werden verbessert. Damit soll die stabile, finanzielle Steuerung der Bank weiterentwickelt und ein gesamthaft effizienteres und wirksames Berichtswesen ermöglicht werden.

Die **People Strategy** zielt auf die Förderung, Weiterbildung und Wertschätzung der Mitarbeitenden ab. Regelmässige Schulungen, gezielte Weiterentwicklung, agile Arbeitsweisen, eine Kultur des Vertrauens und unternehmerischen Denkens sind Instrumente dazu. Gleichzeitig soll sich die VP Bank als attraktive Arbeitgeberin im heutigen und künftigen, internationalen Arbeitsmarkt erfolgreich bewegen können.

Mehr zur People Strategy finden Sie ab Seite 65.

Regionen und Segmente

Das Wachstum der VP Bank wird anhand regionaler und segmentspezifischer Entwicklungspläne vorangetrieben. Diese sind auf die lokalen Wachstumschancen zugeschnitten und unterstützen damit ein profitables und nachhaltiges Wachstum.

Mit betreuten Kundengeldern von CHF 18.7 Mrd. und einem Geschäftsertrag von CHF 191.7 Mio. für 2023 ist die Region Liechtenstein & BVI das grösste Geschäftssegment der VP Bank. Die Region International (Europa und Asien) ist mit betreuten Kundengeldern von CHF 15.2 Mrd. und einem Geschäftsertrag von CHF 146.5 Mio. das zweitgrösste Geschäftssegment. Im Asset Servicing beliefen sich die betreuten Kundengelder auf CHF 12.5 Mrd. und der Geschäftsertrag betrug CHF 43.4 Mio.

Heimmarkt Liechtenstein & BVI

Das Geschäftssegment «Liechtenstein & BVI» umfasst das Intermediärgeschäft mit externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern sowie Treuhänderinnen und Treuhändern, das Private Banking, das Universalbanking und das Kreditgeschäft in Liechtenstein sowie das Private Banking und das Kreditgeschäft auf den British Virgin Islands.

Liechtenstein

Liechtenstein ist seit 1956 Standort des Stammhauses der Gruppe und der Heimmarkt der VP Bank. Als drittgrösste Bank des Landes ist sie als Universalbank tätig. Dank ihrer DNA im Intermediärgeschäft verfügt sie über eine führende Position im Geschäft mit externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern sowie Treuhänderinnen und Treuhändern. Mehr als die Hälfte der verwalteten Vermögen in der Region Liechtenstein sind dem Intermediärgeschäft zuzuweisen, was die Wichtigkeit des Geschäftes unterstreicht. Von der langjährigen Erfahrung in der Betreuung einer anspruchsvollen und komplexen Kundschaft profitieren sowohl lokale als auch internationale Privatkundinnen und -kunden.

Nebst Kundinnen und Kunden aus Liechtenstein wird auch eine stetig wachsende Kundschaft aus dem Ausland betreut, die das Buchungszentrum Liechtenstein mit seinem stabilen Finanzplatz und dem starken Schweizer Franken aus Diversifikationsüberlegungen schätzt. Der Staat Liechtenstein verfügt über ein AAA-Rating von Moody's und Standard & Poor's und der Finanzsektor ist ein wesentlicher Pfeiler der wachsenden liechtensteinschen Volkswirtschaft. Die breit diversifizierte Wirtschaft in Kombination mit politischer Kontinuität und Stabilität sind entscheidende Standortvorteile. Durch die Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum verfügt Liechtenstein

über einen hervorragenden Zugang zum europäischen Markt. Die VP Bank in Liechtenstein verfügt über einen EU-Pass für eine Vielzahl von europäischen Märkten. Sie hat folglich einen uneingeschränkten Marktzugang zu ihren Zielmärkten und kann umfassende Dienstleistungen anbieten.

Für die Realisierung ihrer Wachstumsambitionen im Rahmen der Strategie 2026 ist das grenzüberschreitende Geschäft ebenfalls von grosser Bedeutung. Zu den aktiven Zielmärkten zählen die an Liechtenstein angrenzenden Länder, wobei besonders Kundinnen und Kunden aus Deutschland und der Schweiz bereits heute einen bedeutenden Anteil am liechtensteinischen Geschäft ausmachen. Das grenzüberschreitende Geschäft wird direkt aus dem Heimatmarkt in Liechtenstein betrieben.

Strategie und Ziele

Im Rahmen der Strategie 2026 verfolgt die VP Bank auch im Heimatmarkt Liechtenstein mit den Zielmärkten Liechtenstein, Deutschland und Schweiz eine Wachstumsstrategie, verbunden mit der Gewinnung von Marktanteilen und dem Ausbau des umfassenden Dienstleistungsangebotes. Ausgewählte weitere internationale Kundendomizile werden im Sinne opportunistischer Märkte bearbeitet. Der Ursprung der VP Bank liegt im Geschäft mit externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern sowie Treuhänderinnen und Treuhändern, auf dem weiterhin ein hoher strategischer Fokus liegt – dies bei gleichzeitig weiteren Wachstumsambitionen im Privatkundengeschäft und im lokalen Retail Banking.

Im Rahmen des Strategiezyklus 2026 stehen die Verstärkung der Dienstleistungspalette für externe Vermögensverwalterinnen und -verwalter sowie Treuhänderinnen und Treuhänder sowie der Aufbau des Geschäftes mit externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern sowie Family Offices über die Grenze hinaus im Vordergrund. Der Ausbau der etablierten digitalen Plattform für Intermediärkundinnen und -kunden zur Steigerung der Effizienz und Vereinfachung von Betriebsprozessen nimmt in der strategischen Positionierung eine zentrale Rolle ein. Im Privatkundengeschäft stehen die Intensivierung der Marktbearbeitung in Deutschland sowie der weitere Ausbau des Wealth Planning-Angebots in Liechtenstein im Vordergrund.

Für die VP Bank als traditionelle Liechtensteinische Bank wird eine umfassende Betreuung der lokalen Kundschaft auch zukünftig von hoher Bedeutung sein. Ein zielbasierter Beratungsprozess wird die holistische Beratung von privaten Kundinnen und Kunden verstärken. Ein weiterer strategischer Erfolgsfaktor im Privatkundengeschäft ist die Intensivierung der Betreuung der nächsten Generation mit dem Ziel der Sicherstellung eines erfolgreichen Vermögenstransfers. Ausgehend von dem bevorstehenden Generationenwechsel hat die Betreuung der nächsten Generation eine hohe strategische Relevanz für die Bank.

BVI

Die VP Bank ist seit 1995 auf den Britischen Jungferninseln, englisch British Virgin Islands (BVI), mit einer Tochtergesellschaft vertreten. Sie besitzt eine lokale Vollbanklizenz, die eine umfassende Marktbearbeitung mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot ermöglicht. In erster Linie agiert sie auf den BVI als Premium Immobilien- und Kreditfinanzierer und verfügt über bedeutende Marktanteile in diesem Bereich. Ergänzt werden die Finanzierungsleistungen durch erstklassige Investmentlösungen und Bankdienstleistungen für Privatkundinnen und -kunden. Als grösste Bank auf den BVI ist die VP Bank die erste Adresse für Private Banking und bestens positioniert, um Wealth Management Dienstleistungen anzubieten. Die BVI sind ein Zentrum für Treuhand- und Unternehmensdienstleistungen. Die VP Bank hat eine Nische im Bereich der Liquidationsdienstleistungen besetzt und bietet umfassende Vermögensverwaltung, Verwahrung und Transaktionsdienstleistungen an, um die Liquidation von Unternehmen zu erleichtern.

Die Wirtschaft auf den British Virgin Islands ist eine der stabilsten und florierendsten in der Karibik und stark vom Tourismus und von Finanzdienstleistungen geprägt, was sich direkt auf die Bedürfnisse der bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden der VP Bank auswirkt. Die BVI verfügen über eine wachsende Nachfrage nach Hypotheken für erstklassige Liegenschaften, sei es für den persönlichen Gebrauch oder als Teil grösserer Immobilien für Ferienanlagen.

Strategie und Ziele

Im Fokus der Marktstrategie der VP Bank (BVI) Ltd stehen ein weiterhin erfolgreiches Wachstum bei der Finanzierung von Prime Real Estate und die Verteidigung der Marktführerschaft in dieser attraktiven Nische. Zudem sollen die Anlagelösungen für Privatkundinnen und -kunden mit neuen Angeboten als ganzheitlich beratende Privatbank in der Karibik weiter ausgebaut werden. Die VP Bank (BVI) Ltd bedient sich bei der Neukundengewinnung eines bewährten Netzwerks von Partnerschaften, das in Zukunft weiter ausgebaut wird.

Internationale Regionen

Zu dem Geschäftssegment «International» zählen die Regionen Europa und Asien. Es umfasst das Geschäft mit Intermediärkundinnen und Kunden sowie Privatpersonen an den Standorten Schweiz, Luxemburg, Singapur und Hongkong.

Europa

In Europa ist die VP Bank in der Schweiz und in Luxemburg physisch präsent. Sowohl die VP Bank (Schweiz) AG als auch die VP Bank (Luxembourg) SA wurden 1988 gegründet. Die VP Bank nutzt ihre DNA als Intermediärbank und ihre langjährige Erfahrung in diesem Segment, um externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern und Family Offices eine moderne Dienstleistungsplattform anzubieten. Die Expertise und das Know-how mit Intermediärkundinnen und -kunden wird auch europäischen Privatkundinnen und -kunden zur Verfügung gestellt. Zu den Zielmärkten gehören neben Luxemburg und der Schweiz auch Deutschland und die nordischen Länder – insbesondere Schweden und Dänemark.

Die Kundenbasis ist international. Die VP Bank betreut eine wachsende Zahl von europäischen externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern, die neben ihrer lokalen Depotbank eine zusätzliche Depotbank an den internationalen Finanzplätzen Schweiz und Luxemburg suchen. Die Nachfrage von europäischen Privatkundinnen und -kunden, die ihre bestehenden Währungs- und Buchungszentren diversifizieren wollen, steigt – insbesondere jene von Unternehmerinnen und Unternehmern, deren Geschäftsaktivitäten internationale Lösungen erfordert.

Die VP Bank (Luxembourg) SA verfügt über einen EU-Pass für Deutschland, Schweden, Dänemark und andere EU-Märkte, die als opportunistische Märkte eingestuft werden. Damit hat sie einen uneingeschränkten Marktzugang zu ihren Zielmärkten und kann umfassende Dienstleistungen anbieten. Die VP Bank (Schweiz) AG profitiert von den Möglichkeiten der vereinfachten Freistellung in Deutschland. Diese Freistellung erlaubt es ihr, direkt und aktiv Kundinnen und Kunden in Deutschland zu werben und grenzüberschreitend zu betreuen. Zudem ist die Schweiz als grösster Finanzplatz für das internationale Vermögensverwaltungsgeschäft ein attraktiver und stabiler Buchungsplatz.

Die zuständige Aufsichtsbehörde in der Schweiz ist die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die zuständige Aufsichtsbehörde in Luxemburg ist die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF).

Strategie und Ziele

Im Einklang mit der Strategie 2026 der Gruppe verfolgt die VP Bank in Europa eine Wachstumsstrategie, die ein ausgewogenes Wachstum sowohl im Intermediärgeschäft als auch im Private Banking-Geschäft gewährleistet. Der

deutsche Markt spielt dabei eine wichtige Rolle. Die strategische Zielkundenbasis besteht aus deutschen externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern sowie Banken, die für ihre Kundinnen und Kunden eine Depotbank in der Schweiz oder in Luxemburg suchen.

Intakte Wachstumschancen bieten auch die nordischen Märkte, wo sich die VP Bank im Private Banking-Geschäft bereits etabliert hat. In den kommenden Jahren soll dort das Geschäft mit externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern aufgebaut werden. Die europäischen Private Banking-Märkte werden weiterwachsen, wenn auch weniger stark als die asiatischen Märkte. Ziel ist es, Marktanteile bei Privatpersonen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern zu gewinnen, die internationale Bedürfnisse haben und sich in einer Lebenszyklusphase befinden, die Dienstleistungen von Multi Booking Centern oder Dienstleistungen zur Erleichterung des Vermögenstransfers zwischen den Generationen erfordert. Im Privatkundengeschäft liegt ein Schwerpunkt auf dem Ausbau des Wealth Planning-Angebots und dem Aufbau eines Beratungsmodells für das weibliche Kundensegment.

Asien

Die Region Asien besteht aus zwei Standorten: Hongkong und Singapur. In Hongkong ist die VP Bank seit 2006 als Wealth Management Gesellschaft vertreten, in Singapur seit 2008. Die VP Bank bietet einer wachsenden Zahl von Intermediärkundinnen und -kunden in dieser Region eine hochmoderne Dienstleistungsplattform und vermögenden Privatkundinnen und -kunden eine Wealth Management-Beratung an.

Singapur und Hongkong wurden in eine Region zusammengefasst; damit können Synergien zwischen den beiden Standorten geschaffen werden. Neben Hongkong und Singapur ist die Region Asien mit China, Indonesien, Malaysia, Taiwan und Thailand als Zielmärkten definiert, die aktiv für nachhaltiges Wachstum erschlossen werden.

In der Region Asien bauen Finanzintermediäre ihre Präsenz und Investitionstätigkeiten stetig aus. Die VP Bank bietet dieser Kundengruppe das benötigte umfangreiche Fachwissen und erschliesst die Zielmärkte auch durch Kooperationen. Das Engagement der VP Bank für das Intermediärgeschäft wurde mehrfach mit der Auszeichnung «Best Private Bank – Intermediaries» unterstrichen.

Strategie und Ziele

Asien steht an der Schwelle zum grössten generationenübergreifenden Vermögenstransfer der Geschichte, und die Chancen in der Vermögensverwaltung sind immens. Die VP Bank verfügt sowohl über die richtigen Talente als auch über das richtige Umfeld, um diese Chancen zu nutzen.

Mit der Stärke der VP Bank im Intermediärgeschäft verfolgt die Region Asien an den Standorten Hongkong und Singapur eine Wachstumsstrategie mit einem strategischen

Fokus in diesem Segment. Dazu wurde das entsprechende Markt-Know-how in den vergangenen zwei Jahren gezielt aufgebaut, um kontinuierlich Marktanteile zu gewinnen. Das Intermediärgeschäft ist auch in Asien ein Segment mit hohem Potenzial. Während das Geschäft mit externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern im Zentrum der strategischen Entwicklung steht, wird das Private Banking Geschäft in Singapur als komplementär betrieben, um die signifikanten Synergien zwischen Private Banking und Intermediärgeschäft zu nutzen.

Asset Servicing

Das Asset Servicing beinhaltet die Fondsmanagement- und Depotbankaktivitäten innerhalb der VP Bank Gruppe. Die beiden Fondsverwaltungsgesellschaften VP Fund Solutions

(Luxembourg) SA und VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG wurden 1998 bzw. 1999 gegründet und bilden die Fondsverwaltungsaktivitäten der VP Bank. Sie umfassen das Geschäft mit Drittfonds, Private Label Funds sowie haus-eigenen Fonds. Die Depotbankaktivitäten umfassen die Depotbankfunktionen der VP Bank AG, Liechtenstein sowie der VP Bank (Luxembourg) SA.

Als One-Stop-Shop wird die gesamte Dienstleistungs-palette für die Verwaltung von UCITS und AIF-Fonds ange-boten. Dies bedeutet ein breit gefächertes Angebot von der Strukturierungsberatung über die Prospekterstellung und Koordination mit den Regulierungsbehörden bis zur Lan-cierung, aber auch die regelmäßige Fondspreisermittlung, die Führung des Anteilsregisters, die Verwahrung der Vermögenswerte der Fonds oder die Erfüllung aller auf-sichtsrechtlichen Berichte. Der Kundschaft stehen somit sämtliche Dienstleistungen der Wertschöpfungskette eines Fonds zur Verfügung. Aufgrund eines modularen Ansatzes

Die Segmente und Standorte der VP Bank Gruppe 2023



können auch nur Teile davon in Anspruch genommen werden.

Zur Hauptkundschaft zählen Family Offices, Asset Manager, Banken, Versicherungen sowie vermögende Privatkundinnen und -kunden, die aus verschiedenen Gründen ihr Vermögen in einer Fondsstruktur verwalten möchten, sich dabei jedoch vor allem auf das Portfolio Management sowie den Vertrieb konzentrieren möchten.

Auf die Hauptmärkte Liechtenstein, Schweiz und Deutschland entfallen über 70 Prozent der verwalteten Fondsvermögen. Andere wichtige Märkte sind Luxemburg, Skandinavien und Singapur. Das von den beiden Fondsgesellschaften verwaltete Fondsvermögen besteht weitestgehend aus dem Private Label-Geschäft mit externen Kundinnen und Kunden; die Verwaltung der Fonds der VP Bank Gruppe beträgt weniger als 10 Prozent des Geschäftsvolumens.

Mit dem Fokus auf die Fondsdomizile Liechtenstein und Luxemburg können an zwei Standorten EU/EWR-konforme Fondsprodukte angeboten werden, die sich aufgrund ihres EU-Passes für den Vertrieb in Europa, aber auch auf anderen Kontinenten wie Asien bestens eignen.

Strategie und Ziele

Das Asset Servicing verfolgt eine Wachstumsstrategie mit dem Ziel, Marktanteile zu gewinnen und vom stark wachsenden Markt sowohl in Luxemburg als auch in

Liechtenstein zu profitieren. Der Fokus in der Marktbearbeitung liegt primär auf den Zielmärkten der VP Bank Gruppe, womit auch Synergien im Vertrieb der Dienstleistungspalette genutzt werden können. Neben dem weiteren Wachstum in den drei Hauptzielmärkten Luxemburg, Schweiz und Liechtenstein wird auch verstärkt ein Wachstum in Skandinavien und Singapur angestrebt. Ergänzend zu dem Verkauf des One-Stop-Shop-Angebots steht zunehmend die Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungsgesellschaften im Vordergrund, für deren Fonds die Fondsadministration und Verwahrstellenfunktion übernommen werden kann.

Finanzielle Ziele

Das Zusammenspiel der strategischen Initiativen und des Wachstums in den Regionen und Segmenten ergeben die finanziellen Ziele im Rahmen der Strategie 2026. Die VP Bank strebt ein Netto-Neugeld-Wachstum von jährlich über 4 Prozent, ein Ertragswachstum von jährlich 4 bis 6 Prozent sowie eine Cost/Income Ratio von unter 75 Prozent im Jahr 2026 an. Die Tier 1 Ratio soll dabei stets über 20 Prozent liegen.

Finanzielle Ziele der VP Bank 2026

Wachstum		Profitabilität	Stabilität
Netto-Neugeld (in % AuM)	Ertragswachstum	Cost/Income Ratio ²	Tier 1 Ratio
4 % p.a. ¹	4-6 % p.a. ¹	<75 %	>20 %

¹ Über den Zyklus 2021-2026

² Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag

Der wertvollste und entscheidende Wettbewerbsvorteil der VP Bank sind die Mitarbeitenden. Die VP Bank legt viel Wert auf einen offenen Austausch, faire Vergütung, flexible Arbeitsmodelle sowie die Förderung ihrer Mitarbeitenden durch fortlaufende Entwicklungsmöglichkeiten.

Die VP Bank People Strategy fokussiert auf die Gewinnung von Fachkräften sowie die Förderung der vielfältigen Talente der Mitarbeitenden. Sie ist auf vier zentrale Stossrichtungen ausgerichtet: Excite Talents, Grow for the Future, Love to Empower und Connect to Collaborate.

Excite Talents: Talente gewinnen und binden

Fachkräfte

Um Talente auf die VP Bank aufmerksam zu machen, investiert die Bank in die Arbeitgebermarke, in moderne Rekrutierungslösungen und in gezielte Multi Channel-Kampagnen. Sie setzt bei der Gewinnung von fachlich und sozial kompetenten künftigen Kolleginnen und Kollegen auf einen Rekrutierungsprozess, der sich aus mehrstufigen Interviews und einer Persönlichkeitsanalyse zusammensetzt.

Ein Arbeitsinhalt, der sinnvoll erscheint und zufriedenstellt, sowie das Arbeitsklima sind erwiesenermassen von grösster Bedeutung, damit sich die Mitarbeitenden wohlfühlen. Die VP Bank legt viel Wert auf eine Kultur, die die team- und standortübergreifende Zusammenarbeit fördert, und auf das aktive Leben ihrer Unternehmenswerte: we achieve, we explore, we care.

Für die Bindung an das Unternehmen ist auch die Vergütung essenziell. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen

und marktgerechten Kompensation. Die fix zugesicherte Vergütung entspricht der Funktion und deren Anforderungen, mögliche variable Lohnbestandteile orientieren sich am Unternehmenserfolg und an der individuellen Leistung. Neben monetären Anreizen stehen den Mitarbeitenden je nach Standort weitere attraktive Zusatzleistungen zur Verfügung. Diese reichen von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten und Anlässen über die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage einzukaufen, bis hin zu Benefits für Jubiläen, Angeboten zur Gesundheitsförderung, vergünstigter Kantinenverpflegung, attraktiven Angeboten im Mobilitätsbereich und vielem mehr.

Studierende, Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen

Mit den Graduates Programmen für Studierende sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen bietet die VP Bank attraktive Einstiegsmöglichkeiten sowohl für Bachelor- als auch Masterabsolventinnen und -absolventen.

Im sogenannten «Flex-Graduate Programm» können Master-Studierende bereits im Studium Theorie und Praxis verknüpfen und während zwölf Monaten wertvolle Erfahrungen sammeln. Beim Bachelor- und Master-Graduate Programm erhalten Bachelor- sowie Master-Studienabgängerinnen und -abgänger die Möglichkeit, ihr Wissen in ausgewählten Einsatzgebieten sowie vereinzelt Fach- und Auslandstagen zu vertiefen, um nach 18 Monaten eine definierte Zielfunktion zu übernehmen und einen ersten Karriereschritt zu tätigen.



Excite Talents

Wir gewinnen und binden aussergewöhnliche Mitarbeitende, weil wir motivierende und inspirierende Mitarbeitererlebnisse schaffen.



Grow for the Future

Wir kennen die einzigartigen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und entwickeln diese auf vielfältige Weise weiter.



Love to Empower

Unsere Führungskräfte sind inspirierend und begleiten die Mitarbeitenden dabei, durch den Wandel zu wachsen.



Connect to Collaborate

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich durch unsere integrative Kultur willkommen und werden ermutigt, auf gemeinschaftliche und agile Weise zusammenzuarbeiten.



Lernende

Die VP Bank bekennt sich zur professionellen Nachwuchsförderung, denn sie ist eine strategische Investition in die Zukunft. Um ihren Lernenden die bestmögliche Ausbildung zu bieten, prüft die VP Bank laufend neue Ausbildungsangebote und entwickelt bestehende weiter. So wurde im Jahr 2023 die kaufmännische Ausbildung gemäss der neuen Bildungsverordnung (BIVO 2023) reformiert. Zudem wird im Jahr 2024 das Ausbildungsmodell «Berufseinstieg für Mittelschulabsolventen» in die Ausbildungslandschaft der VP Bank aufgenommen.

Die Auszubildenden werden im Arbeitsalltag von zertifizierten Praxisausbilderinnen und Praxisausbildern begleitet. Sie wechseln alle sechs Monate den Einsatzort. So ist sichergestellt, dass sie einen umfassenden Einblick in die Aufgaben einer Bank erhalten und optimal auf ihren Lehrabschluss vorbereitet werden. In dem dualen Bildungssystem Betrieb und Berufsschule können die Lernenden bereits selbständig eigene Projekte organisieren. Diese Projektgruppen machen die Ausbildung bei der VP Bank einzigartig.

Grow for the Future: In Ausbildung und Entwicklung investieren

Individuelle Aus- und Weiterbildung

Die Investition in die vielfältige Aus- und Weiterbildung und damit in die Zukunft der Mitarbeitenden ist tief in der Kultur der VP Bank verankert. Die VP Bank fördert die Stärken ihrer Mitarbeitenden mit individuellen, fortlaufenden Entwicklungsmöglichkeiten – sowohl durch interne wie auch durch externe Programme. Anhand eines individuell zugeschnittenen Entwicklungsplanes werden die Entwicklungsschritte der Mitarbeitenden konkretisiert und gegebenenfalls mit entsprechenden Weiterbildungen angereichert.

Talent Academy

Ein internes Förderprogramm für Mitarbeitende ist die Talent Academy. Jedes Jahr werden bis zu 20 Personen innerhalb eines Talentidentifikationsprozesses ausgewählt, die an der Academy teilnehmen. Die Academy bietet die Möglichkeit, anhand verschiedener Module an den persönlichen Stärken zu arbeiten, das eigene Netzwerk zu erweitern sowie im Rahmen eines Hackathons die eigene Handlungs- und Methodenkompetenz zu erweitern. Ziel des zweitägigen Hackathons ist es, eine reale geschäftliche Herausforderung zu bearbeiten und Ideen oder Lösungen dafür zu entwickeln.

Love to Empower: Einheitliches Führungsverständnis

Leadership Trainings

Der Arbeitsalltag jeder und jedes einzelnen Mitarbeitenden wird massgeblich durch die Interaktion mit den jeweiligen Vorgesetzten geprägt. Für die VP Bank ist es wichtig, dass ihre Führungskräfte ein einheitliches Führungsverständnis haben. 2023 lag der Fokus darauf, die unterschiedlichen Stile der Führungskräfte auf die verschiedenen Herausforderungen der täglichen Führungsarbeit abzustimmen sowie ein gemeinsames Verständnis zur Führungsqualität zu schaffen. Ziel der Leadership Trainings ist es, alle Führungskräfte zu befähigen, die Mitarbeitenden der VP Bank in den Zeiten des Wandels zu begleiten, zu inspirieren und die sich bietenden Chancen zu nutzen. Dies erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung, insbesondere in Bezug auf die Führungskultur und die gruppenweite Zusammenarbeit.

Bewertung des Führungsstils

Ein weiterer Aspekt im Rahmen der Führungskräfteausbildung ist die Bewertung des Führungsstils durch das eigene Team, begleitet von einer Selbsteinschätzung. Dies dient der Entwicklung der Führungskompetenzen und stellt eine kontinuierliche, qualitative Entwicklung der Führung in der VP Bank sicher.

Connect to Collaborate: Integrative Zielkultur

Diversität und Inklusion

Die VP Bank ist überzeugt, dass die Vielfalt in der Belegschaft und die Einbeziehung aller Mitarbeitenden wichtig für ihren Erfolg sind und einen zentralen Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung darstellen. Mit der Unterzeichnung der Advance Gender Equality in Business Mitgliedschaft und der Women in Finance Charter setzt die VP Bank Gruppe ein wichtiges Zeichen für die Vielfalt und für die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in der VP Bank.

Um ihre Inklusionsbestrebungen zu untermauern, verfügt die VP Bank über ein Reglement zur Diversitäts- und Inklusionspolitik. Es beschreibt die integrative Zielkultur für gelebte Vielfalt und Inklusion und bildet die Grundlage für ein effektives Diversitäts- und Inklusionsmanagement in der gesamten VP Bank Gruppe. Die VP Bank ist bestrebt, die Gleichstellung und Vielfalt auf allen Ebenen zu erhöhen.

Lohnleichheit

Ein wichtiges Thema ist die Lohnleichheit. Ziel der VP Bank ist es, die Umsetzung der Lohnleichheit sicherzustellen und die Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes zu erfüllen. Im Jahr 2023 führte die VP Bank eine Lohnleichheitsanalyse an allen Standorten mit über 50 Mitarbeitenden gemeinsam mit einem externen, qualifizierten Partner durch. Diese Analyse bestätigte, dass die VP Bank die Lohnleichheit im Rahmen der Anforderungen einhält. Dafür erhielten alle Standorte, die an der Analyse teilgenommen haben, das SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay».

Mitarbeiterzufriedenheit

Für die VP Bank ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden und darin eingebunden fühlen, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und das Unternehmen in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen. Aus diesem Grund misst die VP Bank regelmässig in Befragungen die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Die letzte Befragung wurde im Jahr 2022 mit der Unterstützung eines unabhängigen Beratungsunternehmens durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 85 Prozent. Basierend auf den Rückmeldungen hat die VP Bank im Jahr 2023 etliche Massnahmen erarbeitet und umgesetzt. Als ein wichtiger Hebel wurden die Führungskräfte identifiziert. Sie übernehmen eine Vorbildfunktion. Durch die Einbindung ihrer Mitarbeitenden in Entscheidungen und Prozesse, das Vorleben der Werte sowie durch die Schaffung einer inspirierenden Umgebung tragen Führungskräfte entscheidend zum Erfolg der VP Bank bei. Um diesen positiven Hebel noch stärker zu nutzen, setzte die VP Bank 2023 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Führungskompetenzen (Love to Empower).

Personalentwicklung in Zahlen

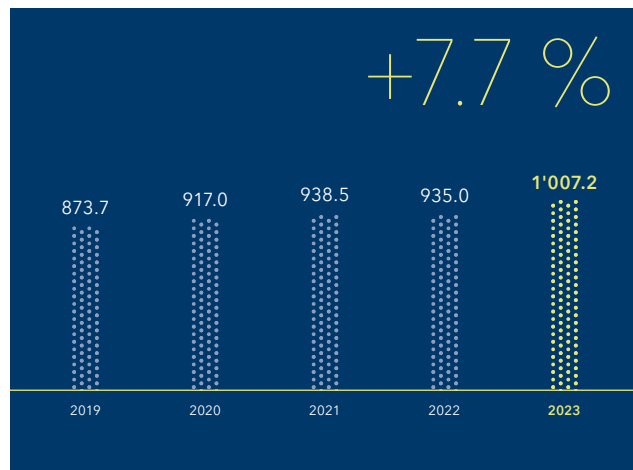
Der Fachkräftemangel ist kein neues Phänomen, intensiviert aber zunehmend die Herausforderung in der Rekrutierung, die passenden Talente und qualifizierten Arbeitskräfte zu finden. Neben Bemühungen zur Steigerung der eigenen Attraktivität als Arbeitgeberin über das unmittelbare Einzugsgebiet hinaus sowie einer grundsätzlich zunehmenden Offenheit für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sind diverse Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmassnahmen entscheidend, um dem Fachkräftemangel in Zukunft erfolgreich zu begegnen.

Personalbestand

Insgesamt erhöhte sich der Personalbestand der VP Bank Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 74 Mitarbeitende. In Liechtenstein verzeichnete die VP Bank eine Steigerung um 35 Mitarbeitende, am Standort Luxemburg nahm der Bestand um 21 Mitarbeitende, in Zürich um 12 Mitarbeitende sowie an den Standorten in Asien um 6 Mitarbeitende zu.

Personalbestand der VP Bank Gruppe

teilleitbereinigt



Fluktuation

Die Fluktuationsrate für 2023 beträgt 11.2 Prozent (Vorjahr: 13.4 Prozent). Wie schon in den Vorjahren handelt es sich dabei um die ungewollte Fluktuation, das heisst um arbeitnehmerinitiierte Austritte. Nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr sind die Werte auf Gruppenstufe wieder auf das Niveau von 2021 gesunken. Dies ist insbesondere einer deutlichen Reduktion der ungewollten Fluktuation in der Region Asien (Singapur und Hongkong) zu verdanken.

Lehrabschlüsse und Graduate Programme

In den Graduate Programmen waren per Ende 2023 2 Studentinnen und Studenten im studienbegleitenden Flex Graduate Programm (Vorjahr: 1), 6 Studienabgänger im Master Graduate Programm (Vorjahr: 5) und 2 Personen (Vorjahr: 2) im Bachelor Graduate Programm im Einsatz.

2023 absolvierten 5 Lernende die kaufmännische Ausbildung und 2 Lernende die Informatiklehre an den Standorten Liechtenstein und Schweiz.

zu schaffen und damit die langfristige Bindung und nachhaltige Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden der VP Bank zu fördern und letztlich die ungewollte Fluktuation zu reduzieren.

Mitarbeiterstatistik der VP Bank Gruppe

per 31.12.2023	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	646	439	1'085
Anteil in Prozent	59.5	40.5	100
Durchschnittliches Lebensalter	43.3	41.1	42.41
Durchschnittliches Dienstalter	7.5	7.9	7.62

per 31.12.2022	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	602	409	1'011
Anteil in Prozent	59.5	40.5	100
Durchschnittliches Lebensalter	43.9	41.1	42.8
Durchschnittliches Dienstalter	8.0	8.6	8.2

Weiterbildung

In Liechtenstein schlossen im Berichtsjahr 17 Personen (Vorjahr: 30) einen berufsbegleitenden Lehrgang mit anerkanntem Diplom ab, weitere 48 Personen (Vorjahr: 29) waren Ende 2023 in einer externen laufenden Weiterbildung. Der durchschnittlich eingesetzte Betrag für eine externe Weiterbildung beläuft sich dabei auf etwa CHF 10'000.

Die gesamte Personalpolitik der VP Bank Gruppe sowie die genannten Massnahmen in den vier Stossrichtungen der VP Bank People Strategy sind wichtige Investitionen, um ein motivierendes, positives Arbeits- und Führungsklima

Anzahl der Lernenden und Graduates über alle Lehrjahre

per Stichtag	Lernende	Graduates
31.12.2023	15	11
31.12.2022	18	7
31.12.2021	21	9
31.12.2020	23	8
31.12.2019	22	8

Anzahl der Mitarbeitenden pro Standort

per 31.12.	2023		2022		Veränderung	
	Mitarbeitende	teilzeitbereinigt	Mitarbeitende	teilzeitbereinigt	Mitarbeitende	teilzeitbereinigt
VP Bank AG, Vaduz	652	596.1	623	566.3	29	29.8
VP Bank (Schweiz) AG	119	111.2	107	99.3	12	11.9
VP Bank (Luxembourg) SA	112	105.5	103	96.6	9	8.9
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	50	46.1	38	35.2	12	10.9
VP Bank (BVI) Ltd	13	13.0	15	15.0	-2	-2.0
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	19	19.0	17	17.0	2	2.0
VP Bank Ltd Singapore Branch	85	85.0	79	79.0	6	6.0
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	35	31.2	29	26.6	6	4.7
Total	1'085	1'007.2	1'011	935.0	74	72.2

Wenn man sich mit dem Auftritt der VP Bank auseinandersetzt, fällt auf, dass der Kreis als Hauptsymbol der Bank keine geometrisch korrekte Form hat. Dieser «unrunde» Kreis steht für die Philosophie der Bank und symbolisiert das Bestreben nach massgeschneiderten, persönlichen und kundenzentrierten Lösungen.

Die Zukunft gehört denen, die zielstrebig vorangehen. Für die VP Bank zählt dabei nur eines: ihre Kundinnen und Kunden voranzubringen und gemeinsam mit ihnen die sich bietenden Chancen am Kapitalmarkt zu ergreifen. Die DNA und Expertise der VP Bank basieren auf dem Geschäft mit professionellen Finanzdienstleistern, den Intermediärkundinnen und -kunden. Dieses Wissen stellt die VP Bank auch Privatkundinnen und Privatkunden zur Verfügung. In kleinen und in grossen Schritten realisiert sie innovative und massgeschneiderte Lösungen am Puls der Zeit – mit Klarheit und Sicherheit. Über viele Jahre gestaltet sie damit immer wieder einzigartige Markenerlebnisse.

Sieben zentrale Markenbotschaften

Sieben zentrale Markenbotschaften reflektieren die Markenstrategie und bilden das Leistungsversprechen der VP Bank ab. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.vpbank.com/marke.

Markenstruktur und -schutz

Die VP Bank verfolgt eine erweiterte Einzelmarkenstrategie. Wo immer möglich, tritt sie mit dem Namen VP Bank auf. Einheiten, die aus juristischen Gründen nicht mit dem Logo «VP Bank» auftreten dürfen, verwenden ein eigenes Logo mit der Ligatur «VP».

Die Markenstruktur der VP Bank lässt sich daher in zwei Ebenen aufteilen:

Unternehmensmarke	Die Unternehmensmarke besteht aus dem Begriff «VP Bank».
Submarke	Die Submarken beinhalten mindestens die Buchstaben «VP» im Markennamen und basieren auf dem Design der Unternehmensmarke. Beispiele: VP Fund Solutions, VP Wealth Management

Die VP Bank erachtet ihre Marke als eines der wertvollsten Güter. Deshalb sind ein professioneller Schutz und eine effektive Verteidigung äusserst relevant. Zu den markenrechtlichen Aufgaben gehören die Ausarbeitung von Schutzstrategien, Verfügbarkeitsrecherchen, Markenmeldungen und -erneuerungen, Markenüberwachungen, Markenbewertungen, Durchsetzung von Markenrechten und ein gut durchdachtes Domainmanagement.

In Zusammenarbeit mit renommierten Markenadvocates und -anwältinnen werden die Marken in den Zielmärkten, Opportunitätsmärkten und weiteren Märkten der VP Bank direkt oder nach dem Madrider System geschützt und überwacht.

Stetige Weiterentwicklung des Markendesigns

Das Markendesign lässt sich in einem Wort beschreiben: «Clarity». Der gesamte Auftritt ist modern, klar, sowohl digital als auch analog erlebbar und vermittelt Klarheit, Einfachheit und Reduktion auf das Wesentliche. Eine Marke entwickelt sich mit den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden sowie den strategischen Vorgaben weiter. Die stetige Überprüfung und Weiterentwicklung der Marke ist daher von grosser Bedeutung für die VP Bank. Die Markenarbeit der Bank erfolgt deshalb nach dem eigens definierten «Stay Fresh Ansatz», in dem die Marke kontinuierlich in kleinen Schritten aufgefrischt und an die aktuelle Unternehmensstrategie angepasst wird.

Neuerungen 2023

Um die Effizienz in den Bereichen Marketing und Client Experience zu steigern und Synergien besser zu nutzen, haben Anfang 2023 Mitarbeitende mit Client Experience Aufgaben vom Sales Management organisatorisch in die neu gebildete Einheit Group Marketing & Client Experience gewechselt.

Im Bereich Client Experience hat die VP Bank den Kundenfeedbackmanagement-Prozess überarbeitet. Nun werden sämtliche Feedbacks systematisch in Echtzeit verarbeitet und die Umsetzung von Optimierungsmassnahmen wird überwacht. Zudem wurden Vorarbeiten zur Durchführung einer Kundenzufriedenheitsumfrage im Jahr 2024 getätigt. Diese Umfrage wird auch Themen in Bezug auf die Markenerwartungen und Kundenbedürfnisse beinhalten.

Im Jahr 2023 wurde das Designsystem der VP Bank implementiert, das eine holistische Übersicht aller digitalen Touchpoints und Applikationen sicherstellt. Ein nächster Ausbauschritt stellt die Verknüpfung zwischen der Design- und der Code-Welt dar. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen und werden im Jahr 2024 fortgesetzt.



Das Metaverse ist ein spannender virtueller Raum, in dem die Grenzen zwischen digitaler und realer Welt verschwimmen. Hier bietet die VP Bank seit Oktober 2023 eine innovative Plattform, auf der Interessierte tokenisierte Vermögenswerte virtuell erleben können. Unter www.vpbank.com/metaverse können digitale Vermögenswerte interaktiv erkundet werden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Social Intranets der VP Bank wurde ein interner Shop mit State-of-the-art-Technologie und User Experience für die Bestellung von Kundengeschenken und Büromaterial lanciert.

Im Bereich User Experience und User Interface Design (UX/UI) wurden diverse Projekte erfolgreich mitentwickelt – unter anderem ein internes Data Analytics Tool, das in äusserst übersichtlicher und intuitiver Weise passende Anlagevorschläge den richtigen Kundinnen und Kunden zuordnet.

Ende 2023 wurde im Bereich Social Media ein neues Employee Advocacy Programm eingeführt. Über die persönlichen Social Media Profile von ausgewählten Mitarbeitenden werden Inhalte zusätzlich zu den Corporate Kanälen geteilt. Dadurch wird eine deutlich höhere Reichweite erreicht.

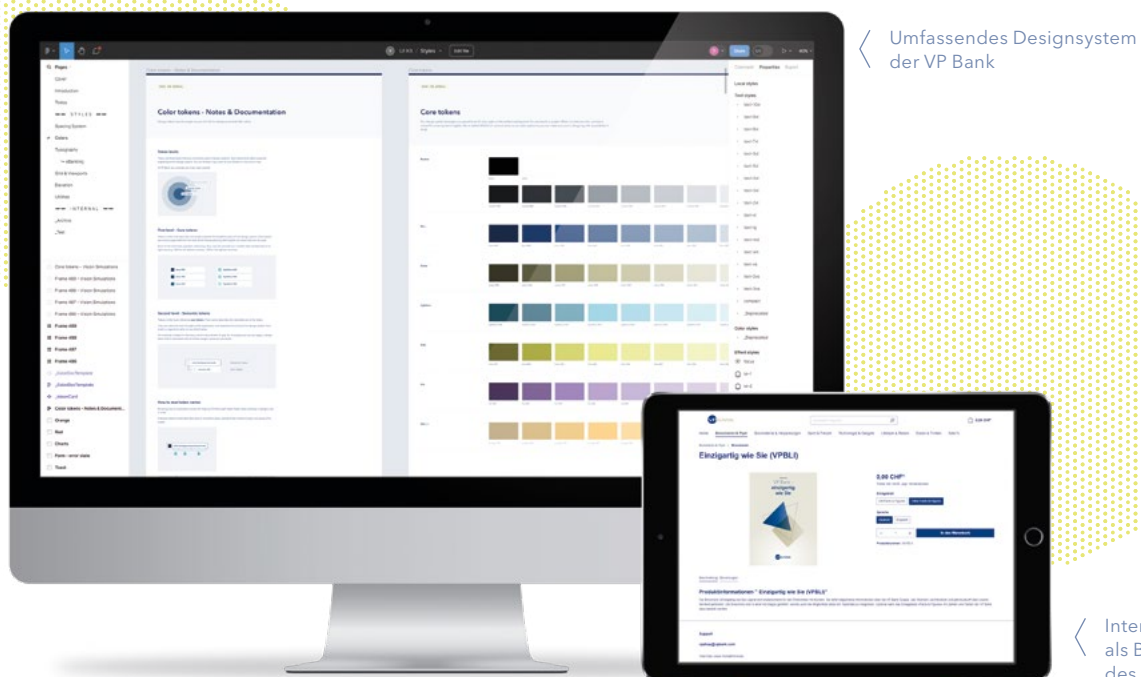
Verteilt über das ganze Jahr 2023 wurden diverse Multi Channel Kampagnen zu den Themen Geldmarktanlagen, Themenfonds, Portfoliooptimierung, digitales Onboarding, Finanzerziehung sowie das Next Gen Angebot «VP Bank

Nova» und zu der Neukundengewinnung im Intermediärsegment umgesetzt.

Bei der Steuerung der digitalen Kampagnen wurde im Jahr 2023 verstärkt auf den Ansatz des Data Driven Marketings gesetzt. Die digitalen Kampagnen zum Produktlaunch von «VP Bank Nova» sowie zu verschiedenen Events wurden mit spezifischen Landing Pages zur besseren Analyse der Performance durchgeführt. Für das Jahr 2024 ist zudem die Implementierung eines erweiterten Conversion Trackings für Suchmaschinenkampagnen geplant.

Mit der Entwicklung eines neuen gruppenweit gültigen Elevator Pitches verfügt die VP Bank über ein Instrument, das von den kundenberatenden Einheiten für die Gewinnung von neuen Kundinnen und Kunden eingesetzt werden kann.

Im Sponsoring- und Eventbereich hat die VP Bank neue Engagements konzipiert und mehr als 130 Events durchgeführt. Das innovativste Projekt stellt die VP Bank Session dar. Im November 2023 fand die erste Studio Session mit dem Schweizer Künstler Jan SEVEN dettwyler statt. Die Musik und die Emotionen der 100 Gäste wurden eingefangen und live auf einem Original-Schallplatten-Master verewigt. Durch die Tokenisierung dieser einmaligen Schallplatte ermöglicht die VP Bank das Investment in emotionale Vermögensanlagen. Diese besondere Verbindung von Musik, Emotion und finanzieller Beteiligung macht das Projekt aussergewöhnlich.



Umfassendes Designsystem der VP Bank

Interner Online Shop als Bestandteil des Social Intranets

Engagements

Die VP Bank bekennt sich zum Prinzip des gesellschaftlichen Engagements. Von diesem sozialen und kulturellen Engagement profitieren seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen und Projekte. Zudem leistet die VP Bank einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Sicherung des Wirtschafts- und Industriestandorts Liechtenstein sowie der Regionen, in denen sie vertreten ist.

Die VP Bank engagiert sich für ausgewählte Sponsoringprojekte in den Bereichen Sport, Kultur und Kulinarik. Projekte, die einzigartig sind - genauso einzigartig wie die Kundenerlebnisse, mit denen die Bank begeistert, und jene Projekte, die jungen Talenten eine Plattform bieten.

Die Sponsoringprojekte im Überblick:

VP BANK
session

Musik

ensemble ^{Vaduz}
esperanza

marmite

Kulinarik

g
genuss
festival

Musikakademie
in Liechtenstein

Golf

VP BANK
Swiss
Ladies Open

Interaktive Erkundung von tokenisierten Vermögenswerten im Metaverse



Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website der VP Bank unter www.vpbank.com/engagements



Nachhaltigkeit bestimmt die Zukunft. Durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in alle Geschäftsprozesse will die VP Bank einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt ausüben und einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzbranche leisten.

Nachhaltigkeitsplan 2026

Ihren Nachhaltigkeitsplan 2026 hat die VP Bank in enger Abstimmung mit ihren internen und externen Stakeholderinnen und Stakeholdern entwickelt. Um sicherzustellen, dass die Bereiche mit den grössten Auswirkungen identifiziert und passende Ziele gesetzt werden, wurden Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre sowie Mitarbeitende befragt sowie Workshops mit dem Verwaltungsrat und externen Expertinnen und Experten durchgeführt und es wurde eine Wesentlichkeitsanalyse gemacht. Am 1. Januar 2021 ist der Plan in Kraft getreten. Der Nachhaltigkeitsplan umfasst Aktivitäten in Bezug auf das Produktangebot sowie auf Geschäftsaktivitäten. Die konsequente Umsetzung soll positive Veränderungen bewirken und das Wachstum des Unternehmens unterstützen.

In den Wandel investieren

Die VP Bank ist überzeugt, dass Wachstum, Profitabilität und Stabilität Hand in Hand mit einer positiven Auswirkung auf die Umwelt und Gesellschaft gehen. 2020 hat sie die Initiative «Investing for Change» lanciert, um Nachhaltigkeitsfaktoren konsequent in den Anlage- und Beratungsprozess zu integrieren. Um Finanzanlagen hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien beurteilen zu können, wurde der VP Bank Sustainability Score (VPSS) entwickelt. Der VPSS beurteilt Nachhaltigkeit breiter als typische ESG-Ratings. Seit 2021 werden Anlagen nun auch dahingehend überprüft, ob sie zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) beitragen.



Weitere Informationen zum VPSS sowie eine detaillierte Beschreibung der Ein- und Ausschlusskriterien befinden sich auf der Website unter [Privatkunden > Nachhaltiges Anlegen](#).

Die VP Bank hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Kundinnen und Kunden neue Anlagemöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit zu bieten. Dazu wurden zum Beispiel die risikooptimierten ESG-Aktiefonds und der Green City Basket eingeführt. 2021 wurde die Beurteilung von Nachhaltigkeitskriterien gemäss VPSS konsequent in alle diskretionären Mandate integriert und das «Sustainable Plus»-Angebot lanciert, das zusätzliche Schwerpunkte wie etwa Investitionen in Green und Social Bonds, Microfinance und nachhaltigkeitsbezogene Themenanlagen bietet.



Weitere Informationen zu den nachhaltigen Investitionen, einschliesslich des thematischen und wirkungsorientierten Investitionsansatzes, befinden sich auf der Website der VP Bank.

Nachhaltigkeitsplan 2026

Produktangebot	Geschäftsaktivitäten
ESG in unserem Anlageprozess verankern	Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsprozesse integrieren
Mit unserem Angebot einen positiven Nettobeitrag leisten	Einen CO ₂ -neutralen Geschäftsbetrieb erreichen
Verwaltetes Vermögen in nachhaltigen Lösungen steigern	Geschlechtervielfalt in unserer Belegschaft verbessern

ESG-Rating «AA» von MSCI erhalten

Nachhaltige Unternehmensführung und Sozialpolitik

Für die VP Bank ist ein Managementansatz, der eine nachhaltige Unternehmensführung beinhaltet, ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Nachhaltigkeit schliesst das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden und des sozialen Umfelds, in dem sie tätig sind, ein. Deshalb ist die VP Bank bestrebt, die Arbeitsbedingungen und das soziale Engagement kontinuierlich zu verbessern. Die VP Bank hält sich dabei an Best Practice Standards und Grundsätze, investiert ganz bewusst in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und fördert die Innovation.



Weitere Informationen hierzu, insbesondere zu den Themen Chancengleichheit und Vielfalt, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, befinden sich im Kapitel «Unser sozialer Beitrag (S)» des Nachhaltigkeitsberichts 2023 sowie im Kapitel «People Strategy» dieses Geschäftsberichts, in dem sämtliche Massnahmen rund um die Mitarbeitenden der VP Bank erläutert werden.

Mitgliedschaften und Publikationen

Die VP Bank ist den UN Principles for Responsible Banking (PRB) sowie den UN Principles for Responsible Investment (PRI) beigetreten und hat sich der Net Zero Banking Alliance (NZBA) angeschlossen. Sie ist zudem Mitglied des UN Global Compact (UNGC), bei Swiss Sustainable Finance (SSF) und der Klimastiftung Schweiz. Diese Mitgliedschaften ergänzen den Nachhaltigkeitsplan 2026 der Gruppe.

und dienen ihr als Wegweiser für eine effektive Umsetzung der Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Der Fortschritt wird im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2023 der VP Bank dokumentiert; zudem hat die VP Bank erneut Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) umgesetzt.



Weitere Einzelheiten zur Nachhaltigkeits-Governance, einschliesslich detaillierter Angaben zu den oben genannten Standards und Richtlinien, befinden sich in den Kapiteln «Unser Nachhaltigkeitsansatz» und «Klimabezogene finanzielle Offenlegung» des Nachhaltigkeitsberichts 2023.

CO₂-neutraler Geschäftsbetrieb bis 2026

Die Abkommen von Paris und Glasgow haben den Weg zur Bekämpfung des Klimawandels vorgezeichnet. Die VP Bank hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2026 CO₂-neutral zu arbeiten. Ihre Stakeholderinnen und Stakeholder sind sich über die Wichtigkeit dieses Themas einig und haben den Klimawandel und die Ressourceneffizienz als zwei wesentliche Themen im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse eingestuft.

Die VP Bank Gruppe setzt seit Langem auf erneuerbare Energien. So liefert beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes «Giessen» in Vaduz seit rund 25 Jahren umweltfreundliche Energie. Weitere Technologien, die an einigen Standorten zum Einsatz kommen, sind LED-Leuchtmittel, bewegungsgesteuerte Beleuchtung und die Nutzung verschiedener erneuerbarer Energiequellen wie der Grundwasserwärme. Bereits heute werden 94 Prozent des Energiebedarfs der VP Bank klimaneutral abgedeckt.



Mehr zum CO₂-Ziel und zu den Fortschritten beim Umweltschutz befindet sich im Kapitel «Unser ökologischer Beitrag (E)» des Nachhaltigkeitsberichts 2023.

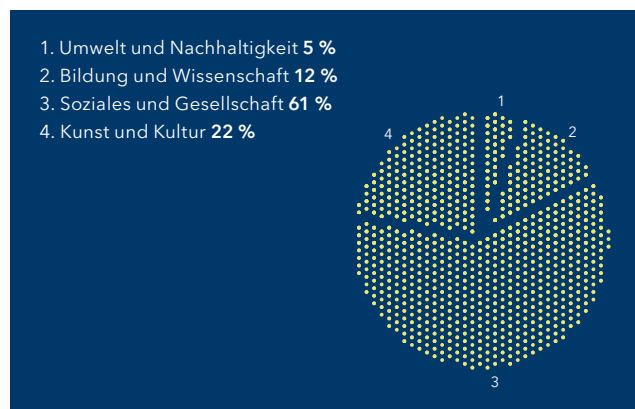
Philanthropie

Gemäss ihren Statuten unterstützt die VP Bank Stiftung Projekte, Institutionen und Personen, die sich in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung, Wissenschaft und Kultur auszeichnen. 2023 vergab die Stiftung Fördergelder in der

Höhe von rund CHF 196'000, die sich gemäss nebenstehender Abbildung verteilen.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, Verantwortung für die nächsten Generationen zu übernehmen. Mit ihren philanthropischen Aktivitäten hilft die VP Bank ihren Kundinnen und Kunden, neue Perspektiven und Ziele in diesem Bereich zu erreichen.

Verteilung Fördergelder der VP Bank Stiftung





> Leadership Journey

Begleitung und Inspiration durch Vorbildwirkung.

Unsere Führungskräfte sind wichtige Botschafterinnen und Botschafter der VP Bank, um die Werte und die Strategie ins Unternehmen zu tragen.

Love to Empower - Führung als Motivationshebel

Der Arbeitsalltag jeder und jedes einzelnen Mitarbeitenden wird massgeblich durch die Interaktion mit den jeweiligen Vorgesetzten geprägt. Für die VP Bank ist es besonders wichtig, dass ihre Führungskräfte ein einheitliches Führungsverständnis haben und entschlossen sind, ihre Mitarbeitenden auf ihrem Karriereweg gleichermassen zu fördern und zu fordern. Ziel der Führungstrainings ist es zudem, alle Führungskräfte zu befähigen, die Mitarbeitenden der VP Bank bei ihrer täglichen Arbeit und bei immer wieder neuen Herausforderungen zu begleiten, zu inspirieren und die sich bietenden Chancen zu nutzen.

Ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Fähigkeit, eine inspirierende Umgebung zu schaffen, sind entscheidend für den Erfolg und die Weiterentwicklung sowohl der Mitarbeitenden als auch der VP Bank. Mit ihrem Denken und Handeln sind Führungskräfte Vorbilder für ihre Mitarbeitenden. Indem sie selbst kontinuierlich ihre Fähigkeiten in Trainings weiterentwickeln und sich aktiv an Weiterbildungsmaßnahmen beteiligen, inspirieren sie ihre Teams dazu, dasselbe zu tun.

Damit jede Führungskraft ihre Vorbildfunktion ausüben kann, erwirbt sie in den Trainings die dafür erforderlichen Kompetenzen. Dazu gehören die Reflexion des eigenen Führungsverhaltens, die situative Anwendung unterschiedlicher Führungsstile, die Umsetzung der Werte und der Führungsprinzipien der VP Bank in die Praxis sowie das Aufbauen von Vertrauen gegenüber den Mitarbeitenden.





Laura Prohn

Leiterin Tax Services, Vaduz

«Die Teilnahme am Führungstraining bei der VP Bank hat mich in meiner beruflichen Entwicklung einen wichtigen Schritt vorangebracht. Ein Höhepunkt des Trainings war die Bewertung meines Führungsstils durch mein Team, begleitet von meiner eigenen Selbsteinschätzung. Diese Selbstreflexionsreise hat mir geholfen, meine Stärken und Schwächen klarer zu erkennen und gezielte Schritte zur Weiterentwicklung einzuleiten.»



Siew San

Regional Head of Legal, Singapur

«Ich habe sehr davon profitiert, in dem Training verschiedene Führungsstile kennenzulernen. Der traditionelle Top-Down-Stil ist nicht der einzige Weg, um eine effektive Führungskraft zu sein, und tatsächlich könnte eine transformative Führung, die die Mitarbeitenden wertschätzt und fördert, langfristig besser funktionieren. Ausserdem ist es für mich wichtig zu wissen, dass das Geschlecht keine Rolle spielt, wenn es darum geht, eine gute Führungskraft zu sein.»

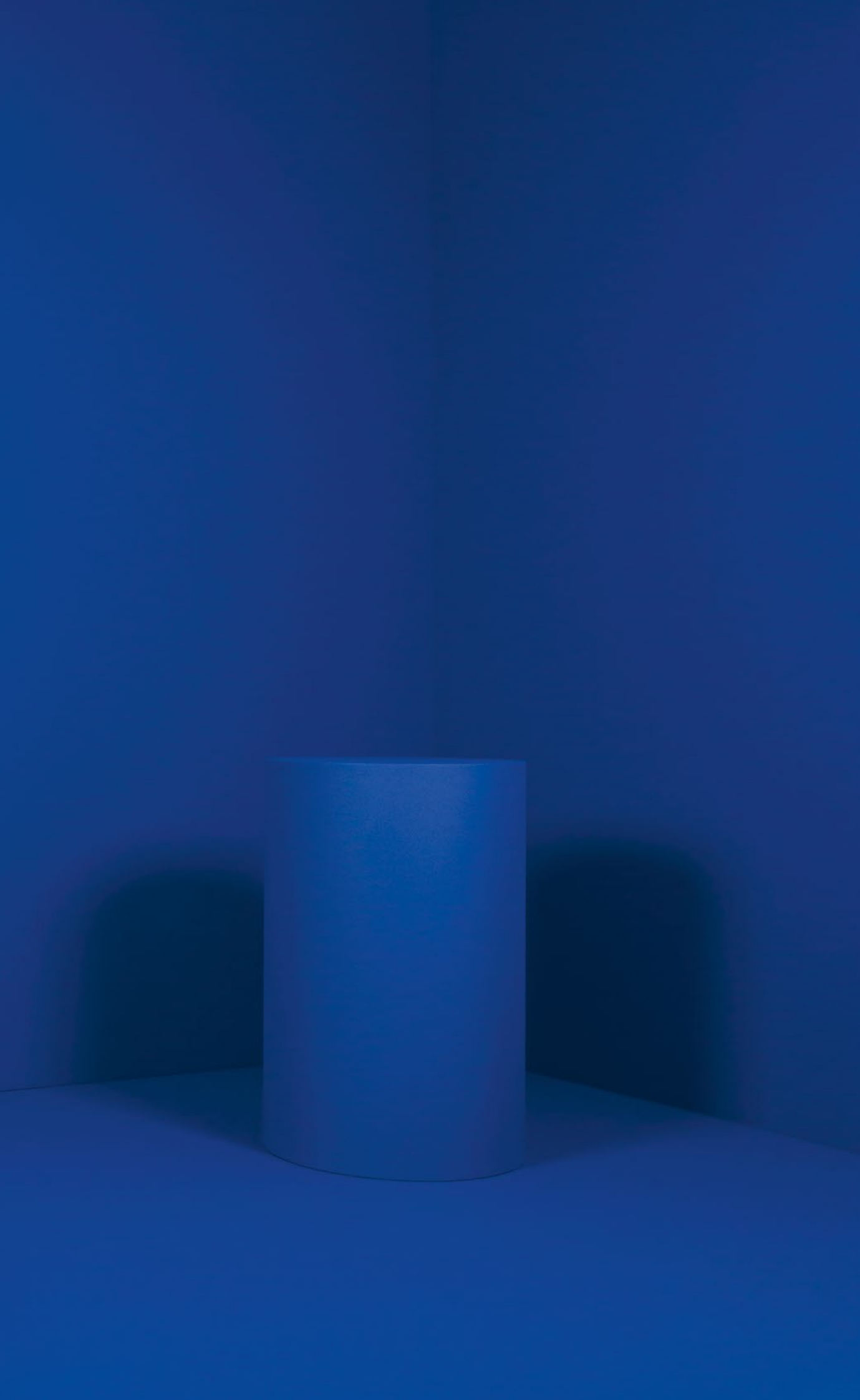


Trine Guldager

**Chief Operating Officer / Member of the Executive Board,
Luxemburg**

«Das Training gab mir die Möglichkeit, meinen eigenen Führungsstil auf Grundlage der Rückmeldungen sowohl von meinem Team als auch von anderen Führungskräften zu finden. Das gemeinsame Verständnis von Führungsstilen und Instrumentarien können wir für unsere Weiterentwicklung über alle Standorte, Kulturen und Persönlichkeiten hinweg nutzen. Die Diskussionen während des Trainings haben deutlich gemacht, dass Führung ein wichtiger Motivationshebel ist. Es geht um die Art und Weise, wie wir es tun, denn es geht um die Menschen.»

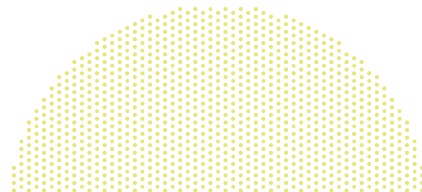
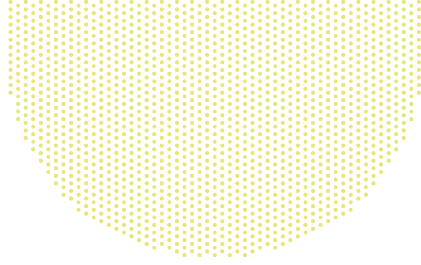
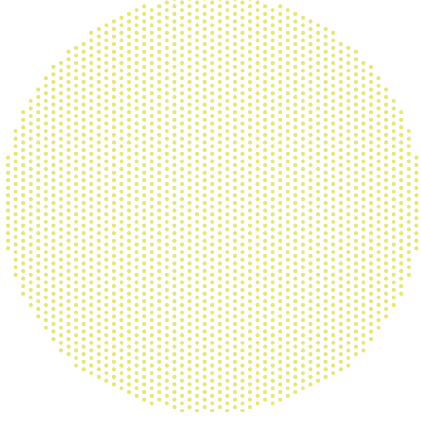
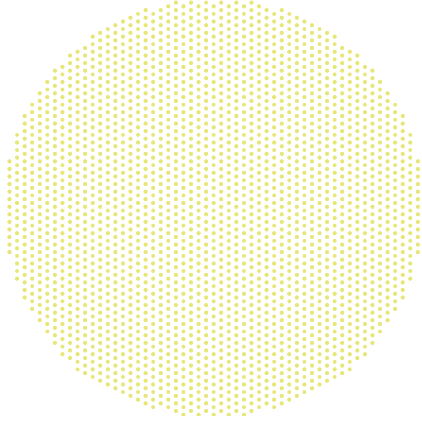
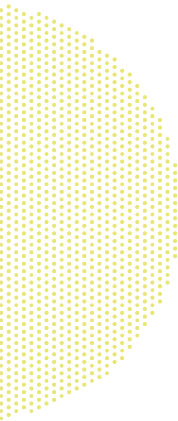








04 > Corporate
Governance und
Vergütungsbericht



Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen immer wieder aufs Neue zu bestätigen. Sie handelt daher stets transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Kontrolle. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» definiert Corporate Governance als die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Aufsicht anstreben.

Gute Corporate Governance gewährleistet eine transparente und auf den nachhaltigen Erfolg ausgerichtete Führung. Sie soll nicht nur dem Unternehmen und seinen Aktionärinnen und Aktionären, sondern auch externen Anspruchsgruppen dienen. Der Rahmen der Corporate Governance wird massgeblich durch den Gesetzgeber und das Aktionariat bestimmt, die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat.

Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen nachhaltig zu bestätigen und zu entwickeln. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Seit

Jahren veröffentlicht sie daher auf freiwilliger Basis Informationen zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Beziehungen zu ihren Stakeholderinnen und Stakeholdern.

Dieser Bericht beschreibt die Grundsätze der Unternehmensführung der VP Bank AG, Vaduz¹, gemäss der revidierten «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG vom 29. Juni 2022 sowie der liechtensteinischen Gesetzgebung.

In der Mitteilung Nr. 2/2014 vom 1. September 2014 zur Revision der «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) hält das Regulatory Board fest, dass grundsätzlich alle an der SIX Swiss Exchange AG kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. Für die VP Bank AG als eine Emittentin, deren gesellschaftsrechtlicher Sitz nicht in der Schweiz ist, gelten jedoch zum Teil Spezialvorschriften.

Alle Angaben zur Corporate Governance erfolgen, soweit nicht anders angegeben, per 31. Dezember 2023.

Aufgaben der Corporate Governance

Corporate Governance
Revision
VR / Zusammensetzungen und Ausschüsse
Transparenz / Offenlegung
Aktionärsrechte
Kapitalstruktur
VR und GEM / Entschädigung

¹ Nachfolgend als VP Bank bezeichnet.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die VP Bank ist als Aktiengesellschaft gemäss liechtensteinischem Recht konstituiert. Sie ist die Muttergesellschaft (das Stammhaus) der VP Bank Gruppe. Das Organigramm (→ Seite 40) zeigt die operative Gruppenstruktur und ab Seite 159 wird die detaillierte Segmentberichterstattung aufgeführt.

Die Geschäftsleitung (GEL) ist für die operative Geschäftsführung des Stammhauses (VP Bank AG, Vaduz), die Gruppenleitung für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Die Gruppenleitung wird als «Group Executive Management (GEM)» bezeichnet. Gemäss neuem Organisations- und Geschäftsreglement sind nicht alle GEM Mitglieder gleichzeitig Mitglieder der GEL. Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten (VR) der Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsidentin oder -präsident der einzelnen Tochtergesellschaften amtiert in der Regel ein Mitglied der Gruppenleitung.

1.1.2 Kотиerte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Namenaktien A der VP Bank, Vaduz, sind an der SIX Swiss Exchange AG kotiert; die Namenaktien B sind nicht kotiert.

	ISIN	Jahres- schlusskurs CHF	Marktwert CHF Mio.
Namenaktien A (kotiert)	LI0010737216	87.60	526.9 ¹
Namenaktien B (nicht kotiert)	LI0010737596	8.80	52.8
Total (Börsenkapitalisierung der Namenaktien A plus Marktwert der Namenaktien B)			579.7

¹ Börsenkapitalisierung der kotierten Namenaktien A per 31.12.2023

Der Konsolidierungskreis enthält keine weiteren kotierten Gesellschaften.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Tochtergesellschaften und die wesentlichen Beteiligungen, die zum Konsolidierungskreis gehören, sind unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligungsquote im Finanzbericht (→ Seite 183) aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre (Ankeraktionäre)

Per 31. Dezember 2023 haben die folgenden Aktionäre und Aktionärsgruppen deklariert, mehr als 10 Prozent am Aktienkapital der VP Bank zu halten oder mehr als 5 Prozent der Stimmrechte auszuüben.

Aktionäre	Namen- aktien A	Namen- aktien B	Stimmen	Stim- men- anteil	Kapital- anteil
Stiftung Fürstl. Kom- merzienrat Guido Feger, Vaduz ¹	1'066'426	4'530'047	5'596'473	46.6 %	23.0 %
U.M.M. Hilti-Stif- tung, Schaan	578'270	658'370	1'236'640	10.3 %	9.7 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmens- werte, Vaduz	756'885	0	756'885	6.3 %	11.4 %

¹ Inkl. der von der Stiftung kontrollierten Institutionen

Im Berichtsjahr sind keine weiteren Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 25 des Gesetzes des Fürstentums Liechtenstein vom 23. Oktober 2008 über die Offenlegung von Informationen betreffend Emittenten von Wertpapieren (Offenlegungsgesetz; OffG) bzw. im Sinne von Art. 120 bis 124 des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) eingetroffen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die VP Bank ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der VP Bank beträgt CHF 66'154'167 und ist eingeteilt in 6'015'000 voll einbezahlte Namenaktien A mit einem Nennwert von je CHF 10.00 sowie 6'004'167 voll einbezahlte Namenaktien B mit einem Nennwert von je CHF 1.00 (siehe Finanzbericht, → Seite 174).

	Anzahl	Stand 31.12.2023 Kapital in CHF
Namenaktien A	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Total	12'019'167	66'154'167

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital

Die VP Bank verfügt nicht über bedingtes Kapital. Ein Kapitalband ist für die VP Bank AG als liechtensteinische Gesellschaft nicht anwendbar.

2.3 Kapitalveränderungen

Das gesamte Eigenkapital der VP Bank entwickelte sich in den vergangenen drei Geschäftsjahren (zum jeweiligen Bilanzstichtag) wie folgt:

in CHF 1'000	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Aktienkapital	66'154	66'154	66'154
Kapitalreserve	47'049	47'049	47'049
Gesetzliche Reserve	239'800	239'800	239'800
Andere Reserven	361'062	363'615	366'007
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	63'150
Bilanzgewinn	158'736	149'498	145'469
Total	935'951	929'266	927'629

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange AG frei handelbar. Die Namenaktien B sind nicht kotiert, jedoch in der regionalen Bevölkerung gestreut. Beide Aktienkategorien sind mit den im liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) und in den Statuten festgelegten Mitgliedschaftsrechten ausgestattet.

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie A (Nennwert CHF 10.00) und jede Namenaktie B (Nennwert CHF 1.00), unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme.

Die VP Bank hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die VP Bank hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Eintragung und die Übertragung von Namenaktien sind in Art. 7 der Statuten³ im Detail geregelt. Nur die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte der Gesellschaft gegenüber legitimiert.

Der Verwaltungsrat kann die Registrierung im Aktienregister für Namenaktionäre B (Art. 7a der Statuten) aus wichtigen Gründen verweigern. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat von dieser Kompetenz keinen Gebrauch gemacht.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die VP Bank hat keine Wandelanleihen oder Optionen auf eigene Aktien ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- bis langfristige strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Ihm obliegen die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle.

Die liechtensteinische Gesetzgebung sieht eine klare Trennung zwischen der obersten Leitung, der Aufsicht und der Kontrolle durch den Verwaltungsrat sowie der operativen Führung vor. Dementsprechend besteht der Verwaltungsrat

der VP Bank ausschliesslich aus nichtexekutiven (nicht aktiv in die Geschäftsführung involvierten) Mitgliedern.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der VP Bank besteht aus acht Mitgliedern. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Gruppenleitung, der Geschäftsleitung der VP Bank oder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft an.

Als Bank unterhält die VP Bank Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen in- und ausländischen Unternehmen. Dies gilt auch für Verwaltungsräte sowie natürliche und juristische Personen, die den Verwaltungsräten nahestehen.

Die Aufstellung (→ Tabelle unten) gibt Auskunft über Name, Alter, Funktionen, Eintritt und verbleibende Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder.

An der Generalversammlung vom 28. April 2023 wurden Dr. Beat Graf und Katja Rosenplänter-Marxer für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt.

Michael Riesen erklärte den Verzicht auf eine Erneuerung seines Verwaltungsratsmandates und schied nach einer Amtszeit von neun Jahren aus dem Verwaltungsrat aus.

Stefan Amstad und Stephan Zimmermann wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Weitere Veränderungen im Verwaltungsrat:

Der Heimmarkt Liechtenstein nimmt eine zentrale Rolle für den nachhaltigen Erfolg der VP Bank ein. Diese Bedeutung hat der Verwaltungsrat mit der Ernennung von Dr. Mauro Pedrazzini zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates untermauert. Zusammen mit Ursula Lang übt er sein Amt als Vizepräsident aus.

Die Umsetzung von nachhaltigen Themen ist von strategischer Bedeutung für die VP Bank. Das neu geschaffene Mandat einer Nachhaltigkeitsbeauftragten im Verwaltungsrat wurde an Katja Rosenplänter-Marxer übertragen. Sie fungiert in dieser wichtigen Thematik als Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Dr. Thomas R. Meier hat sich entschieden, nach insgesamt sechs Jahren Amtszeit und seit 2020 als Präsident des Verwaltungsrates, an der Generalversammlung vom 26. April 2024 nicht zur Wiederwahl anzutreten. Die frühzeitige Bekanntgabe soll eine reibungslose Stabsübergabe sicherstellen.

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt	Gewählt bis GV	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Dr. Thomas R. Meier	1962	Präsident	2018	2024	Strategy & Digitalisation Committee ¹ , Nomination & Compensation Committee
Ursula Lang	1967	Vizepräsidentin	2016	2025	Nomination & Compensation Committee, Risk Committee ¹
Dr. Mauro Pedrazzini	1965	Vizepräsident	2022	2025	Strategy & Digitalisation Committee, Risk Committee
Stefan Amstad	1970	Mitglied	2023	2026	Audit Committee ¹ , Risk Committee
Philipp Elkuch	1969	Mitglied	2021	2024	Nomination & Compensation Committee ¹ , Strategy & Digitalisation Committee
Dr. Beat Graf	1964	Mitglied	2014	2026	Nomination & Compensation Committee, Audit Committee
Katja Rosenplänter-Marxer	1981	Mitglied	2020	2026	Risk Committee
Stephan Zimmermann	1956	Mitglied	2023	2026	Audit Committee, Strategy & Digitalisation Committee

¹ Vorsitz



³ Statuten im Internet:
vpbank.com/
reglemente



Dr. Thomas R. Meier

Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee und Mitglied des Nomination & Compensation Committee

Biografie > Seite 88



Ursula Lang

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Vorsitzende des Risk Committee und Mitglied des Nomination & Compensation Committee

Biografie > Seite 88



Dr. Mauro Pedrazzini

Vizepräsident des Verwaltungsrates, Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee und des Risk Committee

Biografie > Seite 89



Stefan Amstad

Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied des Risk Committee

Biografie > Seite 89



Philipp Elkuch

Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee und Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee

Biografie > Seite 90



Dr. Beat Graf

Mitglied des Audit Committee und des Nomination & Compensation Committee

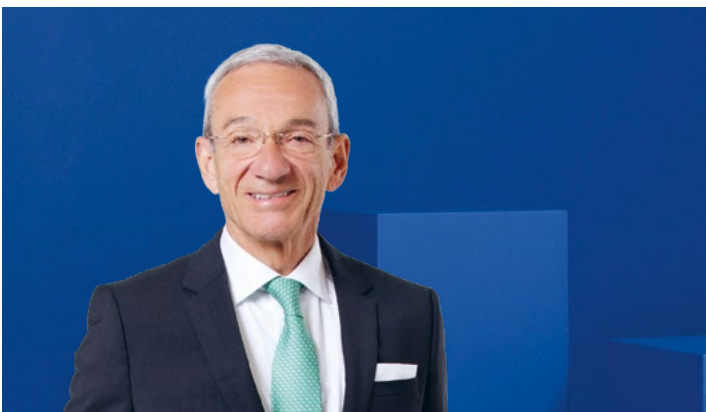
Biografie > Seite 90



Katja Rosenplänter- Marxer

Mitglied des Risk Committee und Nachhaltigkeitsbeauftragte des Verwaltungsrates

Biografie > Seite 91



Stephan Zimmermann

Mitglied des Audit Committee und des Strategy & Digitalisation Committee

Biografie > Seite 91

Dr. Thomas R. Meier

Jahrgang 1962, Schweizer

Ausbildung

2017	Programm für Verwaltungsräte, Swiss Board School, IMP-HSG
2003	Advanced Management Program, Wharton School, University of Pennsylvania (USA)
1994	Dr. iur., Universität Zürich
1988	lic. iur., Universität Zürich

Berufliche Stationen

2005-2017	Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich Head CSR, Chairman, Julius Bär Foundation 2007-2015: Member of the Executive Board, CEO Asia; 2005-2007: Member of the Private Banking Management Board, CEO für Asien, Mittleren Osten, Eastern Mediterranean & Osteuropa
2004-2005	Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg Mitglied der Geschäftsleitung und Head of Private Wealth Management
1988-2004	Credit Suisse Group Verschiedene Positionen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates, des Auditausschusses sowie des Risikoausschusses der Leonteq AG, Zürich
- Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins Smiling Gecko (NGO), Dübendorf
- Eigentümer von Cardeira, Portugal und Schweiz

Ursula Lang

Jahrgang 1967, Schweizerin

Ausbildung

1996	Schweizerisches Anwaltspatent
1993	lic. iur., Universität Zürich

Berufliche Stationen

Seit 2015	Selbständige Rechtsanwältin (spezialisiert auf Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Compliance), Inhaberin der Anwaltskanzlei Lang, Zürich
1998-2013	Credit Suisse, Zürich 2011-2013: General Counsel für die Schweiz und den Geschäftsbereich Private Banking & Wealth Management; 2008-2011: Head of Compliance Schweiz, ab 2009: zusätzlich Co-Head of Global Compliance; 2006-2008: Global Head of Anti-Money Laundering Compliance; 2000-2006: Mitarbeiterin Compliance der Credit Suisse Private Banking und Credit Suisse Financial Services; 1998-2000: Mitarbeiterin Rechtsdienst
1996-1998	Stiffler & Nater Rechtsanwälte, Zürich Rechtsanwältin
1994-1996	Bezirksgericht Horgen Auditorin und juristische Sekretärin

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Dr. Mauro Pedrazzini

Jahrgang 1965, Liechtensteiner

Ausbildung

1999	Executive MBA, Universität St. Gallen (HSG)
1996	Doktorat in Physik, Forschungszentrum für Plasmaphysik, ETH Lausanne
1991	Studienabschluss lic. phil. nat. in Physik, Chemie und Astronomie, Universität Bern

Berufliche Stationen

Seit 2021	Inhaber MPCE Mauro Pedrazzini Consulting & Engineering Est., Eschen
2013-2021	Regierungsrat (Minister) der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Leitung des Ministeriums für Gesellschaft (Gesundheit, Soziales, Familie und Chancengleichheit), Mitglied des Anlagebeirats zur Verwaltung des staatlichen Vermögens
2006-2013	LLB Asset Management AG, Vaduz Leiter Aktienmanagement
2001-2013	Finanzanalyst und Fondsmanager 2003-2013: LLB Asset Management; 2001-2003: Liechtensteinische Landesbank AG (LLB)
1992-2001	Balzers AG (heute Oerlikon Balzers AG), Liechtenstein, Projektleiter Forschung und Entwicklung, Leiter Engineering, Leiter Forschung und Entwicklung
1990-1991	Universität Bern, Forschungsassistent am Laboratorium für Hochenergiephysik

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Stefan Amstad

Jahrgang 1970, Schweizer

Ausbildung

1999	Eidgenössisch dipl. Wirtschaftsprüfer
1996	Lic. oec. publ. Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

2012-2023	SIX Group AG, Zürich, Schweiz Leiter interne Revision
1998-2012	Ernst & Young AG, Zürich, Schweiz Prüfung und Beratung nationaler und internationaler Finanzinstitute, seit 2002 als von der FINMA anerkannter leitender Prüfer von Banken und kollektiven Kapitalanlagen, seit 2005 Partner von Ernst & Young; 2008-2011: Country Head Assurance Financial Services und Mitglied des FS EMEIA Assurance Management Committee sowie Mitglied der Geschäftsleitung Ernst & Young Schweiz; 2005-2008: People Partner Assurance Financial Services Schweiz; 2002-2012: Mandatsleiter verschiedener grosser und komplexer Bankmandate
1996-1998	UBS Group AG, Zürich, Schweiz, Interner Revisor

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitgründer, Verwaltungsratspräsident und Anteilseigner enia flooring international ag, Uster, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der Immo Invest Partner AG, Glattbrugg, Schweiz

Philipp Elkuch

Jahrgang 1969, Liechtensteiner

Ausbildung

- 1999 Master of International Economics and Management, Università Bocconi, Mailand
- 1994 Dipl. Masch.-Ing., ETH, Zürich

Berufliche Stationen

- Seit 2023 Primefactor AG, Zürich
Gründer und Eigentümer
- 2019-2023 Sulzer, Winterthur
Global Head of Digital Strategy & Transformation
- 2013-2019 DXC Technology, Zürich
2016-2019: Managing Director (Geschäftsführer), Schweiz; 2013-2016: Managing Partner, Digital Consulting, Schweiz, Österreich und Deutschland
- 2000-2013 AFRY, Schweiz, Finnland und Italien
2010-2013: Präsidium/Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppengesellschaften in Österreich, Tschechien und Ungarn; 2012-2013: Senior Vice President, Energy Business Group, Schweiz, VAE und Grossbritannien; 2009-2012: Business Area President, Renewable Energies, Eastern Europe, Schweiz, Deutschland und Österreich; 2004-2009: CEO, AFRY Italia, Genua; 2000-2003: Director, Energy Management Consulting, Schweiz, Deutschland, Finnland und Spanien
- 1994-1999 ABB, Baden, Projektleiter für Kraftwerksbau, Kolumbien, USA und Malaysia

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan
- Mitglied des Boards der Initiative digital-liechtenstein.li, Vaduz
- Präsident des Verwaltungsrates der EVUlation AG, Landquart

Dr. iur. Beat Graf

Jahrgang 1964, Schweizer

Ausbildung

- 2023 Erneuerung Zertifizierung als Risikomanager, Swiss Association for Quality
- 2014 Programm für Verwaltungsräte, Swiss Board School, IMP-HSG
- 2007 Master of Advanced Studies in Risk Management, Hochschule Luzern
- 1996 Dr. iur., Universität Fribourg
- 1990 lic. iur., Universität Fribourg

Berufliche Stationen

- Seit 2004 Allgemeines Treuunternehmen (ATU), Vaduz
Seit 2015: Präsident des Treuhänderrates, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in verschiedenen ATU-Gruppengesellschaften; 2012-2015: Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für die Koordination sämtlicher ATU-Tochtergesellschaften; 2007-2012: Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Compliance; 2004-2007: Leiter Compliance
- 1999-2004 LM Legal Management AG, St. Gallen
Gründungspartner und Geschäftsführer
- 1991-1999 UBS AG, St. Gallen
1998-1999: Stellvertretender Leiter Rechtsdienst Ostschweiz; 1993-1998: Mitarbeiter Rechtsdienst; 1991-1993: Ausbildung Firmenkundenberater

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz (→ Ziffer 1.2)
- Mitglied des Stiftungsrates der Privatbank Personalstiftung, Vaduz

Katja Rosenplänter- Marxer

Jahrgang 1981, Deutsche

Ausbildung

2010	Fachanwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht der Deutschen Anwaltsakademie
2010	Zulassung als Rechtsanwältin in Deutschland
2009	Zweites juristisches Staatsexamen, Assessor iuris (DE)
2007-2009	Referendariat, Landgericht Konstanz (DE)
2006-2007	Master of Science Educational Leadership, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
2005-2006	Studium Public Management, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
2005	Erstes juristisches Staatsexamen, Magister iuris (DE)
2000-2005	Jurastudium, Universität Konstanz (DE)

Berufliche Stationen

2012-2017	Kanzlei Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz Juristische Mitarbeiterin
2010-2012	Kanzlei Wagner & Joos, Konstanz (DE) Rechtsanwältin
2009	Kanzlei Gnann, Thauer & Kollegen, Freiburg (DE) Rechtsreferendarin
2008-2009	Stadt Konstanz (DE) Rechtsreferendarin
2008	Kanzlei Baiker & Kollegen, Konstanz (DE) Rechtsreferendarin
2008	Staatsanwaltschaft Konstanz (DE) Rechtsreferendarin
2007-2008	Amtsgericht Villingen-Schwenningen (DE) Rechtsreferendarin
2007	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (DE) Praktikantin

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Stiftungsratsmitglied der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, Vaduz
- Mitglied des Verwaltungsrates des Instituts für Agrarökologie AG, Aarau

Stephan Zimmermann

Jahrgang 1956, Schweizer

Ausbildung

1987	INSEAD Young Managers Programm Fontainebleau, Frankreich
1978	Abschluss in Informationstechnologie und Betriebswirtschaft, Schweizerischer Bankverein, Schweiz
1975	Kaufmännisches Diplom, Basel Business School, Schweiz

Berufliche Stationen

2019-2023	UBS Business Solutions AG, Zürich, Schweiz Unabhängiger Vorsitzender (Teilzeitmandat seit Pensionierung)
1998-2019	UBS Group AG, Zürich, Schweiz 2019: Chairman of the Board of Directors UBS Business Solutions; 2016-2019: Vice Chairman Global Wealth Management; 2014-2016: Strategy Initiatives & Industry Affairs; 2011-2014: COO Global Wealth Management; 2010-2011: Head Group Internal Audit; 2009-2010: CEO UBS Deutschland AG; 2005-2009: COO Global Wealth Management & Swiss Bank; 1998-2005: Mitglied des Group Managing Board
1975-1997	Schweizerischer Bankverein, Basel, Schweiz 1995-1997: Mitglied des Group Executive Board; 1975-1994: verschiedene Managementpositionen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Statistisch-Volkswirtschaftliche Gesellschaft Basel, Mitglied des Verwaltungsrats
- Handelskammer Deutschland-Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats
- Senior Advisor UBS (befristetes Mandat für die Integration)

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Verwaltungsräte und allfällige Interessenbindungen können den Biografien auf den vorangegangenen Seiten entnommen werden.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Angaben zu Wahl und Amtszeit für die derzeitige Zusammensetzung des Verwaltungsrates sind der Aufstellung unter Ziffer 3.1 zu entnehmen. Gemäss Art. 16 der Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt (Wiederwahl ist zulässig). Aus seiner Mitte wählt der Verwaltungsrat den Präsidenten und den/die Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren (Wiederwahl ist zulässig).

3.5 Interne Organisation

Die interne Organisation und die Arbeitsweise des Verwaltungsrates sind in den Statuten (Art. 17 bis 19) und im Organisations- und Geschäftsreglement (OGR, Kap. 2 bis 4)⁴ festgelegt.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung die Strategie gemäss den Vorgaben der Statuten und des OGR und legt die lang- und mittelfristigen Ziele sowie die Führungsrichtlinien der VP Bank Gruppe fest. Er entscheidet über die von der Geschäftsleitung/Gruppenleitung vorgelegten jährlichen Budgets von Stammhaus und Gruppe, über strategisch bedeutende Projekte, über die Konzern- und Einzelabschlüsse sowie über wichtige Personalfragen.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident oder – in dessen Vertretung – der/die Vizepräsidenten üben im Namen des Verwaltungsrates unmittelbar die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung aus. Um seine Aufgaben optimal erfüllen zu können, wird der Verwaltungsrat durch vier Ausschüsse unterstützt: das Nomination & Compensation Committee, das Audit Committee, das Risk Committee und das Strategy & Digitalisation Committee.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die Aufgaben, Kompetenzen, Rechte und Pflichten der verschiedenen Ausschüsse sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Darüber hinaus sind die Funktionen der Verwaltungsratsausschüsse in eigenen Reglementen festgehalten.

Über die Angelegenheiten, welche die Ausschüsse an ihren Sitzungen behandeln, wird jeweils ein Sitzungsprotokoll zuhanden des Verwaltungsrates erstellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat zudem an der nächstfolgenden Verwaltungsratssitzung im Rahmen

eines Standardtraktandums über alle wichtigen Angelegenheiten.

Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee setzt sich aus den Mitgliedern Philipp Elkuch (Vorsitz), Dr. Thomas R. Meier, Ursula Lang und Dr. Beat Graf zusammen. Die ihm obliegenden Aufgaben (gemäss OGR, Kap. 3.2) sind vor allem:

- Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten bei der Erfüllung seiner Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie des Gesamtverwaltungsrates in Fragen der Corporate Governance, der Organisation (Statuten, Reglemente) und der Überwachung der Geschäftsentwicklung;
- Ausarbeitung von Kriterien für die Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates zuhanden des Verwaltungsrates, Durchführung der Evaluation und Antragstellung an den Verwaltungsrat;
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Besetzung der Verwaltungsratsausschüsse;
- Vorbereitung und Antragstellung betreffend die Anstellung/Absetzung des Chief Executive Officer und in Zusammenarbeit mit dem Chief Executive Officer der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie der Inhaber von Schlüsselfunktionen;
- jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung/Gruppenleitung und nötigenfalls Empfehlung von Änderungen;
- Jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung/Gruppenleitung; jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Inhaber von Schlüsselfunktionen;
- Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Geschäftsleitung/Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die für die Interessen der Bank nachteilig ist;
- Erarbeitung des Reglements «Vergütungspolitik»;
- Antragstellung betreffend die Entschädigungen für den Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates;
- Antragstellung an den Verwaltungsrat auf Festsetzung der Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie die Leiter der Bereiche Risikomanagement und Compliance;
- Behandlung von grundsätzlichen Fragen der Personalpolitik (wie Salär- und Erfolgsbeteiligungssysteme, Managemententwicklung und Nachfolgeplanung, Führungsgrundsätze, Führungskultur und Führungsentwicklung, Personalwohlfahrt, Weiterentwicklung der Diversity Policy) zuhanden des Verwaltungsrates;



⁴ Organisations- und Geschäftsreglement im Internet: vpbank.com/reglemente

Audit Committee

Dem Audit Committee gehören Stefan Amstad (Vorsitz), Dr. Beat Graf und Stephan Zimmermann an. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Audit Committee obliegen (gemäss OGR, Kap. 3.3) insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Behandlung der Berichte des Group Internal Audit und der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Behebung der Revisionspendenzen;
- kritische Beurteilung der finanziellen Berichterstattung und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie deren Besprechung mit dem CFO, dem Leiter Group Internal Audit und Vertretern der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Entscheidung, ob der Einzelabschluss und die Konzernrechnung dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können;
- Beurteilung der Umsetzung der Steuerstrategie der Bank;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z.B. Eigenmittel-, Liquiditäts- und Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Kenntnisnahme wesentlicher Interaktionen mit den jeweiligen Aufsichtsbehörden sowie Beurteilung der Vorkehrungen zur Umsetzung von Auflagen sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Erfüllung der aufsichtsbehördlichen Auflagen und Massnahmen;
- Beurteilung der Methodik und Qualität (Wirksamkeit) der externen Revision (bankengesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer) sowie der Zusammenarbeit zwischen der internen und externen Revision, insbesondere durch die Behandlung der Berichte der bankengesetzlichen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrates und die Besprechung der Prüfungsplanung des Konzernprüfers und der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit, Unabhängigkeit und Leistung, insbesondere durch die Behandlung der Berichte Group Internal Audit sowie Beurteilung und Genehmigung des Prüfplans und der Mehrjahresplanung des Group Internal Audit;
- Beurteilung der Leistung, der Honorierung sowie der Unabhängigkeit der externen Revision, insbesondere in Bezug auf die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung der externen Revision;
- Antragstellung zur Bestellung oder Absetzung des Leiters Group Internal Audit an den Verwaltungsrat;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung des Chief Financial Officers.

Risk Committee

Dem Risk Committee gehören Ursula Lang (Vorsitz), Dr. Mauro Pedrazzini, Stefan Amstad und Katja Rosenplänter-Marxer an. Das Risk Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz

übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Risk Committee obliegen (gemäss OGR, Kap. 3.4) insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung des Verwaltungsrates zur aktuellen und künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der Bank sowie Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Geschäftsleitung/Gruppenleitung;
- Entgegennahme und Behandlung der Risikoberichte sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risiken;
- Beurteilung der für die Bank wesentlichen Risiken sowie deren Besprechung mit dem Chief Risk Officer bzw. den zuständigen Fachexperten;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Risikosteuerung und -überwachung sowie des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (z.B. Eigenmittel-, Liquiditäts- und Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Entgegennahme und Behandlung der Berichte der dem Chief Risk Officer unterstellten Bereiche und Abteilungen;
- Beurteilung der Qualität (Wirksamkeit) der Risk Governance sowie der Zusammenarbeit zwischen Risikosteuerung, Risikoüberwachung, Geschäftsleitung/Gruppenleitung, Risk Committee und Verwaltungsrat;
- Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der Bank angemessen berücksichtigt, und, sofern dies nicht der Fall ist, das Einfordern eines Plans mit Abhilfemassnahmen;
- Prüfen, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung des Chief Risk Officer.

Strategy & Digitalisation Committee

Dem Strategy & Digitalisation Committee gehören Dr. Thomas R. Meier (Vorsitz), Philipp Elkuch, Dr. Mauro Pedrazzini und Stephan Zimmermann an. Das Strategy & Digitalisation Committee unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei strategischen Themen und Projekten. Es obliegen ihm (gemäss OGR, Kap. 3.5) insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Strategiethemen zuhanden des Verwaltungsrates;
- vertiefte Behandlung von strategischen Themen (z.B. Digitalisierung im Bankgeschäft);
- Sicherstellung eines kontinuierlichen Steuerungs- und Führungsprozesses im strategischen Bereich;
- Überprüfung (periodisch und im Anlassfall) der Strategie (Strategie-Review);
- Überprüfung der Umsetzung von strategischen Massnahmen (Strategie-Controlling);
- Sicherstellung der Verankerung der Strategie in der Bank;
- Prüfen des strategischen Fits von Fusionen, Akquisitionen, Kooperationen und Partnerschaften, Business Cases etc.;
- Erhöhung der Aussen- und Marktorientierung sowie der Innovationsfähigkeit der Bank.

Name	Verwaltungsrat	Nomination & Compensation Committee	Audit Committee	Risk Committee	Strategy & Digitalisation Committee
Anzahl Sitzungen	12	7	6	6	8
Dr. Thomas R. Meier	12	7			8
Stefan Amstad ¹	9		5	5	
Philipp Elkuch	12	7			8
Dr. Beat Graf	9	7	6		
Ursula Lang	12	5	1	6	
Stephan Zimmermann ¹	9		3		5
Michael Riesen ²	2		1	1	
Katja Rosenplänter-Marxer	12		1	6	
Dr. Mauro Pedrazzini	12			6	8

¹ Mitglied des Verwaltungsrates seit 28. April 2023

² Mitglied des Verwaltungsrates bis 28. April 2023

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich auf Einladung des Präsidenten in der Regel jährlich zu sieben bis zehn Sitzungen sowie zu einer Strategieklausur und einem Innovationstag. Die Sitzungen des Verwaltungsrates bestehen grundsätzlich aus drei Teilen:

- einem verwaltungsratsinternen Teil;
- einem Beratungsteil, an dem auch die Mitglieder der Gruppen- und der Geschäftsleitung zur Präsentation ihrer Anträge und zum Informationsaustausch teilnehmen;
- einem Beschlussteil, in dem der Verwaltungsrat seine Entscheidungen trifft. Um aus erster Hand informiert zu sein, ist der CEO auch während des Beschlussteils der Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Zur Behandlung spezifischer Themen im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen werden je nach Bedarf weitere Personen hinzugezogen (Führungskräfte der VP Bank Gruppe, Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie interne oder externe Spezialisten und Berater). Im Geschäftsjahr 2023 trat der Gesamtverwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen und drei ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Ausserdem führte der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung zwei ganztägige Workshops hinsichtlich Strategie sowie Innovation durch.

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) tritt in der Regel jährlich zu sechs bis zehn Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des NCC nimmt bei Bedarf der CEO mit beratender Stimme teil. Im Jahr 2023 trat das NCC zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen.

Das Audit Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen, wobei sich der Sitzungstermin nach den Erfordernissen der anfallenden Aufgaben (Abschlüsse, finanzielle Berichterstattung, Revisionsberichte usw.) richtet. An den Sitzungen nehmen jeweils der CFO, der Chief Risk Officer und der Leiter Group Internal Audit teil. Zur Behandlung von revisionsspezifischen Themen nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle (in der Regel der Mandatsleiter) teil. Das Audit Committee trat im vergangenen Jahr zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Risk Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Risk Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen nehmen jeweils der Chief Risk Officer und der Leiter Group Internal Audit teil. Das Risk Committee trat im vergangenen Jahr zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen.

Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Audit Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Strategy & Digitalisation Committee tritt in der Regel jährlich zu sechs bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des Strategy & Digitalisation Committee nehmen der CEO sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsleitung/Gruppenleitung teil. Im Jahr 2023 trat das Strategy & Digitalisation Committee zu insgesamt acht Sitzungen zusammen.

Ehrenpräsident

Fürstlicher Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, Vaduz, ist seit 1996 Ehrenpräsident der VP Bank. Diese Auszeichnung verlieh ihm der Verwaltungsrat für seine Dienste für die VP Bank. Dr. Heinz Batliner war von 1961 bis 1990 Direktor bzw. Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung und von 1990 bis 1996 Präsident des Verwaltungsrates.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist das Organ für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsleitung. Er trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe. Die Befugnisse und Pflichten des Verwaltungsrates sind in Art. 17 der Statuten sowie in Kap. 2.2 bis 2.4 des OGR ausführlich festgelegt. Die Aufgaben und Kompetenzen der vier Ausschüsse des Verwaltungsrates sind den Ausführungen in Kap. 3 des OGR zu entnehmen.

Die operative Geschäftsführung der VP Bank Gruppe sowie die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Tochterunternehmen der VP Bank Gruppe hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung/Gruppenleitung übertragen. Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind in den Statuten (Art. 21) und im OGR festgelegt. Das OGR enthält für die Geschäftsleitung/Gruppenleitung in Kap. 5 detailliertere Bestimmungen.

Die Funktionentrennung zwischen Verwaltungsrat und Geschäfts- bzw. Gruppenleitung ist auch aus der grafischen Darstellung der Organisation (→ Seite 40) ersichtlich.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Dem Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen stehen verschiedene Informations- und Kontrollinstrumente zur Ausübung der Oberleitungs- und Aufsichtspflicht gegenüber der Geschäftsleitung/Gruppenleitung zur Verfügung. Zu diesen Instrumenten gehören der Strategieprozess, die mittelfristige Planung, der Budgetierungsprozess und die Berichterstattung.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten regelmässig diverse Berichte: monatliche Finanzberichte (Einzel- und Gruppenabschluss), Risiko Controlling Berichte sowie periodische Berichte zu den Halbjahres- und Jahresabschlüssen (konsolidierte Abschlüsse und Einzelabschlüsse). Diese beinhalten auch qualitative Informationen sowie Budgetabweichungen, Perioden- und Mehrjahresvergleiche, Führungskennzahlen und Risikoanalysen, und zwar sowohl für das Stammhaus als auch für die Tochtergesellschaften und die Gruppe insgesamt. Diese Berichte erlauben es dem Verwaltungsrat, sich jederzeit von den massgeblichen Entwicklungen und der Risikosituation ein Bild zu machen. Jene Berichte, die in den Aufgabenbereich des Audit Committee oder des Risk Committee fallen, werden in den jeweiligen Gremien behandelt und mit entsprechenden Anträgen zur Genehmigung an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen werden die aktuellen Berichte jeweils umfassend behandelt.

Anhand einer Berichterstattung durch die Geschäftsleitung/Gruppenleitung erfolgt die Überprüfung der Strategieumsetzung bzw. das Strategie Controlling zweimal jährlich durch den Verwaltungsrat.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Wahrnehmung der Aufsichts- und Kontrollfunktion des Verwaltungsrates ist das Group Internal Audit, welches nach den international anerkannten Standards des Schweizerischen Verbands für Interne Revision bzw. des Institute of Internal Auditors (IIA) arbeitet. Die Pflichten und Befugnisse des Group Internal Audit sind in einem eigenen Reglement festgehalten.

Als unabhängige Instanz überprüft es insbesondere das interne Kontrollsystem, die Führungsprozesse und das Risikomanagement.

Der Präsident des Verwaltungsrates erhält sämtliche Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung/Gruppenleitung. Zudem pflegt er einen wöchentlichen Austausch mit dem CEO und im Anlassfall auch mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung/Gruppenleitung.

4. Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäftsleitung (GEL) ist für die operative Geschäftsführung des Stammhauses (VP Bank AG, Vaduz), die Gruppenleitung für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Die Gruppenleitung wird als Group Executive

Management (GEM) bezeichnet. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisations- und Geschäftsreglement sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung festgelegt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung/Gruppenleitung (CEO) ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung treffen sich in der Regel jeweils alle zwei Wochen zu einer Sitzung. Es finden zudem weitere Sitzungen und Workshops zur Strategie bzw. Unternehmensentwicklung sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

4.1 Mitglieder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt VP Bank	Mitglied seit
Paul H. Arni	1964	Chief Executive Officer (CEO)	2019	2019
Roger Barmettler	1972	Chief Financial Officer (CFO), Stellvertreter des CEO	2020	2021
Patrick Bont	1975	Chief Risk Officer (CRO)	2020	2020
Dr. Mara Harvey*	1971	Head of Region Europe	2023	2023
Dr. Urs Monstein	1962	Chief Operating Officer (COO)	2018	2018
Adrian Schneider	1985	Head of Region LI & BVI	2023	2023
Dr. Rolf Steiner	1968	Head of Group Products & Solutions	2019	2023

* Mitglied der Gruppenleitung, jedoch nicht der Geschäftsleitung der VP Bank AG, Vaduz

Per 1. April 2023 wurde Dr. Mara Harvey, Leiterin der Region Europa und CEO VP Bank (Schweiz) AG, in die Gruppenleitung berufen. Die Region Europa umfasst nebst dem Standort Zürich auch den Standort Luxemburg.

Ebenfalls per 1. April 2023 wurde Dr. Rolf Steiner, Head of Products & Solutions, in die Geschäftsleitung/Gruppenleitung berufen. Dieser neue Bereich vereint sämtliche Kompetenzen rund um die Erstellung und die Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Serviceangebots der VP Bank Gruppe.

Tobias Wehrli, Leiter der Region Liechtenstein und BVI, ist per 1. April 2023 aus der Geschäftsleitung/Gruppenleitung ausgeschieden.

Der Verwaltungsrat hat Adrian Schneider per 1. August 2023 zum neuen Leiter der Heimmarktregion Liechtenstein (inkl. BVI) und zum Mitglied der Geschäftsleitung/Gruppenleitung ernannt.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung und allfällige Interessenbindungen können den Biografien auf den folgenden Seiten entnommen werden.



Paul H. Arni

Chief Executive Officer (CEO) der VP Bank Gruppe

Biografie > Seite 98



Roger Barmettler

Chief Financial Officer (CFO) der VP Bank Gruppe
und Stellvertreter des Chief Executive Officer

Biografie > Seite 98



Patrick Bont

Chief Risk Officer (CRO) der VP Bank Gruppe

Biografie > Seite 99



Dr. Mara Harvey

Chief Executive Officer (CEO) VP Bank (Schweiz) AG
und Head Region Europa

Biografie > Seite 99



Dr. Urs Monstein

Chief Operating Officer (COO) der VP Bank Gruppe

Biografie > Seite 100



Adrian Schneider

Head of Region Liechtenstein & BVI

Biografie > Seite 100



Dr. Rolf Steiner

Head of Group Products & Solutions

Biografie > Seite 101

Paul H. Arni

Jahrgang 1964, Schweizer

Ausbildung

2020	Certified Board Member, Rochester-Bern, Executive Programs, Bern
2006	AMP Advanced Management Program, The Wharton School at the University of Pennsylvania (USA)
2002	Master of Business Administration MBA, Universität Bern und University of Rochester (USA)
1999	Nachdiplom in Bankmanagement, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
1995	Controller Diplom, Controller Akademie, Zürich, und SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Zürich
1990	Betriebsökonom FH, Fachhochschule Zürich

Berufliche Stationen

Seit 2019	VP Bank AG, Vaduz Chief Executive Officer
2017-2019	Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich Head Wealth Management Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung
2014-2017	Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich Market Head Zürich, stv. Regionenleiter Schweiz, Mitglied des Management Advisory Board
2008-2014	Credit Suisse AG, Zürich 2012-2014: Global COO Private Banking; 2008-2012: Regionenleiter Zürich und Leiter Private Banking Schweiz der Region Zürich
1993-2008	UBS AG, Zürich 2007-2008: Regionenleiter Wealth Management & Business Banking Mittelland, Bern; 2003-2007: Leiter Management Support, Wealth Management Schweiz; 1999-2003: Leiter Controlling für verschiedene Geschäftseinheiten; 1998-1999: Integration Office Schweiz in der Fusion SBG und SBV; 1993-1998: Controller / Teamleiter Controlling Retail Banking
1991-1993	BMW (Switzerland) AG, Dielsdorf Betriebswirtschaftlicher Händlerberater und Zonenleiter Verkauf für die Region Zürich
1985-1990	PBZ Privatbank, Zürich Assistent der Geschäftsleitung sowie Mitarbeiter in der Kapitalmarktabteilung

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Vaduz
- Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz

Roger Barmettler

Jahrgang 1972, Schweizer

Ausbildung

2001	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Treuhandkammer Zürich, Schweiz
1997	Bachelor of Science in Business Administration, Hochschule Luzern, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2020	VP Bank AG, Vaduz Seit März 2021: Chief Financial Officer; Juni 2020 bis Februar 2021: Chief Financial Officer a.i.; 2020: Leiter Group Finance
2018-2019	UBS AG, Zürich Group Accounting
2005-2018	Credit Suisse AG, Zürich 2014-2018: Liquidity Measurement & Reporting; 2013-2014: Head of Credit Risk Reporting Private Banking; 2011-2012: COO of Risk Analytics & Reporting; 2006-2011: Group Accounting, Financial Reporting & Consolidation; 2005-2006: Audit Manager Financial Audit Team
2004-2005	UBS Investment Bank, Zürich Senior Auditor, Group Internal Audit
2002-2003	KPMG LLP, Philadelphia (USA) Senior Auditor
1997-2004	KPMG Fides Peat, Zürich Audit Manager

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Stiftungsrates der Treuhand-Personalstiftung, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrates der Privatbank Personalstiftung, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrates der Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV, Vaduz

Patrick Bont

Jahrgang 1975, Schweizer

Ausbildung

- 2015–2016 Executive Master of Business Administration (EMBA) in Digital Transformation, HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft
2010–2012 Executive Master of Laws (LL.M.) in Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Universität Liechtenstein
1995–2001 Lizentiat der Rechtswissenschaft (lic. iur., HSG), Universität St. Gallen (HSG)

Berufliche Stationen

- Seit 2020 VP Bank AG, Vaduz
Chief Risk Officer
2009–2020 Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein
Vaduz; 2016–2020: Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Banken; 2013–2015: Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Andere Finanzintermediäre; 2010–2013: Leiter Recht und Internationales; 2009–2010: Jurist, Stab der Geschäftsleitung
2001–2009 UBS AG, Zürich/Hongkong
2005–2009: Director, Head of Business Management, Group General Counsel Area, UBS Corporate Center, Zürich; 2007–2008: Director, Head of Business Management, Legal & Compliance, UBS Investment Bank, Hongkong; 2003–2005: Business Analyst, Operational Risk, UBS, Corporate Center, Zürich; 2001–2003: Junior Client Advisor, UBS Wealth Management, Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Universität Liechtenstein - Lehrauftrag für den Zertifikatslehrgang Compliance

Dr. Mara Harvey

Jahrgang 1971, Schweizerin und Britin

Ausbildung

- 2018, 2019 Senior Leadership Program, IMD, Lausanne, Schweiz
2014 Strategies for Leadership, IMD, Lausanne, Schweiz
2012 Leadership in Financial Services, Harvard Business School
1999 Doktorat in Volkswirtschaft, Universität Freiburg, Schweiz
1994 Abschluss in Volkswirtschaft, Universität Freiburg, Schweiz
1990 Wirtschaftsschule (Scuola Cantonale di Commercio), Bellinzona, Schweiz

Berufliche Stationen

- Seit 2023 VP Bank AG, Vaduz
Chief Executive Officer (CEO) VP Bank (Schweiz) AG und Head Region Europa
Seit 2021 Marty's Smart Way GmbH, Kreuzlingen, Schweiz
Gründerin und CEO
2010–2021 UBS AG und UBS Schweiz AG, Zürich, Schweiz
2020–2021: Head Global Wealth Management Client Services und Vice Chairwoman GFO; 2016–2020: Head Global UHNW Deutschland, Österreich, Italien; 2018–2020: Head Global UHNW UK und Nordeuropa; 2014–2018: Gründerin und Head of UBS Unique; 2015–2016: Head UHNW & Global Family Offices Europe International und Head Global UHNW Client Engineering; 2012–2015: Head UHNW Europe Client & Business Development; 2010–2012: Chief of Staff Global Wealth Management
2002–2010 UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main, Deutschland
2009–2010: Senior Client Advisor für UHNW und Single Family Offices; 2007–2009: Head of Human Resources & Education für Nord-, Ost- und Zentraleuropa; Deputy Head of Human Resources & Education for Wealth Management Global (excl. Americas). Beförderung zur Geschäftsführerin; 2002–2007: Strategy & Business Development, Wealth Management Deutschland
2000–2002 UBS AG, Zürich, Schweiz
2001–2002: Business Management, Private Banking, Unternehmensbereiche Deutschland / Benelux / Tourismus und davor Geschäftsbereich Europa; 2000–2001: Analystin, Large and Structured Transactions, Risk, Transformation and Capital Management, Private and Corporate Clients

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Plan International Switzerland, Mitglied des Verwaltungsrates
- FTW DAO, Gründungsmitglied
- Marty's Smart Way GmbH, Gründerin und CEO

Dr. Urs Monstein

Jahrgang 1962, Schweizer

Ausbildung

1996	Swiss Banking School, Zürich
1994	Dr. iur., Universität St. Gallen (HSG)
1991	lic. oec., Universität St. Gallen (HSG)
1988	lic. iur., Universität St. Gallen (HSG)

Berufliche Stationen

Seit 2018	VP Bank AG, Vaduz Seit 2018: Chief Operating Officer (COO); Februar bis September 2019: Chief Executive Officer (CEO) a.i., Chief Operating Officer (COO)
2006–2017	Bank Julius Bär & Co. AG; Zürich 2012–2017: Global Head IT / CIO; 2010–2011: Head Strategic Programs; 2008–2009: COO International / Program Manager; 2006–2007: Program Manager Strategic Initiatives
2004–2006	Bank Ehinger & Armand von Ernst, Zürich COO, Mitglied der Geschäftsleitung
1998–2003	UBS Group AG, Zürich 2001–2003: Head Strategic Project Manage- ment; 2000–2001: Head Private Banking Services Schweiz; 1998–1999: Project Manager Migration Private Banking Schweiz
1992–1997	Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich 1996–1997: Stabschef Anlagekunden und Wertschriftenverwaltung; 1995–1996: Ausbildungsaufenthalt Firmenkunden, Genf; 1993–1995: Assistenz Vorsitzender der Geschäftsleitung Region Schweiz; 1992–1993: Controlling Region Schweiz
1987–1990	Hochschule St. Gallen (HSG), Wissenschaftli- cher Assistent (Steuerrecht, öffentliches Recht)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Data Info Services AG, Vaduz

Adrian Schneider

Jahrgang 1985, Schweizer

Ausbildung

2022	Oxford Advanced Management & Leadership Programme (OAML), Saïd Business School, University of Oxford, Grossbritannien
2022	Certificate in ESG Investing, CFA Institute, Charlottesville, USA
2019	Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA), Chartered Alternative Investment Analyst Association
2018	Financial Risk Manager (FRM), Global Associa- tion of Risk Professionals (GARP)
2015	Chartered Financial Analyst (CFA) Charterhol- der, CFA Institute, Charlottesville, USA
2012	Master of Science in «Banking and Financial Management» (MSc), Universität Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein
2010	Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre (BSc), Universität Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein
2005	Berufsmaturität, Gewerbliche Berufsschule Chur, Schweiz
2005	Informatiker EFZ (Eidgenössisches Fähigkeits- zeugnis, Gewerbliche Berufsschule Chur & Hamilton Bonaduz AG, Schweiz)

Berufliche Stationen

Seit 2023	VP Bank AG, Vaduz Head of Region Liechtenstein & BVI
2022–2023	BZ Bank AG, Wilen, Schweiz Chief Executive Officer
2019–2022	Graubündner Kantonalbank, Chur, Schweiz Leiter Investment Center / Chief Investment Officer, Mitglied der Direktion
2011–2019	Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz, Liechten- stein; 2014–2019: Head Investment Solutions, Vizedirektor; 2011–2014: Portfolio Manager, Member of the Management
2009	Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Vaduz, Liechtenstein Praktikant
2006–2007	Kantonale Verwaltung Graubünden, Chur, Schweiz ICT-Supporter
2005–2006	Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz, Schweiz Applikationsentwickler

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied CFA Society Liechtenstein, Vaduz

Dr. Rolf Steiner

Jahrgang 1968, Schweizer

Ausbildung

2008	CFA Charterholder
1998	Nachdiplom in Betriebs- und Produktionswissenschaften, ETH Zürich, Schweiz
1997	Doktorat (Dr. sc. techn.) am Institute for Signal and Information Processing, ETH Zürich, Schweiz
1994	Nachdiplom in Informationstechnologie, ETH Zürich, Schweiz
1993	Studium der Elektrotechnik, Dipl. El.-Ing., ETH Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2019	VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein Seit 2023: Head of Group Products & Solutions; 2019-2022: Group Chief of Staff
2018-2019	Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz Head of Strategic Transformation EMEA, Wealth Management
2016-2018	Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz 2017-2018: Head Advisory Process & Client Interface, Wealth Management; 2016-2017: Head Sales & Business Management, Wealth Management
2005-2016	Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz 2016: COO of Swiss Universal Bank Finance; 2012-2015: Head of Market & Segment Management Premium Clients Switzerland & Global External Asset Managers; 2011-2012: Head of Center of Competence Region Zürich, Private Banking Switzerland; 2009-2010: Head of Business Support Region Zürich, Private Banking Switzerland; 2006-2009: Head of Business Development for Private Banking Switzerland; 2005: Head of Private Banking Program Office of OneBank Reorganization
2003-2005	UBS AG, Zürich, Schweiz Head of Product Management Client Reporting, Wealth Management & Business Banking
1999-2003	McKinsey & Company, Zürich, Schweiz Engagement Manager

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des CFA Institute und der CFA Society Switzerland
- Stiftungsrat der AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge Fürstentum Liechtenstein

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

4.4 Managementverträge

Die VP Bank verfügt über keine Managementverträge mit Dritten, welche die Übertragung von Führungsfunktionen betreffen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung/Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht (→ Seite 106 ff.) beschrieben.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die VP Bank als eine Emittentin, deren Gesellschaftssitz nicht in der Schweiz ist, legt die Informationen über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen im Sinne von Punkt 5.3 des Anhangs zur Corporate Governance Richtlinie vom 29. Juni 2022 offen. Die Details sind im Vergütungsbericht (→ Seite 106 ff.) zu finden.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann entweder persönlich anwesend sein oder sich durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder statutarischen Gruppenklauseln.

6.2 Statutarische Quoren

Statutenänderungen hinsichtlich einer Verschiebung des Verhältnisses zwischen den auf den Namen lautenden Aktien A einerseits und B andererseits (Statuten, Art. 4 Abs. 2) sowie zu den Bestimmungen über die Eintragungsbeschränkung von Namenaktien B (Statuten, Art. 7a Abs. 1) benötigen die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln

sämtlicher von der VP Bank ausgegebenen Aktien (Statuten, Art. 14 Abs. 4).

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11).

6.4 Traktandierung

Die Tagesordnung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11 bis 14).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch / Einladung an die Generalversammlung

Die Namenaktien werden mit Namen, Staatsangehörigkeit, Adresse und Geburtsdatum des Eigentümers in das Aktienregister eingetragen. Nur die eingetragenen Namenaktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gegenüber der Gesellschaft legitimiert.

Namenaktionäre, die im Aktienregister eingetragen sind, erhalten die Einladung zur Generalversammlung sowie die Tagesordnung an die der VP Bank bekannte Adresse zugestellt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten die Aktionärinnen und Aktionäre die Zutrittskarte mit Stimmmaterial.

Die Einladung zur Generalversammlung wird auch in den liechtensteinischen Zeitungen, in der Schweizer Finanzpresse und im Internet publiziert.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Da es sich bei der VP Bank AG um eine in Liechtenstein ansässige konzessionierte Bank handelt, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert sind, hat sie neben den liechtensteinischen Vorgaben auch verschiedene schweizerische Regularien zu beachten. Zu Letzteren gehören insbesondere die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre, die sich im Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) und der zugehörigen Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) finden. Somit haben Aktionärinnen und Aktionäre unter Beachtung der definierten Schwellenwerte im Anlassfall sowohl der SIX Swiss Exchange AG als auch der VP Bank AG entsprechende Meldungen zu erstatten.

Die Statuten der VP Bank enthalten keine vergleichbaren Regelungen zum Opting-out bzw. Opting-in der schweizerischen Bestimmungen. Es bestehen ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung.

Es finden die Bestimmungen des liechtensteinischen Übernahmegesetzes (ÜbG) Anwendung.

7a. Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Informationen über nichtfinanzielle Belange finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2023 der VP Bank Gruppe.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Aus Corporate Governance Gründen und mit Blick auf die Einführung der Rotationspflicht wurde auf Antrag des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 26. April 2019 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Konzernprüfer und Revisionsstelle gewählt, erstmals für das Geschäftsjahr 2020. An der Generalversammlung vom 28. April 2023 wurde PricewaterhouseCoopers AG als Konzernprüfer und Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 wiedergewählt.

Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 2023 durch Roman Berlinger wahrgenommen.

8.2 Revisionshonorar¹

in CHF 1'000	2023	2022
Prüfung Jahresrechnung	673	607
Andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	872	810
Total	1'545	1'417

¹ Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Die Kosten für die Rechnungs-, Aufsichts- und spezialgesetzlichen Prüfungen der Gesellschaften der VP Bank Gruppe betragen für das Geschäftsjahr 2023 CHF 1'544'703 (2022: CHF 1'416'903).

8.3 Zusätzliche Honorare¹

in CHF 1'000	2023	2022
Steuerberatungsleistung	64	156
Sonstige Leistungen	426	23
davon revisionsnahe Leistungen		
davon Rechtsberatung		
davon sonstige Beratung	426	23
Total	490	179

¹ Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durch PricewaterhouseCoopers für zusätzlich erbrachte Dienstleistungen CHF 490'477 (2022: CHF 179'015) in Rechnung gestellt.

Bei der Vergabe von zusätzlichen Aufgaben an die Revisionsstelle achtet die Bank darauf, dass diese Dienstleistungen mit den Tätigkeiten der externen Revisionsstelle vereinbar sind und zu keinen Interessenkonflikten führen.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überprüft sowohl die mehrjährige Revisionsplanung als auch die geplanten jährlichen Revisioneinsätze und bespricht diese in einem besonderen Traktandum mit dem Mandatsleiter der externen Revisionsstelle und dem Head Group Internal Audit. Das Audit Committee legt besonderen Wert auf einen risikoorientierten Ansatz in der Planung und der Durchführung sowie auf eine sinnvolle Koordination der Prüfungstätigkeiten von externer und interner Revision.

Sämtliche Berichte der externen Revisionsstelle werden jeweils im Rahmen der Sitzungen des Audit Committee behandelt. Die externe Revisionsstelle nahm im Jahr 2023 an allen Sitzungen des Audit Committee teil, an denen Traktanden im Zusammenhang mit der externen Revision behandelt wurden. Ausserdem war der Mandatsleiter zur Präsentation und Behandlung des bankengesetzlichen Berichts an der Sitzung des Verwaltungsrates anwesend.

Das Audit Committee bewertet und beurteilt jährlich die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der externen Revision. Dabei stützt es sich auf die von der externen Revisionsstelle erstellten Dokumente wie den bankengesetzlichen Bericht und Management Letters sowie auf mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Des Weiteren erfolgt jährlich eine systematische Beurteilung anhand von Checklisten und Honorarbranchenvergleichen. Aufgrund dieser Evaluation erfolgt ein Antrag an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Konzernprüfers.

9. Informationspolitik

Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der VP Bank erfolgen rechtswirksam in den amtlichen liechtensteinischen Publikationsorganen (Statuten, Art. 25 Ziffer 1).

Die VP Bank informiert die Aktionärinnen und Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmer offen, umfassend und zeitgerecht. Ihre Informationspolitik richtet sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Die VP Bank informiert die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Kapitalmarktteilnehmerinnen und -teilnehmer mit ausführlichen Jahres- und Halbjahresberichten, die für die VP Bank Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, sowie mit Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Als an der SIX Swiss Exchange AG kotiertes Unternehmen untersteht die VP Bank insbesondere der Pflicht zur unverzüglichen Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

10. Handelssperrzeiten

Eine generelle Sperrfrist für den Handel von VP Bank Finanzinstrumenten (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapieren) und daraus abgeleiteten Derivaten gilt für alle Mitarbeitenden der Gruppe einen Arbeitstag vor und am Tag der Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresergebnisses.

Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung/ Gruppenleitung, der 2. Führungsstufe sowie von Group Finance und Group Internal Audit werden aufgrund ihrer Funktion bzw. Tätigkeit als Insider für VP Bank Finanzinstrumente oder daraus abgeleitete Derivate eingestuft. Zusätzlich wird regelmässig überprüft, welche weiteren Personen und Bereiche potenziell Zugang zu wesentlichen, nicht öffentlich bekannten Informationen der VP Bank Gruppe verfügen. Diese Personen und Bereiche werden in eine Insiderliste für VP Bank Finanzinstrumente aufgenommen.

Für diese Personen (sowie nahestehende Personen) und Bereiche gelten Sperrfristen insbesondere während folgender Zeiträume: Zwischen dem 1. Juni und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse sowie dem 1. Dezember und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Jahresergebnisse dürfen keine Transaktionen mit VP Bank Finanzinstrumenten oder daraus abgeleiteten Derivaten getätigt werden.

Mit einer allfälligen Ad-hoc-Meldung gemäss der SIX-Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität werden die Sperrfristen nicht aufgehoben. Gelangen während der Sperrfristen limitierte Aufträge zur Ausführung, wird dies ebenfalls als Verstoß gegen den Group Standard gewertet.

Der Präsident des Verwaltungsrates oder der Chief Executive Officer kann in Absprache mit dem Chief Risk Officer jederzeit weitere Handelsrestriktionen anordnen, beispielsweise im Falle von M&A-Transaktionen.

Die Zuteilung von Aktien im Rahmen von Beteiligungs- und sonstigen Incentivierungsplänen gilt nicht als Kauf und daher ist das entsprechende Zuteilungsdatum nicht relevant für die Einhaltung der Haltefristen.

Agenda

Jahresergebnis 2023, Analysten- und Medienkonferenz:
12. März 2024

Ordentliche Generalversammlung: 26. April 2024

Halbjahresbericht 2024, Analysten- und Medienkonferenz:
20. August 2024

Weiterführende Informationen zum Unternehmen wie auch zu Statuten, OGR sowie weitere Publikationen finden Investorinnen, Investoren und andere interessierte Personen auf der Website www.vpbank.com.

Kontakt

VP Bank AG
Daniela Jenni
Leiterin Corporate Communications
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz
T +423 235 65 22 · media@vpbank.com
www.vpbank.com

Der Vergütungsbericht legt die Grundsätze und Elemente der Vergütung, Beteiligungsmodelle und Zuteilungen für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Group Executive Management fest. Ferner enthält er Informationen zu den Vergütungsprogrammen und erfolgten Vergütungen an den Verwaltungsrat und das Group Executive Management für das Geschäftsjahr 2023.

Regulatorischer Rahmen

Basis der Vergütungspolitik der VP Bank ist die Umsetzung der EU-Verordnung Nr. 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU (CRD V), die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regelt.

Liechtenstein hat diese Vorgabe einerseits im Gesetz über die Banken und Wertpapierfirmen insbesondere in Art. 7a Abs. 6 (BankG) umgesetzt: «Banken und Wertpapierfirmen haben eine Vergütungspolitik und -praxis einzuführen und dauernd sicherzustellen, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement im Sinne dieses Artikels vereinbar sind. Die Regierung regelt das Nähere über die Vergütungspolitik und -praxis mit Verordnung». Zudem werden die entsprechenden Inhalte durch Anhang 4.4 in der «Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen» (BankV) konkretisiert.

Das Regulatory Board hält in der Mitteilung Nr. 2/2014 vom 1. September 2014 zur Revision der «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) fest, dass grundsätzlich alle an der SIX Swiss Exchange AG kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. RLCG sowie der Leitfaden zur RLCG vom 1. Januar 2023 beschreibt die spezifischen Anforderungen an die Offenlegung der Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Group Executive Management. Mit dem vorliegenden Vergütungsbericht kommt die VP Bank dieser Verpflichtung nach.

Vergütungspolitik

Basierend auf den regulatorischen Vorgaben hat der Verwaltungsrat für die VP Bank Gruppe ein Reglement «Vergütungspolitik» erlassen, das jährlich auf seine Aktualität, Konformität und Angemessenheit überprüft wird.

Die seit Jahren angewandte Vergütungspolitik der VP Bank Gruppe entspricht der Grösse der VP Bank, ihrer internen Organisation sowie dem Umfang und der Komplexität ihres Geschäftsmodells. Dieses umfasst primär das Anbieten von Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, Privatkundinnen und -kunden in den ausgewiesenen Zielmärkten, in Liechtenstein und an den internationalen Standorten. Ausserdem verfügt die Gruppe über ein internationales

Fondskompetenzzentrum. Details zum Geschäftsmodell finden Sie im Kapitel «Strategie 2026».

Grundsätze der Vergütung

Die Vergütung spielt eine zentrale Rolle bei der Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen, leistungsorientierten und ausgewogenen Vergütungspraxis, welche die langfristigen Interessen von Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden in Einklang bringt.

Die angewandten Prinzipien sind in der Vergütungspolitik festgehalten:

- Die Vergütungspolitik und -praxis der VP Bank Gruppe sind einfach, transparent und auf Nachhaltigkeit – insbesondere ökologische, soziale und Governance-Aspekte – ausgerichtet. Sie stehen im Einklang mit der Geschäftsstrategie, den Zielen und Werten sowie dem langfristigen Gesamterfolg und berücksichtigen die Eigenkapitalsituation der Gruppe.
- Leistungsorientierung und Leistungsdifferenzierung sind substantielle Bestandteile der Vergütungspolitik und stellen die Verknüpfung der variablen Vergütung mit der Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens sicher.
- Die Vergütungspolitik ist mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich. Sie sorgt dafür, dass in der Vergütung begründete Interessenskonflikte der involvierten Funktionen bzw. Personen vermieden werden. Das Eingehen übermässiger Risiken durch Mitarbeitende zur kurzfristigen Steigerung der Vergütung soll durch eine entsprechende Anreizsetzung bestmöglich verhindert werden.
- Die Vergütungspolitik ermöglicht eine marktgerechte, attraktive und faire Vergütung, um qualifizierte und talentierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an die VP Bank Gruppe zu binden. Die Marktgerechtigkeit unterliegt regelmässigen Überprüfungen.
- Die Vergütungssystematik beruht nicht auf einem rein formelbasierten System und verfügt daher über genügend Flexibilität, um der jeweiligen Geschäftsentwicklung der VP Bank Gruppe oder der Tochtergesellschaften Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungspraxis folgt dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Die Höhe des Fixgehaltes richtet sich nach der Funktion. Die Höhe der variablen Vergütung spiegelt die Gruppenperformance, die Bereichs- oder Teamleistung und/oder die individuelle Leistung wider.

- Die Vergütungspolitik unterliegt regelmässigen Überprüfungen. Relevante Bestimmungen werden in der Vergütungspraxis angewandt und umgesetzt. Es werden die funktionspezifischen Vorschriften, insbesondere betreffend identifizierte Mitarbeitende (Risk Taker), beachtet.

Elemente der Vergütung

Die Gesamtvergütung der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe setzt sich aus der Fixvergütung, einem zusätzlichen variablen Lohn, einem Beteiligungsmodell sowie zusätzlichen Angeboten («Fringe Benefits») zusammen. Bei der Festlegung der Vergütungsstruktur wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen den fixen Bestandteilen und der variablen Vergütung sowie auf eine funktionsgerechte Entlohnung Rücksicht genommen. Insbesondere erhalten Risk Taker, zu denen auch das Group Executive Management (GEM) zählt, höchstens eine variable Vergütung, die das gesetzliche Verhältnis zum Jahresgehalt einhält (höchstens 1:2). Die Begrenzung des Verhältnisses fixer zu variab-

ler Vergütung in der VP Bank auf höchstens 1:2 wurde anlässlich der 53. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2016 durch die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigt.

Fixe Vergütung

Die Basis der Vergütung bildet das im individuellen Arbeitsvertrag festgelegte und in monatlichen Raten bar ausgezahlte Jahresgehalt. Die Höhe richtet sich nach der ausgeübten Funktion bzw. nach deren Anforderungen und Verantwortungen, die nach objektiven Kriterien beurteilt werden. Dies ermöglicht die innerbetriebliche Vergleichbarkeit sowie die Gleichbehandlung bei der Entlohnung und erlaubt ebenso den Vergleich mit Marktdaten. Die VP Bank betrachtet das Fixgehalt als Abgeltung für die ordentlich verrichtete Tätigkeit der Mitarbeitenden. Das Fixgehalt wird jährlich auf Angemessenheit im Rahmen der Lohnrunde überprüft und allenfalls neu festgelegt.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung kann aus einem unmittelbar ausgezahlten Anteil sowie aus aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten bestehen.

- **Sofortige variable Vergütung (Bonus):** Der Bonus ist die jährlich bar entrichtete variable Vergütung, die als Entlohnung für den geleisteten Erfolgsbeitrag im vorangegangenen Geschäftsjahr ausbezahlt wird. Sofern der Bonus im Verhältnis zur Gesamtvergütung besonders hoch ist, kann ein Teil der Auszahlung zurückbehalten werden. Wo es sinnvoll und zweckmässig erscheint, kann ein solcher Aufschub auch in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt oder in befristet unveräusserbare Aktien übertragen werden.
- **Aufgeschobene Vergütungsinstrumente:** Mittels aufgeschobener Vergütungsinstrumente soll die langfristige Angleichung der Interessen zwischen Aktionärinnen, Aktionären und Mitarbeitenden durch eine Beteiligung der Mitarbeitenden an der Wertentwicklung erreicht werden. Als aufgeschobene Vergütungsinstrumente setzt die VP Bank Gruppe sowohl dem Risiko ausgesetzte aktien- und indexbasierte Pläne als auch Cash Pläne ein. Die Berechtigung für aufgeschobene variable Vergütungsinstrumente ist funktions- und personenabhängig. Für die Mitglieder des Group Executive Management und ausgewählte Key Manager besteht ein Performance Share Plan (PSP). Der PSP ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von VP Bank Namenaktien A.

Grundsätze der Gesamtvergütung	
Fixe Vergütung	Rekrutierung und Einbindung von engagierten, fähigen Mitarbeitenden
Variable Vergütung	Förderung eines wirksamen individuellen Leistungsmanagements
Beteiligungsmodelle	Orientierung an nachhaltigen Ergebnissen mit einer angemessenen und kontrollierten Risikoübernahme
Fringe Benefits	Marktkonforme Nebenleistungen für alle Mitarbeitenden

Am Ende der fünfjährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zuge teilten Anwartschaften in VP Bank Namenaktien A übertragen. Diese übertragenen Aktien bleiben anschliessend für ein weiteres Jahr gesperrt.

Des Weiteren besteht für die Mitglieder des Group Executive Management und ausgewählte Key Manager ein Cash Deferral Plan. Die Barausschüttungen erfolgen dabei linear über fünf Jahre verteilt.

Der Restricted Share Plan (RSP) wird bei Risk Takern zur Einhaltung der regulatorischen Vorschriften sowie in begründeten Fällen individuell eingesetzt, um einen aufgeschobenen variablen Lohnanteil zu vergüten, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen, um entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen oder für allfällige Abfindungszahlungen. Der RSP wird über die Plandauer von fünf Jahren jeweils zu einem Fünftel pro Jahr in Form von VP Bank Namenaktien A ausbezahlt. Nach Übertragung bleiben diese für ein weiteres Jahr gesperrt.

Die VP Bank Gruppe erfüllt durch den Einsatz der aufgeschobenen Vergütungsinstrumente die rechtlichen Vorgaben bezüglich der Auszahlungsschemen von Risk Takern, d.h. grundsätzlich werden mindestens 40 Prozent der variablen Vergütung in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt, die an eine Malus- und/oder Clawbackregelung gebunden sind und entsprechend verfallen können. Die Regelungen zu aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten sind in separaten Plan-Reglementen erfasst.

Die VP Bank kann unter bestimmten Voraussetzungen einer oder einem Mitarbeitenden gewährte variable Lohnbestandteile zurückbehalten, reduzieren und streichen (Malus) oder bereits ausbezahlte Beträge zurückfordern (Clawback). Dies gilt insbesondere bei einem nachträglich festgestellten Verschulden der Mitarbeitenden oder bei einem unverhältnismässig hohen eingegangenen Risiko, um die Erträge zu steigern. Beim Austritt aus der VP Bank gelten die entsprechenden Regeln, die in den Reglementen zu den Vergütungsinstrumenten vom Verwaltungsrat festgelegt werden.

Bei den variablen Vergütungen handelt es sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung der VP Bank Gruppe, auf die kein Rechtsanspruch besteht, auch nicht nach mehrmaliger vorbehaltloser Ausrichtung.

Beteiligungsmodell

Den Mitarbeitenden werden jährlich VP Bank Namenaktien A zum vergünstigten Kauf angeboten. Die Anzahl richtet sich je zur Hälfte nach der Höhe des Fixgehaltes und nach der Betriebszugehörigkeit am Stichtag 1. Mai. Die Aktien unterliegen einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren.

Fringe Benefits

Fringe Benefits sind Nebenleistungen, welche die VP Bank ihren Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis, oft auch aufgrund orts- und branchenüblicher Praxis, anbietet. Grundsätzlich erfolgen diese Leistungen nur in geringem Ausmass. Sie werden gemäss lokalen Vorschriften abgerechnet und ausgewiesen.

Es handelt sich dabei vornehmlich um folgende Benefits:

- Versicherungsleistungen, die über gesetzliche Vorschriften hinausgehen;
- Beiträge für Altersvorsorge, insbesondere freiwillige Beiträge des Arbeitgebers;
- Vorzugskonditionen für Mitarbeitende bei Bankgeschäften wie etwa verbilligte Hypotheken für Eigenheime;
- weitere lokal übliche Nebenleistungen.

Governance

Verantwortlichkeiten

Dem Verwaltungsrat der VP Bank obliegt die Verantwortung zur Verwaltung und Gestaltung der Vergütungspolitik. Jegliche Änderung oder Anpassung der Vergütungspolitik bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates.

	Group Executive Management	Chief Executive Officer	Nomination & Compensation Committee	Verwaltungsrat
Vergütungspolitik	Vorschlag		Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung Präsident des Verwaltungsrates			Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige Mitglieder des Verwaltungsrates			Antrag	Genehmigung
Gesamtbetrag der variablen Vergütung der VP Bank Gruppe	Vorschlag		Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung Chief Executive Officer			Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige Mitglieder des Group Executive Management		Vorschlag	Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung Leiter Bereich Risikomanagement und Compliance	Vorschlag		Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige identifizierte Mitarbeitende	Überprüfung/Antrag		Genehmigung	
Vergütung übrige Mitarbeitende	Genehmigung			

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Fragen rund um die Vergütungspolitik. Des Weiteren überprüft das NCC jährlich das Reglement Vergütungspolitik auf dessen Aktualität, Konformität und Angemessenheit, den Kreis der «Risk Taker» und überwacht deren Entlohnung. Das NCC setzt sich aus den Mitgliedern Philipp Elkuch (Vorsitz), Dr. Beat Graf, Ursula Lang und Dr. Thomas R. Meier zusammen (siehe Kapitel Corporate Governance, Ziffer 3.5.2, Seite 92).

Das Group Executive Management ist für die Durchführung der Entlohnungsprozesse im Rahmen der Politik umfassend verantwortlich und gibt den einzelnen Gesellschaften den Rahmen dazu vor. Es legt die fixe und variable Vergütung der Key Manager fest, darunter auch jene der Leiterinnen und Leiter der Tochtergesellschaften. Es erlässt ferner die jährlichen Durchführungsbestimmungen an die Gesellschaften bzw. Vorgesetzten für das Festlegen der individuellen variablen Entschädigungen.

Die einzelnen Vorgesetzten auf allen Stufen vereinbaren im jährlichen Zielsetzungsprozess (MbO) die Aufgaben und Ziele und beurteilen am Ende der Periode die Zielerreichung. Besonderes Augenmerk wird neben der Leistung auf das Einhalten der einschlägigen regulatorischen Bestimmungen gerichtet.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der fixen und variablen Vergütungen

Das Reglement zur Vergütungspolitik sowie das Reglement zur Risikopolitik der VP Bank schreiben vor, die Entlohnungssysteme und die Personalführung so zu gestalten, dass persönliche Interessenkonflikte und Verhaltensrisiken minimiert werden.

Der Verwaltungsrat genehmigt mit dem Budget den Rahmen für die fixe Vergütung und beschliesst am Jahresende unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses die Höhe der Rückstellungen für variable Lohnbestandteile.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als «Value Share» bezeichneten Bandbreite bestimmt und stützt sich in erster Linie auf dem Nettogewinn der VP Bank Gruppe ab. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung über den Value Share

Ansatz entsprechend und kann auch null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) mit einbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Nomination & Compensation Committee (siehe Kapitel Corporate Governance, Ziffer 3.5.2, Seite 92) die Grundsätze für die Entschädigung sowie die Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates sowie die fixen und variablen Vergütungen der Mitglieder des Group Executive Management, Leiter Risikomanagement und Compliance fest.

Zuteilung der variablen Vergütung

Die Zuteilung von variablen Zahlungen erfolgt diskretionär und berücksichtigt neben dem Erreichen von quantitativen und/oder qualitativen Zielen insbesondere auch das Einhalten der Vorgaben des Gesetzgebers, der Richtlinien des Unternehmens inklusive des Code of Conduct und ebenso der von Kundinnen und Kunden definierten Vorgaben. Auch mehrjährige Betrachtungen können in die Leistungsbeurteilung einfließen. Die Leistungsbeurteilung von identifizierten Mitarbeitenden richtet sich nach individuellen Zielen sowie Zielen des Teams, des Geschäftsbereiches, der Tochtergesellschaft sowie über den Value Share nach dem Gesamtergebnis der VP Bank Gruppe. Die variable Vergütung von Mitarbeitenden in Kontrollfunktionen, der Internen Revision oder Legal und Compliance wird unabhängig von dem Ergebnis der zu kontrollierenden Geschäftseinheit entsprechend der Erreichung der mit ihren Aufgaben verbundenen Ziele bestimmt. Eine Beteiligung am Erfolg des Unternehmens oder an der VP Bank Gruppe ist im üblichen Rahmen zulässig bzw. im Sinne der Gleichbehandlung sinnvoll. Die Zielerreichung wird im Rahmen des Performance Management Prozesses nach Ablauf des Geschäftsjahres evaluiert. Der Betrag der individuellen variablen Vergütung wird durch die Vorgesetzte oder den Vorgesetzten festgelegt.

Berechnung des risikoadjustierten Profits



Übereinstimmung mit Vergütungsvorschriften

Die Vergütungspraxis der VP Bank steht im Einklang mit Anhang 4.4 der Bankenverordnung (BankV) sowie der EU-Richtlinie und orientiert sich am langfristigen Erfolg. Die Entscheidung über eine Bereitstellung der Gesamtsumme liegt letztlich beim Verwaltungsrat.

Die VP Bank verzichtet auf garantierte Zahlungen zusätzlich zum Fixgehalt wie etwa im Voraus festgelegte Austritts-abfindungen. Sonderzahlungen bei Eintritt können in ausgewählten Einzelfällen vorkommen. In der Regel handelt es sich um eine Kompensierung entgangener Leistungen beim früheren Arbeitgeber.

Unter Anwendung von liechtensteinischem Recht können gegebenenfalls variable Lohnbestandteile gestrichen werden, zurückbehalten verfallen oder bereits ausbezahlte zurückgefordert werden. Dies gilt namentlich bei einem festgestellten Verschulden von Mitarbeitenden oder bei Inkaufnahme übermässiger Risiken zur Zielerreichung.

Vergütung, Aktienbesitz und Ausleihungen an ausgewählte Personenkreise

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bezieht als Abgeltung für die ihm durch Gesetz und Statuten übertragenen Pflichten und Verantwortlichkeiten eine Entschädigung (Art. 20 der Statuten). Diese legt der Gesamtverwaltungsrat auf Vorschlag des Nomination & Compensation Committee jedes Jahr neu fest. Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates ist abgestuft nach deren Funktion im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen oder in anderen Gremien. Drei Viertel dieser Entschädigung erfolgen in bar, ein Viertel in Form von frei verfügbaren VP Bank Namenaktien A. Die Anzahl richtet sich nach dem Marktwert bei Erhalt.

Geprüfter Abschnitt

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

in CHF 1'000		Vergütungen ^{1,2}						Total Vergütungen	
		Fix		davon Namenaktien A (Marktwert)		Personalvorsorge		2023	2022
		2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verwaltungsrat									
Dr. Thomas R. Meier	Präsident ^{B, G}	490	490	123	123			490	490
Ursula Lang	Vizepräsidentin ^{B, E}	180	173	45	43			180	173
Dr. Mauro Pedrazzini	Vizepräsident ^{F, H, J, M}	153	93	38	23			153	93
Stefan Amstad	VR ^{C, F, L}	107		27				107	0
Philipp Elkuch	VR ^{A, H}	160	153	40	38			160	153
Dr. Beat Graf	VR ^{B, D}	145	145	36	36			145	145
Markus Thomas Hilti	VR ^I		43		11			0	43
Dr. Gabriela Payer	VR ^I		47		12			0	47
Michael Riesen	VR ^K	53	160	13	40			53	160
Katja Rosenplänter-Marxer	VR ^F	140	140	35	35			140	140
Stephan Zimmermann	VR ^{D, H, L}	93		23				93	0
Total Verwaltungsrat		1'522	1'445	381	362	0	0	1'522	1'445

^A Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee.

^B Mitglied des Nomination & Compensation Committee.

^C Vorsitzender des Audit Committee.

^D Mitglied des Audit Committee.

^E Vorsitzende des Risk Committee.

^F Mitglied des Risk Committee.

^G Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee.

^H Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee.

^I Mitglied des Verwaltungsrates bis 29. April 2022.

^J Mitglied des Verwaltungsrates ab 29. April 2022.

^K Mitglied des Verwaltungsrates bis 28. April 2023.

^L Mitglied des Verwaltungsrates ab 28. April 2023.

^M Vizepräsident des Verwaltungsrates ab 28. April 2023.

¹ Die gesetzlichen Sozialabgaben auf den Vergütungen werden von der VP Bank getragen.

² Spesenentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

Die VP Bank hat mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine im Voraus festgelegten Vereinbarungen über Abgangentschädigungen getroffen.

Aktienbesitz und Ausleihungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen (geprüft)

in CHF 1'000	Beteiligungen an der VP Bank Anzahl Aktien (inkl. nahestehender Personen, ohne qualifiziert Beteiligte)				Darlehen und Kredite	
	Namenaktien A		Namenaktien B		2023	2022
	2023	2022	2023	2022		
Verwaltungsrat						
Dr. Thomas R. Meier	5'313	3'854				
Ursula Lang	2'745	2'209				
Dr. Mauro Pedrazzini	721	261				
Stefan Amstad ^B	318					
Philipp Elkuch	1'129	652			1'520	1'270
Dr. Beat Graf	2'951	2'519				
Michael Riesen ^A		3'134				
Katja Rosenplänter-Marxer	1'359	942				
Stephan Zimmermann ^B	276					
Total Verwaltungsrat	14'812	13'571	0	0	1'520	1'270

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen: Die VP Bank AG resp. Gruppe hat an nahestehende Personen und Unternehmen Vergütungen bzw. eine Garantie zu marktüblichen Konditionen ausgerichtet, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Nahestehende Personen sind natürliche oder juristische Personen, die mit einem Organmitglied in persönlicher, wirtschaftlicher oder tatsächlicher Hinsicht in einer engen Beziehung stehen.

^A Mitglied des Verwaltungsrates bis 28. April 2023.

^B Mitglied des Verwaltungsrates ab 28. April 2023.

Ende geprüfter Abschnitt

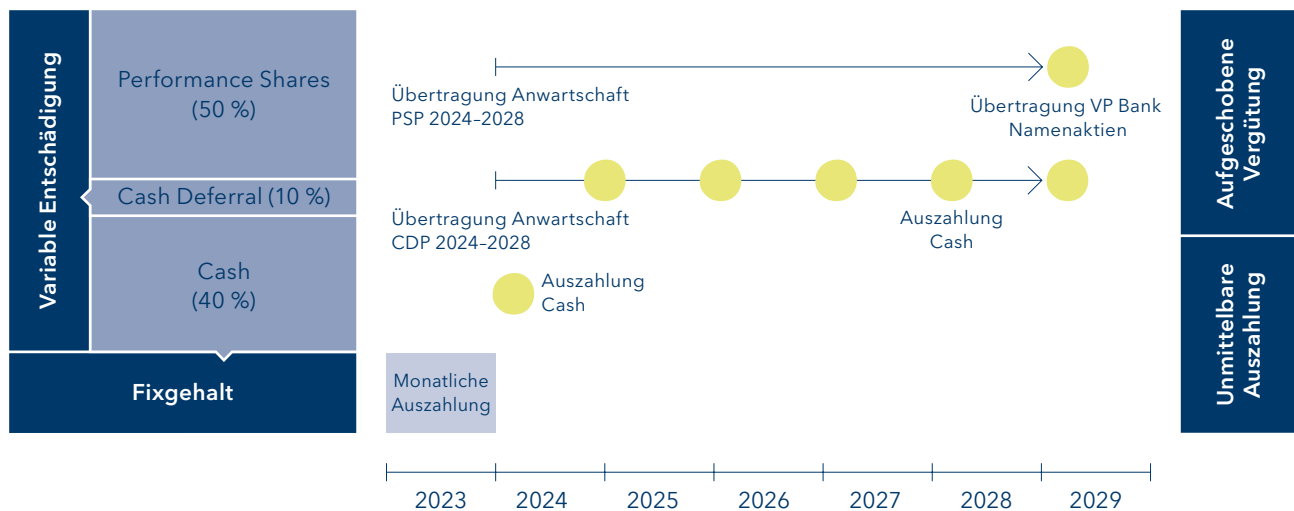
Group Executive Management

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 26. Oktober 2023 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung des Group Executive Management aus folgenden Komponenten:

1. Einem fixen Basislohn; dieser wird vom Verwaltungsrat mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.

2. Einem Performance Share Plan (PSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Am Ende der fünfjährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinns und des durchschnittlichen Netto-Neugelds über die drei ersten Jahre der Planlaufzeit.

Instrumente der variablen Vergütung



Nach Übertragung der Aktien bleiben diese für ein weiteres Jahr gesperrt.

Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

3. Einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig über fünf Jahre verteilt.

Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Barauszahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Baranwartschaften zu verringern oder

auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferrals beträgt 10 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

4. Einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (PSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten. Die VP Bank hat mit den Mitgliedern des Group Executive Management keine im Voraus festgelegten Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen.

Für die Ausgestaltung des Entlohnungsmodells sowie die Verifizierung des Vesting Multiple wurde ein externer Berater hinzugezogen, der über keine zusätzlichen Mandate bei der VP Bank Gruppe verfügt.

Geprüfter Abschnitt

Entschädigungen des Group Executive Management (geprüft)

in CHF 1'000	Vergütungen ^{1,2}										Total Vergütungen	
	Fixer Grundlohn		Short Term Incentive (STI)		Cash Deferral Plan (CDP)		Performance und Restricted Share Plan (PSP/RSP)		Personalvorsorge		2023	2022
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022		
Group Executive Management	3'303	3'220	774	506	176	383	986	765	436	448	5'674	5'322
Höchste Vergütung												
Paul H. Arni	700	700	200	138	50	138	250	275	109	112	1'309	1'362

¹ Spesen- bzw. Pauschalentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

² Dienstaltersgeschenke und Abgangsentschädigung sind enthalten.

Das Group Executive Management wurde mit Anfang des Jahres 2023 von 6 auf 7 Mitglieder erhöht (siehe Tabelle Seite 113). Den Mitgliedern des Group Executive Management wurde im Jahre 2023 ein fixer Grundlohn von CHF 3.303 Millionen ausbezahlt. Die variablen Vergütungen für das Jahr betragen insgesamt CHF 1.935 Millionen, welche sich aus einem Cash Bonus von CHF 0.774 Millionen sowie aufgeschobenen Vergütungselementen von insgesamt CHF 1.161 Millionen zusammensetzen.

Die Auszahlung des Cash Deferral Plans (CDP 2024–2028) erfolgt linear über die nächsten fünf Jahre. Für das Geschäftsjahr 2023 werden im Rahmen des Performance Share Planes (PSP 2024–2028) an die Mitglieder des Group Executive Management insgesamt 10'330 Performance Shares (Vorjahr: 8'732) zugeteilt. Die Anzahl der Namenaktien A sowie die entsprechende geldwerte Leistung stehen erst am jeweiligen Planende (bzw. bei Übertragung der Namenaktien A) definitiv fest. Die Planperiode wurde neu auf 5 Jahre festgelegt, während sie bei der für 2022 vergebenen Anwartschaft noch bei drei Jahren lag. Die Berechnung der nach Ablauf der Planperiode übertragenen Aktien hängt von der Zielerreichung (Net Profit und Net New Money) ab. Die geldwerte Leistung aus dem jeweiligen PSP-Programm wird naturgemäss zusätzlich durch den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung bestimmt.

Ende geprüfter Abschnitt

Aufgeschobene Vergütungen aus früheren Jahren

Für aus früheren Jahren aufgeschobene variable Vergütungen erfolgten im Geschäftsjahr 2023 an die Mitglieder des Group Executive Management nachfolgend aufgeführte Auszahlungen.

Aus dem Cash Deferral Plan 2022–2026 wurde die erste Tranche des laufenden Plans von insgesamt CHF 88'200 ausbezahlt.

Aus dem Performance Share Plan 2020–2022, welcher Teil der Vergütung des Geschäftsjahres 2019 war, wurden 2'113 Performance Shares mit einem Marktwert am Zuteilungstag

von CHF 212'357 an die Mitglieder des Group Executive Management übertragen. Der angewandte Vesting Multiple betrug 50 Prozent.

Die aus den bisherigen Managementbeteiligungsplänen zugeteilten Anwartschaften (PSP 2021–2023, PSP 2022–2024, PSP 2023–2025, CDP 2022–2026 sowie CDP 2023–2027) laufen bis zum Ende der Planperioden unverändert weiter. Die nachfolgende Tabelle «Ausstehende Managementbeteiligungspläne» zeigt eine Übersicht über ausstehende Anrechte auf aufgeschobene variable Vergütungen aus früheren Geschäftsjahren für die am 31. Dezember 2023 amtierenden Mitglieder des Group Executive Management.

Ausstehende Managementbeteiligungspläne

Performance Share Plan	Vesting Datum	Performance Share		Aktien (Vesting)	
		Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
PSP 2021-2023	01.03.2024	9'126	991'996	Noch festzulegen	Noch festzulegen
PSP 2022-2024	01.03.2025	10'343	1'032'438	Noch festzulegen	Noch festzulegen
PSP 2023-2025	01.03.2026	8'590	752'570	Noch festzulegen	Noch festzulegen

Cash Deferral Plan	Vesting Datum		Vesting Wert		Wert	
	Erstes	Letztes	Jährlich	Total	Ausstehend	
CDP 2022-2026	01.03.2023	01.03.2027	82'600	413'000	330'400	
CDP 2023-2027	01.03.2024	01.03.2028	75'250	376'250	376'250	

Übersicht über ausstehende Zuteilungen von aufgeschobenen Vergütungen (an das am 31. Dezember 2023 amtierende Group Executive Management)

Geprüfter Abschnitt

Aktienbesitz und Ausleihungen an das Group Executive Management und nahestehende Personen (geprüft)

in CHF 1'000

	Beteiligungen an der VP Bank Anzahl Aktien (inkl. nahestehender Personen, ohne qualifiziert Beteiligte)				Darlehen und Kredite	
	Namenaktien A		Namenaktien B		2023	2022
	2023	2022	2023	2022		
Geschäftsleitung						
Paul H. Arni, CEO	587				750	
Roger Barmettler, CFO						
Patrick Bont, CRO						
Dr. Mara Harvey ^c						
Dr. Urs Monstein, COO	7'306	6'328			2'614	2'114
Adrian Schneider ^d	220					
Dr. Rolf Steiner ^c						
Thomas von Hohenhau ^a						
Tobias Wehrli ^b		6'762				2'135
Total Geschäftsleitung	8'113	13'090	0	0	3'364	4'249

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen: Die VP Bank AG resp. Gruppe hat an nahestehende Personen und Unternehmen Vergütungen bzw. eine Garantie zu marktüblichen Konditionen ausgerichtet, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Nahestehende Personen sind natürliche oder juristische Personen, die mit einem Organmitglied in persönlicher, wirtschaftlicher oder tatsächlicher Hinsicht in einer engen Beziehung stehen.

^a Mitglied des Group Executive Management bis 31. Dezember 2022.

^b Mitglied des Group Executive Management bis 31. März 2023.

^c Mitglied des Group Executive Management ab 1. April 2023.

^d Mitglied des Group Executive Management ab 1. August 2023.

Ende geprüfter Abschnitt



> Young Talents

Strategische Investition in unsere Zukunft.

Für die VP Bank ist die Gewinnung und Entwicklung von Lernenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Absolventinnen und Absolventen ein wichtiger Baustein im Rahmen ihrer People Strategy. «Excite Talents» als Teil der People Strategy konzentriert sich unter anderem auf junge Talente, die Young Talents.

Young Talents - eine strategische Investition in die Zukunft

Bei der VP Bank dürfen die Young Talents die Ausbildung aktiv mitgestalten und diverse Projekte selbst führen. So lernen sie schon in jungen Jahren mitzudenken sowie ihre eigenen Ideen einzubringen und erfahren, dass ihr Beitrag zählt. Dadurch entwickeln sich die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger früh zu selbstständigen Mitarbeitenden, die später Grosses bewegen können. Selbstständigkeit, Umsetzungsstärke und Zielorientierung sind die Entwicklungsschwerpunkte bei den Young Talents. Das macht die VP Bank aus.

Die VP Bank bekennt sich zur professionellen Nachwuchsförderung, denn dies ist eine strategische Investition in die Zukunft der VP Bank. Dafür gibt es mehrere Gründe. Durch die gezielte Entwicklung junger Talente stellt die VP Bank sicher, dass sie auch in Zukunft über kompetente und qualifizierte Mitarbeitende verfügt. Ausserdem bringen junge Talente frische Perspektiven, Kreativität und innovative Ideen ein. Darüber hinaus können die Praxisausbilderinnen und -ausbilder ihre Erfahrungen an die jungen Erwachsenen weitergeben und sich dabei selbst weiterentwickeln.

Die Förderung von Nachwuchstalente ermöglicht es der VP Bank, ihre Werte und ihre Kultur über Generationen zu teilen und weiterzutragen. Und nicht zuletzt fördert die VP Bank mit ihren Ausbildungsprogrammen für Lernende, Absolventinnen und Absolventen gezielt potenzielle Nachwuchskräfte und damit ein entsprechendes Wachstum von innen.



Carmen Klingler

Lernende / kaufmännische Lehrlingsausbildung

«Ich habe im August 2021 meine dreijährige Banklehre bei der VP Bank AG begonnen. Vor allem der angenehme Umgang unter den Mitarbeitenden hat mir geholfen, mich schnell in der Bank wohlfühlen. Ich konnte bisher fünf Abteilungen in der VP Bank besuchen und somit viele verschiedene Erfahrungen sammeln. Das Banklehreprogramm hat es mir ermöglicht, das theoretische Wissen aus der Schule und von diversen Bankkursen in der Praxis anzuwenden und damit eine optimale Grundlage für meinen beruflichen Werdegang zu legen. Nach der Lehre strebe ich eine Festanstellung bei der VP Bank an und würde gerne nebenbei die Berufsmatura absolvieren, damit ich später studieren kann. Ich bin dankbar für die tolle Zeit und freue mich auf alles, was die Zukunft für mich bereithält.»



Sina Hoop

Assistentin Firmenkunden und Kredite Commercial Banking der VP Bank

«Ich habe meine Ausbildung als Kauffrau im Sommer 2023 abgeschlossen. Die Ausbildung ging drei Jahre, wobei ich jeweils entweder ein oder zwei Tage die Woche in der Schule war und die restlichen Tage bei der VP Bank gearbeitet habe und so die Theorie in der Praxis umsetzen konnte. Während dieser drei Jahre habe ich in zwei Abteilungen pro Jahr Einblick erhalten, sodass ich verschiedene Bereiche der VP Bank kennenlernen durfte. Die Ausbildung bei der VP Bank hat mir geholfen, meine Interessen im Bereich der Firmen- und Kreditkunden zu erkennen, diese zu fördern und mich auf eine Karriere in diesem Bereich vorzubereiten.»



Roger Signer

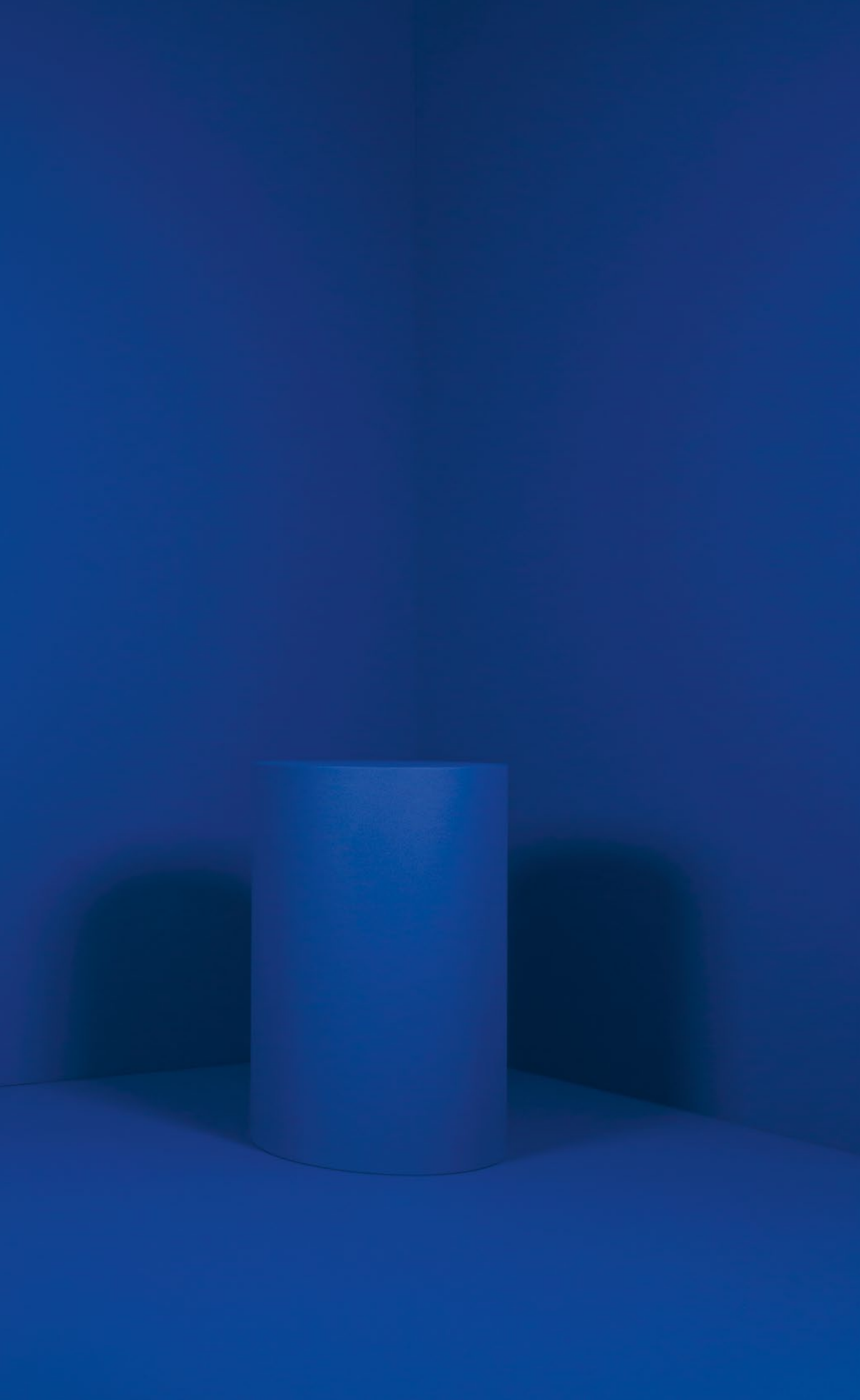
Junior Product Manager bei der VP Bank / Graduate Programm

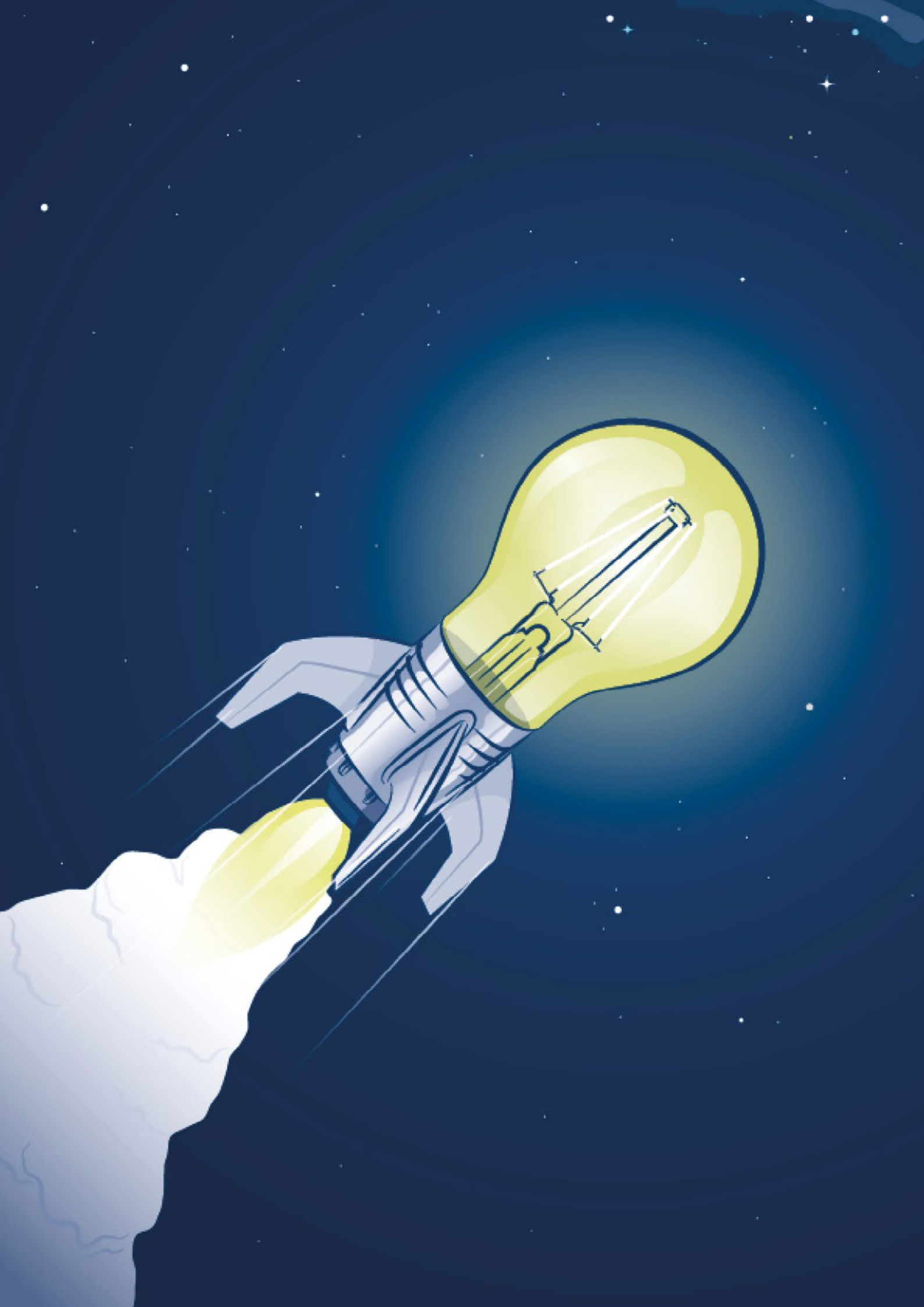
«Als Graduate im Produktmanagement bei der VP Bank erlebe ich einen herausragenden Karriereeinstieg. Das Graduate Programm bietet mir nicht nur die Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln und in der Berufswelt Fuss zu fassen, sondern fördert vor allem meine individuellen Fähigkeiten. So kann ich mich beruflich voll entfalten und habe die Chance, meine Fähigkeiten zu vertiefen und kreative Ideen einzubringen. Diese Ausgewogenheit zwischen beruflicher Entwicklung und persönlichen Wachstumschancen macht das Programm für mich besonders wertvoll.»



Diese Seite Online lesen
vpbank.com/young-talents







The background of the page is a dark blue night sky filled with numerous stars of varying sizes and colors, including white, yellow, and blue. Overlaid on this is a stylized, light blue map of Europe, with the landmasses rendered in a soft, glowing blue tone. The map is centered and occupies the right half of the page.

05 > Finanzbericht 2023
der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

In einem anspruchsvollen Umfeld erwirtschaftete die VP Bank Gruppe im Geschäftsjahr 2023 einen Konzerngewinn von CHF 44.2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Kundenvermögen

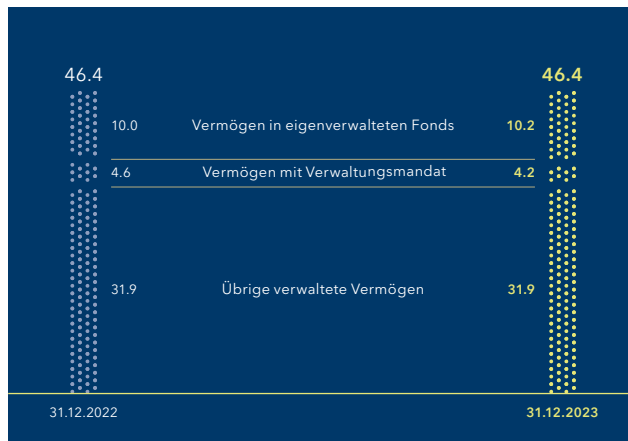
Die betreuten Kundenvermögen summierten sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 46.4 Mrd., den selben Betrag wie Ende 2022. Die durchschnittlichen betreuten Kundenvermögen sanken jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent.

Neugeldzuflüsse vermochten die forcierten Abflüsse aus der breiten Bereinigung des Kundenportfolios, welche durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft mit russischen Kundinnen und Kunden sowie die Überarbeitung der Kundendokumentationen ausgelöst wurden, zu kompensieren. Der Netto-Neugeldzufluss betrug CHF 27 Mio.

Die Custody-Vermögen reduzierten sich im Vergleich zu Ende Dezember 2022 um CHF 1.1 Mrd. auf CHF 4.7 Mrd. Dies entspricht einer Abnahme von 19 Prozent. Insgesamt beliefen sich die Kundenvermögen inklusive der Custody-Vermögen per 31. Dezember 2023 auf CHF 51.1 Mrd.

Stabile Kundenvermögen

in CHF Mrd.



Erfolgsrechnung

Geschäftsertrag

Die VP Bank erwirtschaftete einen Geschäftsertrag von CHF 364.4 Mio. Dies entspricht einem Plus von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent auf CHF 133.6 Mio.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft summierte sich auf CHF 137.9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Reduktion von 1 Prozent. Die wiederkehrenden Kommissionserträge lagen bei CHF 111.2 Mio. und damit 2 Prozent tiefer als im Vorjahr, im Gleichschritt mit der Entwicklung der durchschnittlichen Assets under Management (AuM). Die transaktionsabhängigen Kommissionserträge lagen bei CHF 26.7 Mio. und damit um 3 Prozent höher als im Vorjahr.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft belief sich auf CHF 85.3 Mio. und erfuhr damit im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 30 Prozent. Der Anstieg steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Ausweitung des Zinsunterschiedes zwischen USD und CHF.

Der Erfolg aus Finanzanlagen trug mit CHF 6.0 Mio. positiv zu den Erträgen bei und der übrige Erfolg mit CHF 1.6 Mio.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent auf CHF 313.5 Mio.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent auf CHF 175.8 Mio. Darin enthalten sind auch inflationsbedingte Lohnerhöhungen.

Der Sachaufwand stieg um 10 Prozent auf CHF 84.5 Mio. Diese Erhöhung steht vorwiegend im Zusammenhang mit höheren Beratungshonoraren für die Analyse von Kundenbeziehungen mit russischem Konnex sowie mit laufenden Kosten der IT-Infrastruktur.

Die Abschreibungen erhöhten sich plangemäss auf CHF 45.9 Mio. aufgrund der getätigten Investitionen zur Umsetzung der Strategie 2026. Der Höhepunkt der Abschreibungsbelastung ist damit erreicht und wird nun kontinuierlich sinken.

Aus Vorsicht und vor dem Hintergrund des aktuellen Wirtschaftsumfeldes wurden in der Berichtsperiode Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste gebildet, welche sich auf CHF 7.3 Mio. belaufen.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Vorjahresvergleich um 9 Prozent auf CHF 11.4 Mrd. abgenommen.

Einlagen

Die Kundeneinlagen verringerten sich um 12 Prozent auf CHF 9.5 Mrd.

Kurzfristige Vermögenswerte

Per Ende Dezember 2023 wurden CHF 1.6 Mrd. als Einlage bei der Schweizerischen Nationalbank gehalten. Weitere CHF 1.5 Milliarden entfallen auf Forderungen gegenüber Banken oder Geldmarktpapiere, beide mit Laufzeiten von bis einem Jahr. Diese Positionen über CHF 3.1 Mrd. deckten 33 Prozent der Kundeneinlagen ab.

Kredite

Die VP Bank hatte per Ende Dezember 2023 CHF 5.5 Mrd. Kredite an Kundinnen und Kunden ausstehend, wovon der Anteil der Hypotheken CHF 3.3 Mrd. beträgt. Das Kreditvolumen sank um 5 Prozent, da Kundinnen und Kunden im veränderten Zinsumfeld ihre Kredite zum Teil zurückzahlen oder nicht mehr erneuern. Dies betrifft vor allem die Lombardkredite, die insgesamt um 11 Prozent gesunken sind. Die Hypothekarkredite sind um 3 Prozent angestiegen.

Eigenmittel und Liquidität

Die VP Bank Gruppe zeichnet sich durch eine sehr solide Eigenmittelausstattung und eine hohe Liquidität aus. Per 31. Dezember 2023 belief sich die Tier 1 Ratio auf 24.9 Prozent und die Liquidity Coverage Ratio lag bei 306 Prozent.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		268'855	132'898	135'957	102.3
Übriger Zinsertrag		47'201	30'316	16'885	55.7
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		182'417	41'721	140'696	337.2
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1/32	133'639	121'493	12'146	10.0
Kommissionsertrag		181'733	185'007	-3'274	-1.8
Kommissionsaufwand		43'837	45'426	-1'589	-3.5
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	137'896	139'581	-1'685	-1.2
Erfolg Handelsgeschäft	3	85'251	65'507	19'744	30.1
Erfolg Finanzanlagen	4	6'038	9'362	-3'324	-35.5
Übriger Erfolg	5	1'607	418	1'189	284.4
Geschäftsertrag		364'431	336'361	28'070	8.3
Personalaufwand	6	175'771	173'644	2'127	1.2
Sachaufwand	7	84'529	76'631	7'898	10.3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	45'908	40'969	4'939	12.1
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	9	4'951	-2'421	7'372	304.5
Rückstellungen und Verluste	9	2'369	2'348	21	0.9
Geschäftsaufwand		313'528	291'171	22'357	7.7
Gewinn vor Steuern		50'903	45'190	5'713	12.6
Gewinnsteuern	10	6'694	5'030	1'664	33.1
Konzerngewinn		44'209	40'160	4'049	10.1
Aktieninformationen					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	7.19	6.57		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.72	0.66		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	7.16	6.54		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.72	0.65		

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	44'209	40'160	4'049	10.1
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-6'962	868	-7'830	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-6'962	868	-7'830	n.a.
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	2'724	-6'268	8'992	143.5
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-8'783	9'523	-18'306	-192.2
• Steuereffekte (Anhang 10d)	976	-1'117	2'093	187.4
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-5'083	2'138	-7'221	-337.7
Gesamtergebnis im Eigenkapital	-12'045	3'006	-15'051	n.a.
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	32'164	43'166	-11'002	-25.5

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	1'610'959	2'208'733	-597'774	-27.1
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	170'894	196'993	-26'099	-13.2
Forderungen gegenüber Banken	15/16	1'353'783	1'539'929	-186'146	-12.1
Forderungen gegenüber Kunden	15/16	5'467'518	5'758'911	-291'393	-5.1
Handelsbestände	17	213	172	41	23.8
Derivative Finanzinstrumente	18	41'960	58'540	-16'580	-28.3
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	182'584	180'013	2'571	1.4
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	2'371'683	2'436'650	-64'967	-2.7
Joint Venture Gesellschaften	21	23	24	-1	-4.2
Sachanlagen	22/32	78'457	84'318	-5'861	-7.0
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23/32	78'186	90'652	-12'466	-13.8
Steuerforderungen	10c	31	230	-199	-86.5
Latente Steuerforderungen	10b	11'832	8'302	3'530	42.5
Rechnungsabgrenzungen		57'282	45'325	11'957	26.4
Sonstige Aktiven	24	24'488	22'269	2'219	10.0
Total Aktiven		11'449'893	12'631'061	-1'181'168	-9.4

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		293'243	178'776	114'467	64.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		422'295	503'322	-81'027	-16.1
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'082'770	10'330'340	-1'247'570	-12.1
Derivative Finanzinstrumente	18	104'288	89'546	14'742	16.5
Kassenobligationen	25	53'005	41'180	11'825	28.7
Anleihen	26	255'028	255'081	-53	-0.0
Steuerverpflichtungen	10c	5'424	5'783	-359	-6.2
Latente Steuerverpflichtungen	10b	1'502	1'301	201	15.4
Rechnungsabgrenzungen		57'189	45'878	11'311	24.7
Sonstige Passiven	27/32	65'618	75'707	-10'089	-13.3
Rückstellungen	28	2'379	2'022	357	17.7
Total Fremdkapital		10'342'741	11'528'936	-1'186'195	-10.3
Aktienkapital	29	66'154	66'154	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	30	-49'224	-53'220	3'996	7.5
Kapitalreserven		22'854	23'305	-451	-1.9
Gewinnreserven		1'157'251	1'143'724	13'527	1.2
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen		-33'502	-25'797	-7'705	-29.9
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-22'135	-24'757	2'622	10.6
Umrechnungsdifferenzen		-34'246	-27'284	-6'962	-25.5
Total Eigenkapital		1'107'152	1'102'125	5'027	0.5
Total Passiven		11'449'893	12'631'061	-1'181'168	-9.4

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in CHF 1'000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Versicherungs- mathematischer Erfolg aus leistungs- orientierten Plänen	Wertver- änderungen der Finanz- instrumente FVTOCI	Umrech- nungs- differenzen	Total Eigenkapital
Total Eigenkapital 01.01.2023	66'154	-53'220	23'305	1'143'724	-25'797	-24'757	-27'284	1'102'125
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					-7'705	2'622	-6'962	-12'045
Konzernerfolg				44'209				44'209
Total erfasstes Ergebnis 31.12.2023	0	0	0	44'209	-7'705	2'622	-6'962	32'164
Gewinnverwendung 2022				-30'682				-30'682
Managementbeteiligungsplan			-549					-549
Veränderungen eigene Aktien ¹		3'996	98					4'094
Total Eigenkapital 31.12.2023	66'154	-49'224	22'854	1'157'251	-33'502	-22'135	-34'246	1'107'152
Total Eigenkapital 01.01.2022	66'154	-56'790	22'959	1'134'088	-34'105	-18'587	-28'152	1'085'567
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					8'308	-6'170	868	3'006
Konzernerfolg				40'160				40'160
Total erfasstes Ergebnis 31.12.2022	0	0	0	40'160	8'308	-6'170	868	43'166
Gewinnverwendung 2021				-30'524				-30'524
Managementbeteiligungsplan			27					27
Veränderung eigene Aktien ¹		3'570	319					3'889
Total Eigenkapital 31.12.2022	66'154	-53'220	23'305	1'143'724	-25'797	-24'757	-27'284	1'102'125

¹ Details zu den Transaktionen mit den eigenen Aktien gehen aus Anhang 30 hervor.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2023	2022
Geldfluss aus operativer Tätigkeit			
Konzernergebnis		44'209	40'160
Überleitung zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis			
• Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	22/23	45'908	40'969
• Bildung / Auflösung von Pensionsrückstellungen		-2'558	1'248
• Bildung / Auflösung von weiteren Rückstellungen und Wertberichtigungen		-1'016	-2'741
• Nicht liquiditätswirksamer Ertrag aus Aktivierung von Anlagen		-3'133	-4'001
• Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		52	-3'229
• Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)		0	-382
• Latente Gewinnsteuern		-2'358	-1'382
Nettozunahme / -abnahme des Bankgeschäftes			
• Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken, netto		384'406	231'092
• Handelsbestände inkl. Wiederbeschaffungswerte, netto		31'281	5'882
• Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		-806'147	-99'200
• Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		-13'977	-14'496
• Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen		9'388	-35'143
Bezahlte Ertragssteuern	10a	-8'949	-11'608
Verwendete Rückstellungen und Wertberichtigungen		-112	-229
Wechselkurseinflüsse aus konzerninternen Transaktionen		-46'772	904
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit nach Steuern		-369'778	147'844
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-15'526	-18'835
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		11'692	26'995
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		-723'305	-864'825
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		660'417	608'875
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-18'864	-32'653
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-85'586	-280'443
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Kauf von eigenen Aktien	30	-13	-17
Verkauf von eigenen Aktien		1'310	1'139
Mittelabfluss aus Leasingvereinbarungen		-5'561	-5'661
Dividendenausschüttung		-30'682	-30'524
Ausgabe von Kassenobligationen		23'691	8'163
Rücknahme von Kassenobligationen		-11'499	-20'947
Rücknahme Anleihen	26	0	0
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-22'754	-47'847
Auswirkungen der Währungsumrechnung		-45'867	-10'828
Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes		-523'985	-191'274
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		2'684'567	2'875'841
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		2'160'582	2'684'567
Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes		-523'985	-191'274

Konsolidierte Geldflussrechnung (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Anhang	2023	2022
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	13	1'610'983	2'208'760
Forderungen aus Geldmarktpapieren		0	9'995
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	15	549'599	465'812
Total Zahlungsmittelbestand		2'160'582	2'684'567
Konsolidierte Geldflussrechnung (zusammengefasst)			
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres		2'684'567	2'875'841
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern		-369'778	147'844
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-85'586	-280'443
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-22'754	-47'847
Auswirkungen der Währungsumrechnung		-45'867	-10'828
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		2'160'582	2'684'567
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus Zinsen und Dividenden			
Bezahlte Zinsen		-172'260	-36'090
Erhaltene Zinsen		305'240	150'341
Erhaltene Dividenden		7'084	7'349

Forderungen gegenüber Banken auf Sicht werden zu Tagessätzen oder in kurzfristigen Geldanlagen zwischen einem Tag und drei Monaten angelegt bzw. verzinst, je nach Liquiditätsbedarf der VP Bank Gruppe. Die Zinssätze richten sich nach den entsprechenden Marktsätzen. Der Fair Value des Zahlungsmittelbestandes beträgt CHF 2'160.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2'684.6 Mio.).

Überleitung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Bilanzpositionen:

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung aus Geldflüssen	Veränderungen beizulegender Zeitwert	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Zugänge Leasingverhältnisse	Übrige Veränderungen
Kassenobligationen	25	53'005	41'180	11'825	12'192	-367	0	0	0
Anleihen	26	255'028	255'081	-53	0	-53	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	17'692	19'868	-2'176	-5'561	0	-393	6'210	-2'432
Total Veränderung				9'596	6'631	-420	-393	6'210	-2'432

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung aus Geldflüssen	Veränderungen beizulegender Zeitwert	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Zugänge Leasingverhältnisse	Übrige Veränderungen
Kassenobligationen	25	41'180	53'997	-12'817	-12'784	-33	0	0	0
Anleihen	26	255'081	255'134	-53	0	-53	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	19'868	25'174	-5'306	-5'661	0	96	470	-211
Total Veränderung				-18'176	-18'445	-86	96	470	-211

1. Grundlage der Rechnungslegung

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands (BVI) und in Hongkong, über eine Niederlassung in Singapur sowie über eine Repräsentanz in Hongkong. Die VP Bank Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2023 teilzeitbereinigt 1'007.2 Personen (per Ende Vorjahr: 935.0 Personen).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank Gruppe gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in CHF 1'000. Die Jahresrechnung 2023 wurde in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Recht erstellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2023 wesentlichen bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 behandelt und genehmigt. Diese Konzernrechnung wird der Generalversammlung vom 26. April 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

2. Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Der Verwaltungsrat ist für den Erlass von Richtlinien zur Rechnungslegung verantwortlich. Die IFRS Accounting Standards® (nachfolgend: IFRS) enthalten Richtlinien, die vom Management der VP Bank Gruppe bei der Erstellung der Konzernrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind in diesem Teil beschrieben, um aufzuzeigen, wie sich ihre Anwendung auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge, die Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen werden regelmässig überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen künftigen Ereignissen. Die effektiven künftigen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen der Schätzungen

Es wurden keine wesentlichen Schätzungsänderungen vorgenommen oder angewandt. Weitere Ausführungen zu Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangstabellen (Erwartete Kreditverluste, Goodwill, Immaterielle Vermö-

genswerte, Rechtsfälle, Rückstellungen, Aktienbasierte Vergütungen, Gewinnsteuern, Vorsorgeeinrichtungen) beschrieben.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der VP Bank AG, Vaduz, sowie derer Tochtergesellschaften, die alle als eine wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Tochtergesellschaften, die direkt oder indirekt von der VP Bank Gruppe kontrolliert werden, sind konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition Methode. Dabei wird das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Nach der Erstkonsolidierung werden Veränderungen aus der Geschäftstätigkeit, welche in der Abrechnungsperiode im Periodenergebnis der Konzernrechnung enthalten sind, den Gewinnreserven zugewiesen. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

3.2. Allgemeine Grundsätze

Handelstag versus Erfüllungstag

Beim Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird die Methode der Bilanzierung zum Handelstag angewandt. Dies bedeutet, dass Transaktionen bereits am Tag des Handels und nicht erst am Tag der Erfüllung in der Bilanz erfasst werden.

Abgrenzung der Erträge

Erträge aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und ähnliche Erträge werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Präsentationswährung:

Der konsolidierte Finanzbericht wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in CHF umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Geldflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird die Schweiz miteinbezogen.

3.3 Finanzinstrumente

Allgemein

Die VP Bank Gruppe unterteilt die Finanzinstrumente, zu denen auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente gehören, wie folgt:

- über die Erfolgsrechnung zu verbuchende Finanzinstrumente («fair value through profit or loss (FVTPL)» – «Handelsbestände» und «Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value»)
- Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung («fair value through other comprehensive income (FVTOCI)»)

Die Zuordnung der Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nach den Kriterien von IFRS 9.

Handelsbestände

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Short Positionen in Wertschriften werden als Verpflichtungen aus Handelsbeständen ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug der zugehörigen Transaktionskosten im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst.

Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder externen Preismodellen festgelegt.

Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwertes beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage unterliegt dem untenstehenden Prozess zu den Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam über die Position «Wertberichtigungen auf Kreditrisiken» auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im Erfolg Zinsgeschäft unter der Position «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten» ausgewiesen.

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value (FVTPL)

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Ein daraus resultierender Erfolg wird im Erfolg Finanzanlagen unter der Position «Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und entsprechend bilanziert werden. Liquide Eigenkapitalinstrumente, die benchmarkorientiert mit mittelfristigem Anlagehorizont gesteuert werden, werden zu Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL) bewertet.

Zinsen und Dividenden werden im Erfolg Finanzanlagen unter den Positionen «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» und «Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» ausgewiesen.

Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI) für Equity Instrumente

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, in denen die VP Bank Gruppe entschieden hat, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income, FVTOCI») anzusetzen.

Bei illiquiden Eigenkapitalinstrumenten (Private Equity) sowie Anlagen in High Dividend Einzelaktien wird die OCI-Option angewandt, was eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value (FVOCI) zur Folge hat. Bei diesen Investments steht die langfristige Wertgenerierung im Vordergrund.

Dividenden werden im Erfolg aus Finanzanlagen unter der Position «Dividenden aus Finanzinstrumenten FVTOCI» ausgewiesen.

Banken- und Kundenausleihungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Ausleihungen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten Anschaffungskosten, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Buchwerte von Forderungen, für die Micro Fair Value Hedge Accounting angewandt wird, werden um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value Änderungen angepasst.

Wertberichtigungen für Kreditrisiken nach IFRS 9 «Impairment»

Grundlagen der Modellierung erwarteter Kreditverluste
Gemäss dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9 «Finanzinstrumente» werden sämtliche Positionen der Aktivseite, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, einer dieser drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (Performing)
- Stufe 2 (Underperforming)
- Stufe 3 (Nonperforming)

Die betroffenen Finanzinstrumente werden bei Abschluss bzw. Kauf zunächst als «Performing» eingestuft (Stufe 1). Erhöht sich das Kreditrisiko der betroffenen Finanzinstrumente während der Laufzeit signifikant, gilt die Position als «Underperforming» (Stufe 2). Ist eine Gegenpartei ausgefallen oder erscheint eine weitere Zahlung unwahrscheinlich, ist die Anlage als «Nonperforming» einzustufen (Stufe 3).

Für die Stufe 1 ist der erwartete Kreditverlust aus Krediteignissen innerhalb der nächsten 12 Monate zu berechnen und zu verbuchen, bei den Stufen 2 und 3 dagegen über die Restlaufzeit des Instrumentes hinweg.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag darstellen, der durch Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwertes ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

Umsetzung von IFRS 9 «Impairment» bei der VP Bank Gruppe

Erfasst werden alle Aktivpositionen, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen, sofern sie nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden. Dazu gehören insbesondere Forderungen gegenüber Kunden und

Banken, Finanzanlagen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Geldmarktpapieren und flüssige Mittel. Ebenfalls davon betroffen sind Ausserbilanzpositionen wie Kreditsicherungs- und Gewährleistungsgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Modellierung von erwarteten Kreditverlusten erfolgt bei der VP Bank Gruppe nach spezifischen Segmenten der Bilanz. Bei der Segmentierung wird insbesondere unterschieden, ob ein externes oder internes Rating vorliegt.

Bei Positionen mit einem externen Rating von Moody's oder Standard & Poor's wird dieses als Hauptkriterium für die Stufenzuordnung verwendet. Stufe 1 gilt grundsätzlich bei Investment Grade, entsprechend den internen Vorgaben. Verschiebt sich ein Rating ausserhalb des Investment Grade Bereichs bzw. ausserhalb der Vorgaben für Banken oder Finanzanlagen, gilt nach durchgeführter Überprüfung Stufe 2. Liegt gemäss externen Ratingagenturen ein Ausfall vor, fällt das Instrument in Stufe 3.

Für Positionen mit internem Rating der VP Bank Gruppe wird auf einen allfälligen Zahlungsverzug des Schuldners bezüglich Zinsen oder Amortisation abgestellt. Ab 31 Tagen Zahlungsverzug fällt eine Position in die Stufe 2, ab 90 Tagen in die Stufe 3. Ergänzend wird für die Stufenzuordnung eine Verschlechterung des internen Ratings oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Ausfallrisiko verwendet.

Bei Positionen ohne internes oder externes Rating, zu denen in erster Linie Überzüge (ein allfälliger Zahlungsverzug des Schuldners bezüglich Zinsen und Amortisation) zählen, dienen die Kriterien für die Stufenzuordnung über 30 bzw. 90 Tage oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Risiko (bei Bedarf Aufnahme in die Watchlist). Ergänzend werden für diese Positionen allfällige Unterdeckungen berücksichtigt.

Bei Positionen, bei denen eine finanzielle Sicherheit oder eine Garantie eines Dritten vorliegt, der über ein externes Rating verfügt, wird das Kreditrisiko des Kreditnehmers durch jenes des Garantiegebers bzw. des Dritten ersetzt (Substitutionsansatz).

Die Modellierung der erwarteten Kreditverluste («expected credit loss (ECL)») erfolgt bei der VP Bank Gruppe grundsätzlich auf Stufe Einzelgeschäft und auf der Basis verschiedener Risikoparameter (insbes. Ausfallwahrscheinlichkeit, Erlösquote, Forderungsbetrag und Diskontsatz).

Sofern möglich wird für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf externe Daten zurückgegriffen. Dies ist insbesondere bei Vorliegen eines externen Ratings der Fall. Interne Ratings werden näherungsweise auf externe Ratingklassen abgebildet. Für die Bestimmung der Erlösquote wird in erster Linie auf die Besicherung des Kredites abgestellt. Bei unbesicherten Forderungen mit externem Rating werden marktgängige Annahmen getroffen.

Alternativ zu einer getrennten Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote kann zur ECL-Berechnung

ein pauschaler Ansatz für einzelne Portfolios angewandt werden. Dies betrifft in erster Linie Lombardkredite. Die VP Bank Gruppe verwendet in diesen Fällen eine kombinierte Verlustrate (Loss Rate).

Die VP Bank Gruppe verwendet bei der Schätzung des ECL neben Vergangenheits- und Gegenwartsinformationen auch vorausschauende Informationen, insbesondere Prognosen über die zukünftige ökonomische Entwicklung.

Für Positionen mit externem Rating wird der ECL zunächst auf Grundlage konjunkturunabhängiger Parameter geschätzt. Der Einbezug vorausschauender Informationen baut auf bestehenden Frühwarnsystemen und Anpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf. Ausserdem werden Rating Outlooks berücksichtigt.

Für Positionen mit internem Rating wird der ECL ebenfalls auf der Basis vorausschauender, konjunkturabhängiger Parameter berechnet. Bei Hypothekarkrediten und zugehörigen Eventualverbindlichkeiten beispielsweise betrifft dies in erster Linie die Erlösquote. Auf diese Weise werden mögliche Veränderungen der Immobilienpreise abgebildet.

Die ECL-Berechnung basiert auf einem Basis-Szenario und zwei Alternativ-Szenarien, welche unterschiedliche makroökonomische Zustände abbilden. Das Basis-Szenario widerspiegelt die zukünftige ökonomische Entwicklung, welche als am wahrscheinlichsten eingeschätzt wird, während ein Up- und ein Down-Szenario eine relative Verbesserung resp. Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation darstellen. Die angenommenen Eintrittswahrscheinlichkeiten des Up- und des Down-Szenarios sind identisch.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden werden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen. Im Rahmen des Micro Fair Value Hedge Accounting werden gesicherte Verbindlichkeiten um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value Änderungen angepasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird anhand von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Realisierte bzw. unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die VP Bank Gruppe setzt gemäss Risikopolitik der Gruppe bestimmte Derivate für Absicherungsgeschäfte ein. Aus ökonomischer Sicht gleichen sich die gegenläufigen Bewertungseffekte aus dem Grund- und dem Sicherungs-

geschäft aus. Da diese Geschäfte aber nicht den strengen und spezifischen IFRS-Richtlinien entsprechen, kommt es buchhalterisch zu einer asymmetrischen Abbildung der Wertveränderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft. Veränderungen des Fair Value solcher Derivate werden in der entsprechenden Periode im Erfolg Handels- resp. Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) können freiwillig angewandt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die Anwendung von Hedge Accounting die Abbildung der Risikomanagementtätigkeiten eines Unternehmens im Jahresabschluss. Dies geschieht durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sicherungsinstrumente mit jenen aus den im Hinblick auf bestimmte Risiken designierten Grundgeschäften.

Eine Sicherungsbeziehung kann im Rahmen von Hedge Accounting abgebildet werden, wenn alle der nachfolgenden qualitativen Merkmale erfüllt sind:

- Die Sicherungsbeziehung besteht aus zulässigen Sicherungsinstrumenten und zulässigen Grundgeschäften.
- Zu Beginn der Sicherungsbeziehung liegt eine formelle Designation und Dokumentation vor, die Bezug auf die Risikomanagementstrategie und -zielsetzung des Unternehmens für diese Sicherung nimmt.
- Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Anforderungen an die Effektivität.

Die Sicherungsbeziehung muss ab dem Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert werden. Die Dokumentation umfasst insbesondere die Identifikation des Sicherungsinstrumentes und des gesicherten Grundgeschäftes sowie die Kennzeichnung des gesicherten Risikos und der Methodik zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Um sich für die bilanzielle Abbildung im Rahmen von Hedge Accounting zu qualifizieren, muss die Sicherungsbeziehung den folgenden Anforderungen an die Effektivität zu Beginn jeder Sicherungsperiode genügen:

- Es besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.
- Das Ausfallrisiko dominiert nicht die Wertänderungen, die sich aus der wirtschaftlichen Sicherung ergeben; und
- Die Sicherungsquote (Hedge Ratio) spiegelt den zur tatsächlichen wirtschaftlichen Sicherung eingesetzten Betrag des Grundgeschäftes sowie den Betrag des Sicherungsinstrumentes zutreffend wider.

Fair Value Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Fair Value Hedge Accounting zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten gegen ein Risiko oder mehrere festgelegte Risiken dienen. Einem Marktzinsrisiko beziehungsweise Zinsänderungsrisiko unterliegen insbesondere die Kreditgeschäfte des Konzerns und die Wertpapierbestände, sofern es sich um festverzinsliche Papiere handelt. Zur Absicherung dieser Risiken werden vor allem Zinsswaps verwendet. Gemäss

den Regelungen des Fair Value Hedge Accounting werden die zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilanziert. Für den gesicherten Vermögenswert beziehungsweise die gesicherte Verbindlichkeit sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden gegenläufigen Fair Value Änderungen ebenfalls bilanziell zu erfassen. Die gegenläufigen Bewertungsänderungen aus den Sicherungsinstrumenten sowie aus den gesicherten Grundgeschäften werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Erfolg Hedge Accounting erfasst. Der Teil der Zeitwertänderungen, der nicht dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, wird entsprechend den Regeln der zugehörigen Bewertungskategorie behandelt.

Cash Flow Hedge Accounting sowie Portfolio Fair Value Hedges wurden weder in der laufenden noch in der Vorjahresperiode angewandt.

Ausgegebene Schuldtitel

Die Kassenobligationen werden zum Ausgabewert (Fair Value) erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Anleihen werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value abzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

Eigene Aktien

Von der VP Bank Gruppe gehaltene Aktien der VP Bank AG, Vaduz, werden im Eigenkapital als eigene Aktien ausgewiesen und zu Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

3.4 Übrige Grundsätze

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die VP Bank Gruppe eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, kann eine Eventualverpflichtung ausgewiesen werden.

Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird eine Wertberichtigung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit von Goodwill wird mindestens einmal jährlich überprüft. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

Sachanlagen

In den Sachanlagen sind Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen, Leasing sowie Informationssysteme enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen.

Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, diese die Aktivierungsgrenze übersteigen und die Sachanlagen einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	25 Jahre
Einbauten	10 bis 15 Jahre
Land	keine Abschreibung
Mobiliar und Maschinen	5 bis 9 Jahre
Informationssysteme	3 bis 7 Jahre

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer werden jeweils per Jahresende überprüft.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovierungsaufwand wird in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und eine wesentliche Wertsteigerung zur Folge hat, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Goodwill

Falls bei einer Akquisition die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzernerheitlichen Richtlinien bewerteten Netto-Aktiven (einschliesslich identifizierbarer und aktivierbarer immaterieller Vermögenswerte), bildet die verbleibende Grösse den erworbenen Goodwill. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich auf allfällige Wertberichtigungen überprüft. Die Erfassung eines Goodwills erfolgt in Funktionswährung und wird am Bilanzstichtag zu Schlusskursen umgerechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Gekaufte Software wird aktiviert und über drei bis sieben Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Intern generierte immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Software werden aktiviert, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen gemäss IAS 38 gegeben sind, das heisst, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes sowohl identifiziert als auch zuverlässig bemessen werden können. Intern entwickelte Software, welche diese Kriterien erfüllt, und gekaufte Software werden unter Software bilanziert. Die aktivierten Werte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt drei bis sieben Jahre.

Andere immaterielle Anlagewerte enthalten separat identifizierbare immaterielle Werte, die aus Akquisitionen sowie gewissen gekauften Kundenwerten und Ähnlichem resultieren und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren linear amortisiert werden. Andere immaterielle Anlagewerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Akquisition aktiviert.

Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu Barwerten bilanziert. Die Abdiskontierung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher dem Zinssatz entspricht, den die VP Bank Gruppe bezahlen müsste, wenn sie die Mittel aufnehmen würde, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Erfolg aus Zinsgeschäft erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen auf Sachanlagen» abgeschrieben. In der Bilanz werden die Nutzungsrechte in den Sachanlagen aktiviert und die Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuerforderungen bzw. latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede bzw. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

Latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuer auf Positionen bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet worden sind.

Die aus der Nutzung von als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für künftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteiles berücksichtigt. Die Vermögenswerte aus künftigen Steuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebietes verrechnet, wenn das Unternehmen einen Anspruch auf Verrechnung tatsächlicher Steuerschulden und Steueransprüche hat und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorsorgeeinrichtungen

Die VP Bank Gruppe unterhält im In- und Ausland eine Anzahl von Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Darunter sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende qualifizieren.

Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen von Gutachtern.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen

und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die künftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten sowie die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird; und
- Neubewertungskomponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sie sich aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Rechnungszinssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen am Anfang des Berichtsjahres ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht durch die Erfolgsrechnung in den nächsten Jahren umgebucht werden (Recycling). Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge können innerhalb des Eigenkapitals verschoben werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Mitarbeitenden den Anspruch darauf erwerben, im Personalaufwand erfasst.

4. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit

Neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Seit dem 1. Januar 2023 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft und haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe:

- Änderungen an IAS 1 Darstellung und Abschluss: Informationen zu wesentlichen anstelle der bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.
- Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen.
- Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion.

Folgende zukünftigen Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe

Zurzeit bestehen keine neuen oder geänderten IFRS respektive Interpretationen, die für die VP Bank Gruppe einen wesentlichen Einfluss haben.

5. Eigenmittelbewirtschaftung

Im Fokus eines wertorientierten Risikomanagements steht die Erwirtschaftung einer aus Sicht der Aktionäre risikogerechten, nachhaltigen Rendite auf das investierte Kapital. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die VP Bank Gruppe im Rahmen der Bewirtschaftung ihrer Eigenmittel auf eine konsequente Verzahnung von Rentabilität und Risiko; sie verzichtet bewusst darauf, kurzfristige Zinsvorteile zulasten der Kapitalsicherheit zu erwirtschaften. Die VP Bank Gruppe steuert sämtliche Risiken innerhalb des vom Verwaltungsrat gesprochenen Risikobudgets. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals prüft die VP Bank Gruppe sowohl den Eigenkapitalbedarf (Mindestkapitalbetrag zur Abdeckung der Risiken gemäss den aufsichtsrechtlichen Anforderungen) als auch die verfügbaren anrechenbaren eigenen Mittel (das Kapital der VP Bank Gruppe, berechnet nach den Kriterien der Aufsichtsbehörden) und prognostiziert deren künftige Entwicklung. Eigenmittel, die nicht für das Wachstum oder die Geschäftstätigkeiten benötigt werden, erstattet die VP Bank Gruppe durch Dividendenzahlungen im Sinne der langfristigen Dividendenpolitik. Durch aktive Bewirtschaftung ist die VP Bank Gruppe so in der Lage, die solide Kapitalisierung sowie das Kreditrating aufrechtzuerhalten und weiterhin nachhaltig Wert für die Aktionäre zu schaffen.

Kapitalkennzahlen

Die Bestimmung des Eigenmittelerfordernisses und des Tier Kapitals nach Basel III erfolgt auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses, wobei unrealisierte Erfolge vom Kernkapital in Abzug gebracht werden. Das Gesamtkapital (Kern- und Ergänzungskapital) muss sich auf mindestens 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven belaufen.

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die risikogewichteten Aktiven auf CHF 4.2 Mrd. gegenüber CHF 4.8 Mrd. im Vorjahr. Das Kernkapital betrug per 31. Dezember 2023 CHF 1'057.7 Mio. gegenüber CHF 1'046.2 Mio. im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich um 3.2 Prozentpunkte von 21.7 Prozent am 31. Dezember 2022 auf 24.9 Prozent per 31. Dezember 2023. Sowohl am 31. Dezember 2023 als auch am 31. Dezember 2022 war die VP Bank Gruppe gemäss den jeweils gültigen Richtlinien der FMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ausreichend kapitalisiert. Die VP Bank Gruppe hat 2023 kein Hybridkapital in den anrechenbaren eigenen Mitteln eingesetzt und verrechnet gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) keine Aktiven und Passiven (Bilanzverkürzung).

1. Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die entsprechenden vom Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe festgelegten Reglemente, bestehend aus Risk Appetite Statement, Risikopolitik und Risikostrategien.

Das Risk Appetite Statement definiert den übergeordneten Risikoappetit entlang der Risikotaxonomie und bildet damit die Grundlage für die Operationalisierung von Limiten und Zielvorgaben in der Risikopolitik. Als übergreifendes Rahmenwerk regelt die Risikopolitik zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie operationelle und Compliance Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente des Risikomanagements.

Regulatorische Anforderungen bezüglich Risikomanagement sind in Liechtenstein vor allem im Bankengesetz (BankG) und in der Bankenverordnung (BankV) geregelt. Darüber hinaus finden in Liechtenstein die Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) zusammen mit der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD) Anwendung. Die CRD wurde in Liechtenstein im BankG und in der BankV umgesetzt. Die VP Bank wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevantes Institut eingestuft und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 12.5 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Dank ihrer überaus soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Mindestanforderungen 2023 stets deutlich übererfüllt.

Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent, einem Kapitalerhaltungspuffer von 2.5 Prozent und einem Puffer für andere systemrelevante Banken von 2 Prozent zusammen. Weiter sieht Basel III einen antizyklischen Kapitalpuffer vor, der von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein für 2023 jedoch auf 0 Prozent festgesetzt wurde.

Die VP Bank hat die Mindestkapitalanforderungen 2023 jederzeit eingehalten. Dank einer überaus soliden Tier 1 Ratio von 24.9 Prozent per Ende 2023 bleibt ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet. Dies ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risiko- nahme zu betreiben.

Per Ende 2023 betrug die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) der VP Bank 9 Prozent. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio im Offenlegungsbericht.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels eines internen Prozesses zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process/ICAAP und ILAAP) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert. Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem ICAAP spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Kapitalrisiken, die 2023 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ICAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt wurden.

Liquiditätsrisikomanagement

Liquiditätsrisiken werden – unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften von BankV, CRR und CRD – über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität innerhalb der VP Bank Gruppe hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets, HQLA) gewährleistet. Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2023 jederzeit eingehalten.

In diesem Kontext ist die Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 Prozent gesetzlich vorgegeben, was mit einem Wert von 306 Prozent dank einer komfortablen Liquiditätssituation deutlich übererfüllt werden konnte. Die Vorgabe für die Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 100 Prozent ist per Ende 2023 mit 157 Prozent ebenfalls deutlich übertroffen.

Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken, die 2023 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ILAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung stellt die VP Bank über einen Liquiditätsnotfallplan sicher, dass sie auch im Falle von Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Mit der regelmässigen Beobachtung von Frühwarnindikatoren soll eine Verschlechterung der Liquiditätssituation frühzeitig identifiziert werden.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

Kreditrisiko

Der Bewirtschaftung und der Überwachung des Kreditrisikos kommt insbesondere aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 5.4 Mrd. per 31. Dezember 2023 bzw. 48 Prozent der Bilanzsumme) eine zentrale Rolle zu. Neben dem Kreditgeschäft sind für die VP Bank auch Kreditrisiken aus dem zu Liquiditätszwecken gehaltenen Wertschriftenbestand im Bankenbuch (überwiegend High Quality Liquid Assets) sowie aus Interbankanlagen bei Banken mit guter Bonität von Relevanz.

Das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft wird durch das Kreditreglement geregelt. Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich 2023 deutlich um etwa CHF 291 Mio. reduziert. Dabei fallen insbesondere die Kundenausleihungen im Lombardkreditgeschäft aufgrund der weiter anhaltenden geopolitischen Spannungen und der makroökonomischen Entwicklungen geringer aus (Deleveraging), während im Hypothekarkreditgeschäft ein Volumenanstieg erzielt werden konnte.

Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken fällt im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 1.4 Mrd. um CHF 186 Mio. niedriger aus. Zur Stärkung des Zinserfolges werden freie liquide Mittel weiterhin bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Das Wertschriftenportfolio beinhaltet überwiegend Titel im Investment Grade Bereich und belief sich per 31. Dezember 2023 auf einen Nominalwert von ca. CHF 2.7 Mrd. Im Risikomanagementprozess sind detaillierte Vorgaben (u.a. Volumen- und Risikolimiten, Durationsbandbreiten) für die Bewirtschaftung der Wertschriften etabliert.

Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst Zins-, Credit-Spread-, Währungs- und Aktienpreisisiken, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Aufgrund der Bedeutung des zinstragenden Geschäfts kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Marktrisikos auf der Gesamtbilanz eine besondere Bedeutung zu. Nach den beispiellosen Zinsanhebungen des Jahres 2022 in allen drei Hauptwährungen CHF, EUR und USD kam es 2023 zu weiteren Leitzinserhöhungen, jedoch mit verminderter Intensität. Rückläufige Inflationsraten und ein eingetrübter Wirtschaftsausblick führten im vierten Quartal zur Erwartung, dass die Leitzinsen bald wieder sinken könnten. Dadurch liegen zum Jahresende 2023 die langfristigen Zinsen unter den kurzfristigen Zinsen (inverse Zinsstruktur), was eine besondere Aufmerksamkeit im Marktrisikomanagement erfordert. Den zunächst deutlich gestiegenen Zinserträgen steht nunmehr ein gestiegener Zinsaufwand auf der Einlagenseite gegenüber.

Operationelles Risiko

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie in Folge von

externen Ereignissen eintreten können. Mit Hilfe von Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die identifizierten Risiken werden mit Kontrollen entsprechend den Vorgaben aus dem Risikoappetit begrenzt oder reduziert. Die Kontrollen sind ein integraler Teil der Geschäftsprozesse und werden im internen Kontrollsystem dokumentiert. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen wird periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der operationellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Die geopolitische Situation hatte einen grossen Einfluss auf die Beurteilung der Risiken aus Sanktionen und Embargos. Entsprechend wurden die Prozesse zur frühzeitigen Erkennung und Verhinderung von potenziellen Compliance-Verstössen weiter verstärkt. Gleichzeitig hat die Regulierungsdichte in der Finanzbranche weiter zugenommen. So wurde 2023 mit der Umsetzung der Anforderungen zur operationalen Resilienz begonnen, welche für die VP Bank insbesondere durch die neue EU-Verordnung «Digital Operational Resilience Act» (DORA) getrieben wird. Während die Cyberattacken ausgefeilter wurden, konnte die Cybersicherheit auch durch die strategische Zusammenarbeit mit Swisscom weiter erhöht werden.

Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank Gruppe auch Strategie- und Geschäftsrisiken, Compliance Risiken sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend von ihrem Geschäftsmodell und ihrer Leistungspalette werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend neu beurteilt.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung und betrifft nahezu alle Tätigkeitsbereiche von Finanzinstituten. Mit der Umsetzung des EU Action Plan on Financing Sustainable Growth leistet die VP Bank einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von nachhaltigen Investitionen. Als Teil des Nachhaltigkeitsplans 2026 stellt dies einen wichtigen Pfeiler in der Gesamtstrategie der VP Bank dar. In weiterer Folge erfordert dies eine systematische Berücksichtigung von ESG-Risiken im Risikomanagementprozess.

ESG-Risiken beinhalten ökologische, soziale sowie Governance-Risiken, die sich bei Eintritt potenziell negativ auf die Ertragslage und finanzielle Stabilität der VP Bank auswirken können. Im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die VP Bank entsprechend den Vorgaben der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), wie spezifisch mit klimabezogenen Finanzrisiken umgegangen wird. Die VP Bank hat sich ausserdem das Ziel gesetzt, ihre Kredit- und Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten (Net-Zero Banking Alliance).

2. Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagement der VP Bank gelten folgende Grundsätze:

Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft

Mit dem Konzept der Risikotragfähigkeit soll eine Bank in die Lage versetzt werden, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist, aus schlagend werdenden Risiken zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung jederzeit zu wahren und für die Zukunft zu sichern.

Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitensystems operationalisiert und zusammen mit einer klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko- und Kapitalmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

Gewissenhafter Umgang mit Risiken

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und auf diese Weise mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht.

Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für deren Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten.

Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an das Group Executive Management (GEM) und den Verwaltungsrat werden durch die von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen und dem Chief Risk Officer (CRO) unterstellten Einheiten wahrgenommen.

Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitnahe und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber dem Group Executive Management (GEM) und dem Verwaltungsrat.

3. Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition.

Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und, damit verbunden, aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank.

Die nachfolgende Darstellung (→ Grafik Seite 141) gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, operationelle und Compliance Risiken sowie Reputationsrisiken zugeordnet.

Strategie- und Geschäftsrisiken umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen. Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw. Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Vertrieb bestehender Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. unmöglich werden oder unverhältnismässig hohe Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

Finanzrisiken (Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, nicht traditionelle Anlagerisiken und Kreditrisiko) werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Marktliquiditätsrisiko und das idiosynkratische Liquiditätsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko besteht darin, dass die Bank aufgrund von Marktverwerfungen am Geld- oder Kapitalmarkt die benötigte Liquidität nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschaffen kann. So kann der Markt für Wertschriften, welche im Normalfall zum Marktwert verkauft werden können, nicht ausreichend liquide sein oder der Interbankenmarkt steht für eine kurzfristige Liquiditätsbeschaffung

Risikogruppen

Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	operationelle Risiken	Compliance Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Standorte • Geschäftsbereiche • Produkte • Zielmärkte • Makroökonomisches Risiko • Übermäßige Verschuldung 	Risikokategorie Risikoart Liquiditätsrisiko Marktliquiditätsrisiko, Idiosynkratisches Liquiditätsrisiko	<ul style="list-style-type: none"> • Rechts- und Regulierungsrisiko • Prozessrisiko • IT-/Cyberisiko und Datensicherheit • Externes Risiko • Mitarbeiterisiko 	<ul style="list-style-type: none"> • Crossborder • Financial Crime • Tax Compliance • Investment Compliance
	Marktrisiko Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko		
	Kreditrisiko Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, Idiosynkratisches Risiko		
	Nicht traditionelle Anlagerisiken		
ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken			
Reputationsrisiko			

nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Das idiosynkratische Liquiditätsrisiko stellt hingegen das Risiko dar, dass die Bank aus Gründen, die die VP Bank selbst betreffen, die benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessenen Konditionen beschaffen kann.

Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze, Devisen- und Aktienkurse, Rohstoffpreise, Credit Spreads) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.

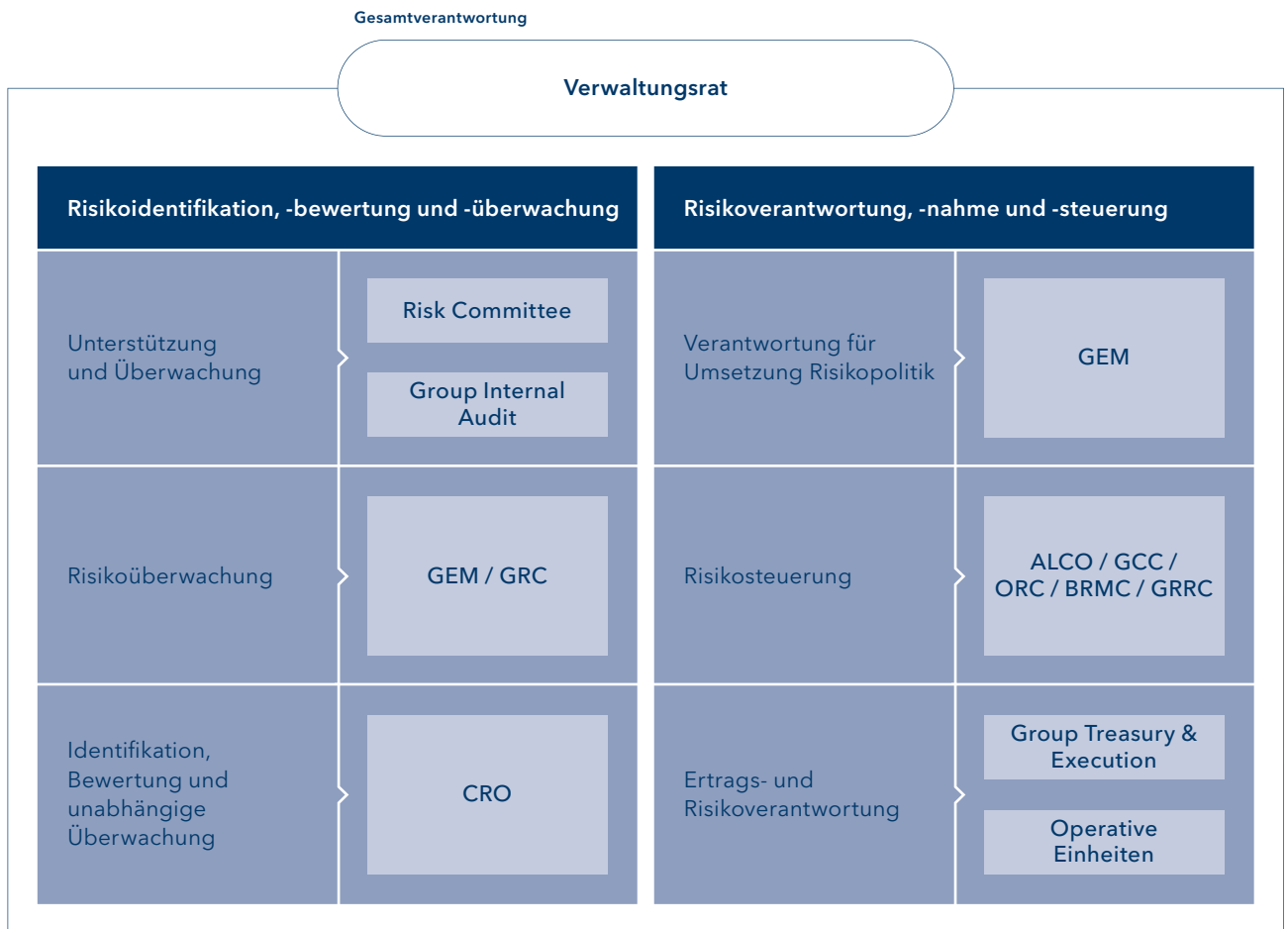
Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall/Bonitäts-, Verwertungs-, Kontrahenten-, Länder- und idiosynkratische Risiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall eines Schuldners oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Das Länderrisiko ergibt sich aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Verhältnissen sowie möglichen Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodominanz (sogenannte Transferrisiken). Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall einer Gegenpartei im Derivatgeschäft oder aus der Nichterfüllung durch eine Gegenpartei (Settlement Risiko) entsteht. Idiosynkratische Risiken umfassen

potenzielle Verluste, die der Bank durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios (Konzentrationen bei Schuldnern und/oder Sicherheiten) entstehen.

Nicht traditionelle Anlagerisiken resultieren aus alternativen Kapitalanlagen, die nicht den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Anleihen oder Geldmarktprodukten zugeordnet werden können und die anderen Risikotreibern unterliegen. In diese Kategorie fallen zum Beispiel Investments in Private Debt, Private Equity, Hedge Funds, Real Estate (besichert), Natural Resources sowie andere Anlagemöglichkeiten ausserhalb des traditionellen Anlagespektrums.

Unter den **operationellen Risiken** wird die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie in Folge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor seinem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren. Operationelle Risiken können in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, während das Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter **Compliance Risiken** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, die der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Compliance Risiken der VP Bank bestehen



insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Risiken ihrer Kundinnen und Kunden und Gegenparteien – wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen, Embargos sowie Betrug und Korruption – nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Cross-border) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit geschwächt wird und sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der Bank in Folge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste oder Ergebniseinbußen entstehen.

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Abbildung (→ obenstehende Grafik) zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien. Es gilt das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und -überwachung, wodurch Interessenkonflikte zwischen den risikonehmenden und überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1st Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2nd Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3rd Line of Defense): Interne Revision

Der **Verwaltungsrat** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der Gruppe. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Management von Kapital, Liquidität und Risiko zu etablieren und aufrechtzuerhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, legt die Risikopolitik sowie die Risikostrategien fest und genehmigt diese. Er überwacht deren

Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft auf Gruppenebene vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Verwaltungsrat durch den **Risikoausschuss (Risk Committee)** unterstützt.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat die Berichterstattung der Internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie z.B. erhebliche Verluste oder schwerwiegende Disziplinarfehler entgegen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Verwaltungsrat durch das **Audit Committee** unterstützt.

Group Internal Audit zeichnet in der VP Bank Gruppe für die Funktion der internen Revision verantwortlich. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Das **Group Executive Management (GEM)** ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik verantwortlich. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem. Weiter ist es zuständig für die Besetzung und die Festlegung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Asset & Liability Committees, die Allokation der vom Verwaltungsrat gesetzten Zielvorgaben und Limiten an die einzelnen Gruppengesellschaften sowie das gruppenweite Management des Strategie-, Geschäfts-, Finanz-, Compliance, operationellen und Reputationsrisikos.

Das Group Executive Management nimmt in seiner Funktion als **Group Risk Committee (GRC)** die Umsetzung der Risikostrategie innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie die Behandlung von übergeordneten Themenstellungen wahr.

Das **Asset & Liability Committee (ALCO)** ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die risiko- und ertragsorientierte Bilanzsteuerung sowie für die Steuerung der Finanzrisiken zuständig. Es beurteilt die Risikolage der Gruppe im Bereich Finanzrisiken und leitet bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen ein.

Das **Group Operational Risk Committee (ORC)** steuert sämtliche operationellen Risiken mit Ausnahme von Compliance-Risiken. Das ORC ist verantwortlich für die Identifikation, Beurteilung, Steuerung sowie die Überwachung und Berichterstattung der operationellen Risiken der VP Bank Gruppe.

Das **Group Credit Committee (GCC)** ist unter anderem für die Steuerung der Kreditrisiken zuständig. Dazu gehört insbesondere die Behandlung von Kreditanträgen im Rahmen der delegierten Kompetenzen.

Das **Group Business Risk Committee (BRMC)** steuert proaktiv die Compliance-Risiken, identifiziert die Hauptrisiken

und stellt sicher, dass risikomitigierende Massnahmen oder Kontrollen implementiert und eingehalten werden.

Das **Group Reputational Risk Committee (GRRC)** entscheidet über Kundenbeziehungen, welche ein materielles Reputationsrisiko für die VP Bank Gruppe darstellen könnten.

Group Treasury & Execution (GTR) trägt die Verantwortung für die Steuerung und Bewirtschaftung der Finanzrisiken innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Group Credit Consulting (CRQ) ist als 1st Line of Defense für die Kreditrisikostrukturierung und -beurteilung aller Kreditanträge auf Gruppenebene sowie für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten verantwortlich. CRQ ist durch Einheiten an allen Gruppenstandorten vertreten. Für Non-Standard-Kreditanträge wird durch Group Credit Risk (CCC) eine Überprüfung der Risikoanalyse durchgeführt, die erstinstanzlich von CRQ erstellt wurde. Zusätzlich bewilligt CRQ Kredite in Eigenkompetenz oder führt sie den entsprechenden Kompetenzstellen zur Beurteilung zu.

Der **Chief Risk Officer (CRO)** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion. Er ist innerhalb des Group Executive Managements für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank Gruppe und der einzelnen Gruppengesellschaften verantwortlich. Der CRO stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

Group Credit Risk (CCC) ist als 2nd Line of Defense für die Kreditrisikobeurteilung der grössten Einzelkreditrisiken der Gruppe verantwortlich. Dies betrifft alle Kreditengagements, die über die Eigenkompetenz von Group Credit Consulting (CRQ) hinausgehen sowie aufgrund definierter Risikokriterien eine zusätzliche Kreditbeurteilung durch die 2nd Line of Defense auslösen. Zudem ist CCC für sämtliche materiellen Kreditrisikostandards der VP Bank Gruppe und deren IT-Implementierung zuständig. Diese beinhalten sämtliche Richtlinien, Risikokonzepte, die Belehnungsmethodik sowie deren zugrunde liegenden Belehnungsparameter. CCC unterstützt und initiiert zudem sämtliche Entwicklungsprojekte, die mit dem Kreditgeschäft der VP Bank Gruppe zusammenhängen, inklusive regulatorischer Projekte. Ferner erstellt CCC in enger Zusammenarbeit mit Group Financial Risk regelmässig Kreditrisikoberichte zuhanden des Group Executive Managements und des Verwaltungsrates.

Group Financial Risk (GFR) ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Finanzrisiken (Marktrisiken, Risiken aus nicht-traditionellen Anlagen, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken aus Portfoliosicht) verantwortlich. In seiner Zuständigkeit liegen die Festlegung und Beurteilung der Risikomethoden und -modelle für die Finanzrisiken, die diesbezügliche Risikoberichterstattung sowie die Überwachung der ökonomischen Risikotragfähigkeit.

Festlegung von Risikostrategie und Risikobereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat / Risk Committee • Group Executive Management / Group Risk Committee 	
Risikoidentifikation (Risikoinventur) <ul style="list-style-type: none"> • Group Compliance & Operational Risk • Group Financial Risk 	Risikomessung und Risikotragfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Group Financial Risk • Group Compliance & Operational Risk • Group Credit Risk • Group Financial Management & Reporting
Unabhängige Risikoüberwachung <ul style="list-style-type: none"> • Chief Risk Officer (CRO) 	Risikosteuerung <ul style="list-style-type: none"> • Group Treasury & Execution • Intermediaries & Private Banking • Asset & Liability Committee (ALCO) • Group Credit Committee (GCC) • Operational Risk Committee (ORC) • Business Risk Committee (BRMC) • Group Reputational Risk Committee (GRRC)

Group Compliance & Operational Risk ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der operativen und Compliance Risiken verantwortlich. Darüber hinaus fallen die Risikoinventur sowie die diesbezügliche Risikoberichterstattung in dessen Verantwortungsbereich.

Die verantwortlichen Stellen werden vom CRO-Bereich durch Risikoberichte über Risikolage, Entwicklungen und die Limiteneinhaltung regelmässig informiert.

Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzungen des ICAAP und des ILAAP stellen die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und damit die Sicherstellung des Fortbestandes der Bank dar. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial zu tragen. Nachfolgend werden die Bestandteile des in der VP Bank etablierten Risikomanagementprozesses für alle wesentlichen Risiken erläutert:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiko, Finanzrisiko sowie operationelle und Compliance Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement der jeweiligen Risikoarten vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** In der Risikotragfähigkeitsrechnung ist zwischen einer regulatorischen und einer wertorientierten Perspektive zu unterscheiden. Die Erkenntnisse aus beiden Perspektiven werden zur Validierung und Ergänzung der jeweils anderen Perspek-

tive herangezogen. Die Bestimmung der Risikotragfähigkeit erfolgt in beiden Sichtweisen unter Berücksichtigung angemessener Risikopuffer. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der Verwaltungsrat die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Jedes Quartal werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).

- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die Gruppe wesentlichen (sowohl quantifizierbare als auch nicht oder schwer quantifizierbare) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-down und/oder Bottom-up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert und mit Risikokapital unterlegt. Nicht wesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Massgeblich für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch gebundene Kapital. Aus wertorientierter Sicht ergibt sich die Risikotragfähigkeit anhand des Barwerts des Eigenkapitals unter Berücksichtigung von Betriebskosten, eines Puffers für übrige Risiken sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuft Risikoarten der VP Bank

berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet. Die ökonomische Risikobetrachtung beinhaltet auch solche Risikoarten, die nicht von den regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Bank erfasst werden. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamteinschätzung aggregiert.

- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser als die eingegangenen Risiken ist. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.
- Die **Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung der Ertrags-/Risiko-Relation innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Gruppe sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial andererseits, werden im Falle von negativen Abweichungen gegensteuernde Massnahmen ergriffen.
- **Unabhängige Risikoüberwachung (Kontrolle und Berichterstattung an GEM und VR):** Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risiko- steuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken können aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet werden. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da operationelle Risiken als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, findet die Kontrolle der operationellen Risiken in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank durch die jeweilige Führungskraft statt.

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance und operationellen Risiken laufend von Group Compliance & Operational Risk durchgeführt, während die Steuerung der Compliance und operationellen Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können aus Finanzrisiken, operationellen Risiken, Compliance Risiken, ESG-Risiken sowie aus Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren. Die Strategie-

und Geschäftsrisiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management behandelt.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrollen regelmässig, verständlich und transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet schlagend werdenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank Gruppe ist in der Abbildung auf der vorangehenden Seite dargestellt.

4. Offenlegung Eigenmittel

Die geforderten qualitativen und quantitativen Informationen zur Eigenmittelunterlegung, zu den Strategien und Verfahren für das Risikomanagement sowie zur Risikosituation der VP Bank sind im Risikobericht sowie im Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Darüber hinaus erstellt die VP Bank Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 einen Offenlegungsbericht. Damit erfüllt die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss Bankenverordnung (BankV) und Bankengesetz (BankG) sowie Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) und Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD), welche die Umsetzung des heute gültigen Basel III Akkords in der Europäischen Union darstellen.

Die VP Bank ermittelt den Eigenmittelbedarf gemäss den Bestimmungen der CRR. Dabei kommen folgende Ansätze zur Anwendung:

- Standardansatz für Kreditrisiken gemäss Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR
- Basisindikatoransatz für operationelle Risiken gemäss Teil 3 Titel III Kapitel 2 CRR
- Standardverfahren für Marktrisiken gemäss Teil 3 Titel IV Kapitel 2-4 CRR
- Standardmethode für CVA-Risiken gemäss Art. 384 CRR
- Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten gemäss Art. 223 CRR

Für Strategie-, Geschäfts- sowie Reputationsrisiko bestehen in der CRR keine expliziten regulatorischen Eigenmittelerfordernisse. Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die Eigenmittelsituation der Gruppe per 31. Dezember 2023.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Eigenmittelsituation der Gruppe per 31.12.2023.

Eigenmittelunterlegung (Basel III)

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Anrechenbare Eigenmittel		
• Aktienkapital	66'154	66'154
• Abzug für eigene Aktien	-49'224	-53'220
• Kapitalreserven	22'854	23'305
• davon Agio für Kapitalinstrumente	47'505	47'505
• Gewinnreserven	1'157'251	1'143'724
• davon Konzerngewinn	44'209	40'160
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-33'502	-25'797
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente Fair Value Through OCI (FVTOCI)	-22'135	-24'757
• Umrechnungsdifferenzen	-34'246	-27'284
Total Eigenkapital gemäss Bilanz	1'107'152	1'102'125
• Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	-33'077	-33'077
• Abzug Kapitalinstrumente gem. Art. 28 CRR	0	0
• Aufrechnung versicherungsmathematischer Erfolg IAS 19	33'502	25'797
• Abzüglich latente Steuern auf IAS 19	-4'188	-3'225
• Abzug für Goodwill und immaterielle Werte	-41'140	-42'681
• Übrige Abzüge (latente Steuern, Additional value adjustments (AVA), Verbriefungspositionen, Kreditrisikoanpassungen)	-4'512	-2'758
Anrechenbares Kernkapital (CET1 = Tier 1)	1'057'737	1'046'181
Anrechenbares Kernkapital (bereinigt)	1'057'737	1'046'181
Kreditrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	283'639	327'306
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	9'454	9'756
Markt- und operationelles Risiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	3'501	8'683
Operationelles Risiko (nach Basisindikatorenansatz)	51'626	48'943
Credit Value Adjustment (CVA)	654	1'378
Total erforderliche Eigenmittel	339'420	386'310
Kapitalpuffer	197'285	223'723
Total erforderliche Eigenmittel mit Kapitalpuffer	536'705	610'033
CET1-Kapitalquote	24.9 %	21.7 %
Tier 1 Ratio	24.9 %	21.7 %
Gesamtkapitalquote	24.9 %	21.7 %
Total Risikogewichtete Aktiven	4'242'745	4'828'876
Kapitalrendite (Konzerngewinn / durchschnittliche Bilanzsumme)	0.4 %	0.3 %

5. Finanzrisiken

Die Überwachung und Steuerung der Finanzrisiken basiert – unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben – auf bankinternen Zielvorgaben und Limiten, die sich unter anderem auf Volumina, Sensitivitäten sowie Risikokennzahlen beziehen. Szenarioanalysen und Stresstests zeigen zudem die Auswirkungen von Ereignissen auf, die im Rahmen der ordentlichen Risikobewertung nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt werden können.

Der Verwaltungsrat gibt dabei strategische Leitplanken vor, innerhalb derer sich das Risikomanagement vollzieht.

Das Group Executive Management ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikostrategie für Finanzrisiken verantwortlich. Auf operativer Ebene erfolgt die Identifikation, Bewertung und Überwachung aller relevanten Risiken durch die von den risikobewirtschaftenden Einheiten unabhängigen Funktionen im Bereich des CRO. Die risikobewirtschaftenden Einheiten verantworten die Risikosteuerung sowie die erstinstanzliche Einhaltung der für sie relevanten Zielvorgaben und Limiten.

Marktrisiken

Marktrisiken entstehen durch das Eingehen von Positionen in Finanzanlagen (Schuldtitel, Aktien und sonstige Wertpapiere), Fremdwährungen, Edelmetallen und entsprechenden Derivaten, des Weiteren aus dem Kundengeschäft, dem Interbankengeschäft und aus den konsolidierten Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung auf eine Fremdwährung lautet.

Einen wesentlichen Bestandteil des Marktrisikos bildet das Zinsrisiko. Es entsteht hauptsächlich aufgrund abweichender Fälligkeiten zwischen aktiv- und passivseitigen Positionen. Die Tabelle «Fälligkeitsstruktur» zeigt die Vermögenswerte und Verpflichtungen der VP Bank, aufgeteilt nach Positionen auf Sicht, kündbare Positionen und Positionen mit bestimmter Fälligkeit (→ vgl. Anhang 35).

Für die Bestimmung des Währungsrisikos sind die aktiv- und passivseitigen Fremdwährungspositionen der VP Bank von Bedeutung. Eine Übersicht nach Währungen befindet sich im Anhang 34 (→ vgl. Bilanz nach Währungen).

Für die Überwachung und Steuerung der Marktrisiken setzt die Bank ein umfassendes Set an Methoden und Kennzahlen ein. Dabei hat sich der Value-at-Risk Ansatz als Standardmethode zur Messung des Marktrisikos etabliert. Der Value-at-Risk für Marktrisiken quantifiziert den potenziellen Marktwertverlust aller Marktrisikopositionen zum Auswertungstichtag, ausgedrückt in CHF. Die Berechnung der Value-at-Risk Kennzahl erfolgt gruppenweit mit der Methode der historischen Simulation. Dabei werden zur Bewertung sämtlicher Marktrisikopositionen die historischen Veränderungen der Marktdaten über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren herangezogen.

Der prognostizierte Verlust bezieht sich auf eine Haltedauer von 250 Handelstagen und wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent nicht überschritten. Zur Berechnung des Zinsänderungsrisikos werden Geschäfte grundsätzlich mit ihrer vertraglichen Zinsbindungsdauer berücksichtigt. Geschäfte mit unbestimmter Zinsbindung werden mit einem internen Replikationsmodell abgebildet.

Der Markt-Value-at-Risk (99 Prozent / 250 Tage) der VP Bank Gruppe belief sich am 31. Dezember 2023 auf CHF 135 Mio. (Vorjahr: CHF 184 Mio.). Seit Januar 2023 werden neben Zins-, Währungs- und Aktienrisiken auch Credit Spread Risiken des Anleihenportfolios im Marktrisiko berücksichtigt. Dabei erfolgte zeitgleich die Umstellung auf eine kombinierte Marktrisikorechnung, wodurch der Markt-VaR deutlich geringer ausfällt als bei einer additiven Rechnung. Während des Jahres 2023 schwankte der Markt-VaR zwischen CHF 125 Mio. und CHF 138 Mio., was im Wesentlichen auf Schwankungen in der Zinspositionierung zurückzuführen ist. Im Gegensatz zum Vorjahr spielten weiter stattfindende Marktzinsbewegungen keine Rolle in der Markt-VaR-Entwicklung. Der beobachtbare Anstieg des Markt-VaR über das Jahr 2023 wird im Wesentlichen vom Zinsänderungsrisiko bestimmt, während das gleichzeitig schwankende Währungsrisiko keine wesentliche Auswirkung hat. Bei den Risikofaktoren Credit Spread und Aktie sind keine materiellen Veränderungen zu verzeichnen.

Die folgende Tabelle zeigt den Value-at-Risk nach Risikoarten sowie den über alle Risikoarten berechneten Markt-Value-at-Risk.

Market-Value-at-Risk (basierend auf Monatsendwerten)

in CHF Mio.	Gesamt	Zinsänderungsrisiko	Credit-Spread-Risiko	Aktienpreis- und Rohstoffrisiko	Währungsrisiko
2023					
Jahresende	134.8	135.6	53.5	47.0	16.0
Durchschnitt	131.9	133.2	55.1	50.2	10.9
Höchstwert	138.1	140.9	56.2	53.2	16.0
Tiefstwert	125.4	125.1	53.5	47.0	6.1
2022					
Jahresende	183.6	124.2	n.a.	49.6	9.8
Durchschnitt	147.7	77.2	n.a.	49.4	21.0
Höchstwert	187.3	124.4	n.a.	51.8	32.9
Tiefstwert	124.0	39.7	n.a.	45.2	9.7

Da mit dem Value-at-Risk Ansatz Maximalverluste aus extremen Marktsituationen nicht bestimmt werden können, wird die Marktrisikoaanalyse um Stresstests ergänzt, die eine Einschätzung der Auswirkungen extremer Marktschwankungen auf den Barwert des Eigenkapitals und auf den Zinserfolg ermöglichen. So werden im Bereich der Marktrisiken die Barwertschwankungen aus sämtlichen Bilanzpositionen und Derivaten aufgrund von simulierten Marktbewegungen (Parallelverschiebung, Drehungen oder Neigungsveränderung der Zinskurven, Schwankung der Wechselkurse um das Mehrfache ihrer impliziten Volatilität, Kursverfall der Aktienmärkte) mit Hilfe von Sensitivitätskennzahlen ermittelt. Zusätzlich wird für ausgewählte Marktszenarien (steigende Zinsen, sinkende Zinsen, fallende Wechselkurse) die Entwicklung des Zinserfolges simuliert.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Ergebnisse des Key-Rate-Duration-Verfahrens. Hierbei werden zunächst die Barwerte aus allen Aktiv- und Passivpositionen sowie den derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Anschliessend werden die Zinssätze der relevanten Zinskurven in jedem Laufzeitband und pro Währung um 1 Basispunkt erhöht und das Ergebnis auf 1 Prozent (100 Basispunkte) skaliert. Die jeweiligen Veränderungen stellen den Gewinn oder Verlust des Barwertes dar, der aus der Verschiebung der Zinskurve resultiert. Negative Werte lassen dabei auf einen Aktivüberhang, positive Werte auf einen Passivüberhang im Laufzeitband schliessen.

Key-Rate-Duration-Profil pro 100 Basispunkte Anstieg

in CHF 1'000	Innert 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2023						
CHF	395	1'550	-868	-20'827	-247	-19'997
EUR	267	54	-1'683	-6'867	-8'286	-16'515
USD	47	-27	-435	-14'628	-5'466	-20'509
Übrige Währungen	-34	-117	-82	1'145	0	912
Total	675	1'460	-3'068	-41'177	-13'999	-56'109
31.12.2022						
CHF	387	2'621	-1'184	-13'067	-3'992	-15'235
EUR	73	320	-1'270	-6'512	-7'653	-15'042
USD	245	-1'035	-929	-12'500	-5'210	-19'429
Übrige Währungen	-77	-201	-10	103	0	-185
Total	628	1'705	-3'393	-31'976	-16'855	-49'891

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen einer negativen Veränderung in den wesentlichen Fremdwährungen auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital dargestellt. Massgeblich für die zugrunde gelegte Schwankung des CHF gegenüber dem EUR und dem USD ist die jeweilige implizite Volatilität per 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022.

Veränderung der wesentlichen Fremdwährungen

Währung	Veränderung in %	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
2023			
EUR	-6	-3'616	0
USD	-8	-4'530	-5'712
2022			
EUR	-6	-3'693	0
USD	-8	-7'166	-5'117

Die Auswirkungen einer möglichen Abwärtsbewegung der Aktienmärkte von 10, 20 und 30 Prozent auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital illustriert die folgende Tabelle.

Veränderung der relevanten Aktienmärkte

Veränderung	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
2023		
-10 %	-4'899	-12'922
-20 %	-9'797	-25'844
-30 %	-14'696	-38'767
2022		
-10 %	-4'848	-12'471
-20 %	-9'697	-24'942
-30 %	-14'545	-37'413

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Risiko-steuerung ausschliesslich im Bankenbuch abgeschlossen und dienen zur Absicherung gegen Aktienpreis-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie zur Bewirtschaftung des Bankenbuchs. Die hierfür zugelassenen Derivate sind in der Risikopolitik festgelegt.

Die VP Bank refinanziert ihre mittel- bis langfristigen Kunden-ausleihungen und den Eigenbestand an Schuldtiteln primär aus kurzfristigen Kundeneinlagen und unterliegt damit einem Zinsänderungsrisiko. Steigende Zinsen haben einen negativen Effekt auf den Barwert der festverzinslichen Aktivge-schäfte und erhöhen die Refinanzierungskosten. Im Rahmen des Asset & Liability Managements werden zur Absicherung dieses Risikos vor allem Zinsswaps eingesetzt, welche zum Fair Value bilanziert werden. Um die gegenläufigen Wertän-derungen der abgesicherten Kreditgeschäfte bilanziell zu erfassen, wendet die VP Bank unter IFRS Fair Value Hedge Accounting an. Hierfür wird ein Teil der Grundgeschäfte (Festzinskredite) mit den Sicherungsgeschäften (Payer Swaps) in Sicherungsbeziehungen verknüpft. Die Buchwerte der betroffenen Grundgeschäfte werden im Falle von Fair Value-Änderungen, welche auf Zinsänderungen zurückzu-führen sind, erfolgswirksam angepasst.

Weil mit dem Abschluss von Payer Swaps die offenen Festzinspositionen in variable Zinspositionen transformiert werden, ist in Bezug auf das abgesicherte Risiko ein enger

wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften gegeben. Deshalb wird das Absiche-rungsverhältnis zwischen dem designierten Betrag der Grundgeschäfte und dem designierten Betrag der Siche-rungsinstrumente (Hedge Ratio) auf eins zu eins festgesetzt. Eine Sicherungsbeziehung ist wirksam bzw. effektiv, wenn sich die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Siche-rungsgeschäfte kompensieren. Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, wegen unter-schiedlicher Fälligkeiten der Geschäfte oder Zinszahlungs-zeitpunkte sowie aufgrund unterschiedlicher Zinssätze.

Die initiale Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung wird mit einem prospektiven Effektivitätstest nachgewiesen. Dazu werden künftige Fair Value-Änderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte szenariobasiert simuliert und einer Regressionsanalyse unterzogen. Die Effektivität wird auf Basis der Analyseergebnisse beurteilt. Während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung findet eine wiederkeh-rende Überprüfung statt.

Durch den Abschluss von Devisengeschäften hat die VP Bank die eigenen Finanzanlagen gegen Wechselkursschwankun-gen in den Hauptwährungen abgesichert. Währungsrisiken aus dem Kundengeschäft dürfen grundsätzlich nicht entste-hen; verbleibende offene Währungspositionen werden über den Devisenmarkt geschlossen. Für die Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken aus dem Kundengeschäft ist das Group Treasury & Execution verantwortlich.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können durch vertragliche Inkongruenzen zwischen den Liquiditätszuflüssen und -abflüssen in den einzelnen Laufzeitbändern entstehen. Etwaige Differenzen zeigen auf, wie viel Liquidität die Bank unter Umständen in jedem Laufzeitband beschaffen müsste, sollten alle Volu-mina zum frühestmöglichen Zeitpunkt abfliessen. Darüber hinaus können Refinanzierungskonzentrationen, die derart bedeutend sind, dass ein massiver Rückzug der entspre-chenden Mittel Liquiditätsprobleme auslösen könnte, zu einem Liquiditätsrisiko führen.

Die Liquiditätsrisiken werden unter Einhaltung der gesetz-lichen Liquiditätsnormen und Vorschriften zu Klumpenrisi-ken über interne Vorgaben und Limiten für das Interban-ken- und Kreditgeschäft sowie weitere bilanzbezogene Kennzahlen überwacht und gesteuert.

Mit einer Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 306 Prozent sowie einer Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 157 Prozent per Ende 2023 weist die VP Bank eine sehr kom-fortable Liquiditätssituation auf.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist im Anhang 35 dargestellt. Im kurzfristigen Laufzeitbereich refinanziert sich die Bank massgeblich über Kundeneinla-gen auf Sicht sowie Call- und Festgelder.

Über den Zugang zum Eurex-Repo-Markt kann die VP Bank bei Bedarf rasch Liquidität auf gedeckter Basis beschaffen. Mit Hilfe von Stresstests wird das Risiko eines ausserge-

wöhnlichen, jedoch plausiblen Ereignisses bewertet, das nur mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit eintritt. Dadurch kann die VP Bank allfällige Gegenmassnahmen rechtzeitig ergreifen und falls notwendig Limitierungen setzen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen aus sämtlichen Geschäften, bei denen Zahlungsverpflichtungen Dritter gegenüber der VP Bank bestehen oder entstehen können. Kreditrisiken erwachsen der VP Bank aus dem Kundenausleihungsgeschäft, dem Geldmarktgeschäft inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten, dem Reverse-Repo-Geschäft, eigenen Wertschriftenanlagen, dem Securities Lending & Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften.

Konzentrationsrisiken können durch Grosskredite (Klumpenrisiken) oder durch mangelnde Diversifikation des Kredit- oder Sicherheitenportfolios entstehen. Sie können sich dadurch ergeben, dass Kreditnehmer in den gleichen Ländern oder Regionen ansässig sind, in den gleichen Branchen tätig sind oder über ähnliche Sicherheiten verfügen. Konzentrationen können dazu führen, dass die Bonität von Kreditnehmern oder die Werthaltigkeit von Sicherheiten von den gleichen ökonomischen, politischen oder sonstigen Faktoren beeinflusst wird. Konzentrationen werden von der VP Bank eng überwacht sowie durch entsprechende Limiten und operationelle Kontrollen begrenzt.

Am 31. Dezember 2023 betrug das gesamte Kreditengagement ohne Berücksichtigung von Sicherheiten rund CHF 9.4 Mrd. (per 31. Dezember 2022: CHF 10 Mrd.). Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Bilanz- und Ausserbilanzpositionen.

Kreditengagements

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzpositionen		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	170'894	196'993
Forderungen gegenüber Banken	1'353'783	1'539'929
Forderungen gegenüber Kunden	5'467'098	5'758'448
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	421	463
Handelsbestände	213	172
Derivative Finanzinstrumente	41'960	58'540
Schuldtitel, bewertet zum Fair Value	4'182	6'592
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'371'683	2'436'650
Total	9'410'233	9'997'786
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	110'507	112'901
Unwiderrufliche Zusagen	148'537	92'768
Total	259'044	205'669

Die Veränderung der Kundenausleihungen resultiert überwiegend aus einem Volumenrückgang im Lombardkreditgeschäft. Aufgrund der Marktunsicherheiten agierten die Kundinnen und Kunden auch 2023 weiterhin zurückhaltender und vorsichtiger (Deleveraging). Während bei unbesicherten Krediten das Volumen bewusst tief gehalten wird, konnte bei den Hypothekarkrediten ein Ausbau des Volumens um ca. CHF 88 Mio. erreicht werden. Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert und betrug Ende 2023 CHF 1.4 Mrd. Freie liquide Mittel werden weiterhin bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Forderungen gegenüber Kunden werden standardmässig auf gedeckter Basis vergeben. In diesen Bereich fallen vor allem das Hypothekargeschäft in der Schweiz und in Liechtenstein, das Lombardkreditgeschäft sowie wenige Spezialkredite.

Im Hypothekargeschäft erfolgt die Deckung in erster Linie durch Wohnliegenschaften, gemischte oder gewerbliche Objekte in der Schweiz und Liechtenstein. Für die Richtlinien und Verfahren zur Bewertung und Verwaltung der Hypothekarsicherheiten gelten in Liechtenstein die Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung. Lombardkredite werden standardmässig gegen Verpfändung von überwiegend liquiden und diversifizierten Wertschriftenportfolios vergeben. Zudem können Lebensversicherungspolice als Sicherheiten herangezogen werden. Für die Emittenten der entsprechenden Policen gelten vordefinierte Mindestanforderungen. Jeder Emittent ist vorgängig zu genehmigen.

Die qualitativen Anforderungen an die Deckungen sowie die zulässigen Belehnungen pro Deckungsart sind intern festgelegt. Im Jahr 2023 wurden weitere methodische Verbesserungen zur quantitativen Herleitung von Belehnungswerten im Lombardgeschäft entwickelt und erfolgreich eingeführt. Durch eine umsichtige Kreditpolitik sind Risikokonzentrationen innerhalb der Sicherheiten zu vermeiden.

Kredite werden im Rahmen des Kundenausleihungsgeschäfts regional und international an private und kommerzielle Kundinnen und Kunden vergeben, wobei der Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und mit CHF 3.3 Mrd. im Hypothekbereich liegt (per 31. Dezember 2022: CHF 3.2 Mrd.). Regional betrachtet, wickelt die VP Bank den grössten Teil dieses Geschäfts im Fürstentum Liechtenstein und in der Ostschweiz ab.

Die zehn grössten Einzelengagements umfassen 7.8 Prozent der gesamten Kreditengagements (per 31. Dezember 2022: 8.5 Prozent).

Den verbindlichen Handlungsrahmen für das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft bilden das Kreditreglement sowie die Rahmenrichtlinie und der Group Standard Credit. Darin sind neben den allgemeinen Richtlinien und Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft auch die Entscheidungskompetenzen und diesbezügliche Bandbreiten für die Bewilligung von Krediten festgelegt (Kompetenzordnung).

Im Grundsatz müssen die Engagements im privaten Kundenausleihungsgeschäft und im kommerziellen Kreditgeschäft durch den Belehnungswert der Sicherheiten (Sicherheiten nach Risikoabschlag) gedeckt sein. Die Gegenpartei Risiken im Ausleihungsgeschäft werden durch Limiten geregelt, welche die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von Bonität, Branche, Deckung und Risikodomizil der Kundinnen oder Kunden begrenzen. Für die Einschätzung der Bonität verwendet die VP Bank ein internes Verfahren zur Risikoklassifizierung. Abweichungen von den Kreditgrundsätzen (Exceptions to Policy) werden im Kreditrisikomanagementprozess je nach Risikogehalt entsprechend behandelt.

Im Interbankengeschäft geht die VP Bank sowohl gedeckte als auch ungedeckte Positionen ein. Ungedeckte Positionen resultieren aus dem Geldmarktgeschäft (inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten), gedeckte Positionen aus dem Reverse-Repo-Geschäft, dem Securities Lending & Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften. Da Repo-Anlagen vollständig besichert sind und die erhaltenen Sicherheiten in einer Krisensituation als zuverlässige Liquiditätsquelle dienen, wird mit Reverse-Repo-Geschäften nicht nur das Gegenpartei- sondern auch das Liquiditätsrisiko vermindert.

Gegenpartei Risiken im Interbankengeschäft dürfen nur in bewilligten Ländern und mit autorisierten Gegenparteien eingegangen werden. Bei Engagements gegenüber Banken handelt es sich um Institute mit guter Bonität (Investment Grade Rating) und Hauptsitz in einem OECD-Land. Ein umfassendes Limitensystem begrenzt die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von der Laufzeit, dem Rating, dem Risikodomizil und den Sicherheiten der Gegenpartei. Dabei stützt sich die VP Bank für Banken im Wesentlichen auf das Rating der beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. OTC-Derivategeschäfte dürfen ausschliesslich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, mit denen ein Nettingvertrag vereinbart wurde.

Kreditrisiken werden nicht nur auf Einzelgeschäfts-, sondern auch auf Portfolioebene gesteuert und überwacht. Auf Portfolioebene nutzt die VP Bank zur Überwachung und Messung des Kreditrisikos den erwarteten und unerwarteten Kreditverlust. Der erwartete Kreditverlust repräsentiert jenen Verlust, mit dem innerhalb eines Jahres durchschnittlich gerechnet werden muss. Der unerwartete Kreditverlust stellt einen szenariobasierten unerwarteten Verlust aus einem Stressed Loss Framework dar, der sich als Differenz zwischen dem potenziellen Verlust in einem Stressszenario (Stressed Loss) und dem in einem normalen Marktumfeld zu erwartenden Verlust (Expected Loss) über ein Jahr ergibt. Im Stressed Loss Framework wird insbesondere idiosynkratischen Kreditrisiken verstärkt Rechnung getragen. Der unerwartete Verlust wird durch eine entsprechende Kreditrisikolimite sowohl gesamthaft als auch je Kreditportfolio begrenzt und überwacht.

Kreditderivate (Kontraktvolumen)

in CHF 1'000	Sicherungsgeber per 31.12.2023	Sicherungsgeber per 31.12.2022
Collateralized Debt Obligations	0	0
Total	0	0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Eigengeschäfte in Kreditderivaten getätigt.

Länderrisiko

Länderrisiken entstehen, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinträchtigen. Die Überwachung und Steuerung der Länderrisiken erfolgt über Volumenlimiten, die jeweils sämtliche Engagements pro Länderrating (Standard & Poor's und Moody's) beschränken. Dabei werden alle Forderungen der Bilanz berücksichtigt; Anlagen im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz fallen nicht unter diese Länderlimitenregelung.

Für die Erfassung des Länderrisikos ist das Risikodomizil des Engagements massgeblich. Bei gedeckten Engagements wird dabei das Land berücksichtigt, in dem sich die Sicherheiten befinden.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kreditengagements nach Länderrating. Die Länderengagements der Ratingklasse «Not Rated» stellen grösstenteils Engagements aus der lokalen Geschäftstätigkeit (hypothekarisch gedeckte Forderungen) der VP Bank (BVI) Ltd dar.

Länderengagements nach Rating

in %	31.12.2023	31.12.2022
AAA	78.7	87.4
AA	18.4	8.9
A	0.8	1.5
BBB - B	0.6	0.7
CCC - C	0.0	0.0
Not Rated	1.5	1.5
Total	100.0	100.0

IFRS 9 Wertberichtigungen

Auf den nachfolgenden Seiten sind die zusätzlich offenzulegenden Tabellen aus IFRS 9 Wertberichtigungen ersichtlich.

Kreditrisiken nach Ratingklassen

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2023
Flüssige Mittel					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	1'591'475			1'591'475
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		1'591'475	0	0	1'591'475
Wertberichtigungen		-24			-24
Nettobetrag		1'591'451	0	0	1'591'451
Forderungen aus Geldmarktpapieren					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	104'078			104'078
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	66'824			66'824
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		170'902	0	0	170'902
Wertberichtigungen		-8			-8
Nettobetrag		170'894	0	0	170'894
Forderungen gegenüber Banken					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	33'485			33'485
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'012'395			1'012'395
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	78'588			78'588
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		571		571
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		1'124'468	571	0	1'125'039
Wertberichtigungen		-87			-87
Nettobetrag		1'124'381	571	0	1'124'952
Forderungen gegenüber Kunden					
Tiefes Kreditrisiko		5'316'900		7'826	5'324'726
Moderates Kreditrisiko			110'015	8'515	118'530
Hohes Kreditrisiko				8'007	8'007
Gefährdeter Kredit				2'757	2'757
Ausfall				35'370	35'370
Bruttobetrag		5'316'900	110'015	62'475	5'489'390
Wertberichtigungen		-1'313	-454	-20'105	-21'872
Nettobetrag		5'315'587	109'561	42'370	5'467'518

Kreditrisiken nach Ratingklassen (Fortsetzung)

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2023
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	657'218			657'218
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'416'871			1'416'871
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	281'472			281'472
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		17'169		17'169
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'355'561	17'169	0	2'372'730
Wertberichtigungen		-608	-439		-1'047
Nettobetrag		2'354'953	16'730	0	2'371'683

in CHF 1'000		Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2023
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien					
Tiefes Kreditrisiko					0
Moderates Kreditrisiko		220'807	14'717		235'524
Hohes Kreditrisiko					0
Gefährdeter Kredit					0
Ausfall					0
Bruttobetrag		220'807	14'717	0	235'524
Wertberichtigungen		-20	-232		-252
Nettobetrag		220'787	14'485	0	235'272

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2022
Flüssige Mittel					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	2'178'286			2'178'286
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'178'286	0	0	2'178'286
Wertberichtigungen		-27			-27
Nettobetrag		2'178'259	0	0	2'178'259

Forderungen aus Geldmarktpapieren					
Investment Grade					
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	121'896			121'896
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	75'108			75'108
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		197'004	0	0	197'004

Kreditrisiken nach Ratingklassen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2022
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Wertberichtigungen		-11			-11
Nettobetrag		196'993	0	0	196'993

Forderungen gegenüber Banken

Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	97'117			97'117
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'240'191			1'240'191
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	102'640			102'640
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		6'606		6'606
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		1'439'948	6'606	0	1'446'554
Wertberichtigungen		-93	-1		-94
Nettobetrag		1'439'855	6'605	0	1'446'460

Forderungen gegenüber Kunden

Tiefes Kreditrisiko		5'664'445		3'451	5'667'896
Moderates Kreditrisiko			52'397	9'473	61'871
Hohes Kreditrisiko				10'064	10'064
Gefährdeter Kredit				34	34
Ausfall				42'143	42'143
Bruttobetrag		5'664'445	52'397	65'166	5'782'008
Wertberichtigungen		-852	-30	-22'215	-23'097
Nettobetrag		5'663'592	52'368	42'951	5'758'911

Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten
Anschaffungskosten

Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	625'837			625'837
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'500'910			1'500'910
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	290'747			290'747
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		20'449		20'449
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'417'494	20'449	0	2'437'943
Wertberichtigungen		-666	-628		-1'294
Nettobetrag		2'416'828	19'822	0	2'436'650

in CHF 1'000

Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2022
Tiefes Kreditrisiko				0
Moderates Kreditrisiko				0
Hohes Kreditrisiko	176'114	8'219		184'333
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
Bruttobetrag	176'114	8'219	0	184'333
Wertberichtigungen	-301	-2		-303
Nettobetrag	175'813	8'217	0	184'030

Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite¹				
1. Januar 2023	112	14	3'112	3'238
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	30			30
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3		-4	4	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-9	-1	5'281	5'271
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-25	-1	-172	-198
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			541	541
31. Dezember 2023	108	8	8'766	8'882
Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite¹				
1. Januar 2023	548	10	15'891	16'449
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	721	34		755
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2		463	-463	0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-43	-58	341	240
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-213	-2	-30	-245
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-5'256	-5'256
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-647	-647
31. Dezember 2023	1'013	447	9'836	11'296
Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite¹				
1. Januar 2023	192	5	3'212	3'410
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	121			121
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3	-6		6	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-33		629	596
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-84	-5	-1'288	-1'377
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-1'017	-1'017
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	2		-41	-39
31. Dezember 2023	192	0	1'501	1'694

¹ Nach Art der Deckung.

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite¹				
1. Januar 2022	42	21	7'590	7'653
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	12	4	1'933	1'949
Transfer				0
• zu Stufe 1	15	-15		0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	21	6		27
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-10	-2	-5'273	-5'285
Änderungen in Modellen / Risikoparametern	32			32
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-1'515	-1'515

Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 2022
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			377	377
31. Dezember 2022	112	14	3'112	3'238

Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite¹

1. Januar 2022	573	617	16'435	17'625
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	68	1	11	80
Transfer				0
· zu Stufe 1		11	-11	0
· zu Stufe 2				0
· zu Stufe 3		-449	449	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	134	-169		-35
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-227	-1	-525	-753
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-467	-467
31. Dezember 2022	548	10	15'891	16'449

Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite¹

1. Januar 2022	188	57	1'149	1'394
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	2	5	2'027	2'034
Transfer				0
· zu Stufe 1				0
· zu Stufe 2				0
· zu Stufe 3		-37	36	-1
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	57			57
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-96	-20		-117
Änderungen in Modellen / Risikoparametern	41			41
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			1	1
31. Dezember 2022	192	5	3'212	3'410

¹ Nach Art der Deckung.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen signifikanter Änderungen der Bruttobuchwerte von Finanzinstrumenten auf die Wertberichtigungen.

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 2023
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung (zwei Kunden)			-6'275	-6'275
Bond Verkauf Stage 2		-100		-100
Lombardkredite: Wechsel von Stage 3 nach Stage 2		439	-439	0
Unwiderrufliche Kreditzusage (Ausserbilanz, 1 Kunde): Wechsel von Stage 1 nach Stage 2	-253	253		0
Sonstige Effekte	365	-127	-162	76
Neubeurteilung von Einzelwertberichtigungen			4'763	4'763
Total	112	465	-2'113	-1'536

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 2022
Modellanpassungen: Floor PD Banken, Geldmarktpapiere und Bonds	-706			-706
Bonds: Wechsel in Stage 2 (aufgrund Ukraine Krise)	-8	451		443
Lombardkredite: Wechsel von Stage 2 in Stage 3 (aufgrund Forbearance)		-449	449	0
Neubeurteilung von Einzelwertberichtigungen			-1'828	-1'828
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung			-1'515	-1'515
Sonstige Effekte	172	-213	-65	-107
Total	-543	-211	-2'959	-3'713

Die nachfolgende Tabelle liefert Informationen über Vermögenswerte, welche angepasst wurden und gleichzeitig eine Wertberichtigung der Stufe 2 und 3 haben.

Angaben über den Anpassungseffekt bei der Bewertung von gefährdeten Krediten (Stufe 2 und 3) in CHF 1'000	Total 2023	Total 2022
Vermögenswerte, angepasst während des Geschäftsjahres		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten vor der Anpassung		
Netto-Anpassungsverlust		
Vermögenswerte, angepasst seit dem erstmaligen Ansatz		
Bruttobetrag per 31. Dezember der Vermögenswerte, welche bei der Wertberichtigung von Stufe 2 oder Stufe 3 zu Stufe 1 gewechselt haben.	2'000	11'124

6. Operationelles Risiko

Während Finanzrisiken bewusst eingegangen werden, um Erträge zu erwirtschaften, soll das operationelle Risiko durch geeignete Kontrollen und Massnahmen vermieden oder, falls dies nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau reduziert werden.

Die Ursachen für operationelles Risiko sind facettenreich. Menschen unterlaufen Fehler, IT-Systeme versagen, externe Risiken wirken auf die Bank ein oder Geschäftsprozesse greifen nicht. Daher gilt es die Auslöser bedeutender Risikoereignisse und deren Effekte zu eruieren, um sie mit geeigneten präventiven Massnahmen zu begrenzen.

Das Management des operationellen Risikos wird in der VP Bank als integrative Querschnittsfunktion verstanden, die gruppenweit einheitlich sowie bereichs- und prozessübergreifend umzusetzen ist. Dabei kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Das Interne Kontrollsystem der VP Bank umfasst alle prozessintegrierten und prozessunabhängigen Vorkehrungen, Funktionen und Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb sicherstellen.
- Um potenzielle Verluste rechtzeitig zu erkennen und um sicherzustellen, dass noch ausreichend Zeit für die Planung und Realisierung von Gegensteuerungsmassnahmen verbleibt, werden Frühwarnindikatoren eingesetzt.
- Bedeutende Verlustereignisse werden systematisch erfasst und zentral ausgewertet. Die Erkenntnisse aus der Verlustdatensammlung fliessen unmittelbar in den Risikomanagementprozess ein.
- Operationelle Risiken werden im Rahmen periodischer Top-down- und Bottom-up-Risk-Assessments beurteilt. Auf Basis dieser Beurteilungen entscheidet das Group Executive Management über den Umgang mit den identifizierten Risiken und bestimmt, falls notwendig, vorausschauend risikoreduzierende Massnahmen.

Die Einheit Group Operational Risk & Methodology, als Teil von Group Compliance & Operational Risk, ist für die gruppenweite Implementierung, Überwachung und Weiterentwicklung der eingesetzten Methoden und Tools zum Management operationeller Risiken zuständig.

Für die Identifizierung und Bewertung operationeller Risiken sowie für die Definition und Durchführung von Schlüsselkontrollen und Massnahmen zur Risikobegrenzung ist jede Führungsperson verantwortlich.

Die Angemessenheit und Effektivität der Kontrollen werden periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der operationellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Das Business Continuity Management (BCM) ist ein weiterer wichtiger Teilbereich des operationellen Risikomanagements. BCM bezeichnet zusammenfassend eine Managementmethode, die anhand eines Lebenszyklus-Modells die Fortführung der Geschäftstätigkeit unter Krisenbedingungen oder zumindest unvorhersehbar erschwerten Bedingungen absichert. Ziel des BCM in der VP Bank ist eine systematische Vorbereitung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadenereignissen, sodass kritische Prozesse selbst in ausserordentlichen Situationen und in Notfällen nicht oder nur temporär unterbrochen werden. Als Basis dient die BCM-Strategie, die die Grundlagen, Zielsetzungen, Verantwortlichkeiten und Struktur des Business Continuity Management Systems definiert. Die gruppenweite Krisenorganisation ist Teil der VP Bank Organisation und tritt in Kraft, sobald ein geschäftskritisches Schadenereignis eingetreten ist oder ein Zustand vorherrscht, welcher geschäftskritisch eskalieren könnte. Die Mitglieder der Krisenorganisation werden in regelmässigen Abständen geschult.

7. Geschäftsrisiko und strategisches Risiko

Das Geschäftsrisiko resultiert zum einen aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage oder die Eigenmittel, zum anderen bezeichnet es die Gefahr von unerwarteten Verlusten, die sich aus Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe ergeben können (strategisches Risiko). Das Group Executive Management ist für die Bewirtschaftung des Geschäftsrisikos verantwortlich. Dieses wird unter Berücksichtigung des Bankenumfeldes und der internen Unternehmenssituation durch das Group Executive Management analysiert, es werden Top-Risiko-Szenarien abgeleitet und entsprechende Massnahmen erarbeitet, mit deren Umsetzung die zuständige Stelle bzw. Organisationseinheit beauftragt wird (Top-down-Prozess).

8. Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Compliance Risiken ihrer Kundinnen und Kunden sowie Gegenparteien – wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen und Embargos sowie Betrugs- oder Korruptionsaktivitäten – nicht bzw. nicht ausreichend erkennt und keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Cross-border) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Sämtliche relevanten Compliance Risiken, welche für die Geschäfts- und Dienstleistungsaktivitäten der VP Bank Gruppe von Bedeutung sind, werden im Rahmen eines gruppenweiten, jährlichen Non Financial Risk Assessments erfasst und beurteilt. Dabei werden alle relevanten, risikobasierten Compliance Kontrollen sowie Prozesse und Systeme in der Gesamtorganisation der VP Bank Gruppe beurteilt, zwecks Feststellung ihrer Aktualität, Angemessenheit und Effektivität. Dabei müssen die risikobasierten Compliance Kontrollen in einem angemessenen Verhältnis zwischen der Höhe des jeweiligen Risikos, dem Bewirtschaftungsaufwand der Kontrollen und den Kontrollzielen stehen. Die VP Bank Gruppe stellt zudem durch regelmässige Compliance Weiterbildungen sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VP Bank Gruppe die relevanten Compliance Vorschriften kennen und anwenden können.

9. ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken

ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken (nachfolgend: «ESG-Risiken») stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können. Die VP Bank betrachtet ESG-Risiken nicht als eigenständige Risikokategorie sondern als Risikotreiber, der sich in anderen Risikogruppen oder Risikokategorien manifestieren kann. Die erfolgte Aufnahme von ESG-Risiken in die Risikotaxonomie und in den Risikomanagementprozess trägt der

zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in der Finanzbranche Rechnung. Die VP Bank erfasst, evaluiert und berücksichtigt ESG-Risiken in ihren Geschäftsaktivitäten sowie bei der Beurteilung ihrer Gegenparteien und Kundenbeziehungen. Die VP Bank hat sich das Ziel gesetzt, ihre wesentlichen Kreditportfolios und bilanzwirksamen Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. Darüber hinaus erwartet die VP Bank von Geschäftspartnern die Einhaltung von mindestens drei international anerkannten Standards, namentlich «UN Global Compact», «United Nations Guiding Principles for Business and Human Rights» und «International Labour Organisation (ILO) Standards».



10. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko stellt das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen dar, die durch die Schädigung des öffentlichen Ansehens bzw. des Rufs der VP Bank entstehen könnten. Strategie- und Geschäftsrisiken, operationelle und Compliance Risiken, Finanzrisiken sowie ESG-Risiken können in Reputationsrisiken münden und das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kundinnen, Kunden, Aktionärinnen, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit im Allgemeinen in die Bank schwächen.

Dadurch können Vermögensverluste bzw. Ergebniseinbussen entstehen, beispielsweise durch verschlechterte oder endende Kundenbeziehungen, Rating-Herabstufungen, höhere Refinanzierungskosten oder erschwerten Zugang zum Interbankenmarkt.

Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management überwacht.

Struktur

Die VP Bank Gruppe hat per 1. Januar 2023 ihre Aufbauorganisation angepasst: Die Fronteinheiten wurden aufgrund von Dienstleistungsangebot und Marktposition in die Segmente «Liechtenstein & BVI», «International» (Region Europe & Asia) und «Asset Servicing» aufgeteilt. Die Support-Einheiten wurden unverändert im «Corporate Center» zusammengefasst. Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2023 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung den Geschäftssegmenten zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im «Corporate Center» ausgewiesen. Ausserdem sind im «Corporate Center» Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend aligniert, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Liechtenstein & BVI

Das Geschäftssegment «Liechtenstein & BVI» umfasst das Intermediärgeschäft, das Private Banking, das Universalbanking und das Kreditgeschäft in Liechtenstein sowie das Private Banking und das Kreditgeschäft auf den British Virgin Islands.

International

Das Geschäftssegment «International» (Region Europe & Asia) umfasst das Intermediär- und Privatkundengeschäft in der Schweiz, Luxemburg, Singapur und Hongkong.

Asset Servicing

Das Geschäftssegment «Asset Servicing» umfasst die Fondsmanagement- und Depotbankaktivitäten innerhalb der VP Bank Gruppe. Die beiden Fondsverwaltungsgesellschaften VP Fund Solutions (Luxembourg) SA und VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG, zwei rechtlich selbständige Einheiten, bestreiten die Fondsverwaltungsaktivitäten. Die Depotbankaktivitäten umfassen die Depotbankfunktionen der VP Bank AG, Liechtenstein sowie der VP Bank (Luxembourg) SA.

Corporate Center

Das Geschäftssegment «Corporate Center» umfasst Group Products & Services, Chief Executive Officer, Chief Financial Officer, Chief Operating Officer und Chief Risk Officer und ist für den Bankbetrieb und die Geschäftsentwicklung von grosser Bedeutung. Im «Corporate Center» werden jene Erträge und Aufwendungen der VP Bank Gruppe, für die kein direkter Bezug zu den kundenorientierten Geschäftssegmenten besteht, sowie die Konsolidierungsposten ausgewiesen. Das Ergebnis der eigenen Finanzanlagen, das Funds Transfer Pricing und die Wertveränderungen aus Absicherungsgeschäften werden in diesem Segment ausgewiesen.

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2023

in CHF 1'000	Liechtenstein & BVI	International	Asset Servicing	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	114'413	75'940	8'695	-65'409	133'639
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	63'092	48'918	31'787	-5'901	137'896
Erfolg Handelsgeschäft	14'767	20'182	2'858	47'444	85'251
Erfolg Finanzanlagen			54	5'984	6'038
Übriger Erfolg	-599	1'430	47	729	1'607
Geschäftsertrag	191'673	146'470	43'441	-17'153	364'431
Personalaufwand	24'891	52'996	11'720	86'164	175'771
Sachaufwand	4'383	12'061	6'194	61'891	84'529
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3'572	7'905	595	33'836	45'908
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	4'822	332	-3	-200	4'951
Rückstellungen und Verluste	865	285	757	462	2'369
Geschäftsaufwand	38'533	73'579	19'263	182'153	313'528
Gewinn vor Steuern	153'140	72'891	24'178	-199'306	50'903
Gewinnsteuern					6'694
Konzerngewinn					44'209
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'021	1'410	36	5'982	11'450
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	5'013	3'004	518	1'808	10'343
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	18.7	15.2	12.5		46.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.4	-0.2	0.6		0.0
Personalbestand (Mitarbeitende)	149	300	99	537	1'085
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	133.7	286.4	91.2	495.9	1'007.2

Für die Segmentberichterstattung gelten grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung.

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2022

in CHF 1'000	Liechtenstein & BVI	International	Asset Servicing	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	72'668	44'703	2'458	1'664	121'493
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	67'275	50'200	28'792	-6'686	139'581
Erfolg Handelsgeschäft	15'844	15'217	2'728	31'718	65'507
Erfolg Finanzanlagen			-398	9'760	9'362
Übriger Erfolg		2'145	32	-1'759	418
Geschäftsertrag	155'787	112'265	33'612	34'697	336'361
Personalaufwand	26'882	54'752	9'212	82'798	173'644
Sachaufwand	4'260	13'648	5'109	53'614	76'631
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3'606	8'970	568	27'825	40'969
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-2'163	-258		0	-2'421
Rückstellungen und Verluste	1'830	198	320	0	2'348
Geschäftsaufwand	34'415	77'310	15'209	164'237	291'171
Gewinn vor Steuern	121'372	34'955	18'403	-129'540	45'190
Gewinnsteuern					5'030
Konzerngewinn					40'160
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'066	1'656	37	6'872	12'631
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	5'687	3'744	645	1'453	11'529
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	19.3	15.5	11.7		46.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.6	0.1	1.5		1.1
Personalbestand (Mitarbeitende)	174	278	72	487	1'011
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	154.4	264.5	66.8	449.3	935.0

Für die Segmentberichterstattung gelten grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung.

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Geografische Segmentberichterstattung

in CHF 1'000	Liechtenstein	Übriges Europa	Übrige Länder	Total Konzern
2023				
Geschäftsertrag	281'538	67'091	15'802	364'431
Aktiven (in CHF Mio.)	8'834	1'706	910	11'450
2022				
Geschäftsertrag	230'644	81'851	23'866	336'361
Aktiven (in CHF Mio.)	9'899	1'819	913	12'631

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Erfolg Zinsgeschäft

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Diskontertrag	7'195	2'269	4'926	217.1
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	302	614	-312	-50.8
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	66'816	5'831	60'985	n.a.
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	157'491	91'080	66'411	72.9
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	37'051	29'457	7'594	25.8
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	0	3'647	-3'647	-100.0
Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	268'855	132'898	135'957	102.3
Zinsderivate	246	-48	294	n.a.
Handelsderivate (Terminkomponenten)	46'881	30'462	16'419	53.9
Hedge Accounting	74	-98	172	175.5
Total übriger Zinsertrag	47'201	30'316	16'885	55.7
Total Zinsertrag	316'056	163'214	152'842	93.6
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	719	108	611	n.a.
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	179'159	35'822	143'337	400.1
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	421	210	211	100.5
Zinsaufwand aus Anleihen	1'777	1'777	0	0.0
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	65	3'578	-3'513	-98.2
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	276	226	50	22.1
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	182'417	41'721	140'696	337.2
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	133'639	121'493	12'146	10.0
Fair Value Hedges				
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-577	2'022	-2'599	-128.5
• Micro Fair Value Hedges	-577	2'022	-2'599	-128.5
Veränderungen aus Grundgeschäften	651	-2'120	2'771	130.7
• Micro Fair Value Hedges	651	-2'120	2'771	130.7
Total Hedge Accounting ¹	74	-98	172	175.5

¹ Ineffektivität, welche in der Erfolgsrechnung erfasst wurde; weitere Angaben in Anhang 37.

2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	647	699	-52	-7.4
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	60'923	64'803	-3'880	-6.0
Courtage	23'519	25'434	-1'915	-7.5
Depotgebühren	17'739	20'549	-2'810	-13.7
Fondsmanagement	56'618	53'568	3'050	5.7
Treuhandkommissionen	2'465	839	1'626	193.8
Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft	19'822	19'115	707	3.7
Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	181'733	185'007	-3'274	-1.8
Courtageaufwand	1'127	1'203	-76	-6.3
Übriger Kommissions- und Dienstleistungsaufwand	42'710	44'223	-1'513	-3.4
Total Aufwand Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	43'837	45'426	-1'589	-3.5
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	137'896	139'581	-1'685	-1.2

Die folgende Tabelle zeigt, welche Anteile innerhalb der Ertragsposition «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» enthalten sind.

2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Fortsetzung)

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gebühren für Wertschriften-Verarbeitung	9'042	8'392	650	7.7
Vermögensverwaltungskommission	33'017	36'377	-3'360	-9.2
Verwaltungsgebühren	10'659	10'914	-255	-2.3
Courtagen	13'802	16'426	-2'624	-16.0
Depotgebühren	4'313	4'406	-93	-2.1
Administrationsgebühren	4'243	4'631	-388	-8.4
All-in-Fee	16'017	16'597	-580	-3.5
Übrige	2'847	3'437	-590	-17.2
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	60'923	64'803	-3'880	-6.0

3 Erfolg Handelsgeschäft

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wertschriftenhandel ¹	-5'152	-3'239	-1'913	-59.1
Zinsertrag aus Handelsbeständen	0	143	-143	-100.0
Devisen	89'844	67'697	22'147	32.7
Noten, Edelmetalle und Übriges	559	906	-347	-38.3
Total Erfolg Handelsgeschäft	85'251	65'507	19'744	30.1

¹ Das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung (ausser Zinsderivaten) ist in dieser Position enthalten.

4 Erfolg Finanzanlagen

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value	6'206	8'980	-2'774	-30.9
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)	-168	382	-550	-144.0
Total Erfolg Finanzanlagen	6'038	9'362	-3'324	-35.5
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value				
Erfolg aus Vermögenswerten FVTPL	-1'234	813	-2'047	-251.8
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	356	818	-462	-56.5
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	1'165	1'298	-133	-10.2
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTOCI	5'919	6'051	-132	-2.2
davon aus verkauften Finanzinstrumenten FVTOCI	0	71	-71	-100.0
Total	6'206	8'980	-2'774	-30.9
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)				
Bewertungserfolg	0	382	-382	-100.0
Realisierter Erfolg	-168	0	-168	0.0
Total	-168	382	-550	-144.0

5 Übriger Erfolg

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Liegenschaftenerfolg	149	104	45	43.3
Erfolg aus Joint Venture Gesellschaften	-1	0	-1	0.0
Sonstiger übriger Ertrag ¹	3'611	695	2'916	419.6
Sonstiger übriger Aufwand ²	-2'152	-381	-1'771	-464.8
Total Übriger Erfolg	1'607	418	1'189	284.4

¹ Im Jahr 2023 inklusive CHF 2.4 Mio. aus vorzeitiger Kündigung einer Leasingverbindlichkeit sowie CHF 0.4 Mio. aus einer Rückerstattung.

² Im Jahr 2023 inklusive CHF -1.8 Mio. Rechtskosten.

6 Personalaufwand

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gehälter und Löhne	148'839	144'403	4'436	3.1
Gesetzliche Sozialbeiträge	13'228	12'392	836	6.7
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / leistungsorientierte Pläne	8'367	11'962	-3'595	-30.1
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / beitragsorientierte Pläne	2'839	2'994	-155	-5.2
Übriger Personalaufwand	5'631	5'894	-263	-4.5
Aktivierter Anteil Personalaufwand ¹	-3'133	-4'001	868	21.7
Total Personalaufwand	175'771	173'644	2'127	1.2

¹ Im Einklang mit IAS 38 wird ein Teil der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte wie beispielsweise Software aktiviert. Der Personalaufwand wird entsprechend um den aktivierbaren Betrag reduziert.

7 Sachaufwand

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Raumaufwand	3'883	2'950	933	31.6
Versicherungen	937	945	-8	-0.8
Honorare	20'637	18'835	1'802	9.6
Informationsbeschaffung	9'207	9'241	-34	-0.4
Telekommunikation und Versand	1'384	1'466	-82	-5.6
Informatiksysteme	34'893	29'624	5'269	17.8
Marketing und Public Relations	4'890	4'120	770	18.7
Kapitalsteuern	811	751	60	8.0
Übriger Sachaufwand	7'887	8'699	-812	-9.3
Total Sachaufwand	84'529	76'631	7'898	10.3
Honorare der Prüfgesellschaft	2'036	1'596	440	27.5
davon Prüfung Jahresrechnung	673	607	66	10.9
davon andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	872	810	62	7.7
davon Steuerberatungsleistungen	64	156	-92	-58.8
davon sonstige Leistungen	426	23	403	n.a.

8 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

in CHF 1'000	Anhang	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	22	14'829	15'728	-899	-5.7
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	23	31'079	25'241	5'838	23.1
Total Abschreibungen		45'908	40'969	4'939	12.1

9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ab-/Zunahme Wertberichtigungen für Kreditrisiken ¹	4'951	-2'421	7'372	304.5
Rechts- und Prozessrisiken	450	1'000	-550	-55.0
Übrige Rückstellungen und Verluste	1'919	1'348	571	42.4
Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	7'320	-73	7'393	n.a.

¹ Inklusive Währungseffekte.

10a Gewinnsteuern

in CHF 1'000	2023	2022
Inland		
Laufende Steuern	9'182	5'956
Latente Steuern	-3'773	-1'544
Ausland		
Laufende Steuern	-131	457
Latente Steuern	1'416	161
Total laufende Steuern	9'051	6'413
Total latente Steuern	-2'357	-1'383
Total Gewinnsteuern	6'694	5'030

Die effektiven Zahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen 2023 CHF 8.9 Mio. (Vorjahr: CHF 11.6 Mio.).

Nachweis Gewinnsteuern

Sämtliche erwarteten Verpflichtungen aus Steuern auf Erträge der Berichtsperiode sind im Abschluss berücksichtigt. Sie werden nach den in den jeweiligen Ländern geltenden Steuergesetzen berechnet. Die latenten Steuerverpflichtungen, welche aus den unterschiedlichen Bewertungen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den für die Konsolidierung massgebenden Werten entstehen, werden zu folgenden Steuersätzen berücksichtigt:

	2023	2022
Liechtenstein	12.5 %	12.5 %
Schweiz	19.7 %	19.7 %
Luxemburg	24.9 %	24.9 %
British Virgin Islands	0.0 %	0.0 %
Singapur	17.0 %	17.0 %
Hongkong	16.5 %	16.5 %

Das Ergebnis vor Steuern sowie die Unterschiede zwischen dem Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung und dem Steueraufwand aufgrund einer angenommenen tariflichen Durchschnittsbelastung von 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000	2023	2022
Ergebnis vor Steuern		
Inland	18'441	33'214
Ausland	32'462	11'976
Gewinnsteuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung	7'635	6'779
Ursachen für Mehr-/Mindererträge:		
Effekt aus steuerfreien Erträgen / Effekt aus steuerlich nicht absetzbaren Aufwänden	-1'265	-2'667
Differenz zwischen effektiven und angenommenen Steuersätzen	2'822	1'158
Tiefere Steuerbelastungen aufgrund von Gesetzesänderungen oder Steuerabkommen	0	-2
Periodenfremder Steuererfolg	-1'036	57
Zuvor nicht erfasste steuerliche Verluste, die nun genutzt werden	-1'462	-295
Total Gewinnsteuern	6'694	5'030

10b Latente Steuern

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Verän- derung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/ Akquisitionen	Total 2023
Latente Steuerforderungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6'541	472	0	0	7'013
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	704	0	0	0	704
Steuerliche Verlustvträge ¹	2'430	1'756	0	0	4'186
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	1'217	-379	1'078	0	1'916
Finanzinstrumente	167	-13	-106	0	48
Übrige	670	-186	0	0	484
Total latente Steuerforderungen	11'729	1'650	972	0	14'351
Bilanzielle Saldierung	-3'427	849	59	0	-2'519
Total latente Steuerforderungen nach Saldierung	8'302	2'499	1'031	0	11'832
Latente Steuerverpflichtungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1'647	-630	0	0	1'017
Finanzinstrumente	59	0	0	0	59
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	24	-10	-4	0	10
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	23	-4	0	0	19
Übrige	2'975	-59	0	0	2'916
Total latente Steuerverpflichtungen	4'728	-703	-4	0	4'021
Bilanzielle Saldierung	-3'427	849	59	0	-2'519
Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	1'301	146	55	0	1'502

¹ Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Verän- derung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/ Übriges	Total 2022
Latente Steuerforderungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6'171	370	0	0	6'541
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	860	-156	0	0	704
Steuerliche Verlustvträge ¹	2'642	-212	0	0	2'430
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	2'253	179	-1'215	0	1'217
Finanzinstrumente	51	18	98	0	167
Übrige	1'046	-376	0	0	670
Total latente Steuerforderungen	13'023	-177	-1'117	0	11'729
Bilanzielle Saldierung	-5'431	1'941	63	0	-3'427
Total latente Steuerforderungen nach Saldierung	7'592	1'764	-1'054	0	8'302
Latente Steuerverpflichtungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2'434	-787	0	0	1'647
Finanzinstrumente	782	-723	0	0	59
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	24	0	0	0	24
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	36	-13	0	0	23
Übrige	3'014	-39	0	0	2'975
Total latente Steuerverpflichtungen	6'290	-1'562	0	0	4'728
Bilanzielle Saldierung	-5'431	1'941	63	0	-3'427
Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	859	379	63	0	1'301

¹ Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuern sind begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS- und statutarischem Abschluss.

in CHF 1'000	2023	2022
Verfall von nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvträgen		
Innerhalb von 1 Jahr	0	0
Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	0	0
Innerhalb von 5 bis 10 Jahren	0	0
Kein Verfall	0	220
Total	0	220

10c Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Steuerforderungen			
Forderungen aus laufenden Gewinnsteuern		31	230
Latente Steuerforderungen	10b	11'832	8'302
Total Steuerforderungen		11'863	8'532
Steuerverpflichtungen			
Verpflichtungen aus laufenden Gewinnsteuern		5'424	5'783
Latente Steuerverpflichtungen	10b	1'502	1'301
Total Steuerverpflichtungen		6'926	7'084

10d Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

in CHF 1'000	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	31.12.2023 Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-6'962	0	-6'962
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	2'724	-102	2'622
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-8'783	1'078	-7'705
Gesamtergebnis im Eigenkapital	-13'021	976	-12'045
			31.12.2022
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	868	0	868
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-6'268	98	-6'170
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	9'523	-1'215	8'308
Gesamtergebnis im Eigenkapital	4'123	-1'117	3'006

11 Konzerngewinn pro Aktie

	31.12.2023	31.12.2022
Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) ¹	44'209	40'160
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien A	6'015'000	6'015'000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien A	432'185	467'581
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien B	351'084	349'461
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien A	5'582'815	5'547'419
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien B	5'653'083	5'654'706
Total gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (Namenaktien A)	6'148'124	6'112'889
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	7.19	6.57
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.72	0.66
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) ¹	44'209	40'160
Verwässerungseffekt Anzahl Namenaktien A ²	26'107	26'549
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns	6'174'231	6'139'438
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	7.16	6.54
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.72	0.65

¹ Auf Basis des den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinnes.² Der Verwässerungseffekt resultiert aus ausstehenden Managementbeteiligungsplänen (Anhang 43).

12 Dividende

	2023	2022
Genehmigte und bezahlte Dividende der VP Bank AG, Vaduz		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2022 (2021)	33'077	33'077
Dividende pro Namenaktie A	5.00	5.00
Dividende pro Namenaktie B	0.50	0.50
Pay-Out Ratio (in %)	76.1	60.0
Vorgeschlagene Dividende zur Genehmigung durch die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz (per 31. Dezember nicht als Verbindlichkeit verbucht)		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2023	33'077	
Dividende pro Namenaktie A	5.00	
Dividende pro Namenaktie B	0.50	
Pay-Out Ratio (in %) ¹	69.5	

¹ Dividende pro Namenaktie A / Konzerngewinn pro Namenaktie A.

13 Flüssige Mittel

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Kassabestand	19'508	30'474
Sichtguthaben bei National- und Notenbanken	1'591'475	2'178'286
Erwartete Kreditverluste	-24	-27
Total flüssige Mittel	1'610'959	2'208'733

14 Forderungen aus Geldmarktpapieren

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Geldmarktpapiere (zur Refinanzierung zugelassen)	170'902	197'004
Erwartete Kreditverluste	-8	-11
Total Forderungen aus Geldmarktpapieren	170'894	196'993

15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Nach Art des Engagements			
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht		549'599	465'812
Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		804'271	1'074'211
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Banken	16	-87	-94
Forderungen gegenüber Banken		1'353'783	1'539'929
Hypothekarforderungen		3'288'612	3'199'908
Übrige Forderungen		2'200'778	2'582'100
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Kunden	16	-21'872	-23'097
Forderungen gegenüber Kunden		5'467'518	5'758'911
Total Forderungen gegenüber Banken und Kunden		6'821'301	7'298'840
Forderungen gegenüber Kunden nach Deckungsarten			
Hypothekarische Deckung		3'305'469	3'193'705
Andere Deckungen		1'911'437	2'146'092
Ohne Deckung		272'484	442'211
Subtotal		5'489'390	5'782'008
Wertberichtigungen für Kreditrisiken		-21'872	-23'097
Total Forderungen gegenüber Kunden		5'467'518	5'758'911

16 Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Die detaillierten Angaben zu den Kreditrisiken sind im Abschnitt «Risikomanagement der VP Bank Gruppe» offengelegt (→ Seiten 138 ff.).

17 Handelsbestände

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel, bewertet zum Fair Value		
Total	0	0
Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine, bewertet zum Fair Value		
Total	0	0
Übrige	213	172
Total Handelsbestände	213	172

18 Derivative Finanzinstrumente

31.12.2023 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Swaps	24	353	32'000
Total Zinsinstrumente 31.12.2023	24	353	32'000
Devisen			
Terminkontrakte	6'423	10'719	611'286
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	13'882	71'148	3'551'399
Optionen (OTC)	20'588	20'612	959'641
Total Devisen 31.12.2023	40'893	102'479	5'122'326
Beteiligungstitel/Indizes			
Optionen (OTC)	491		567'374
Optionen (Exchange traded)		904	3'197
Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2023	491	904	570'571
Edelmetalle			
Terminkontrakte	5	5	2'732
Optionen (OTC)	547	547	19'083
Total Edelmetalle 31.12.2023	552	552	21'815
Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2023	41'960	104'288	5'746'712

Der Fair Value für derivative Finanzinstrumente ohne Marktwert wird mittels anerkannter Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

18 Derivative Finanzinstrumente (Fortsetzung)

31.12.2022 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Swaps	241	639	46'000
Total Zinsinstrumente 31.12.2022	241	639	46'000
Devisen			
Terminkontrakte	23'193	27'177	2'805'648
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	16'556	43'056	4'246'778
Optionen (OTC)	14'810	14'809	985'828
Total Devisen 31.12.2022	54'559	85'042	8'038'254
Beteiligungstitel/Indizes			
Optionen (OTC)	1'042	1'042	68'968
Optionen (Exchange traded)		157	3'215
Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2022	1'042	1'199	72'183
Edelmetalle			
Terminkontrakte	34	2	2'520
Optionen (OTC)	2'664	2'664	112'456
Total Edelmetalle 31.12.2022	2'698	2'666	114'976
Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2022	58'540	89'546	8'271'413

19 Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel		
Börsennotiert	4'182	6'591
Nicht börsennotiert	1	1
Total	4'183	6'592
Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine		
Börsennotiert	6'004	13'115
Nicht börsennotiert	42'591	35'124
Total	48'595	48'239
Beteiligungstitel, mit Erfassung der Wertänderung in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI)		
Börsennotiert	127'074	121'587
Nicht börsennotiert	2'341	3'122
Total	129'415	124'709
Strukturierte Produkte		
Börsennotiert	391	473
Total	391	473
Total Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	182'584	180'013

Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen festgelegt, die von externen Händlern oder Preismodellen stammen und auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren. Das Management ist überzeugt, dass die anhand dieser Techniken ermittelten Preise den besten zum Zeitpunkt des Abschlusses berechneten Wert für die Bilanz sowie die davon abhängigen Bewertungsbuchungen in der Erfolgsrechnung darstellen.

20 Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel		
Börsennotiert	2'372'730	2'437'944
Erwartete Kreditverluste	-1'047	-1'294
Total Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'371'683	2'436'650

21 Joint Venture

in CHF 1'000	2023	2022
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	24	24
Anteil am Gewinn	-1	0
Wertminderungen	0	0
Bestand am Bilanzstichtag	23	24

Angaben zu den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Name	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote in %	
				31.12.2023	31.12.2022
Data Info Services AG	Vaduz	Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen	CHF 50'000	50	50

22 Sachanlagen

in CHF 1'000	Nutzungsrechte ¹	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobilien und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2023
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2023	38'375	197'617	3'177	22'314	22'905	284'387
Zugänge	6'210	653	189	1'642	1'038	9'732
Abgänge/Ausbuchungen ²	-8'815	-115		-144	-12'844	-21'918
Währungsumrechnung	-612			-354	-62	-1'028
Übrige Bewegungen	-85					-85
Stand 31.12.2023	35'073	198'155	3'366	23'458	11'037	271'088
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2023	-22'159	-142'783	-25	-16'315	-18'788	-200'069
Planmässige Abschreibungen	-5'241	-5'631	-6	-1'857	-2'269	-15'004
Wertberichtigungen	0					0
Abgänge/Ausbuchungen ²	8'815	115		144	12'844	21'918
Währungsumrechnung	276			201	47	524
Stand 31.12.2023	-18'309	-148'299	-31	-17'827	-8'166	-192'631
Netto-Buchwerte 31.12.2023	16'764	49'856	3'335	5'631	2'871	78'457

¹ Total gemäss nachfolgender Tabelle.

² Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschrieben Sachanlagen.

Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2023
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2023	36'461	1'914	38'375
Zugänge	6'007	203	6'210
Abgänge/Ausbuchungen	-8'728	-87	-8'815
Währungsumrechnung	-604	-8	-612
Übrige Bewegungen	0	-85	-85
Stand 31.12.2023	33'136	1'937	35'073
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2023	-20'913	-1'246	-22'159
Planmässige Abschreibungen	-4'922	-319	-5'241
Wertberichtigungen	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	8'728	87	8'815
Währungsumrechnung	276	0	276
Stand 31.12.2023	-16'831	-1'478	-18'309
Netto-Buchwerte 31.12.2023	16'305	459	16'764

22 Sachanlagen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Nutzungsrechte ¹	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliar und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2022
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2022	38'205	196'559	2'899	22'568	26'349	286'579
Zugänge	470	1'058	278	145	3'037	4'988
Abgänge/Ausbuchungen ²	-145			-440	-6'489	-7'074
Währungsumrechnung	77			41	8	126
Übrige Bewegungen	-232					-232
Stand 31.12.2022	38'375	197'617	3'177	22'314	22'905	284'387
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2022	-16'820	-137'652	-16	-15'151	-21'749	-191'387
Planmässige Abschreibungen	-5'507	-5'131	-9	-1'561	-3'520	-15'728
Wertberichtigungen	0					0
Abgänge/Ausbuchungen ²	145			440	6'489	7'074
Währungsumrechnung	23			-43	-8	-28
Stand 31.12.2022	-22'159	-142'783	-25	-16'315	-18'788	-200'069
Netto-Buchwerte 31.12.2022	16'216	54'834	3'152	5'999	4'117	84'318

¹ Total gemäss nachfolgender Tabelle.

² Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschrieben Sachanlagen.

Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2022
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2022	36'504	1'701	38'205
Zugänge	112	358	470
Abgänge/Ausbuchungen	0	-145	-145
Währungsumrechnung	77	0	77
Übrige Bewegungen	-232	0	-232
Stand 31.12.2022	36'461	1'914	38'375
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2022	-15'781	-1'039	-16'820
Planmässige Abschreibungen	-5'155	-352	-5'507
Wertberichtigungen	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	0	145	145
Währungsumrechnung	23	0	23
Stand 31.12.2022	-20'913	-1'246	-22'159
Netto-Buchwerte 31.12.2022	15'548	668	16'216

Zusatzangaben zu den Sachanlagen

in CHF 1'000	2023	2022
Brandversicherungswert der Liegenschaften	167'565	157'075
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	43'588	43'747
Fair Value andere Liegenschaften	3'335	3'152

Es bestehen keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

23 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2023
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2023	235'803	56'720	53'670	346'193
Zugänge	18'625			18'625
Abgänge/Ausbuchungen	-17'938			-17'938
Währungsumrechnung	-395			-395
Stand 31.12.2023	236'095	56'720	53'670	346'485
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	-178'334	-41'905	-35'302	-255'541
Planmässige Abschreibungen	-26'470	-4'609		-31'079
Wertminderungen				0
Abgänge/Ausbuchungen	17'938			17'938
Währungsumrechnung	383			383
Stand 31.12.2023	-186'483	-46'514	-35'302	-268'299
Netto-Buchwerte 31.12.2023	49'612	10'206	18'368	78'186
<hr/>				
in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2022
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2022	228'687	56'720	53'670	339'077
Zugänge	31'780			31'780
Abgänge/Ausbuchungen	-24'729			-24'729
Währungsumrechnung	65			65
Stand 31.12.2022	235'803	56'720	53'670	346'193
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2022	-183'523	-36'144	-35'302	-254'969
Planmässige Abschreibungen	-19'480	-4'753		-24'233
Wertminderungen		-1'008		-1'008
Abgänge/Ausbuchungen	24'729			24'729
Währungsumrechnung	-60			-60
Stand 31.12.2022	-178'334	-41'905	-35'302	-255'541
Netto-Buchwerte 31.12.2022	57'469	14'815	18'368	90'652

In der konsolidierten Bilanz der VP Bank Gruppe sind keine anderen immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungsprüfung Goodwill

Der Goodwill von CHF 18.4 Mio. resultiert aus dem bestehenden Goodwill von CHF 10.8 Mio. aus der Übernahme der VP Bank (Luxembourg) SA im Jahr 2001, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet ist. Dieser Goodwill wird seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben, sondern einer jährlichen Prüfung auf Wertminderung unterzogen. Seit 2019 besteht ein weiterer Goodwill von CHF 6.8 Mio. aus der Übernahme der Luxemburger Private Banking Aktivitäten der Catella Bank durch die VP Bank (Luxembourg) SA. Ein weiterer Goodwill von CHF 0.8 Mio. kam im Geschäftsjahr 2021 aus der Übernahme des Kundengeschäfts der Öhman Bank S.A. mit Sitz in Luxemburg hinzu. Diese beiden Goodwills sind ebenfalls der CGU VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen der Prüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2023 basierte auf dem Fair Value (Level 3)

abzüglich Verkaufskosten. Der Buchwert des vorhandenen Goodwill sowie der immateriellen Aktiven wird unter Anwendung des Market-Multiples-Verfahrens von vergleichbaren kotierten Unternehmen oder aus vergleichbaren Transaktionen getestet. Beim verwendeten Multiple handelt es sich um den sogenannten Goodwill-Multiple, welcher als Relation der Differenz zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert des Eigenkapitals zu den vorhandenen Assets unter Management definiert ist und zur Bewertung von Firmen im Bereich Wealth Management verwendet wird. Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert (buchmässiges Eigenkapital zuzüglich Buchwert erworbener immaterieller Aktiven nach latenten Steuern zuzüglich Buchwert Goodwill) der CGU in einem solchen Ausmass, dass eine Wertminderung des Goodwill als unwahrscheinlich angesehen werden konnte. Auf eine zusätzliche Berechnung des erzielbaren Betrages, basierend auf dem Nutzungswert, sowie auf eine Sensitivitätsanalyse wurde daher verzichtet.

24 Sonstige Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	6'241	9'371
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes	0	240
Abrechnungskonti	16'363	9'867
Übrige sonstige Aktiven ¹	1'884	2'791
Total sonstige Aktiven	24'488	22'269

¹ Ausgleichskonti, übrige sonstige Aktiven.

25 Kassenobligationen

in CHF 1'000	Zinssatz 0-0.9999 %	Zinssatz 1-1.9999 %	Zinssatz 2-2.9999 %	Zinssatz 3-3.9999 %	Zinssatz 4-4.9999 %	Total
2024	3'571	426	866	0	0	4'862
2025	3'546	4'270	875	954	45	9'689
2026	12'808	1'854	46	9	0	14'718
2027	4'952	937	46	842	0	6'777
2028	938	4'396	200	0	0	5'534
2029	96	10'040	0	0	0	10'136
2030	142	30	0	0	0	172
2031	76	40	93	0	0	209
2032	117	790	-0	0	0	907
2033	0	0	0	0	0	0
Total 31.12.2023	26'246	22'783	2'126	1'805	45	53'005
Total 31.12.2022	33'372	3'787	4'021	0	0	41'180

Die durchschnittliche Verzinsung per 31. Dezember 2023 betrug 0.9 Prozent (Vorjahr: 0.5 Prozent).

26 Anleihen, VP Bank AG, Vaduz

Ausgabejahr	ISIN	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Nominal- betrag	in CHF 1'000	
						Total 31.12.2023	Total 31.12.2022
2015	CH0262888941	0.875	CHF	07.10.2024	100'000	100'043	100'098
2019	CH0461238880	0.600	CHF	29.11.2029	155'000	154'985	154'983
Total					255'000	255'028	255'081

Ausgegebene Schuldtitel werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode (0.82 Prozent Anleihe 2024; 0.60 Prozent Anleihe 2029) angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

27 Sonstige Passiven

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen	8'314	15'197
Passive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes	13'047	7'062
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ¹	3'065	3'201
Abrechnungskonti	25'346	26'908
Übrige sonstige Passiven ²	15'846	23'339
Total sonstige Passiven	65'618	75'707

¹ Anhang 40.

² Ausgleichskonti, übrige sonstige Passiven.

28 Rückstellungen

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2023
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	303	1'000	719	0	2'022
Zweckkonforme Verwendung		-93	-19		-112
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	485	450	262		1'197
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-504		-152		-656
Umklassierungen		-1'000	1'000		0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-32		-40		-72
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	252	357	1'770	0	2'379
Fälligkeit der Rückstellungen					
• innerhalb eines Jahres					2'155
• über ein Jahr					224

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2022
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	148	0	977	0	1'125
Zweckkonforme Verwendung			-229		-229
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	547	1'000	4		1'551
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-390		-27		-417
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-2		-6		-8
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	303	1'000	719	0	2'022
Fälligkeit der Rückstellungen					
• innerhalb eines Jahres					1'781
• über ein Jahr					241

29 Aktienkapital

	31.12.2023 Anzahl Titel	Nominal CHF	31.12.2022 Anzahl Titel	Nominal CHF
Namenaktien A à nominal CHF 10.00	6'015'000	60'150'000	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B à nominal CHF 1.00	6'004'167	6'004'167	6'004'167	6'004'167
Total Aktienkapital		66'154'167		66'154'167

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

30 Eigene Aktien

	31.12.2023		31.12.2022	
	Anzahl Titel	in CHF 1'000	Anzahl Titel	in CHF 1'000
Namenaktien A am Anfang des Geschäftsjahres	454'784	47'763	488'934	51'350
Käufe	2	0	0	0
Verkäufe	-38'171	-4'008	-34'150	-3'587
Bestand Namenaktien A am Bilanzstichtag	416'615	43'755	454'784	47'763
Namenaktien B am Anfang des Geschäftsjahres	350'769	5'457	348'869	5'440
Käufe	1'500	13	1'900	17
Verkäufe	-100	-1	0	0
Bestand Namenaktien B am Bilanzstichtag	352'169	5'469	350'769	5'457

31 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2023		31.12.2022	
	Marktwerte	Effektive Verpflichtung	Marktwerte	Effektive Verpflichtung
Wertschriften	736'825	0	633'802	0
Geldmarktpapiere	0	0	0	0
Übrige	4'032	1'911	1'778	0
Total verpfändete Aktiven	740'857	1'911	635'580	0

Die Aktiven sind für Repolimiten bei National- und Notenbanken, für Börsenkautionen und zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der Auslandsorganisationen gemäss lokalen gesetzlichen Vorschriften verpfändet. Verpfändete oder abgetretene Aktiven im Rahmen von Darlehensgeschäften oder von Repogeschäften sind in der oben stehenden Aufstellung nicht enthalten. Sie sind in der Tabelle «Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren» (Anhang 44) ausgewiesen.

32 Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben.

Leasing in der Bilanz

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sachanlagen				
Nutzungsrechte - Gebäude und Räumlichkeiten	16'305	15'548	757	4.9
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	459	668	-209	-31.3
Total Aktiven	16'764	16'216	548	3.4
Restlaufzeit bis 1 Jahr	4'884	5'544	-660	-11.9
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	13'550	15'125	-1'575	-10.4
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0	0	0.0
Total Leasingverbindlichkeiten	18'434	20'669	-2'235	-10.8

Leasing in der Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft				
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	276	226	50	22.1
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	488	317	171	53.9
Abschreibungen auf Sachanlagen				
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	5'241	5'507	-266	-4.8

33 Rechtsfälle

Die VP Bank Gruppe ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank Gruppe bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der VP Bank Gruppe sind abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank Gruppe hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen sich der Betrag nicht verlässlich abschätzen lässt, z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden. Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannt Risiken oder derzeit als wesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank Gruppe haben.

Im Fall vor dem High Court of Justice in London hat dieser der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Die VP Bank AG ist ebenfalls Beklagte und erhielt die Klage im März 2020. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen mittlerweile mehr als 40 Beklagte, darunter verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten. Der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung ihrer Sorgfaltspflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mindestens USD 46 Mio. mitgewirkt, sodass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank Gruppe bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei beklagte Schweizer Banken haben den UK-Gerichtsstand rechtskräftig erfolgreich bestritten.

Aktuell erachtet die VP Bank Gruppe das Risiko eines Vermögensabflusses im oben genannten Fall als gering, weshalb keine Rückstellungen gebildet wurden.

34 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2023
Aktiven					
Flüssige Mittel	1'343'392	497	263'143	3'927	1'610'959
Forderungen aus Geldmarktpapieren		66'821		104'073	170'894
Forderungen gegenüber Banken	250'015	434'353	193'655	475'760	1'353'783
Forderungen gegenüber Kunden	4'125'394	591'137	503'352	247'635	5'467'518
Handelsbestände				213	213
Derivative Finanzinstrumente	18'852	4'484	4'315	14'309	41'960
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	75'844	10'020	91'139	5'581	182'584
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	609'983	941'790	790'597	29'313	2'371'683
Joint Venture Gesellschaften	23				23
Sachanlagen	72'007	5'585		865	78'457
Immaterielle Vermögenswerte	78'021	165			78'186
Steuerforderungen			31		31
Latente Steuerforderungen	11'823			9	11'832
Rechnungsabgrenzungen	30'730	14'003	10'709	1'840	57'282
Sonstige Aktiven	18'036	1'275	2'372	2'805	24'488
Total Aktiven 31.12.2023	6'634'120	2'070'130	1'859'313	886'330	11'449'893
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	225'805	12'703	34'533	20'202	293'243
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	421'576		719		422'295
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'438'351	3'527'226	2'035'054	1'082'139	9'082'770
Derivative Finanzinstrumente	81'525	3'836	4'596	14'331	104'288
Kassenobligationen	48'406	2'002	2'597	0	53'005
Anleihen	255'028				255'028
Steuerverpflichtungen	4'461			963	5'424
Latente Steuerverpflichtungen	1'502				1'502
Rechnungsabgrenzungen	35'357	12'427	4'371	5'034	57'189
Sonstige Passiven	35'605	19'142	9'744	1'127	65'618
Rückstellungen	1'751	241	164	223	2'379
Total Fremdkapital	3'549'367	3'577'577	2'091'778	1'124'019	10'342'741
Total Eigenkapital	1'030'682	71'396	0	5'074	1'107'152
Total Passiven 31.12.2023	4'580'049	3'648'973	2'091'778	1'129'093	11'449'893

34 Bilanz nach Währungen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2022
Aktiven					
Flüssige Mittel	1'885'292	794	318'350	4'297	2'208'733
Forderungen aus Geldmarktpapieren	24'968	65'165	4'938	101'922	196'993
Forderungen gegenüber Banken	844'043	284'309	184'053	227'524	1'539'929
Forderungen gegenüber Kunden	3'875'908	876'970	689'574	316'459	5'758'911
Handelsbestände				172	172
Derivative Finanzinstrumente	37'918	3'987	7'741	8'894	58'540
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	69'178	14'737	90'352	5'746	180'013
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	662'912	920'092	810'658	42'988	2'436'650
Joint Venture Gesellschaften	24				24
Sachanlagen	81'599	1'001		1'718	84'318
Immaterielle Vermögenswerte	90'580	72			90'652
Steuerforderungen			230		230
Latente Steuerforderungen	8'220			82	8'302
Rechnungsabgrenzungen	28'006	10'134	6'013	1'172	45'325
Sonstige Aktiven	11'813	1'286	7'028	2'142	22'269
Total Aktiven 31.12.2022	7'620'461	2'178'547	2'118'937	713'116	12'631'061
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	90'536	49'398	22'987	15'855	178'776
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	502'492		830		503'322
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'699'348	3'848'793	2'554'681	1'227'518	10'330'340
Derivative Finanzinstrumente	70'315	2'513	8'326	8'392	89'546
Kassenobligationen	36'355	2'950	1'875		41'180
Anleihen	255'081				255'081
Steuerverpflichtungen	5'739			44	5'783
Latente Steuerverpflichtungen	1'301				1'301
Rechnungsabgrenzungen	33'910	5'938	1'890	4'140	45'878
Sonstige Passiven	39'852	20'461	12'217	3'177	75'707
Rückstellungen	1'298	288	195	241	2'022
Total Fremdkapital	3'736'227	3'930'341	2'603'001	1'259'367	11'528'936
Total Eigenkapital	1'028'633	63'957	0	9'535	1'102'125
Total Passiven 31.12.2022	4'764'860	3'994'298	2'603'001	1'268'902	12'631'061

35 Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total 2023
Aktiven						
Flüssige Mittel	1'609'048	1'911				1'610'959
Forderungen aus Geldmarktpapieren			170'894			170'894
Forderungen gegenüber Banken	549'599		783'144	21'040		1'353'783
Forderungen gegenüber Kunden	185'477	107'804	3'944'842	895'634	333'761	5'467'518
Handelsbestände	213					213
Derivative Finanzinstrumente	41'960					41'960
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	53'145				129'439	182'584
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			371'860	1'380'553	619'270	2'371'683
Joint Venture Gesellschaften					23	23
Sachanlagen	77'592			865		78'457
Immaterielle Vermögenswerte	78'186					78'186
Steuerforderungen	31					31
Latente Steuerforderungen	486			11'346		11'832
Rechnungsabgrenzungen	57'282					57'282
Sonstige Aktiven	23'741	747				24'488
Total Aktiven 31.12.2023	2'676'760	110'462	5'270'740	2'309'438	1'082'493	11'449'893

35 Fälligkeitsstruktur (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total 2023
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	293'243					293'243
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		422'295				422'295
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'086'816	2'435'511	2'559'665	778		9'082'770
Derivative Finanzinstrumente	104'288					104'288
Kassenobligationen			4'862	36'719	11'424	53'005
Anleihen				100'043	154'985	255'028
Steuerverpflichtungen	5'424					5'424
Latente Steuerverpflichtungen				1'502		1'502
Rechnungsabgrenzungen	57'189					57'189
Sonstige Passiven	65'300		318			65'618
Rückstellungen	2'155			224		2'379
Total Fremdkapital 31.12.2023	4'614'415	2'857'806	2'564'845	139'266	166'409	10'342'741

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total 2022
Aktiven						
Flüssige Mittel	2'208'733					2'208'733
Forderungen aus Geldmarktpapieren			196'993			196'993
Forderungen gegenüber Banken	465'812		1'074'117			1'539'929
Forderungen gegenüber Kunden	225'202	110'932	4'239'659	782'029	401'089	5'758'911
Handelsbestände	172					172
Derivative Finanzinstrumente	58'540					58'540
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	55'074				124'939	180'013
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			304'976	1'485'466	646'208	2'436'650
Joint Venture Gesellschaften	24					24
Sachanlagen					84'318	84'318
Immaterielle Vermögenswerte					90'652	90'652
Steuerforderungen	230					230
Latente Steuerforderungen				8'302		8'302
Rechnungsabgrenzungen	45'325					45'325
Sonstige Aktiven	21'037	1'232				22'269
Total Aktiven 31.12.2022	3'080'149	112'164	5'815'745	2'275'797	1'347'206	12'631'061
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	178'776					178'776
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		503'322				503'322
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	6'716'741	1'816'444	1'468'621	328'534		10'330'340
Derivative Finanzinstrumente	89'546					89'546
Kassenobligationen			11'315	27'597	2'268	41'180
Anleihen				100'098	154'983	255'081
Steuerverpflichtungen	5'783					5'783
Latente Steuerverpflichtungen				1'301		1'301
Rechnungsabgrenzungen	45'878					45'878
Sonstige Passiven	74'819		888			75'707
Rückstellungen	1'781			241		2'022
Total Fremdkapital 31.12.2022	7'113'324	2'319'766	1'480'824	457'771	157'251	11'528'936

36 Gliederung der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

	31.12.2023		31.12.2022	
	in CHF 1'000	Anteil in %	in CHF 1'000	Anteil in %
Liechtenstein und Schweiz	6'840'801	59.7	7'846'051	62.1
Übriges Europa	2'188'439	19.1	2'283'388	18.1
Nordamerika	902'365	7.9	753'538	6.0
Übrige Länder	1'518'288	13.3	1'748'084	13.8
Total Aktiven	11'449'893	100.0	12'631'061	100.0

Die Gliederung erfolgt nach dem Domizilprinzip der Gegenparteien. Die vor allem im Lombardkreditbereich diversifizierten Sicherheiten bleiben dabei unberücksichtigt.

37 Finanzinstrumente

Fair Value von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erklärten Bewertungsmethoden und -annahmen. Die Tabelle wird gezeigt, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen sind. Der Fair Value entspricht dem Preis, der bei einem geordneten Geschäftsvorfall zum Bewertungszeitpunkt zwischen Marktteilnehmern im Rahmen einer derartigen Transaktion beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt oder bei der Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste.

in CHF Mio.	Bilanzwert 31.12.2023	Fair Value 31.12.2023	Abweichung	Bilanzwert 31.12.2022	Fair Value 31.12.2022	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	1'611	1'611	0	2'209	2'209	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	171	171	0	197	197	0
Forderungen gegenüber Banken	1'354	1'354	0	1'540	1'540	0
Forderungen gegenüber Kunden	5'468	5'499	31	5'759	5'744	-15
Handelsbestände	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	42	42	0	59	59	0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	183	183	0	180	180	0
davon designiert beim erstmaligen Ansatz	0	0	0	0	0	0
davon verpflichtend gemäss IFRS 9	53	53	0	55	55	0
davon erfolgsneutral über sonstiges Gesamtergebnis bewertet	129	129	0	125	125	0
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'372	2'290	-82	2'437	2'270	-167
Subtotal			-51			-182
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	293	293	0	179	179	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'505	9'442	63	10'834	10'677	157
Derivative Finanzinstrumente	104	104	0	90	90	0
Kassenobligationen	53	53	0	41	40	1
Anleihen	255	243	12	255	230	25
Subtotal			75			183
Total Abweichung			24			1

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten in der Bilanz werden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt:

Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere

Bei den Bilanzpositionen «Flüssige Mittel» und «Forderungen aus Geldmarktpapieren», welche nicht über einen publizierten Marktwert einer anerkannten Börse oder eines repräsentativen Marktes verfügen, entspricht der am Bilanzstichtag bezahlbare Betrag nahezu dem Fair Value.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Kassenobligationen, Anleihen

Der Fair Value der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden (inkl. Hypothekarforderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform) sowie der Kassenobligationen und Anleihen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird mittels Barwertmethode ermittelt (Abdiskontierung der Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen). Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

Handelsbestände, als Sicherheit verpfändete Handelsbestände, Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente (insbesondere für die strukturierten Kreditobligationen) wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren.

Derivative Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Anhang 18) entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value für derivative Instrumente ohne Marktwert wird mittels einheitlicher Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

Fair Value Hedges (Absicherung von Zinsrisiken)

in CHF 1'000 31.12.2023	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	32'000	0	289	Derivative Finanzinstrumente

Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde¹ -577

¹ Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2022	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	32'000	207	348	Derivative Finanzinstrumente

Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde¹ 2'022

¹ Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2023	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
	Kundenforderungen	33'444	0	-356	
davon aktive Sicherungsbeziehungen	31'641	0	-359	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	1'803	0	3	0	Forderungen gegenüber Kunden

in CHF 1'000 31.12.2022	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
	Kundenforderungen	34'378	0	-995	
davon aktive Sicherungsbeziehungen	30'991	0	-1'009	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	3'388	0	15	0	Forderungen gegenüber Kunden

Maturitätsprofil Zinsswaps

in CHF Mio.		1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total 2023
-------------	--	--------	---------------------------------	--------------	------------

Fair Value Hedges

Absicherung von Zinsrisiken

Zinsswaps	10	22	0	32
-----------	----	----	---	----

in CHF Mio.

Fair Value Hedges

Absicherung von Zinsrisiken

Zinsswaps	0	32	0	32
-----------	---	----	---	----

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

Der Fair Value für kotierte Wertpapiere in den Handelsbeständen und Finanzanlagen sowie für börsengehandelte Derivate und andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird anhand der Marktnotierungen bestimmt (Level 1). Bewertungsmethoden oder -modelle werden zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet, wenn keine direkten Marktnotierungen verfügbar sind. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt (Level 2). Für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht börsennotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der Fair Value mit Bewertungsmethoden oder -modellen ermittelt. Zu den hauptsächlich angewendeten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward-Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell oder Abwandlungen davon.

Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und Zeitfolge der künftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken.

Sofern für die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, herangezogen werden können, werden Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet, denen realistische, auf Marktdaten basierende Annahmen zugrunde liegen (Level 3). Unter Level 3 fallen im Wesentlichen Fonds beziehungsweise Positionen, für welche nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis ein verbindlicher Net Asset Value publiziert wird. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der künftigen Ausschüttungen der Fondsanteile berechnet bzw. entspricht den Anschaffungskosten der Wertpapiere, abzüglich allfälliger Wertminderungen.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2023
Aktiven				
Flüssige Mittel	1'611			1'611
Forderungen aus Geldmarktpapieren	171			171
Forderungen gegenüber Banken		1'354		1'354
Forderungen gegenüber Kunden		5'499		5'499
Handelsbestände	0			0
Derivative Finanzinstrumente		42		42
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	129	49	4	183
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'290			2'290
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		293		293
Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'442		9'442
Derivative Finanzinstrumente		104		104
Kassenobligationen		53		53
Anleihen	243			243

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Umklassifizierungen. Level 3 reduzierte sich hauptsächlich aufgrund von aktuellen Bewertungen.

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2022
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'209			2'209
Forderungen aus Geldmarktpapieren	197			197
Forderungen gegenüber Banken		1'540		1'540
Forderungen gegenüber Kunden		5'744		5'744
Handelsbestände	0			0
Derivative Finanzinstrumente		59		59
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	130	43	7	180
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'270			2'270
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		179		179
Verpflichtungen gegenüber Kunden		10'677		10'677
Derivative Finanzinstrumente		90		90
Kassenobligationen		40		40
Anleihen	230			230

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	2023	2022
Bilanz		
Bestände am Jahresanfang	6.9	28.7
Investitionen	0.0	0.0
Devestitionen	-0.1	-21.8
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	-2.4	0.0
Total Buchwert am Bilanzstichtag	4.4	6.9
Erfolg auf Beständen per Bilanzstichtag		
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Verluste	-2.4	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0

Die Level-3-Positionen wiesen sowohl per 31. Dezember 2023 als auch per 31. Dezember 2022 keinen abgegrenzten «Day-1 Profit or Loss» (Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem am Transaktionstag berechneten Fair Value) auf.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Finanzinstrumenten

Veränderungen der Net Asset Values von Anlagefonds führen zu entsprechenden Veränderungen der Fair Values dieser Finanzinstrumente. Eine realistische Veränderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital der VP Bank Gruppe.

Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivate-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die VP Bank Gruppe mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements,

Global Master Securities Lending Agreements und Global Master Repurchasing Agreements. Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die VP Bank Gruppe gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Netting-Vereinbarungen

31.12.2023 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting-Potenzial
Finanzielle Aktiven						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	41'960		41'960	18'365		23'594
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	49'342		49'342	44'177		5'165
Total Aktiven	91'302	0	91'302	62'542	0	28'759

31.12.2023 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting-Potenzial
Finanzielle Verpflichtungen						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	104'288		104'288	18'365	37'701	48'222
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften			0			0
Total Passiven	104'288	0	104'288	18'365	37'701	48'222

31.12.2022 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting-Potenzial
Finanzielle Aktiven						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	58'540		58'540	39'594	150	18'796
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	52'552		52'552	47'757		4'795
Total Aktiven	111'092	0	111'092	87'351	150	23'590

31.12.2022 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting-Potenzial
Finanzielle Verpflichtungen						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	89'546		89'546	39'594	41'659	8'292
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	250		250	227		23
Total Passiven	89'796	0	89'796	39'821	41'659	8'315

38 Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital liberiert	Konzern- beteiligung
VP Bank AG	Vaduz	CHF	66'154'167	100 %
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Vaduz	CHF	1'000'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	Hongkong	HKD	43'000'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	20'000'000	100 %
• diese hält folgende Unterbeteiligung:				
• VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	5'000'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG	Zürich	CHF	20'000'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd	Tortola	USD	10'000'000	100 %
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen	keine			
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Joint Venture Gesellschaften	keine			
Joint Venture Gesellschaften	Data Info Services AG, Vaduz			
Im Geschäftsjahr absorbierte Gesellschaften	keine			
Erstmals nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	keine			
Vermögensübertrag im Berichtsjahr	keine			

39 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, bei welchen diese Personen entweder eine Mehrheitsbeteiligung oder infolge ihrer Rolle als Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitungsmitglied in diesen Unternehmen einen massgeblichen Einfluss haben.

in CHF 1'000	2023	2022
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates^{1,2}		
Kurzfristig fällige Leistungen	1'141	1'083
Anteilsbasierte Vergütungen ³	381	362
Bezüge der Mitglieder der Gruppenleitung²		
Kurzfristig fällige Leistungen	4'005	3'726
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	436	448
Andere langfristige Leistungen	176	383
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	72	
Anteilsbasierte Vergütungen ⁴	986	765

¹ Die Sozialabgaben auf den Vergütungen an die Verwaltungsräte sind nicht enthalten.

² Spesenentschädigungen sind nicht enthalten.

³ Die Aktien unterliegen keiner Haltefrist (siehe Anhang 42 und 43).

⁴ Performance und Restricted Shares mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von VP Bank Namenaktien A.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank Gruppe auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2023 CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.). Der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, diesen nahestehende Personen (ohne die qualifiziert Beteiligten) sowie die Vorsorgeeinrichtungen hielten am 31. Dezember 2023 39'205 Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz (Vorjahr: 43'161 Namenaktien A).

Die Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2023	2022
Hypothesen und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Hypothesen und Kredite am Ende des Geschäftsjahres	0	0

Die Ausleihungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2023	2022
Hypothesen und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	5'519	4'365
Zugänge	1'500	1'154
Abgänge	-2'135	0
Hypothesen und Kredite am Ende des Geschäftsjahres	4'884	5'519

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gelten grundsätzlich dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden. Sie entsprechen den Marktkonditionen unter Ausschluss einer Kreditmarge. Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es wurde eine Garantie in der Höhe von CHF 53.923 Mio. (Vorjahr: CHF 57.269 Mio.) für eine nahestehende Person ausgestellt. Die Sicherstellung der Garantie liegt deutlich über den üblichen Marktanforderungen.

40 Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gruppe unterhält im Fürstentum Liechtenstein und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod und Invalidität versichern bzw. Pensionierung gewährleisten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2023 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 2.8 Mio. (Vorjahr: CHF 3.0 Mio.).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solchen Pläne befinden sich im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz.

Die Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz mehrere Vorsorgepläne mit fest vorgegebenen Aufnahmekriterien. Der grösste der Pläne wird über eine autonome Stiftung geführt, die restlichen Pläne werden über Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften abgewickelt. Das Vermögen zur Deckung der Verpflichtungen ist in diesen Stiftungen ausgesondert.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (Aktivversicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung

bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefällt. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Altersleistungen in diesem Plan basieren auf einem Sparguthaben. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Spargutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden-, Partner- und Waisenrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehaltes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Rentenzahlungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) bzw. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und der jeweiligen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Das BVG kennt weitergehende Vorgaben.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG bzw. BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Dabei hat der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurde per 31. Dezember 2023 von unabhängigen Aktuarien gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2023 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszinssatz	1.52 %	2.25 %
Künftige Gehaltssteigerung	1.75 %	1.75 %
Künftige Rentenanpassungen	0.00 %	0.00 %
Kapitalbezugsquote	40.00 %	37.50 %
Versicherungstechnische Grundlagen	BVG 2020 Generationen- tafeln	BVG 2020 Generationen- tafeln
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren		
Geburtsjahr	1958	1957
Männer	22.82	22.70
Frauen	24.59	24.48
Geburtsjahr	1978	1977
Männer	25.07	24.97
Frauen	26.58	26.49

Die in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgekosten

in CHF 1'000	2023	2022
Vorsorgeaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
• Laufender Dienstzeitaufwand	9'209	11'708
• Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Effekte aus Plankürzungen	-1'030	0
• Planabgeltungen	0	0
Nettozinsaufwand	-52	20
Verwaltungskosten	240	234
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	8'367	11'962
Neubewertungskomponenten, erfasst in der Gesamtergebnisrechnung		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	-104	0
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	21'483	-69'182
Erfahrungsabweichungen	-1'974	7'526
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-8'253	49'816
Veränderungen aus Asset Ceiling	-2'369	2'317
Total in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwendungen	8'783	-9'523
Total Vorsorgekosten	17'150	2'439

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen

in CHF 1'000	2023	2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen Anfang Geschäftsjahr	321'810	375'873
Laufender Dienstzeitaufwand	9'209	11'708
Beiträge der Arbeitnehmer	7'348	6'908
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	7'144	1'110
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	19'405	-61'656
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1'030	0
Transition Vorsorgeplan	0	18
Planabgeltung	0	0
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-8'576	-12'151
Bestand Ende Geschäftsjahr	355'310	321'810

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in CHF 1'000	2023	2022
Vorsorgevermögen Anfang Geschäftsjahr	317'305	360'775
Beiträge der Arbeitnehmer	7'348	6'908
Beiträge des Arbeitgebers	10'925	10'733
Zinsertrag auf dem Vermögen	7'248	1'090
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	8'253	-49'816
Unternehmenskäufe	0	0
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0	0
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-8'576	-12'151
Verwaltungskosten	-240	-234
Bestand Ende Geschäftsjahr	342'263	317'305

Die Arbeitgeberbeiträge des Jahres 2022 beinhalten einen ausserordentlichen Arbeitgeberbeitrag von CHF 0.404 Mio.

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	355'310	321'810
Marktwert des Vermögens	-342'263	-317'305
Unter-/ (Über-)deckung	13'047	4'505
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	0
Nicht erfasste Vermögenswerte	0	2'317
Aktive Abgrenzung der Vorsorgekosten	0	240
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	13'047	7'062

Bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung erlässt der Stiftungsrat für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert und es sind zudem die gesetzlichen Vorschriften des BPVG zu beachten. Bei den Sammelstiftungen erlässt der Stiftungsrat der Sammelstiftung die Anlagerichtlinien. Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden laufend geprüft.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Aktien	125'250	114'814
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	125'250	114'814
Obligationen	128'470	115'562
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	128'470	115'562
Alternative Finanzanlagen	34'858	34'961
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	8'435	8'287
Immobilien	26'708	25'021
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	15'085	13'561
Qualifizierte Versicherungspapiere	9'682	9'242
Flüssige Mittel	14'705	18'063
Andere Finanzanlagen	2'590	-358
Total	342'263	317'305
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	277'240	252'224

Die Vorsorgeeinrichtungen halten Aktien der VP Bank AG, Vaduz, mit einem Marktwert von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.4 Mio.). Im Jahr 2023 resultierte auf dem Vermögen ein Erfolg von CHF 15.5 Mio. (Vorjahr: CHF -48.7 Mio.). Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2024 beläuft sich auf CHF 11.2 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf Aktivversicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Aktivversicherte	263'191	236'002
Rentenbezüger	92'119	85'808
Total	355'310	321'810

Die Laufzeit der Verpflichtungen beläuft sich auf rund 13.1 Jahre (Vorjahr: 12.6 Jahre).

In der folgenden Tabelle werden Sensitivitäten für die wichtigsten Faktoren, welche bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen verwendet werden, dargestellt. Aufgrund der erwarteten Zinsvolatilitäten im CHF werden die Sensitivitäten mit 25 Basispunkten angegeben. Sensitivitäten betreffend Kapitalbezugsquote werden mit 500 Basispunkten angegeben. Sensitivitäten zur Entwicklung der Lebenserwartung werden mit +/-1 Jahr angegeben. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme geändert; alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

in CHF 1'000	Veränderung	31.12.2023		31.12.2022	
		0.25 %	-0.25 %	0.25 %	-0.25 %
Rechnungszinssatz		-10'195	10'748	-8'663	9'433
Verzinsung der Altersguthaben		2'638	-2'580	2'337	-2'276
Künftige Gehaltssteigerung		1'237	-1'263	1'098	-1'107
Renten Anpassungen (Renten können nicht reduziert werden)		6'349	0	5'422	0
Veränderung		5.00 %	-5.00 %	5.00 %	-5.00 %
Kapitalbezugsquote		-1'097	1'096	-295	293
Veränderung		+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Lebenserwartung		6'601	-6'650	5'424	-5'447

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

in CHF 1'000	2023	2022
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	3'201	3'444
Aufwand Geschäftsjahr	277	119
Unternehmenskäufe	0	0
Zahlungen des Arbeitgebers	-410	-364
Umrechnungsdifferenzen	-3	2
Bestand Ende Geschäftsjahr	3'065	3'201

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung wird gebildet. Die Gruppe hat eine einheitliche Regelung für die Berechnung der Leistungen aus Dienstjubiläen für die meisten Mitarbeitenden der Gruppe. Für einige Mitarbeitende im Ausland bestehen zudem separate Regelungen. Diese Regelungen qualifizieren als Pläne für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

41 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
USD/CHF	0.8417	0.9252	0.89902	0.95513
EUR/CHF	0.9297	0.9874	0.97166	1.00462
SGD/CHF	0.6380	0.6898	0.66929	0.69242
HKD/CHF	0.1078	0.1185	0.11483	0.12197
GBP/CHF	1.0729	1.1129	1.11722	1.17895

42 Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austrittes aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Namenaktien A richtet sich je zur Hälfte nach der Betriebszugehörigkeit und proportional nach der Höhe des Jahres-Fixgehältes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden. Der Kaufpreis wird jährlich gemäss Stichtagswert der Namenaktie A an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils Ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet. Insgesamt wurden im Jahr 2023 19'433 Aktien (Vorjahr: 16'827 Aktien) zu einem Vorzugspreis bezogen. Der Aufwand für diese Aktienabgabe betrug 2023 CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.). Für den Verwaltungsrat besteht kein Beteiligungsplan. Seine Mitglieder erhalten jedoch einen Teil ihrer Vergütungen in Form von Aktien, welche grundsätzlich frei verfügbar sind (Anhang 39). Für die Gruppenleitung und weitere Key Manager besteht ein Managementbeteiligungsplan (Anhang 43). Die VP Bank AG hat für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung sowie ausgewählte Key Manager und Mitarbeitende Sperrfristen definiert, in denen der Handel mit VP Bank Aktien untersagt ist.

43 Managementbeteiligungsplan

Für die Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung und ausgewählte Key Manager besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell. Details dazu finden sich im «Vergütungsbericht» (→ Seite 111 f.).

Die Verbuchung der Managementbeteiligungen erfolgt im Geschäftsjahr, welchem sie wirtschaftlich zugehören, unabhängig vom effektiven Zahlungsfluss. Für Aktien- und Cashpläne mit aufgeschobener Vergütung wird der Aufwand für den gesamten Erdienungszeitraum geschätzt, aktualisiert und über diesen pro rata temporis im Personalaufwand erfasst.

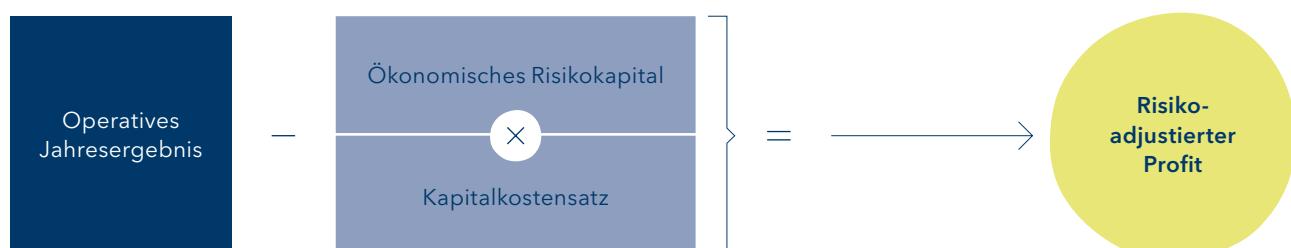
Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als «Value Share» bezeichneten Bandbreite bestimmt und stützt sich in erster Linie auf dem Nettogewinn der VP Bank Gruppe ab. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch Null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) mit einbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 26. Oktober 2023 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung des Group Executive Management aus folgenden Komponenten:

1. Einem fixen Basislohn; dieser wird vom Verwaltungsrat mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.
2. Einem Performance Share Plan (PSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Am Ende der

Berechnung des risikoadjustierten Profits



43 Managementbeteiligungsplan (Fortsetzung)

fünfjährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinns und des durchschnittlichen Netto-Neugeldes über die drei ersten Jahre der Planlaufzeit. Nach Übertragung der Aktien bleiben diese für ein Jahr gesperrt.

Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

- Einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig über fünf Jahre verteilt.

Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Barauszahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Bar-Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferrals beträgt 10 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

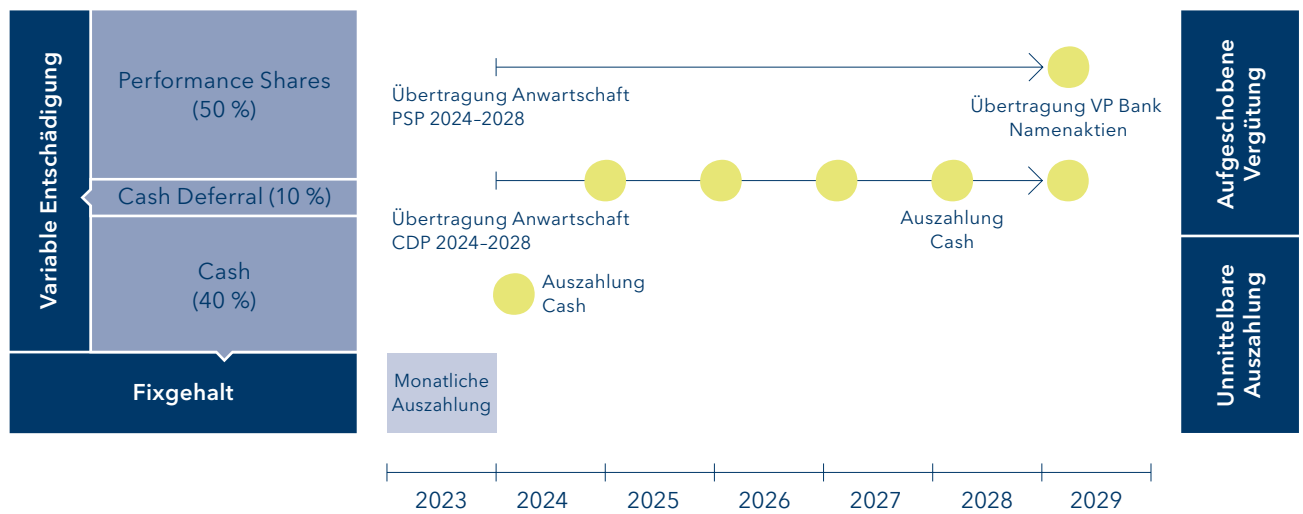
- Einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (PSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Zur Erfüllung regulatorischer Vorschriften wird zusätzlich in begründeten Fällen ein Restricted Share Plan (RSP) eingesetzt, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen, um entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen oder für allfällige Abfindungszahlungen. Der RSP wird über die Plandauer von fünf Jahren jeweils zu einem Fünftel pro Jahr in Form von Namenaktien A ausbezahlt.

In der nachfolgenden Tabelle (Managementbeteiligungsplan) werden im Einklang mit den oben beschriebenen Vergütungsgrundsätzen sämtliche bei der VP Bank geführten Aktienplänen abgebildet und nicht nur die Aktienpläne, welche das Key Management betreffen.

Instrumente der variablen Vergütung



Managementbeteiligungsplan (LTI)

Anzahl	2023	2022	Veränderung in %
Bestand Anrechte am Jahresanfang	26'549	22'774	16.6
Neue Anrechte	18'002	21'656	-16.9
Veränderung Anrechte durch Zuteilung	-14'219	-12'505	13.7
Veränderung Anrechte durch Verfall	-788	-3'019	-73.9
Veränderung Anrechte infolge Faktoränderungen	-3'437	-2'357	45.8
Bestand kalkulierte Anrechte am Jahresende	26'107	26'549	-1.7
in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung in %
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für zugeteilte Managementbeteiligung	1'874	1'867	0.4
Fair Value der Managementbeteiligung am Zuteilungstag	1'394	1'182	18.0
Personalaufwand für Managementbeteiligung im Berichtsjahr	1'326	1'897	-30.1
Abgrenzung Managementbeteiligung im Eigenkapital zum Jahresende	2'631	3'180	-17.3

44 Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Eventualverbindlichkeiten		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	22'590	21'953
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	87'917	90'948
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	110'507	112'901
Kreditrisiken		
Unwiderrufliche Zusagen	148'537	92'768
Total Kreditrisiken	148'537	92'768
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen ¹	678'216	653'665
Total Treuhandgeschäfte	678'216	653'665
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien	-252	-303

¹ Anlagen, die Konzerngesellschaften in eigenem Namen, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden bei Banken ausserhalb des Konsolidierungskreises tätigen.

Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total
31.12.2023					
Eventualverbindlichkeiten	23'204	23'696	2'570	61'037	110'507
Kreditrisiken	83	80'634	42'284	25'536	148'537
31.12.2022					
Eventualverbindlichkeiten	21'328	27'329	3'399	60'845	112'901
Kreditrisiken	35'147	25'772	6'816	25'033	92'768

Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehene oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	288'980	413'416
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	213'197	318'509
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	290'890	426'289
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	75'783	94'907

Diese Transaktionen werden unter Konditionen ausgeführt, wie sie für Securities-Lending- und -Borrowing-Aktivitäten sowie für Geschäfte handelsüblich sind, bei denen die Bank als Vermittler auftritt.

45 Kundenvermögen

in CHF Mio.	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aufgliederung der betreuten Kundenvermögen				
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	10'181.7	9'987.0	194.7	1.9
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4'245.6	4'560.1	-314.5	-6.9
Übrige verwaltete Kundenvermögen	31'924.5	31'898.8	25.7	0.1
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	46'351.9	46'445.9	-94.1	-0.2
davon Doppelzählungen	1'622.4	1'958.3	-335.9	-17.2
Entwicklung der betreuten Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Anfang des Geschäftsjahres	46'445.9	51'276.6	-4'830.7	-9.4
Veränderung durch Netto-Neugeld	27.3	1'050.4	-1'023.1	-97.4
Veränderung durch Marktbewertungen (Performance)	-116.3	-5'630.7	5'514.4	n.a.
Veränderung durch übrige Effekte ¹	-5.1	-250.3	245.2	n.a.
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Ende des Geschäftsjahres	46'351.9	46'445.9	-94.1	-0.2
Custody-Vermögen	4'703.4	5'837.2	-1'133.8	-19.4
Total Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	46'351.9	46'445.9	-94.1	-0.2
Custody-Vermögen	4'703.4	5'837.2	-1'133.8	-19.4
Total Kundenvermögen	51'055.3	52'283.2	-1'227.9	-2.3
Netto-Neugeld	27.3	1'050.4	-1'023.1	-97.4

¹ Umfasst Vermögenswerte von sanktionierten russischen Kundinnen und Kunden, die in Custody-Vermögen umklassifiziert wurden.

Berechnungsmethode

Als betreute Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen, für die Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Bestimmungen der liechtensteinischen Bankenverordnung (Anhang 3, Ziffer 88a, FL-BankV) und der internen Richtlinien der VP Bank Gruppe.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position beinhaltet die Vermögen aller verwalteten und administrierten Anlagefonds der VP Bank Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften deponierte Werte als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige verwaltete Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen verwalteten Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus selbstverwalteten Fonds, die sich in Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, den Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss von Kundengeldern zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kundinnen und Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Übernahmen und Veräusserungen werden separat ausgewiesen und stellen keinen Zufluss bzw. Abfluss im Netto-Neugeld dar. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden betreute Vermögen deshalb in Custody-Vermögen umklassifiziert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Ausgenommen von dieser Anwendungspraxis sind beispielsweise regulatorische Sperrungen durch die Aufsichtsbehörden. Solche Umklassierungen werden nicht über das Netto-Neugeld erfasst, sondern über die Position «Veränderung durch übrige Effekte».

Custody-Vermögen

Ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die VP Bank Gruppe auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften („VP Bank Gruppe“) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 124 – 190) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der VP Bank Gruppe zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

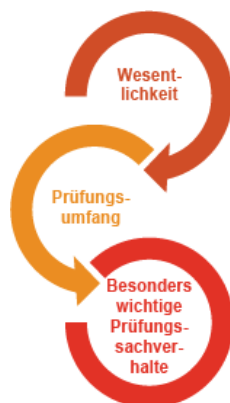
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der VP Bank Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 2'564'000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 80 % des Ergebnisses vor Steuern bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 2 % des Gewinns vor Steuern abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich

angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung	CHF 2'564'000
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der VP Bank Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die VP Bank Gruppe tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die VP Bank Gruppe Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 5.467 Milliarden aus, von denen 0.40 % wertberichtigt sind. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gruppe dar, wobei 60.2 % hypothekarisch, 34.8 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) und 5.0 % ungedeckt sind.

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der VP Bank Gruppe durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der VP Bank Gruppe unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 132 und 133 (Rechnungslegungsgrundsätze), die Seite 167 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden) und die Seiten 147 bis 157 (Risikomanagement: 5. Finanzrisiken).

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 hat die VP Bank Gruppe Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 0.36 Mio. erfasst.

Die VP Bank Gruppe ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die VP Bank Gruppe führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Rückstellungen für Rechtsrisiken. Wir verweisen auf die Seite 134 (Rechnungslegungsgrundsätze) sowie die Seite 174 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 28 Rückstellungen) und die Seite 176 (Anhang: 33 Rechtsfälle)

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilen die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die VP Bank Gruppe geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der VP Bank Gruppe.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gruppe gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die VP Bank Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der VP Bank Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der VP Bank Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der VP Bank Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen

Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 28. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüsse nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 122 – 123) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die VP Bank Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Roman Berlinger

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Patrick Wiech

Zürich, 8. März 2024



> Wissenschaft &
Forschung

Förderung von Wissenschaft und Forschung

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen. Denn sie bietet einen Mehrwert für uns als Bank und für unsere Kundinnen und Kunden sowie Investorinnen und Investoren. Darum brauchen wir Talente für unsere gemeinsame Zukunft.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Pfeiler in unserer Geschäftsstrategie. Sie ist der Schlüssel, um den langfristigen Erfolg der VP Bank Gruppe zu sichern und gleichzeitig einen Mehrwert für alle Stakeholderinnen und Stakeholder zu schaffen.

Verantwortungsvolles, nachhaltiges und vorausschauendes Handeln sind wesentliche Elemente bei der Umsetzung unserer Geschäftsstrategie. Deshalb integrieren wir konsequent Nachhaltigkeitskriterien in alle Geschäftsprozesse. So möchten wir einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt ausüben und einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzbranche leisten.


Die VP Bank hat auf Basis der Geschäftsstrategie den ambitionierten Nachhaltigkeitsplan 2026 entwickelt. Dieser enthält die zentralen Ziele, welche die VP Bank bis 2026 erreichen will. Ein wesentlicher Teil dieses Plans sieht vor, Nachhaltigkeitsfaktoren konsequent in den Anlage- und Beratungsprozess zu integrieren.

Der Best Paper Award der VP Bank

Das Department Finance & Economics der Universität Liechtenstein veranstaltet seit etlichen Jahren einen Workshop zum Thema «Sustainable Finance», in dessen Rahmen internationale Forscherinnen und Forscher ihre Abhandlungen zum Thema einer nachhaltigen Finanzwirtschaft einreichen können.

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der VP Bank werden die Erkenntnisse der besten eingereichten Papers vorgestellt und diskutiert. Die beste Arbeit wird mit dem «VP Bank Best Paper Award» und einem Preisgeld von CHF 2'000.00 ausgezeichnet.

Mit dem Paper «Aggregate Confusion: The Divergence of ESG Ratings» haben die Autoren Florian Berg, Julian Kölbl und Roberto Rigobon 2020 nachgewiesen, dass es aufgrund von fehlenden klaren Definitionen und grundlegender Uneinigkeit bei den zugrundeliegenden Nachhaltigkeitsdaten zu unterschiedlichen Resultaten in der Bewertung kommen kann.



Die Erkenntnisse des Papiers bestärkten unseren Entschluss, mit dem VP Bank Nachhaltigkeitscore eine eigene Messgrösse für nachhaltige Anlagen zu entwickeln. Daher verwendet die VP Bank keine Standard-ESG-Ratings sondern befasst sich laufend mit der Frage, welche Nachhaltigkeitsaspekte für die Identifikation von Chancen und Risiken besonders relevant sind. Der Nutzen von ESG-Ratings als Risikoindikator bringt das Thema Nachhaltigkeit einem breiten Anlegerkreis näher. So profitieren wir von den Talenten aus Wissenschaft und Forschung.

Dr. Julian Kölbl

**Assistant Professor in Sustainable Finance,
Universität St.Gallen / Preisträger Best Paper Award**

«Die Unterstützung der VP Bank für den wissenschaftlichen Nachwuchs ist extrem wertvoll. Zunächst macht ein Preis neugierig und spornt dazu an, eine gute Arbeit einzureichen. Die jährliche Konferenz an der Uni Liechtenstein ist dadurch jedes Jahr ein lohnender Event. Und wenn man zu den glücklichen Gewinnern des Best Paper Awards gehört, gibt dies einen Rückenwind zum Weitermachen und Nachbesserwerden.

Ich bin nun seit einem Jahr Assistenzprofessor für Sustainable Finance und bin dankbar, dass die VP Bank mich – und die Wissenschaftlergemeinschaft um das Thema Sustainable Finance – so tatkräftig unterstützt.»



« Die Unterstützung der
VP Bank für den wissenschaftlichen
Nachwuchs ist extrem wertvoll. »







06 > Finanzbericht 2023 der
VP Bank AG, Vaduz



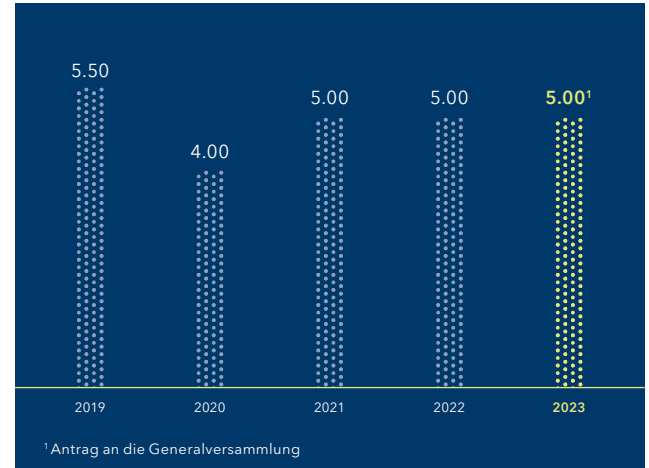
Der Jahresbericht der VP Bank AG ist weitgehend aus dem konsolidierten Jahresbericht der VP Bank Gruppe ersichtlich.

Per Bilanzstichtag hielt die VP Bank AG, Vaduz, insgesamt 416'615 Namenaktien A sowie 352'169 Namenaktien B (Vorjahr: 454'784 Namenaktien A und 350'769 Namenaktien B). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von rund 6.8 Prozent (Vorjahr: 7.4 Prozent). In Bezug auf Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien des Stammhauses sei überdies auf den Anhang der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen.

Im Sinne der Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 26. April 2024 eine Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B (Vorjahr: CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B) beantragen.

Dividende

in CHF



Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1'069'574	1'632'057	-562'483	-34.5
Forderungen gegenüber Banken	1'232'451	1'481'799	-249'348	-16.8
• Täglich fällig	591'853	495'082	96'771	19.5
• Sonstige Forderungen	640'598	986'717	-346'119	-35.1
Forderungen gegenüber Kunden	4'636'924	4'809'857	-172'933	-3.6
davon Hypothekarforderungen	3'042'252	2'947'305	94'947	3.2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2'306'909	2'366'458	-59'549	-2.5
• Geldmarktpapiere	170'895	196'994	-26'099	-13.2
von öffentlichen Emittenten	170'895	168'193	2'702	1.6
von anderen Emittenten	0	28'801	-28'801	-100.0
• Schuldverschreibungen	2'136'014	2'169'464	-33'450	-1.5
von öffentlichen Emittenten	481'085	486'821	-5'736	-1.2
von anderen Emittenten	1'654'929	1'682'643	-27'714	-1.6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	148'538	153'368	-4'830	-3.1
Beteiligungen	56	56	0	0.0
Anteile an verbundenen Unternehmen	172'013	172'013	0	0.0
Immaterielle Anlagewerte	49'520	56'715	-7'195	-12.7
Sachanlagen	57'265	62'068	-4'803	-7.7
Eigene Aktien oder Anteile	38'680	41'854	-3'174	-7.6
Sonstige Vermögensgegenstände	65'062	69'795	-4'733	-6.8
Rechnungsabgrenzungsposten	38'639	29'219	9'420	32.2
Total Aktiven	9'815'631	10'875'259	-1'059'628	-9.7

Passiven

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'320'119	2'620'537	-300'418	-11.5
• Täglich fällig	888'560	1'410'690	-522'130	-37.0
• Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'431'559	1'209'847	221'712	18.3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6'086'732	6'880'234	-793'502	-11.5
• Spareinlagen	401'430	502'403	-100'973	-20.1
• Sonstige Verbindlichkeiten	5'685'302	6'377'831	-692'529	-10.9
Täglich fällig	4'119'288	5'387'475	-1'268'187	-23.5
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'566'014	990'356	575'658	58.1
Verbriefte Verbindlichkeiten	308'005	299'180	8'825	2.9
• Begebene Schuldverschreibungen	308'005	299'180	8'825	2.9
davon Kassenobligationen	53'005	44'180	8'825	20.0
Sonstige Verbindlichkeiten	127'680	107'493	20'187	18.8
Rechnungsabgrenzungsposten	39'923	32'707	7'216	22.1
Rückstellungen	5'543	5'842	-299	-5.1
• Steuerrückstellungen	1'602	2'259	-657	-29.1
• Sonstige Rückstellungen	3'941	3'583	358	10.0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	66'154	66'154	0	0.0
Kapitalreserven	47'049	47'049	0	0.0
Gewinnreserven	605'807	603'415	2'392	0.4
• Gesetzliche Reserven	239'800	239'800	0	0.0
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	38'680	41'854	-3'174	-7.6
• Sonstige Reserven	327'327	321'761	5'566	1.7
Gewinnvortrag	116'421	130'809	-14'388	-11.0
Jahresgewinn	29'048	18'689	10'359	55.4
Total Passiven	9'815'631	10'875'259	-1'059'628	-9.7

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	79'840	83'913	-4'073	-4.9
Kreditrisiken	138'954	79'394	59'560	75.0
• Unwiderrufliche Zusagen	138'954	79'394	59'560	75.0
Derivative Finanzinstrumente				
• Positiver Wiederbeschaffungswert	40'189	57'691	-17'502	-30.3
• Negativer Wiederbeschaffungswert	101'664	89'137	12'527	14.1
• Kontraktvolumen	5'814'583	8'252'816	-2'438'233	-29.5
Treuhandgeschäfte	388'598	524'521	-135'923	-25.9

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag	201'639	97'830	103'809	106.1
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	34'258	27'523	6'735	24.5
davon aus Handelsgeschäften	0	143	-143	-100.0
Zinsaufwand	194'811	50'092	144'719	288.9
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	6'828	47'738	-40'910	-85.7
Laufende Erträge aus Wertpapieren	64'711	23'264	41'447	178.2
• Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7'084	7'349	-265	-3.6
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	0.0
• Beteiligungen	2	2	0	7.4
• Anteile an verbundenen Unternehmen	57'625	15'913	41'712	262.1
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'566	85'764	-4'198	-4.9
• Kommissionsertrag Kreditgeschäft	657	634	23	3.5
• Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	68'350	72'694	-4'344	-6.0
• Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12'559	12'436	123	1.0
Kommissionsaufwand	13'072	14'484	-1'412	-9.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	68'494	71'280	-2'786	-3.9
Erfolg aus Finanzgeschäften	113'642	78'430	35'212	44.9
davon aus Handelsgeschäften	118'306	81'753	36'553	44.7
Übriger ordentlicher Ertrag	19'263	13'099	6'164	47.1
• Liegenschaftenerfolg	221	167	54	32.2
• Anderer ordentlicher Ertrag	19'042	12'932	6'110	47.3
Bruttoerfolg	272'938	233'811	39'127	16.7
Geschäftsaufwand	191'568	179'462	12'106	6.7
• Personalaufwand	121'828	116'891	4'937	4.2
• Sachaufwand	69'740	62'571	7'169	11.5
Bruttogewinn	81'370	54'349	27'021	49.7
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	33'866	26'075	7'791	29.9
Anderer ordentlicher Aufwand	10'914	7'150	3'764	52.6
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	9'206	7'770	1'436	18.5
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	3'930	7'027	-3'097	-44.1
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	0.0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0	0	0	0.0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	31'314	20'381	10'933	53.6
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0
Ertragssteuern	1'208	766	442	57.8
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	1'058	927	131	14.1
Jahresgewinn	29'048	18'689	10'359	55.4

Gewinnverwendung

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Jahresgewinn	29'048	18'689	10'359	55.4
Gewinnvortrag	116'421	130'809	-14'388	-11.0
Bilanzgewinn	145'469	149'498	-4'029	-2.7
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die sonstigen Reserven	0	0	0	0.0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	33'077	33'077	0	0.0
Andere Gewinnverwendungen	0	0	0	0.0
Gewinnvortrag	112'392	116'421	-4'029	-3.5
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverteilung (in CHF):				
Zur Verfügung der Generalversammlung	145'469'146.35			
Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A CHF 0.50 pro Namenaktie B	33'077'083.50			
Andere Gewinnverwendungen	0.00			
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	112'392'062.85			

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands und in Hongkong, über eine Niederlassung in Singapur sowie über eine Repräsentanz in Hongkong. Die VP Bank AG beschäftigte per Ende 2023 teilzeitbereinigt 681.1 Personen (Vorjahr: 645.3).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank AG gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst neben den allgemeinen Bankgeschäften die Vermögensverwaltung für Privatkundinnen und -kunden, Finanzintermediärinnen und -intermediäre sowie institutionelle Kundinnen und Kunden, die Anlageberatung, die Depotverwaltung sowie das Treuhandgeschäft. Mit dem Wertschriftenhandel für die Kundinnen und Kunden erwirtschaftet die VP Bank AG einen bedeutenden Anteil des Kommissionsertrages.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft der VP Bank AG ist vor allem auf Eigenheimfinanzierungen für Privatkundinnen und -kunden sowie auf das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft mit Privatkundinnen und -kunden ausgerichtet. Die Bank gewährt auch kommerzielle Kredite für gewerbliche Kundenschaft.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Die Kundengelder werden, sofern sie nicht in das Kreditgeschäft investiert werden können, bei erstklassigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Den Kundinnen und Kunden wird die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Ein wesentlicher Teil des Handelsgeschäftes entfällt auf den Devisenhandel mit Privatkundinnen und -kunden.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke hält die VP Bank AG ein Portfolio mit festverzinslichen Wertpapieren sowie einzelnen Aktienpositionen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes (BankG) und der zugehörigen Verordnung (BankV).

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag unter den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen in fremden Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen, Aktiven und Passiven zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Abschlüsse in Fremdwährung von ausländischen Niederlassungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages (Bilanzpositionen) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnungspositionen) umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden direkt mit den betreffenden Bilanzpositionen verrechnet.

Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden zurückgestellt und erst nach deren Bezahlung in der Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen gegenüber Kunden

Forderungen gegenüber Kunden werden zu den Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Eine Forderung wird als wertbeeinträchtigt erachtet, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringbar ist.

Eine Wertberichtigung wird als Herabsetzung des Buchwertes einer Forderung auf den voraussichtlich realisierbaren Wert in der Bilanz erfasst. Für Ausserbilanzpositionen werden demgegenüber Rückstellungen für Kreditrisiken gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die VP Bank AG pauschalierte Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von latent vorhandenen Kreditrisiken.

Für alle gefährdeten Forderungen wird mindestens einmal jährlich eine Bonitätsprüfung vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Handelsbestände an Wertpapieren und Edelmetallen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mehrheitlich nach der Accrual Methode bewertet, teilweise auch nach dem Niederstwertprinzip. Bei der Accrual Methode wird das Agio beziehungsweise das Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt. Die übrigen Bestände an Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Kurserfolge werden in der Position «Erfolg aus Finanzgeschäften» ausgewiesen.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der VP Bank AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Im Rahmen der publizierten Konzernrechnung werden diese verbundenen Unternehmen voll konsolidiert.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software und deren Installationskosten werden aktiviert und über 3 bis 7 Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen sowie EDV-Anlagen. Die Investitionen in neue und bestehende Sachanlagen werden aktiviert und zu Anschaffungskosten bewertet. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer (Bankgebäude und andere Liegenschaften: 25 Jahre; Einbauten: 10 bis 15 Jahre; Mobiliar und Maschinen: 8 Jahre; EDV-Anlagen: 3 Jahre; Software: 3 bis 7 Jahre) vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

Sonstige Vermögensgegenstände, sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigengeschäften sowie aus OTC-Kontrakten bei Kundengeschäften. Ausserdem enthalten diese Positionen die Salden aus diversen Abrechnungs- und Abwicklungskonten.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken bestehen nach dem Vorsichtsprinzip gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie auf Hypothekarforderungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Für Forderungen, die einem Länderrisiko unterliegen, können Rückstellungen nach dem Vorsichtsprinzip gebildet werden.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Die Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie werden im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz als separate Position angeführt. Änderungen werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für latente Ausfallrisiken bestehen in der Bilanz pauschale Rückstellungen.

Geldflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die VP Bank AG vom Ausweis der Geldflussrechnung befreit (Art. 24I BankV). Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2023 wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung und den anhaltenden Erfolg der VP Bank AG, Vaduz, bildet ein angemessenes Risikomanagement. Unter «angemessen» ist zu verstehen, dass sich die VP Bank AG als wertorientiertes Unternehmen zwar bewusst mit Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken auseinandersetzt, dabei jedoch Wachstum durch Innovationen und Initiativen nicht verhindert, sondern Gewinnpotenziale realistisch einschätzt und realisiert.

Die Grundsätze zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken gelten für die VP Bank AG gleichermassen wie für die Tochtergesellschaften und entsprechen exakt dem Risikomanagement und dem Rahmenwerk der VP Bank Gruppe, weshalb an dieser Stelle auf die Erläuterungen zum Risikomanagement der VP Bank Gruppe (→ Seite 138 ff.) hingewiesen wird.

Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Übersicht über die Deckungen

in CHF 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	35'757	1'307'566	251'349	1'594'672
Hypothekarforderungen	3'024'595	10'345	7'312	3'042'252
· Wohnliegenschaften	2'205'497	10'043	2'972	2'218'512
· Büro- und Geschäftshäuser	92'656	0	377	93'033
· Gewerbe und Industrie	669'058	302	3'608	672'968
· Übrige	57'384	0	355	57'739
Total Ausleihungen, 31.12.2023	3'060'352	1'317'911	258'661	4'636'924
Total Ausleihungen, 31.12.2022	2'937'632	1'457'796	414'429	4'809'857
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	104	23'650	56'086	79'840
Unwiderrufliche Zusagen	7'658	12'564	118'732	138'954
Total Ausserbilanz, 31.12.2023	7'762	36'214	174'818	218'794
Total Ausserbilanz, 31.12.2022	4'597	60'307	98'403	163'307

Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2023	46'694	31'628	15'066	15'066
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2022	47'768	30'961	16'807	16'807

Wertpapier- und Edelmetallbestände

in CHF 1'000	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen						
Schuldtitle	0	0	0	0	0	0
· Börsenkotierte (an einer anerkannten Börse gehandelte)	0	0	0	0	0	0
· nicht börsenkotierte	0	0	0	0	0	0
davon eigene Anleihe- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	26	27	25	26	26	27
davon eigene Beteiligungstitel	26	27	25	26	26	27
Edelmetalle	213	172	211	172	213	172
Total	239	199	236	198	239	199

Die in anderen Bilanzpositionen enthaltenen wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im «Erfolg aus Handelsgeschäften» ausgewiesen wird

Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Vermögensgegenstände)	40'165	57'450			40'165	57'450
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Verbindlichkeiten)	101'312	88'498			101'312	88'498
Total	141'477	145'948			141'477	145'948

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

Schuldtitle	2'306'909	2'366'458	2'461'136	2'395'102	2'236'457	2'218'877
Beteiligungstitel	187'192	195'195	247'870	249'612	217'831	216'253
davon eigene Beteiligungstitel	38'654	41'827	54'455	57'577	39'569	42'990
Total	2'494'101	2'561'653	2'709'006	2'644'714	2'454'288	2'435'130
davon repofähige Wertpapiere	758'187	648'111	794'247	652'153	736'440	604'117
davon börsenkotierte Wertpapiere	2'454'324	2'527'849	2'646'479	2'588'705	2'406'422	2'393'863

Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in CHF 1'000	Anzahl 2023	2022	Buchwert 2023	2022
Namenaktien A				
Anfangsbestand	454'784	488'934	38'817	43'767
Kauf	2		0	
Verkauf	-38'171	-34'150	-3'622	-3'220
Wertberichtigungen				-1'730
Zuschreibungen			436	
Endbestand	416'615	454'784	35'631	38'817
Namenaktien B				
Anfangsbestand	347'737	345'837	3'010	3'192
Kauf	1'500	1'900	13	17
Verkauf				
Wertberichtigungen				-199
Zuschreibungen				
Endbestand	349'237	347'737	3'023	3'010

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in CHF 1'000	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	56	56
Total Beteiligungen	56	56
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert ¹	172'013	172'013
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	172'013	172'013

¹ Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertaufholungen gemäss Art. 1090 PGR von CHF 0.0 Mio. verbucht (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

in CHF 1'000	Währung	31.12.2023 Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote	Währung	31.12.2022 Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote
Beteiligungen						
Data Info Services AG, Vaduz (Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen)	CHF	50	50 %	CHF	50	50 %
Anteile an verbundenen Unternehmen						
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	1'000	100 %	CHF	1'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd, Hongkong (Vermögensverwaltung)	HKD	43'000	100 %	HKD	43'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd, Tortola (Bank)	USD	10'000	100 %	USD	10'000	100 %

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt der Buchwert der verbundenen Banken CHF 165.8 Mio. (Vorjahr: CHF 165.8 Mio.).

Anlagespiegel

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022	Investitionen/ Zugänge	Geschäftsjahr 2023 Desinvestitionen	Abschreibungen	Währungsumrechnung	Buchwert 31.12.2023
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	105	-49	56					56
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	173'105	-1'092	172'013					172'013
Total immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	230'799	-174'084	56'715	18'625		-25'806	-14	49'520
Liegenschaften								
• Bankgebäude	197'616	-143'518	54'098	653		-5'630		49'121
• Andere Liegenschaften	3'740	-542	3'198	219		-46	-3	3'368
Übrige Sachanlagen	32'012	-27'240	4'772	2'467	-10	-2'384	-69	4'776
Total Sachanlagen	233'368	-171'300	62'068	3'339	-10	-8'060	-72	57'265
Brandversicherungswerte der Liegenschaften			155'500					165'900
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			33'349					33'284

Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing

Per Jahresende bestehen verschiedene Operating-Leasing-Verträge für Liegenschaften und übrige Sachanlagen, die mehrheitlich für die Ausübung der Geschäftstätigkeit der VP Bank genutzt werden. Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten Verlängerungsoptionen sowie Ausstiegsklauseln.

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing	6'737	6'292

Im Geschäftsaufwand sind per 31. Dezember 2023 CHF 2.977 Mio. aus Operating Leasing enthalten (Vorjahr: CHF 2.600 Mio.).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	764'200	683'088
Effektive Verpflichtungen		
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften		
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	288'980	413'416
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	213'197	318'509
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	290'890	426'289
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	75'783	94'907

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17'477	21'870
Verbriefte Verbindlichkeiten	200	200
Sonstige Verbindlichkeiten	2'850	115
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	20'527	22'185

Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Zinssatz in %	Ausgabejahr	Fälligkeit	Nominal- betrag 31.12.2023	Nominal- betrag 31.12.2022
VP Bank AG, Vaduz	0.875	2015	07.10.2024	100'000	100'000
VP Bank AG, Vaduz	0.600	2019	29.11.2029	155'000	155'000

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000	Stand 01.01.2023	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
• Einzelwertberichtigungen	16'807	6'275	198	5'112	1'070	14'772
• Pauschalierte Einzelwertberichtigungen			-23	562	245	294
• Pauschalwertberichtigungen	2'019		-90	2'741	2'353	2'317
• Pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken	62			17	9	70
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	299		-32	218	237	248
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'259	1'811	-55	1'208		1'602
Übrige Rückstellungen	3'284	1'168	-11	1'615	27	3'693
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	24'729	9'253	-12	11'473	3'940	22'996
Abzüglich Wertberichtigungen	18'887					17'453
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	5'842					5'543
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150					63'150

Gesellschaftskapital

in CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	31.12.2023 Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	31.12.2022 Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Namenaktien A	60'150	6'015'000	60'150	60'150	6'015'000	60'150
Namenaktien B	6'004	6'004'167	6'004	6'004	6'004'167	6'004
Total Gesellschaftskapital	66'154	12'019'167	66'154	66'154	12'019'167	66'154

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in CHF 1'000	Nominal	31.12.2023 Anteil in % am Nominal	Stimmen- anteil in %	Nominal	31.12.2022 Anteil in % am Nominal	Stimmen- anteil in %
Mit Stimmrecht						
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	15'194	23.0	46.6	15'194	23.0	46.6
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	6'441	9.7	10.3	6'441	9.7	10.3
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	7'569	11.4	6.3	7'569	11.4	6.3

Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	2023
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	41'854
Sonstige Reserven	321'761
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen, qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Beteiligungen		
Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen	50	51
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	60'972	45'833
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2'030'161	2'455'417
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		1'011
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	73'087	115'763
Organkredite		
Mitglieder der Geschäftsleitung und nahestehende Personen	3'364	4'249
Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen ¹	1'520	1'270

¹ Ohne Forderungen gegenüber nahestehenden qualifiziert Beteiligten.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2023 CHF 0.626 Mio. (Vorjahr: CHF 0.683 Mio.).

Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1'000	31.12.2023		31.12.2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	1'066'003	3'571	1'628'119	3'938
Forderungen gegenüber Banken	886'954	345'497	1'217'140	264'659
Forderungen gegenüber Kunden	3'637'800	999'124	3'661'483	1'148'374
davon Hypothekarforderungen	2'967'681	74'571	2'865'448	81'857
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	350'640	1'956'269	394'429	1'972'029
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	67'785	80'753	66'909	86'459
Beteiligungen	35	21	35	21
Anteile an verbundenen Unternehmen	96'000	76'013	96'000	76'013
Immaterielle Anlagewerte	49'355	165	56'643	72
Sachanlagen	55'887	1'378	61'936	132
Eigene Aktien oder Anteile	38'680		41'854	
Sonstige Vermögensgegenstände	36'939	28'123	34'026	35'769
Rechnungsabgrenzungsposten	16'824	21'815	15'588	13'631
Total Aktiven	6'302'902	3'512'729	7'274'162	3'601'097
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	597'027	1'723'092	1'066'305	1'554'232
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'786'575	2'300'157	4'496'304	2'383'930
• Spareinlagen	330'128	71'302	420'282	82'121
• Sonstige Verbindlichkeiten	3'456'447	2'228'855	4'076'022	2'301'809
Verbriefte Verbindlichkeiten	308'005		299'180	
Sonstige Verbindlichkeiten	79'447	48'233	67'095	40'398
Rechnungsabgrenzungsposten	21'771	18'152	22'301	10'406
Rückstellungen	4'060	1'483	5'174	668
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150		63'150	
Gezeichnetes Kapital	66'154		66'154	
Kapitalreserven	47'049		47'049	
Gewinnreserven	605'807		603'415	
• Gesetzliche Reserven	239'800		239'800	
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	38'680		41'854	
• Sonstige Reserven	327'327		321'761	
Gewinnvortrag	116'421		130'809	
Jahresgewinn	29'048		18'689	
Total Passiven	5'724'514	4'091'117	6'885'625	3'989'634

Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000	31.12.2023		31.12.2022	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	6'302'902	64.2	7'274'162	66.9
Europa (ohne Liechtenstein/Schweiz)	1'586'861	16.2	1'527'786	14.0
Nordamerika	661'657	6.7	652'453	6.0
Asien	732'242	7.5	854'997	7.9
Karibik	419'708	4.3	445'401	4.1
Übrige	112'261	1.1	120'460	1.1
Total Aktiven	9'815'631	100.0	10'875'259	100.0

Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	1'061'348	244	4'125	3'857	1'069'574
Forderungen gegenüber Banken	448'948	320'594	180'399	282'510	1'232'451
Forderungen gegenüber Kunden	3'958'008	310'234	199'683	168'999	4'636'924
davon Hypothekarforderungen	2'979'684	3'154	11'393	48'021	3'042'252
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	593'940	856'383	752'512	104'074	2'306'909
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	66'051	9'467	68'900	4'120	148'538
Beteiligungen	35		21		56
Anteile an verbundenen Unternehmen	172'013				172'013
Immaterielle Anlagewerte	49'355	165			49'520
Sachanlagen	55'887	1'378			57'265
Eigene Aktien oder Anteile	38'680				38'680
Sonstige Vermögensgegenstände	41'227	4'750	2'110	16'975	65'062
Rechnungsabgrenzungsposten	17'610	11'746	7'948	1'335	38'639
Total bilanzwirksame Aktiven	6'503'102	1'514'961	1'215'698	581'870	9'815'631
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	389'163	2'522'476	1'144'756	1'652'019	5'708'414
Total Aktiven, 31.12.2023	6'892'265	4'037'437	2'360'454	2'233'889	15'524'045
Total Aktiven, 31.12.2022	8'134'865	4'354'798	3'898'218	2'659'796	19'047'677
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	494'007	1'116'643	304'086	405'383	2'320'119
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'458'825	1'903'840	1'129'718	594'349	6'086'732
• Spareinlagen	400'711		719		401'430
• Sonstige Verbindlichkeiten	2'058'114	1'903'840	1'128'999	594'349	5'685'302
Verbriefte Verbindlichkeiten	303'405	2'002	2'598		308'005
Sonstige Verbindlichkeiten	87'226	17'552	7'780	15'122	127'680
Rechnungsabgrenzungsposten	19'750	14'110	1'481	4'582	39'923
Rückstellungen	4'176	241	163	963	5'543
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150				63'150
Gezeichnetes Kapital	66'154				66'154
Kapitalreserven	47'049				47'049
Gewinnreserven	605'807				605'807
• Gesetzliche Reserven	239'800				239'800
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	38'680				38'680
• Sonstige Reserven	327'327				327'327
Gewinnvortrag	116'421				116'421
Jahresgewinn	29'048				29'048
Total bilanzwirksame Passiven	4'295'018	3'054'388	1'445'826	1'020'399	9'815'631
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2'663'935	1'065'668	850'584	1'341'319	5'921'506
Total Passiven, 31.12.2023	6'958'953	4'120'056	2'296'410	2'361'718	15'737'137
Total Passiven, 31.12.2022	8'169'341	4'383'320	3'865'396	2'660'130	19'078'187
Nettoposition pro Währung	-66'688	-82'619	64'044	-127'829	

Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten				
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	69'726	75'051	-5'325	-7.1
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	10'114	8'862	1'252	14.1
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0	0	0.0
Total Eventualverbindlichkeiten	79'840	83'913	-4'073	-4.9

Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente		Kontraktvolumen	Hedging-Instrumente		Kontraktvolumen
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	
Zinsinstrumente						
Swaps				24	353	32'000
Futures						
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	8'919	17'132	1'000'015			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	12'511	65'033	3'233'273			
Optionen (OTC)	18'244	18'242	1'523'473			
Beteiligungstitel/Indizes						
Futures						
Optionen (OTC)	491	491	22'625			
Optionen (exchange traded)		413	3'197			
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge, 31.12.2023	40'165	101'312	5'782'583	24	353	32'000
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge, 31.12.2022	57'450	88'498	8'206'816	241	639	46'000

Die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind (Konzernbericht, Anhang 37, → Seite 179 ff.).

Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Treuhandgeschäfte				
Treuhandanlagen	388'598	524'521	-135'923	-25.9
· Treuhandanlagen bei Drittbanken	274'588	360'107	-85'519	-23.7
· Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	114'010	164'414	-50'404	-30.7
Treuhandkredite	0	0	0	0.0
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	0	0	0	0.0
Total Treuhandgeschäfte	388'598	524'521	-135'923	-25.9

Informationen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
Wertschriftenerfolg	174	70	104	148.3
Erfolg Handelsderivate	-1'453	-1'223	-230	18.8
Erfolg Devisengeschäft	119'057	82'043	37'014	45.1
Erfolg Notengeschäft	68	382	-314	-82.4
Erfolg Edelmetalle	461	481	-20	-4.0
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	118'306	81'753	36'553	44.7

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	101'752	98'219	3'533	3.6
Sozialabgaben und -aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19'094	18'041	1'053	5.8
davon für Altersversorgung	16'780	15'864	916	5.8
Übriger Personalaufwand	982	631	351	55.6
davon aktivierte Eigenleistungen	-3'133	-4'001	867	-21.7
Total Personalaufwand	121'828	116'891	4'937	4.2

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind unter Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates (→ Seite 110 ff.) offengelegt.

Informationen zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sachaufwand				
Raumaufwand	3'184	3'501	-317	-9.1
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	32'353	27'185	5'168	19.0
Übriger Geschäftsaufwand	34'203	31'885	2'318	7.3
Total Sachaufwand	69'740	62'571	7'169	11.5

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anderer ordentlicher Aufwand				
Verluste und Differenzen	730	856	-126	-14.8
Übriger ordentlicher Aufwand ¹	10'184	6'294	3'890	61.8
Total übriger ordentlicher Aufwand	10'914	7'150	3'764	52.6

¹ 2023: Davon CHF 5.8 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften und CHF 4.4 Mio. aus Rechtskosten.
2022: Davon CHF 6.2 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften.

in %	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kapitalrendite¹	0.28	0.17	0.11	64.7

¹ Jahresergebnis / durchschnittliche Bilanzsumme.

in CHF 1'000	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Übriger ordentlicher Ertrag				
Liegenschaftenerfolg	221	167	54	32.2
Anderer ordentlicher Ertrag ¹	19'042	12'932	6'110	47.3
Total übriger ordentlicher Ertrag	19'263	13'099	6'164	47.1

¹ 2023: Davon CHF 12.9 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften, CHF 3.0 Mio. aus der Rückerstattung Dritter für Rechtskosten und CHF 2.6 Mio. aus der Auflösung einer Abgrenzung für belastende Verträge für Mietverhältnisse.
2022: Davon CHF 12.5 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sonstige Vermögensgegenstände				
Edelmetalle	213	172	41	24.2
Offene derivative Finanzinstrumente (positive Wiederbeschaffungswerte)	40'189	57'691	-17'502	-30.3
• Handelsbestand	40'165	57'450	-17'285	-30.1
• Liquiditätsbestand	24	241	-217	-90.0
Ausgleichskonten	289	348	-59	-17.0
Abrechnungskonten	13'737	6'191	7'546	121.9
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	10'634	5'393	5'241	97.2
Total sonstige Vermögensgegenstände	65'062	69'795	-4'733	-6.8

Sonstige Verbindlichkeiten				
Ablieferungskonten Steuern und Gebühren	3'966	3'776	190	5.0
Offene derivative Finanzinstrumente (negative Wiederbeschaffungswerte)	101'664	89'137	12'527	14.1
• Handelsbestand	101'312	88'498	12'814	14.5
• Liquiditätsbestand	352	639	-287	-44.8
Ausgleichskonten	0	209	-209	-100.0
Abrechnungskonten	20'601	12'431	8'170	65.7
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1'449	1'940	-491	-25.3
Total sonstige Verbindlichkeiten	127'680	107'493	20'187	18.8

Ertrag und Aufwand nach Betriebsstätten

in CHF 1'000	2023		2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Zinsertrag	181'386	47'909	85'833	18'665
Zinsaufwand	185'323	36'818	46'848	9'907
Laufende Erträge aus Wertpapieren	64'711		23'264	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	72'854	8'872	77'754	8'171
Kommissionsaufwand	11'075	2'159	12'919	1'729
Erfolg aus Finanzgeschäften	102'731	11'266	74'254	4'158
Übriger ordentlicher Ertrag	20'834	2	14'866	
Geschäftsaufwand	171'987	21'357	161'460	19'771
Anderer ordentlicher Aufwand	10'905	9	7'117	33

Die Aufteilung zwischen Inland und Ausland basiert auf dem Domizil der verbuchenden Niederlassungen.

Die unter Ausland aufgeführten Werte beziehen sich auf die VP Bank Ltd Singapore Branch in Singapur (Geschäftstätigkeit: Bank). Diese Einheit beschäftigte per 31. Dezember 2023 teiltzeitbereinigt 85 Personen (31. Dezember 2022: 79 Personen). Auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 2023 der Bruttoerfolg umgerechnet CHF 16.172 Mio. (Vorjahr: CHF 17.380 Mio.) und der Gewinn vor Steuern CHF -4.255 Mio. (Vorjahr: CHF -0.380 Mio.). Die Einheit hat im Geschäftsjahr 2023 umgerechnet CHF 0.116 Mio. an staatlichen Beihilfen erhalten (Vorjahr: CHF 0.128 Mio.).

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VP Bank AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 205 – 222) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

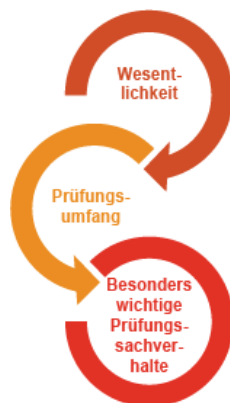
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung: CHF 1'456'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'456'000
Bezugsgrösse	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor Steuern, vor dem ausserordentlichen Erfolg und vor Veränderung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar und ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Per 31. Dezember 2023 weist die Gesellschaft Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 4.637 Milliarden aus, von denen 0.35 % wertberichtigt waren. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gesellschaft dar, wobei 66.0 % hypothekarisch, 28.4 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) sowie 5.6 % ungedeckt sind.</p> <p>Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der</p>	<p>Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der Gesellschaft durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.</p> <p>Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Gesellschaft unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs.</p>

Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seite 210 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 212 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Übersicht über die Deckungen).

Weiter beurteilen wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Wertehaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 0.36 Mio. erfasst.

Die Gesellschaft ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhalten einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Gesellschaft führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Rückstellungen. Wir verweisen auf die Seite 211 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) sowie die Seite 215 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilen die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die Gesellschaft geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der Gesellschaft.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Dabei wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gesellschaft gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in

äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 28. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüsse nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 204) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Roman Berlinger

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Patrick Wiech

Zürich, 8. März 2024

Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0
VP Bank (Schweiz) AG	Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz T +41 44 226 24 24 · info.ch@vpbank.com
VP Bank (Luxembourg) SA	2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg T +352 404 770-1 · info.lu@vpbank.com
VP Bank (BVI) Ltd	VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341 Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands T +1 284 494 11 00 · info.bvi@vpbank.com
VP Bank Ltd Singapore Branch	8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1 Singapore 018960 · Singapore T +65 6305 0050 · info.sg@vpbank.com
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	8/F, New World Tower Two 16-18 Queen's Road Central · Hong Kong T +852 3628 99 00 · info.hkwm@vpbank.com
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	8/F, New World Tower Two 16-18 Queen's Road Central · Hong Kong T +852 3628 99 99 · info.hk@vpbank.com
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg T +352 404 770-297 · fundclients-lux@vpbank.com www.vpfundsolutions.com
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 67 67 · vpfundsolutions@vpbank.com www.vpfundsolutions.com

Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Der Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der VP Bank Gruppe beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen getroffen wurden. Diese Aussagen über die Zukunft unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die deutsche Version.

Media Relations

VP Bank AG
Daniela Jenni
Head of Corporate Communications
T +423 235 65 22
media@vpbank.com

Investor Relations

VP Bank AG
Michèle Schnyder
Head of Investor Relations
T +423 235 60 80
investor.relations@vpbank.com

Text, Layout, Illustration und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

Fotonachweis

Roland Korner, Close Up AG, Triesen

Swiss Ladies Open
S. 21, oben rechts

Clara Evans
S. 51, Mitte

marmite / Tyro Media
S. 51, unten

Universität St.Gallen, Center for Financial Services Innovation
S. 199

Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan · www.bvd.li · Klimaneutral gedruckt

Papier

Gedruckt auf PlanoJet 100 g/m² und Kreativpapier 300 g/m²
Chlorfrei, säurefrei, holzfrei · FSC®-zertifiziert

Finanzkalender 2024

Jahresergebnis	12. März 2024
Generalversammlung	26. April 2024
Dividendenzahlung	3. Mai 2024
Halbjahresergebnis	20. August 2024



vpbank.com